

GESCHÄFTSBERICHT 2019



1

CEWE AUF EINEN BLICK

- 1 Statement
- 2 Markenübersicht
- 3 Die CEWE-Gruppe
- 4 Präsent in Europa
- 5 Unternehmenskennzahlen CEWE-Gruppe 2019
- 6 Resultate 2019
- 7 Entwicklung Finanzkennzahlen 2019

2

AN DIE AKTIONÄRE

- 10 Der Vorstand
- 11 Brief an die Aktionäre
- 14 Bericht des Aufsichtsrates
- 18 Interview mit Dr. Christian Friege
- 24 CEWE-Aktie

3

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 28 Grundlagen des Konzerns
- 35 Wirtschaftsbericht
- 63 Nachtragsbericht
- 64 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
- 69 Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem
- 74 Übernahmerelevante Angaben
- 77 Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA
- 79 Vergütungsbericht
- 91 Erklärung zur Unternehmensführung
- 95 Beschreibung wesentlicher Kennzahlen

4

KONZERNABSCHLUSS

- 99 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 100 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 101 Konzernbilanz
- 103 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 104 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 105 Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern
- 106 Anhang
- 165 Bilanzzeit
- 166 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 171 Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe

5

WEITERE INFORMATIONEN

- 174 Abschluss CEWE Stiftung & Co. KGaA
- 177 Mehrjahres-Übersicht
- 183 Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen
- 185 Finanzkalender
- 186 Impressum

NAVIGATION IM BERICHT PER MAUSKLIICK

-  Zum Inhaltsverzeichnis
-  Vorwärts
-  Zurück
-  Zurück zur letzten Seite
-  Suche im Dokument

BERICHTSNAVIGATION

-  Seitenverweis
-  Verweis auf externe Dokumente

Titel: Winner CEWE Photo Award 2019 / REZA VAHDATI / Baseball Hold

STATEMENT

„Mit dem CEWE FOTOBUCH als Nr. 1 im Markt, mit CEWE KALENDERN, CEWE CARDS, CEWE WANDBILDERN und weiteren Fotoprodukten ist CEWE der führende Omni-Channel-Fotoanbieter in Europa. Im Kommerziellen Online-Druck sind wir mit unserer hocheffizienten Produktion ein Top-Anbieter von qualitativ hochwertigen und doch kostengünstigen Druckprodukten. Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten wir täglich an neuen Produkten und Innovationen. Dabei steht die Kundenzufriedenheit als Leitidee immer im Mittelpunkt unserer Arbeit.“

DR. CHRISTIAN FRIEGE, VORSTANDSVORSITZENDER DER NEUMÜLLER CEWE COLOR STIFTUNG

PREMIUMQUALITÄT MIT FÜHRENDEN MARKEN

FOTOFINISHING	mein cewe fotobuch	meine cewe wandbilder	mein cewe kalender	DeinDesign.®
	meine cewe sofortfotos	meine cewe cards	 WHITE WALL	CHERZ
EINZELHANDEL		FOTOLAB 	FOTOJOKER 	wöltje
	KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK		SAXOPRINT <i>Where print meets passion.</i>	 viaprinto <i>Meine Art zu drucken.</i>

DIE CEWE-GRUPPE

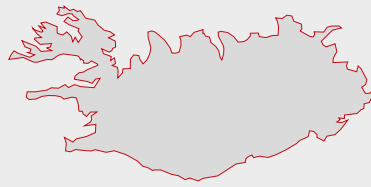
EUROPAS FÜHRENDER FOTO-SERVICE UND ONLINE-DRUCK-ANBIETER

Aus den Anfängen im Jahr 1912 hat sich CEWE als erste Adresse im Foto-Service für alle entwickelt, die mehr aus ihren Fotos machen wollen. Dafür steht insbesondere das vielfach ausgezeichnete CEWE FOTOBUCH mit jährlich weit mehr als sechs Millionen verkauften Exemplaren. Weitere personalisierte Fotoprodukte erhalten Kunden z. B. unter den Marken CEWE, WhiteWall und Cheerz – sowie bei vielen führenden europäischen Einzelhändlern. Rund um ihre persönlichen Fotos werden sie in diesen Markenwelten zu vielfältigen kreativen Gestaltungen inspiriert und vertrauen dem Unternehmen jährlich rund 2,4 Mrd. Fotos an.

Zusätzlich hat die CEWE-Gruppe für den noch jungen Online-Druck-Markt eine hocheffiziente Produktion für Werbe- und Geschäftsdrucksachen aufgebaut. Über die Vertriebsplattformen SAXOPRINT, CEWE-PRINT.de, LASERLINE und viaprinto erreichen jährlich Milliarden Qualitätsdruckprodukte zuverlässig ihre Kunden.

Die CEWE-Gruppe ist auch durch die Gründerfamilie Neumüller als Ankeraktionär auf nachhaltige Unternehmensführung ausgerichtet und wurde dafür bereits mehrfach ausgezeichnet: wirtschaftlich langfristig orientiert; partnerschaftlich und fair mit Kunden, Mitarbeitern sowie Lieferanten; gesellschaftlich verantwortlich und umwelt- sowie ressourcenschonend. So werden beispielsweise alle CEWE-Markenprodukte klimaneutral hergestellt.

Die CEWE-Gruppe ist mit mehr als 4.000 Mitarbeitern in mehr als 20 Ländern präsent und wuchs 2019 im Umsatz auf 714,9 Mio. Euro. Die CEWE-Aktie ist im SDAX notiert.



PRÄSENT IN EUROPA

● BETRIEBSSTÄTTEN MIT VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

Oldenburg, (Hauptsitz ■), Bad Kreuznach,
Dresden, Freiburg (Eschbach), Frechen,
München (Germering), Budapest (HU), Koźle
(PL), Paris (FR), Prag (CZ), Warwick (UK)

● BETRIEBSSTÄTTEN

Mönchengladbach, Montpellier
(Fabrègues (FR)),
Rennes (Vern-sur-Seiche (FR))

● VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

Aarhus (Åbyhøj (DK)), Berlin, Bratislava (SK),
Bukarest (RO), Göteborg (SE), Köln,
Ljubljana (SI), Madrid (ES), Mechelen (B),
Münster, Nunspeet (NL), Oslo (NO),
Warschau (PL), Wien (AT),
Zagreb (HR), Zürich (Dübendorf (CH))

□ LIEFERGEBIET CEWE-PRODUKTE

Belgien, Dänemark, Deutschland,
Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien,
Kroatien, Luxemburg, Niederlande,
Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien,
Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien,
Spanien, Tschechische Republik, Ungarn

☞ siehe Betriebsstätten und Niederlassungen, Seite 183



UNTERNEHMENSKENNZAHLEN CEWE-GRUPPE 2019



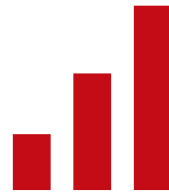
21

Europäische Länder¹



27

Vertriebs-
nieder-
lassungen



714,9 Mio. Euro
Umsatz



6,6 Mio.

CEWE FOTOBUCH
Exemplare



4.200

Mitarbeiter



14

Betriebsstätten

18.000

CEWE FOTOSTATIONEN



20.000

Handelspartner



2,4 Mrd.

Fotos

¹ Die Betrachtung der Länder wurde für 2019 konkretisiert und bezieht sich nun auf die Länder, in denen CEWE-Produkte aktiv vertrieben werden.

RESULTATE 2019

ABSATZ FOTOFINISHING

- » Gesamt-Fotovolumen liegt mit 2,40 Mrd. Fotos oberhalb der erwarteten Bandbreite
- » 6,62 Mio. Exemplare des CEWE FOTOBUCH abgesetzt: + 7,2%
- » CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER, CEWE CARDS und weitere Foto-Geschenke legen erneut zu und stärken Trend zu höherwertigen Produkten
- » 59,9% aller Fotos werden in Ladengeschäften abgeholt

UMSATZ FOTOFINISHING

- » CEWE-Markenprodukte wachsen weiter und stärken Fotofinishing-Umsatz
- » Umsatz je Foto steigt weiter: + 5,5% auf 23,65 Eurocent pro Foto
- » 568,0 Mio. Euro Fotofinishing-Umsatz 2019: starker Zuwachs von +13,8% zum Vorjahr
- » Umsatz im vierten Quartal legt um starke 15,0% auf 251,1 Mio. Euro zu

ERGEBNIS FOTOFINISHING

- » Fotofinishing-EBIT steigt 2019 auf 66,9 Mio. Euro (2018: 57,8 Mio. Euro, + 15,7%)
- » Operative Fotofinishing-Marge steigt trotz Transaktionskosten aus der WhiteWall-Akquisition im Gesamtjahr 2019 weiter auf jetzt 12,4% (2018: 12,1%)
- » Viertes Quartal liefert 95% des Gesamtjahres-EBIT im Fotofinishing

RESULTATE KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

- » Umsatz legt 2019 insgesamt leicht um 1,6% auf 103,2 Mio. Euro zu (2018: 101,6 Mio. Euro)
- » Vor allem Umsatzschwäche bei LASERLINE durch Preisdruck in Deutschland dämpft das Wachstum im gesamten Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck
- » LASERLINE-Geschäftsrückgang senkt auch das operative Ergebnis im KOD, zusätzlich belasten 5,0 Mio. Euro Sonderaufwendungen und -rückstellungen für geplante Optimierungsmaßnahmen bei LASERLINE das EBIT: - 7,7 Mio. Euro (2018: - 1,6 Mio. Euro)

RESULTATE EINZELHANDEL

- » CEWE RETAIL führt Foto-Hardware-Umsatz 2019 weiter aktiv zurück: 43,7 Mio. Euro (2018: 48,7 Mio. Euro)
- » Trotz Umsatzrückgang EBIT auf Vorjahresniveau: 35 TEuro (2018: 55 TEuro)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

- » Konzernumsatz wächst mehr als geplant auf 714,9 Mio. Euro (2018: 649,3 Mio. Euro)
- » Ergebnisziel klar erreicht: Konzern-EBIT steigt auf 57,8 Mio. Euro (2018: 55,7 Mio. Euro)
- » Hervorragendes Weihnachtsgeschäft liefert erneut das Jahresergebnis: Q4-EBIT steigt auf 58,5 Mio. Euro

- » Steuerergebnis lässt LASERLINE-Restrukturierungskosten unberücksichtigt, normalisierte Steuerquote bei 30,9%
- » Ergebnis je Aktie liegt bedingt durch hohe absolute Steuerlast bei 4,41 Euro

BILANZ UND FINANZIERUNG

- » Eigenkapitalquote trotz IFRS 16 weiter bei starken 47,6%
- » Operatives Netto-Working Capital wird um 11,2% reduziert
- » Vor Bilanzverlängerung durch neue Leasingbilanzierung: Netto-Cash-Position bei 30,4 Mio. Euro – auch nach Akquisitionen

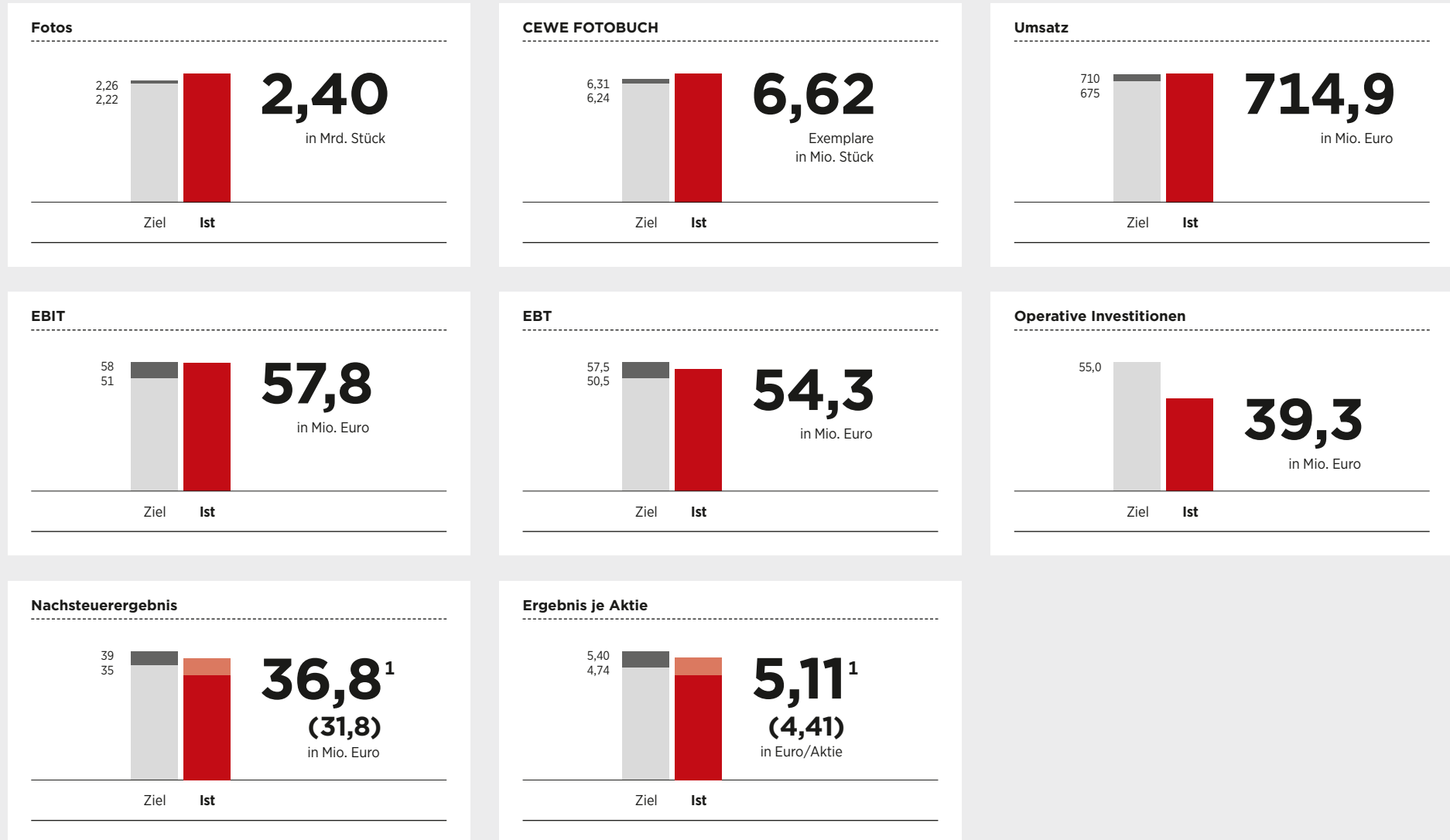
CASH FLOW

- » EBITDA-Steigerung erhöht Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 102,1 Mio. Euro
- » Free-Cash Flow auch vor neuer Leasingbilanzierung um 25,4 Mio. Euro verbessert

KAPITALRENTABILITÄT

- » Durchschnittliches Capital Employed durch Akquisitionen auf 300,9 Mio. Euro gestiegen
- » Positive Ergebnisentwicklung lässt ROCE vor IFRS 16 und Restrukturierungen auf 19,6% steigen

ENTWICKLUNG FINANZKENNZAHLEN 2019



¹ Bereinigt um Restrukturierungskosten bei LASERLINE



Winner CEWE Photo Award 2019
RICHARD WHITSON
Catching Some Morning Air

AN DIE AKTIONÄRE

10 DER VORSTAND

11 BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

14 BERICHT DES AUFSICHTSRATES

18 INTERVIEW MIT DR. CHRISTIAN FRIEGE

24 CEWE-AKTIE



2

DER VORSTAND



DR. REINER FAGETH

CARSTEN HEITKAMP

PATRICK BERKHOUWER

DR. CHRISTIAN FRIEGE
Vorstandsvorsitzender

DR. OLAF HOLZKÄMPER

THOMAS MEHLS

FRANK ZWEIGLE

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

heute, im Frühjahr 2020, kann kein Unternehmen zu seinen Aktionärinnen und Aktionären über irgendetwas kommunizieren, ohne nicht auch die allgegenwärtige Corona-Krise aufzugreifen – so auch CEWE. In dieser Pandemie bemühen wir uns um die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Liefer- und Servicefähigkeit für unsere Kunden. CEWE arbeitet auch in dieser Zeit daran, weiter funktionsfähig zu bleiben und die Wünsche der Kundinnen und Kunden zu erfüllen.

Auswirkungen der Corona-Krise derzeit noch nicht absehbar

Die Corona-Pandemie wird aller Voraussicht nach negative Auswirkungen auf Ihr Unternehmen haben, wenngleich in der Krise für uns auch eine Chance liegt. Viele unserer Produkte – allen voran das CEWE FOTOBUCH – gestalten und bestellen Kunden in Ruhe aus den eigenen vier Wänden. Dazu könnte es in den nächsten Wochen angesichts der aktuell beginnenden Quarantäne-Überlegungen in vielen Ländern ausreichend Gelegenheit geben. Auch in dieser schwierigen Lage wollen wir weiter für unsere Kundinnen und Kunden da sein.

Wir sind heute hin- und hergerissen zwischen dem guten Jahr 2019 und der schwierigen Corona-Situation

Das Jahr 2019 war in Europa von den Auswirkungen des Corona-Virus noch nicht betroffen. Entsprechend berichten wir in diesem Geschäftsbericht über den – durchaus erfolgreichen – Verlauf eines „normalen“ Jahres. Die Corona-Situation haben wir aufgegriffen im Nachtragsbericht und im daran anschließenden Prognosebericht. Und beim Stichwort „Prognose“ sagen wir es Ihnen gleich hier: In der anscheinend immer noch frühen Phase dieser Pandemie ist es uns derzeit nicht möglich, Ihnen einen seriösen Ausblick über das Jahr 2020 zu unterbreiten. Daher stellen wir im Prognosebericht dar, was wir vom Jahr 2020 erwartet hätten, wenn die Corona-Krise nicht aufgetreten wäre. Das Jahr 2020 startete nämlich nach einem guten Weihnachtsgeschäft 2019, mit dessen Hilfe CEWE die Jahresziele 2019 sehr schön erreicht hat. Blenden wir also Corona mal für eine Zeit aus, wenn das möglich ist.

Jahresziele 2019 erreicht

Das gesamte CEWE-Team freut sich, Ihnen das Erreichen der wichtigen operativen Ziele vermelden zu können: Der Umsatz kletterte 2019 um +10,1% auf 714,9 Mio. Euro und das EBIT legte um +3,9% zu auf 57,8 Mio. Euro. Damit hat Ihr Unternehmen CEWE sogar wieder neue Höchstmarken platziert. Wir sind also ein weiteres Jahr nicht vollkommen unzufrieden mit dem Erreichten.

Klare Verbesserungsmaßnahmen für 2020 bei LASERLINE bereits eingepreist

Eigentlich könnten wir uns darüber noch mehr freuen, wenn der Gewinn von 57,8 Mio. Euro nicht Belastungen durch eine Rückstellung von 5 Mio. Euro für Verbesserungsmaßnahmen im Kommerziellen Online-Druck für das Jahr 2020 enthielte. Dies war leider notwendig, da das Unternehmen LASERLINE, eine Akquisition aus dem Jahr 2018, seine Marktposition angesichts des allgemeinen Preisdrucks im Online-Druck-Markt nicht aufrechterhalten konnte. Daher wird nun eine Effizienzsteigerung eingeleitet.

Übriger Kommerzieller Online-Druck mit Umsatzwachstum und leicht positivem Ergebnis

Dieser Sonderaufwand und die zusätzlichen operativen Herausforderungen bei LASERLINE haben das EBIT des Kommerziellen Online-Drucks insgesamt 2019 sogar deutlich negativ werden lassen (-7,7 Mio. Euro). Die übrigen Unternehmen des Kommerziellen Online-Drucks haben so viel Umsatzzuwachs erzielt, dass trotz eines Umsatzrückgangs bei LASERLINE das Geschäftsfeld insgesamt noch um +1,6% auf 103,2 Mio. Euro Umsatz zulegen konnte, und sie haben auch ein leicht positives EBIT erwirtschaftet. Darauf lässt sich aufbauen.

Auf den zweiten Blick – vor dem Sonderaufwand: Gewinnziel klar übererfüllt

Wenn wir nur die genannten 5 Mio. Euro Sonderaufwand für die Verbesserungsmaßnahmen 2020 als nicht operative Größe wieder dem Gewinn von 57,8 Mio. Euro hinzufügten, dann hätten wir 2019 ein EBIT vor Sonderaufwand erreicht, das deutlich oberhalb des Zielkorridors von 51 Mio. Euro bis 58 Mio. Euro für 2019 gewesen wäre. Den Wert weisen wir in keiner Rechnungslegung aus. Aber wir wissen, dass viele von Ihnen als Aktionäre und Investoren so rechnen. Trotz eines kräftigen Seufzers und dem Ziel, 2020 die Situation bei LASERLINE klar zu verbessern, ist die Ertragsstärke von CEWE, die so sichtbar wird, schon ein Wert, der unseren Ehrgeiz anspornt. Sie sehen auch im Prognosebericht, dass Ihr CEWE-Team überzeugt ist: CEWE soll 2020 gegenüber 2019 im Gewinn noch mal zulegen.

Das Fotofinishing ist die Basis der Ertragskraft von CEWE

Der Pfeiler, der Ihr Unternehmen CEWE ganz wesentlich trägt, ist das Fotofinishing: +13,8% mehr Umsatz, +15,7% mehr EBIT im Jahr 2019. Und diejenigen von Ihnen, die uns schon länger verfolgen, wissen auch, was der harte Kern dieses Pfeilers ist: Das vierte Quartal ist mit seinem „bestellfreundlichen“ Wetter (dunkle, nasse, kalte Tage sind ideal zum Gestalten z.B. eines CEWE FOTOBUCH in den eigenen vier Wänden) und mit der Geschenkgelegenheit zum Weihnachtsfest (jedes CEWE-Fotoprodukt ist ein ganz persönliches Geschenk) der Kern des CEWE Ertrags im Fotofinishing. Im vierten Quartal wurden 44% des Fotofinishing-Umsatzes und 95% des Fotofinishing-Ertrags erzielt. Diese reibungslose Hochsaison ist eine starke operative Leistung ausnahmslos aller Funktionsbereiche im Unternehmen CEWE. Chapeau!

6,6 Mio. Exemplare des CEWE FOTOBUCH – so viele wie noch nie

Kern dieser schönen Entwicklung ist unsere weiterhin gültige Markenstrategie. Unter der Dachmarke CEWE bieten wir eine vollständige Palette an Fotoprodukten an. Dabei ist das CEWE FOTOBUCH die Lokomotive, die den Zug anführt. 6,6 Mio. Exemplare des CEWE FOTOBUCH wurden 2019 bestellt und produziert – auch das eine neue Höchstmarke. Dadurch konnten wir im Sommer das 60-millionste CEWE FOTOBUCH an eine glückliche Kundin in Österreich übergeben. Auch die übrigen Produkte wie CEWE KALENDER, CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER und weitere Fotogeschenke haben sich sehr positiv entwickelt.

WhiteWall rundet das Produktprogramm am oberen Ende mit Galeriequalität ab

2019 haben wir uns im Wandbildbereich im High End weiter verstärkt. Durch den Zukauf des Unternehmens WhiteWall bieten wir nun auch Wandbilder in Galeriequalität und auch in riesigen Größenformaten (z. B. 1,80 x 5,00 Meter) an, wie sie vor allem in Museen oder Galerien zu sehen sind oder wenn Fotoliebhaber ihr Zuhause mit einem echten Top-Produkt schmücken möchten. Nicht ganz billig, aber das Beste. Und WhiteWall schmückt nicht nur Wände, sondern auch unsere Bilanz: Mit den Ergebnissen für CEWE seit Eintritt in die Gruppe im Juni 2019 liegen wir sehr gut im Plan.

Das langfristige Ziel haben wir weiter klar vor Augen: CEWE = Foto, Foto = CEWE ...

Alle diese Top-Produkte zahlen auf die Zielposition ein, die wir bei CEWE klar vor Augen haben und die wir langfristig erreichen möchten. Mit der zunehmenden Größe, die wir haben, mit der zunehmenden Produktbreite, die wir ständig ausbauen, und gerade mit der zunehmenden Zahl an Top-Produkten, die Konsumenten nur bei uns erhalten, werden wir für die Käufer von Fotoprodukten in ganz Europa zunehmend als die Marke Nr. 1 wahrgenommen. CEWE = Foto, Foto = CEWE. Dort wollen wir hin.

... und der CEWE Photo Award 2019 war ein weiterer erfolgreicher Schritt auf dem Weg zu diesem Ziel

Zu diesem Ziel führen auch weitere Maßnahmen, die deutlich über das Produktsortiment hinausgehen. 2019 haben wir z. B. den CEWE Photo Award veranstaltet: Gelegenheitsfotografen, Hobbyfotografen, Halbprofis und auch Profifotografen aus vielen Ländern haben insgesamt fast 450.000 Fotos an eine international besetzte Jury unter der Präsidentschaft des Starfotografen Yann Arthus-Bertrand eingereicht. So wurde der CEWE Photo Award zum weltgrößten Fotowettbewerb, der jemals durchgeführt wurde. Entsprechend haben wir die Preisverleihung gefeiert: Im ehrwürdigen Naturhistorischen Museum in Wien wurden die strahlenden Sieger prämiert. CEWE = Foto, Foto = CEWE. Das verpflichtet, den nächsten Award bald aufzulegen. Dieser Herausforderung stellen wir uns gern.

Hardware Einzelhandel unterstützt weiter das Fotofinishing

Im Geschäftsbereich Einzelhandel sehen Sie nur Umsatz und Ergebnis mit Kameras, Objektiven und anderer Foto-Hardware. Dieses Geschäft fahren wir seit Jahren kontrolliert zurück (Umsatz 2019 -10,3% bei praktisch gleichem EBIT, 2019 35 TEuro nach 55 TEuro 2018). Viel wichtiger ist uns jedoch der Umsatz mit Fotofinishing-Produkten, die wir über diesen Kanal absetzen. Und der legt seit Jahren zu und ist auch 2019 Bestandteil der schönen Umsatzsteigerung von +13,8% im Fotofinishing, die bereits erwähnt wurde. Also: Auch der Einzelhandel ist auf dem richtigen Weg.

futalis verbessert das sonst kostengeprägte Segment Sonstiges

Das Segment Sonstiges ist eigentlich eine Sammelstelle vor allem für die typischen Strukturkosten, die eine Unternehmensgruppe wie CEWE hat (Hauptversammlungskosten, Kapitalmarktkommunikation, Aufsichtsgremien usw.). Hier ist aber auch das junge Unternehmen futalis enthalten, dessen Fortschritt wir auch würdigen wollen: +38,8% im Umsatz auf 5,5 Mio. Euro 2019 und dazu eine Ergebnisverbesserung, die sogar die eine oder andere Steigerung in den o.g. „Strukturkosten“ mehr als wettgemacht hat. Prima!

„Ich bin CEWE-Aktionärin – ich bin CEWE-Aktionär“

Und allen diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die schon seit längerem in der CEWE Gruppe tätig sind, haben wir auch 2019 wieder angeboten, zu günstigen Konditionen Belegschaftsaktionärin/-aktionär zu werden oder den Aktienbesitz zu steigern. Daher freuen wir uns sehr, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, dass Sie ca. 80% des gesamten CEWE-Teams Miteigentümer von CEWE nennen können. Diesen Weg möchten wir Schritt für Schritt weiter gehen. CEWE ist ein ganz besonderes, profitables Unternehmen mit ganz besonderen, persönlichen Produkten. Unsere Kolleginnen und Kollegen sollen alle an dem gemeinsam erarbeiteten Fortschritt in der Unternehmensentwicklung teilhaben, auch als Aktionärin und Aktionär und auch als Kundin und Kunde.

Sie erfreuen sich an schönen Fotoprodukten ...

Natürlich freuen wir uns, wenn Sie, die Sie Aktionäre sind, auch als Kunden bei uns bestellen, sei es im kommerziellen Online-Druck oder im Fotofinishing. Bei letzterem stehen derzeit nach den Valentinsgeschenken im Februar nun diverse persönliche Foto-Geschenke zu Ostern oder demnächst zum Muttertag hoch im Kurs.

... und wir bereiten Ihr Weihnachten vor

Denn bei uns dreht sich schon wieder das Innovationskarussell. Auf unserer großen Innovationsmesse im Februar haben wir Ideen und Wünsche von vielen Kundinnen und Kunden, Handelspartnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vielen anderen bewertet und systematisch priorisiert. Die Ideen mit der höchsten Priorität sind nun bei allen CEWE-Funktionsbereichen in der Vorbereitung. Ob Einkauf, Produktion, Marketing, Kundendienst oder sogar Verwaltung – überall müssen die Neuigkeiten eingerichtet werden, auf dass sie zum Weihnachtsgeschäft Ihnen bekannt gemacht und von Ihnen bestellt werden können. Daran und an noch mehr Details arbeitet Ihr CEWE-Team jetzt mit dem Ziel, in einem Jahr Ihnen auch über die Erreichung der Ziele 2020 berichten zu können.

Während wir alle schon wieder an 2020 arbeiten, freut es uns, wenn Sie als Aktionärinnen und Aktionäre das CEWE-Jahr 2019, das wir Ihnen in diesem Bericht vorstellen, und das damit voraussichtlich verbundene elfte Jahr von aufeinanderfolgenden Dividendensteigerungen mit einem anerkennenden Kopfnicken quittieren.

Für das ganze Team von CEWE



Dr. Christian Friege



OTTO KORTE
Aufsichtsratsvorsitzender der CEWE Stiftung & Co. KGaA und
Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

BERICHT DES AUF SICHTSRATES

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde des Unternehmens,*

Ihr Unternehmen weist im Berichtsjahr 2019 erneut sehr erfreuliche Zahlen aus und hat in einem sich stets wandelnden Marktumfeld die Ergebnisziele durchgehend mindestens im oberen Drittel der Vorhersagen erreicht. Neben der guten Geschäftsentwicklung hat auch der Kurs der Aktie, die am 27. Dezember 2019 mit einem Jahreshöchststand von 106,80 Euro (Schlusskurs Xetra) notiert war, einen erfreulichen Anstieg genommen.

Die Erfolge des vergangenen Jahres sind zuvorderst das Ergebnis des engagierten und kompetenten Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, geleitet von einem motivierten Vorstandsteam. Ihnen allen gelten der Dank und hohe Anerkennung des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung sowie dem Deutschen Corporate Governance Kodex obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Insbesondere haben wir die Arbeit des Vorstandes sorgfältig und regelmäßig überwacht und ihn bei der Leitung und strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet.

Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat als Plenum hat im Berichtsjahr in fünf Sitzungen, und zwar am 6. Februar, 21. März (Bilanzsitzung), 5. Juni, 11. September und 6. November, getagt.

Die Mitglieder des Vorstandes haben an den Sitzungen des Aufsichtsrates teilgenommen. Bei Bedarf hat der Aufsichtsrat im Anschluss an die Sitzungen intern getagt.

Schwerpunkte der im Aufsichtsratsplenium behandelten Themen

In allen Aufsichtsratssitzungen stellte der Vorstand für die einzelnen Segmente des Konzerns unter Einbeziehung der Vorjahreszahlen und Planzahlen die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis sowie der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage dar. Der Aufsichtsrat hat sich in jeder Sitzung den Risikobericht erläutern lassen.

Ferner hat der Vorstand regelmäßig über den Stand im Kommerziellen Online-Druck berichtet.

In der Sitzung am 6. Februar 2019 wurde mit dem Vorstand vertiefend die Unternehmensplanung sowie die Neuordnung des Risikomanagementsystems und des entsprechenden Berichtswesens besprochen.

Dem Beteiligungserwerb CHEERZ aus dem Jahr 2018 wurde in jeder Sitzung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Nach langwierigen und komplizierten Verhandlungen, über die der Aufsichtsrat fortlaufend informiert wurde, konnte der Vorstand in der Sitzung am 5. Juni 2019 den vollzogenen Erwerb der WhiteWall Media GmbH erläutern.

Ferner wurden im Rahmen entsprechender Präsentationen des Vorstandes der Kundendienst, die Marktentwicklung des Geschäftsbereiches On-Site Finishing, die Struktur der Logistik der Gruppe unter Berücksichtigung verschiedener Vertriebswege sowie die Schlussfolgerungen aus den bisherigen Erwerben von Unternehmensbeteiligungen und Kundenstämmen besprochen.

Nachdem die Hauptversammlung am 5. Juni 2019 ein bedingtes Kapital beschlossen hatte, befasste sich der Aufsichtsrat mit der Verwendung der daraus resultierenden Aktien. Der Aufsichtsrat billigte, dass unter Einbeziehung eigener Aktien ein Aktienoptionsprogramm 2019 für Vorstände und Geschäftsführer sowie ein Mitarbeiteraktienprogramm 2019 aufgelegt werden.

Während der Sitzung am 11. September 2019, die in Bad Kreuznach stattfand, stellte die Geschäftsleitung das Unternehmen der dort ansässigen Tochtergesellschaft DeinDesign GmbH ausführlich vor.

Der Aufsichtsrat hat sich fortlaufend über die geplanten Änderungen und Auswirkungen von ARUG II sowie des DCGK ausgetauscht.

In diversen Sitzungen, so auch am 6. November 2019, beleuchtete der Vorstand verschiedene Facetten der Strategie und diskutierte diese mit dem Plenum.

In der Bilanzsitzung im März wurden die Prüfungsergebnisse zum Jahres- und Konzernabschluss, zum Nachhaltigkeitsbericht und zur zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, zur Corporate Governance und zum Risikomanagement sowie zum Abhängigkeitsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Die auf der Hauptversammlung am 5. Juni 2019 zu fassenden Beschlüsse wurden vorbereitet.

Mit Ausnahme eines Mitglieds, das einmal krankheitsbedingt fehlte, waren in allen Sitzungen sämtliche Mitglieder anwesend.

Sitzungen der Ausschüsse

Der Nominierungsausschuss hat im Berichtsjahr nicht getagt.

Der Prüfungsausschuss hat am 20. März und 5. November 2019 jeweils in Anwesenheit aller Mitglieder getagt. Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die vorbereitende Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019.

In der Sitzung am 20. März 2019 befasste sich der Prüfungsausschuss in Anwesenheit des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstandes sowie des Abschlussprüfers vorbereitend mit der Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA mit dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018, dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie dem Abhängigkeitsbericht.

Die im Zusammenhang mit den Abschlüssen stehenden Beschlussvorlagen für den Aufsichtsrat wurden vorbereitet.

Der Ausschuss befasste sich intensiv mit den Erläuterungen des Abschlussprüfers über den Gegenstand, den Ablauf und die wesentlichen Feststellungen der Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Vorstand und Abschlussprüfer berichteten über die 2018 erbrachten und die für 2019 geplanten Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers; es ergaben sich keine Beanstandungen.

Der Prüfungsausschuss überzeugte sich von der Unabhängigkeit und Qualifikation des Abschlussprüfers und gab dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für dessen Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019.

In der Sitzung am 5. November 2019 berichtete der Abschlussprüfer über das Ergebnis der Vorprüfung 2019. Ferner war der Status des Tax-Compliance-Management-Systems Gegenstand der Sitzung. Der Prüfungsausschuss ließ sich über die Risiken im Bereich der Umsatzsteuer und der Ertragsteuern berichten. Eingehend diskutiert wurden die im Zusammenhang mit dem Erwerb der WhiteWall Media GmbH stehenden Bilanzierungs- und Bewertungsfragen. Die Schwerpunkte der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2019 wurden gemeinsam mit den Prüfern besprochen und festgelegt.

Schließlich war die Umsetzung der CSR-Richtlinie Gegenstand der Diskussion. Der Prüfungsausschuss beschloss, dem Aufsichtsrat die prüferische Durchsicht der nichtfinanziellen Erklärung 2019 durch den Abschlussprüfer zu empfehlen.

Corporate Governance

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben sich auch im Berichtsjahr mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Die Thematik war allerdings, ebenso wie die Neufassung aktienrechtlicher Vorschriften durch ARUG II, mit erheblichen rechtlichen Unsicherheiten verbunden. Abschließende Auswirkungen werden sich nach dem jetzigen Stand erstmals für das Geschäftsjahr 2020 ergeben.

Der Aufsichtsrat war im Berichtsjahr mit sieben Frauen besetzt und erfüllte damit die gesetzlich geforderte Quote.

Vorstand und Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2019 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die seit dem 1. Februar 2020 auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zur Verfügung steht. Darüber hinaus berichtet der Vorstand im Corporate-Governance-Bericht, den sich der Aufsichtsrat inhaltlich zu eigen macht, über die Corporate Governance bei CEWE.

Interessenkonflikte

Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstandes oder Aufsichtsrates, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf. Alle derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrates sind als unabhängig im Sinne von Ziffer 5.4.2 Satz 2 des DCGK anzusehen.

Effizienzprüfung

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, derzeit keine Effizienzprüfung durchzuführen, sondern vor dem Hintergrund der erst 2018 erfolgten Wahlen zunächst die Entwicklung der Tätigkeit des Gremiums abzuwarten.

Veränderungen in der Besetzung der Organe

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und des Vorstandes hat sich im Berichtsjahr nicht verändert.

Herr Dr. Holzkämper ist im November 2019 vom FINANCE-Magazin zum CFO des Jahres 2019 gekürt worden. Der Aufsichtsrat schließt sich den vielen Gratulanten an.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA wurde vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den ergänzend nach § 315e Abs. (1) HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften.

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer des Wirtschaftsjahres 2019 gewählte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, (BDO) hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den mit dem Lagebericht der CEWE Stiftung & Co. KGaA zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Weiterhin stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Der Prüfungsausschuss überzeugte sich auf der Sitzung vom 17. März 2020 zunächst auf der Basis der Prüfungsberichte und des Berichts des Vorstandes davon, dass beide Abschlüsse gemeinsam mit dem zusammengefassten Lagebericht unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften ein Bild vermitteln, das den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. Der Abschlussprüfer erläuterte ausführlich in der Sitzung Ablauf und wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung. Der Prüfungsausschuss ließ sich detailliert die Prüfungstätigkeiten und -ergebnisse der Abschlussprüfer bei der Muttergesellschaft und den in- und ausländischen Tochtergesellschaften erläutern, insbesondere auch in Bezug auf die Key Audit Matters und die festgelegten Prüfungsschwerpunkte. Auch die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, des Risikofrüherkennungssystems sowie der nichtfinanziellen Berichterstattung waren Gegenstand intensiver Diskussionen. Der Abschlussprüfer berichtete insbesondere auch über die Ausgestaltung der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen und das Risikomanagementsystem. Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Aufsichtsrat über die Ergebnisse der Verhandlungen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht, jeweils für das Geschäftsjahr 2019, auch seinerseits geprüft. Sämtliche Unterlagen wurden rechtzeitig zugestellt. Vertreter des Abschlussprüfers waren ebenfalls bei der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 18. März 2020 zugegen und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Weitere Fragen der Aufsichtsratsmitglieder führten zu einer vertiefenden Diskussion der Ergebnisse. Der Aufsichtsrat stimmte den Ergebnissen der Prüfung für die CEWE Stiftung & Co. KGaA und den Konzern zu.

Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin für die Verwendung des Bilanzgewinnes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage angemessen ist, und hat ihm nach Beratung in Anwesenheit des Abschlussprüfers zugestimmt.

Nach der Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss in der Sitzung vom 17. März 2020 billigte der Aufsichtsrat in der Sitzung am 18. März 2020 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie den zusammengefassten Lagebericht, verbunden mit der Feststellung, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat seine Prüfungspflicht nach §171 Abs. 1 S. 4 AktG in Bezug auf die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung wahrgenommen und keine Beanstandungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat sich nach Diskussion in der Bilanzsitzung am 18. März 2020 dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin

an die Hauptversammlung angeschlossen, den Jahresabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA festzustellen, und hat dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin zugestimmt, der eine erneut gestiegene Dividende von 2,00 Euro vorsieht.

Abhängigkeitsbericht

Gegenstand der eigenständigen Prüfung durch den Aufsichtsrat war außerdem der von der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Berichtsjahr. Der Abhängigkeitsbericht wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei keinem der im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäfte die Leistung der Gesellschaft unangemessen hoch war.“

Abhängigkeitsbericht sowie Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht haben dem Prüfungsausschuss in der Sitzung am 17. März 2020 sowie sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern in der Bilanzsitzung am 18. März 2020 vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat auch nach der Erörterung mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Erklärung der persönlich haftenden Gesellschafterin am Ende des Abhängigkeitsberichtes keine Einwendungen erhoben. Er hat das Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichtes durch den Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen.

Oldenburg, 18. März 2020

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA



Otto Korte, Vorsitzender

INTERVIEW MIT DR. CHRISTIAN FRIEGE

VORSTANDSVORSITZENDER DER NEUMÜLLER CEWE COLOR STIFTUNG

Herr Friege, dürfen wir gleich in medias res springen?

Gern!

Fast 30 Mio. Euro zusätzliche, außergewöhnliche Investitionen in jedem der vergangenen drei Jahre: 2017 die Saxopark-Immobilie, 2018 die Akquisition von LASERLINE und Cheerz und nun noch WhiteWall 2019. Hat CEWE Gefallen am Shopping gefunden?

Dies waren alles genau analysierte Situationen. In – meist langen und auch sehr gesund kontrovers geführten – Diskussionen haben wir in der Unternehmensleitung gemeinsam mit internen und externen Experten das Für und Wider abgewogen und uns schließlich sehr bewusst für diese Schritte entschlossen. Aber natürlich stimmt, dass vor allem diese Akquisitionen bzw. Investments schon „zügig“ aufeinanderfolgten und auch an ganz vielen Stellen im Unternehmen Kraft gekostet haben. Man kann sich das Timing von solchen Gelegenheiten selten aussuchen.

Und? Wie beurteilen Sie Ihre Schritte rückblickend?

Für eine abschließende und umfassende Beurteilung ist es zumeist sicher noch zu früh. Der Immobilienerwerb des SAXOPRINT-Gebäudes 2017 war damals schon als gut und richtig erkennbar: Wir haben uns – vermutlich sogar steigende – Mieten gespart und einen Standort gesichert, der neben seiner operativen Bedeutung auch wegen seiner Lage ein gutes Investment für CEWE sein sollte. So weit dieses Investment.



Bei den Unternehmensakquisitionen der Jahre 2018 und 2019 haben wir anscheinend zweimal einen guten Griff gehabt, einmal nicht ganz so. Letzteres betrifft die LASERLINE-Akquisition. Dort sind wir mit der Entwicklung nicht zufrieden. Daher gehen wir jetzt auch Schritte der gezielten Effizienzsteigerung, indem wir die Produktion auch für diese Marke nun in Dresden, im Betrieb von SAXOPRINT, konzentrieren. Dies wird Effizienzen heben.

Mit den beiden Akquisitionen im Fotofinishing, Cheerz und WhiteWall, sind wir hingegen durchaus zufrieden. Über Cheerz, die im Februar 2018 zu uns gekommen sind, haben wir schon ausführlich berichtet. Die positive Entwicklung dieses Unternehmens hat sich 2019 fortgesetzt. Aus heutiger Sicht können wir sagen: Das scheint ein gutes Investment gewesen zu sein – die Zahlen entwickeln sich wie beabsichtigt und strategisch war die Akquisition von Cheerz ein richtiger Schritt, denn wir haben noch weitere Mobilkompetenz gewonnen, wir haben unsere Position im französischen Markt gestärkt und wir haben über die leichtgängige Bedienoberfläche von Cheerz ein passendes Angebot auch für den südeuropäischen Raum aufgebaut. Das sieht also gut aus!

2019 kam nun noch WhiteWall dazu. Wenn wir nach den Erfahrungen des ersten halben Jahres urteilen – WhiteWall ist seit Juni 2019 bei uns –, haben wir auch hier einen guten Griff gemacht. Das Unternehmen passt gut in die CEWE Gruppe. Und strategisch ist dies tatsächlich die schöne Erweiterung unseres Produktportfolios „nach oben“, also in den noch höherwertigen Bereich, die genau so beabsichtigt war und über die wir uns sehr freuen. WhiteWall erweitert unser Produktprogramm der Wanddekoration in den Bereich der Galeriequalität. Das ist noch mal ein echter Schritt und daher bleibt, wie sofort im Sommer 2019 angekündigt, der Standort von WhiteWall auch genau so bestehen: WhiteWall bleibt WhiteWall und CEWE bleibt CEWE.

Nun setzen Sie hinter die Akquisition von LASERLINE ein Fragezeichen. Müssen Sie nicht ein Fragezeichen hinter das gesamte Geschäft des Kommerziellen Online-Drucks setzen? Immerhin haben Sie sich nach den –1,5 Mio. Euro EBIT 2018 nicht wieder ins Positive entwickelt, sondern sind mit –7,7 Mio. Euro noch sehr viel deutlicher im negativen Bereich gelandet. Wie soll's denn hier weitergehen?

Ihre Frage ist natürlich berechtigt, vor allem wenn wir die Zahlen mal so nebeneinanderstellen, wie Sie es gerade getan haben. Damit sind wir auch nicht zufrieden, das müssen wir klar sagen. Wenn wir etwas mehr hinter die Zahlen schauen, dann sieht's aber schon weniger dramatisch aus.

Die 7,7 Mio. Euro negativer EBIT-Beitrag des Kommerziellen Online-Drucks des Jahres 2019 enthalten bereits eine Rückstellung von 5 Mio. Euro, um die Effizienzsteigerung durch die Verlagerung der Produktion von LASERLINE aus Berlin in unseren hocheffizienten Druckstandort in Dresden zu finanzieren. Wie Sie sehen, handeln wir hier sehr gezielt, um die nicht unseren Erwartungen entsprechenden Ergebnisse bei LASERLINE zu verbessern. Und obwohl hier auch 2020 durch eine gewisse Kostenremanenz auf Gesamtjahressicht noch nicht der Zielzustand der Kostensituation zu sehen sein wird, werden wir doch allein durch den Wegfall dieser 5 Mio. Euro Restrukturierungskosten, aber auch durch weitere Verbesserungen in den KOD-Bereichen, einen sehr deutlichen Schritt zumindest „in Richtung“ der EBIT-Nulllinie machen – wie weit genau und ob sogar darüber hinaus, werden wir sehen.

Aus strategischer Perspektive stehen wir aber weiterhin zu unserem KOD-Geschäft. Wir haben hier einen ganz anderen Markt als im Fotofinishing. Produktionseffizienz ist hier noch entscheidender. Daher fühlen wir uns mit unserer hochindustriellen Produktion in Dresden für dieses Business hervorragend positioniert. Viele Wettbewerber beneiden uns um diesen Standort, der vermutlich die effizienteste Akzidenzdruckerei in ganz Europa darstellt. So effizient, dass viele andere Druckunternehmen inzwischen bei uns drucken lassen. Diese strategisch richtige Positionierung lässt uns guten Mutes sein. Daneben ist sehr positiv, dass wir noch viele operative/taktische Verbesserungsmöglichkeiten sehen, nicht nur bei LASERLINE, sondern auch z.B. bei SAXOPRINT. Und – ganz klar last but not least: Die Teams im KOD-Bereich machen in ihren jeweiligen Funktionen einen wirklich guten Job. Es ist toll, dort die Begeisterung für dieses Geschäft zu spüren, aus der eine im Detail hervorragende Arbeitsleistung erwächst. Natürlich ist der Markt nicht gerade einfach. Er befindet sich in einer fundamentalen Transformation. Aber wir sind eine größere Gruppe mit einer langfristigen Perspektive über Dekaden. Wir haben die Kraft, auch schwierige Marktphasen durchzustehen. So wollen wir's hier machen.

Einsteigen ist ein schönes Stichwort. Aussteigen wollten Sie nämlich bei futalis. Daraus ist 2019 ja nichts geworden. Wie geht's hier weiter? Werden Sie jetzt doch der größte Freund aller Hunde dieser Welt, Herr Friege?

Ob alle Hunde dieser Welt und ich persönlich nun engste Freunde werden ... da bin ich mir nicht immer wirklich vollkommen sicher. Unabhängig davon ist richtig, dass wir futalis 2019 zum Verkauf angeboten haben – und auch derzeit noch anbieten. Für futalis gilt es nämlich, nun die nächste Wachstumsphase einzuleiten, am besten mit einem (noch) besser passenden Partner.

Wir haben futalis mit unserer Expertise in „Fertigungslosen der Größe 1“ unterstützt, von einer 100% manuellen Produktion auf eine industrielle und weitgehend automatisierte Fertigung umzustellen, die Tragfähigkeit des Geschäftsmodells nachzuweisen. Und nicht nur in der Produktion, sondern auch darüber hinaus ist futalis zu einem „eingeschwungenen“, funktionierenden Unternehmen geworden. Die Gründer und das gesamte futalis-Team haben ein echtes Asset aufgebaut. „Ökonomisch lebensfähig“ bedeutet auch, dass futalis einen wachsenden Umsatz und eine sich stets verbessernde „bottom line“ zeigt. Auch hier also: eine gute Entwicklung. Und wenn sich jetzt noch kein passender Käufer findet, der dies erkennt und anerkennt, dann wird CEWE futalis einweilen weiter unterstützen.

Okay. Nachdem wir nun die aktuell offenen Arbeitsfelder ... um nicht zu sagen „Baustellen“ ... von CEWE besprochen haben, wollen wir Ihnen natürlich die Gelegenheit nicht verwehren, etwas zu Fotofinishing und zum damit verbundenen Einzelhandel zu sagen. Wie läuft's dort denn so, Herr Friege?

Danke für die Vorlage! Bei aller Bescheidenheit, die wir im Hause CEWE pflegen, können wir schon sagen: Die Resultate in unserem größten Geschäftsbereich, dem Fotofinishing, und dadurch auch die Resultate des Gesamtunternehmens CEWE machen 2019 zu einem vorzeigbaren Jahr, auch und gerade weil der Ergebnisgegenwind aus der KOD-Situation, die wir besprochen haben, in den Gesamtergebnissen bereits enthalten ist.

Nicht nur durch die gelungene WhiteWall-Akquisition, sondern auch organisch ist der Umsatz weiter gestiegen: +10,1% auf 714,9 Mio. Euro in der Gruppe bzw. +13,8% auf 568,0 Mio. Euro im Fotofinishing. Auch im EBIT haben wir uns gut weiterentwickelt. Hier konnte das Fotofinishing um 9,1 Mio. Euro zulegen auf 66,9 Mio. Euro und hat damit auch das Gesamtunternehmen, trotz der Rückstellungen im KOD, um 2,2 Mio. Euro auf 57,8 Mio. Euro steigen lassen. Damit wurde das obere Ende des Zielergebniskorridors von 51 Mio. Euro bis 58 Mio. Euro erreicht – und nochmal: dies trotz der 5 Mio. Euro Rückstellung im KOD. Das ist schon ein vorzeigbares Ergebnis, das alle Kolleginnen und Kollegen gemeinsam erwirtschaftet haben.

Aha, wenn Sie diese Positiventwicklung so knapp ausführen, wollen wir gern nochmal nachfassen. Wie soll's denn noch besser werden?

Prinzipiell gilt natürlich immer, dass Bäume nie in den Himmel wachsen. Aber natürlich hätten wir's gern noch ein Stückchen höher – nicht schnell hochgeschossen, sondern langsam, mit guter Substanz aufgebaut. Und auf dem Weg sind wir.

Eben wegen dieser positiven Entwicklung, die Sie ansprechen, sehen wir weiterhin keine Notwendigkeit zu einem strategischen Schwenk im Fotofinishing. Wir gehen exakt und mit großem Einsatz den Weg weiter, den wir bereits seit Jahren beschreiten. Dies gilt für praktisch alle Bereiche, die daran beteiligt sind – in allen Bereichen soll's nur noch ein Stück besser gemacht werden: Ob in der Produktentwicklung mit neuen und auch noch nachhaltigeren Produkten (übrigens auch nachhaltigeren Vorprodukten) oder in der Produktion mit weiterer Effizienzsteigerung, oder in der Vermarktung mit einem noch integrierteren Gesamtkonzept für das Jahr über alle Kommunikationswege hinweg, oder in der Softwareentwicklung mit noch mehr Möglichkeiten und noch einheitlicheren Konsumentenerfahrungen über alle Bestellwege hinweg usw.

Diese große Integrationsfähigkeit und damit Konsistenz von CEWE – über alle Bestellwege, über alle Kommunikationswege, über alle Produktionsstandorte usw. hinweg – ist wichtig, damit die Konsumenten eine einheitliche CEWE-Erfahrung machen können. Sie ist aber auch wichtig, um unsere Handelspartner zu ertüchtigen, ihren Konsumenten ein echtes Omnichannel-Angebot zu offerieren, und zwar über alle Bestell- und Lieferkanäle hinweg: Ob die CEWE FOTOSTATION im Ladengeschäft, die Website-Bestellmöglichkeit per Mobile, Tablet, Notebook oder Desktop oder aber die Bestellsoftware „zum Runterladen“ auf alle diese Geräte – bei Mobiles/Tablet dann als „App“ bezeichnet – alle diese Wege bieten ein konsistentes Gesamterlebnis. Dies ist

uns sehr wichtig. Dafür betreiben wir intern einen großen Aufwand. Wir freuen uns daher sehr zu sehen, dass diese konsistente Omnichannel-Fähigkeit von immer mehr Handelspartnern sehr geschätzt wird. Denn die wollen sich strategisch genau dorthin bewegen. Dafür ist CEWE der ideale Partner. Neue Handelspartner kommen zu uns, weil sie verstehen, welchen unglaublichen Aufwand wir für sie erbringen, damit sie dies ihren Kunden bieten können.

Sehr schön. Wenn's nun aber gut läuft und auch daran gearbeitet wird, dass es so gut weitergeht ... was, Herr Friege, machen Sie mit dem Geld, das CEWE verdient? Ich kann mir gut vorstellen, dass Ihre Investoren diese Frage sehr interessiert!

Ja, natürlich ist diese Frage für viele interessant. Dazu gibt's Verschiedenes zu sagen.

Zunächst einmal gilt, die 32 Mio. Euro ausgewiesene Cash-Position (den neuen IFRS-16-Ausweiseeffekt mal ausgenommen) am Jahresende 2019 richtig einzuordnen. Dies ist die Momentaufnahme in der Sekunde der praktisch stärksten Cash-Position im Jahreszyklus von CEWE. Und wir haben nun mal einen sehr, sehr ausgeprägten Zyklus: Erst der Erfolg im Weihnachtsgeschäft holt uns aus dem Tal des Net Debt und hebt uns wieder in eine Net-Cash-Position, die dann in der Bilanz am Jahresende ausgewiesen wird. Das ist also ganz wichtig: Wir dürfen uns von der Cash-Position in der Bilanz zum 31. Dezember eines Jahres nicht täuschen lassen. Den größten Teil des Jahres sieht das anders aus und die Mittel werden benötigt, um die nächste Saison gut vorzubereiten und wieder mit Erfolg bewältigen zu können.

Für 2020 gilt natürlich zusätzlich, dass ein Teil dieser Mittel schon 2019 zurückgestellt wurde für die Verbesserungsmaßnahmen im kommerziellen Online-Druck und dafür auch abfließen wird. Zusätzlich haben wir 2020 und in den Folgejahren ein großes Arbeitsprogramm im Bereich der IT vor Augen. Den Extraaufwand dafür beziffern wir für 2020 mit etwas mehr als 5 Mio. Euro. Dafür werden wir das SAP S/4HANA-Projekt starten und auch andere Software-Bestandteile erneuern (z. B. eine neue Personalsoftware installieren und die CRM-Lösung überarbeiten). Dies ist eine mehrjährige Überarbeitung unserer IT-Landschaft, die entsprechend Mittel auf sich ziehen wird.





... Das würden wir Sie gleich bitten noch etwas weiter auszuführen.

Gern.

Als dritte Nutzung unserer Finanzmittel haben wir klar vor Augen, CEWE weiterhin sowohl durch organisches Wachstum als auch durch gezielte Akquisitionen weiterzuentwickeln. CEWE hat sich bereits in den vergangenen Dekaden stets beider Quellen des Wachstums erfolgreich bedient. Das soll auch so weitergehen. Wir halten also auch das Pulver trocken, um gezielt akquisitorisch tätig werden zu können, wenn die Zeit dafür gekommen sein sollte.

Und ... wahrlich nicht zuletzt: 2019 haben wir das zehnte Jahr stets steigender Dividenden gefeiert. Mit dem Vorschlag an die Hauptversammlung, die Dividende auf 2,00 Euro pro Aktie steigen zu lassen, soll nun das elfte Jahr folgen. Das finden wir eine starke Entwicklung, die wir sehr gern weiterführen möchten. Das hat nicht nur das Management bei CEWE vor Augen, sondern auch über 80% der Belegschaft, die als Mitarbeiteraktionäre solche Überlegungen auch sehr gut nachvollziehen können.

Zuletzt möchte ich noch den Blick auf die Ausschüttungsquote des Jahres lenken. Die ist zwar nicht im Fokus unserer Betrachtungen, mit rund 45% liegt aber auch diese im Rahmen dessen, was viele Aktionäre sich typischerweise vorstellen.

Sie bleiben also hier weiter bei dieser Haltung – verstanden. Nun lassen Sie uns gern nochmal Ihr großes IT-Programm 2020 aufgreifen, das Sie gerade angesprochen haben. Was steckt dahinter?

Gern, das ist auch ein großes und vor allem wichtiges Thema. Wir sind bei CEWE in den Augen vieler Betrachter ein Vorzeigeunternehmen, wenn es um die Digitalisierung geht. Da hat das gesamte Unternehmen in den letzten ca. 20 – und eigentlich sogar 30 – Jahren einen tollen Job gemacht und eine riesige „Transformation“ bewältigt. Das ist so und wir freuen uns darüber und sind auch ein Stückchen stolz darauf – absolut.

Diese Transformation ist aber auch deswegen so gut gelungen, weil das ganze Unternehmen sich zu 100% auf die notwendige Digitalisierung in allen direkt kundenbezogenen, also umsatzrelevanten, Bereichen konzentriert hat (z.B. Produktion, Bestellwege, Vermarktung) und die Marke CEWE (und auch andere) dazu passend aus der Taufe gehoben hat.

Wir sind aber der Überzeugung, dass unsere über die Jahre gewachsenen, an vielen Stellen heterogenen Systeme nun einmal grundsätzlich renoviert werden sollten. So können wir Fortschritte in der Datenbanktechnik (Stichwort: In-Memory), in der Datenhaltung, in der Bedienbarkeit der Software und insbesondere der Business-Intelligence-Software usw. dann für uns einsetzen. Dadurch werden – erstens – auch Weiterentwicklungen für unsere Kunden und Handelspartner, z. B. die Hinzufügung von einer Produktvariante, einem Land, einem Bestellprozess, einer Bezahlmethode, wieder deutlich einfacher sein. Ebenso sollten – zweitens – neu akquirierte Unternehmen leichter zu integrieren sein. Und schließlich wird – drittens – in einigen administrativen Bereichen Kapazität bei Kolleginnen und Kollegen freigespielt werden, um mehr Zeit in wertschöpfende Analysen investieren zu können.

Wenn wir uns in der Unternehmenslandschaft umschaun, dann sehen wir, dass wir nicht allein in dieser Lage sind. Wir wollen das Thema nun aber – wie so oft bei CEWE – beherzt angehen. Diese Transformation „im Backoffice“ wird einige Jahre dauern und auch Aufwand mit sich bringen. Alle bei CEWE haben verstanden, dass hier eine Menge Arbeit auf sie zukommt, nicht nur in „der IT“ selbst, sondern in allen administrativen Bereichen des Unternehmens und darüber hinaus. Das Gute bei CEWE ist: Wir gehen das mit großem Elan, Fokus und Neugier an. Eine große Neugier auf den Fortschritt war in den vergangenen Jahren der Treiber der erfolgreichen Analog-Digital-Transformation. Die hat das Unternehmen sehr erfolgreich gemeistert. Das gibt Selbstvertrauen. Mit der gleichen Haltung gehen wir nun unsere nächste Transformation an.

Meinen Sie wirklich, dass sich das ganze Unternehmen um dieses Thema kümmert?

Aber klar. Natürlich nicht jede Kollegin und jeder Kollege mit der gleichen Intensität. Das variiert, je nach Rolle der Beteiligten im Unternehmen. Aber genauso wie die Transformation der kundenbezogenen Elemente tatsächlich von der gesamten Belegschaft getragen wurde, so wird auch die Transformation im Backoffice von allen unterstützt.

Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Die Transformation der kundenbezogenen Elemente läuft nämlich noch weiter. Wir erfinden jährlich neue Produkte/neue Produktvarianten, neue Fertigungsprozesse, neue Software mit neuen Möglichkeiten zur Gestaltung und Bestellung unserer Produkte, neue Kommunikationsformate, neue Chancen zum Einsatz von Recyclingmaterialien, neue ... neue ... neue ... Ganz viele Ideen für genau solche Neuerungen tragen alle 4.000 CEWE'ler das ganze Jahr über zusammen und stellen sie einmal, zu Beginn des dann folgenden Jahres, nach

der Weihnachtssaison geballt auf unseren Innovation Days zur Schau. Dort werden diese Ideen auf weit über 1.000 Quadratmetern von über 600 Kolleginnen und Kollegen zwei Tage lang begutachtet und heiß diskutiert. Erst dann schließt sich ein klarer Prozess an, diese Ideen zu priorisieren, zu konkretisieren und schließlich umzusetzen. Diese Arbeit wird dann jeweils von denen erledigt, denen sie logisch – je nach Funktion im Unternehmen – zufällt. Aber mir geht es jetzt vor allem um diese Innovation Days. Da machen alle mit. Das geht völlig über alle Funktionen hinweg. Ich sage es ganz klar: Wir haben bewusst keine Innovationsabteilung! Unsere Innovationsabteilung sind alle 4.200 CEWE'ler, die immer die Augen offen halten und die Transformation der kundenbezogenen Elemente stets weiter vorwärtstreiben.

Und genauso werden wir es auch mit der Transformation im Backoffice halten. Alle nehmen diese Aufgabe an. Und – ich verrate Ihnen ein Geheimnis – im Grunde ist dies schon heute so. Wir haben auf den Innovation Days der vergangenen Jahre nicht nur immer mehr Fläche mit Produktideen gefüllt, sondern auch eine zunehmend große Fläche zusätzlich für Ideen zu Backoffice-Verbesserungen dazugebucht. Und da wurden auch bereits ganz viele neue Software-Anwendungen vorgestellt: Software-Bots, neue Business-Intelligence-Lösungen, die neue HR-Software. Und alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen konnten in diesem Jahr sogar selbst erste konkrete Gehversuche mit SAP S/4HANA machen. Wenn Sie an solchen zwei Tagen die Innovationsfreude spüren, die in allen Kolleginnen und Kollegen steckt, dann haben Sie große Zuversicht, dass CEWE sich noch lange gut entwickeln kann.

Dann wünschen wir Ihnen weiter gute Ideen, eine erfolgreiche Umsetzung dieser Ideen und danken Ihnen für das Gespräch!

Sehr gern.

CEWE-AKTIE

Aktienmarkt 2019 mit deutlichem Aufschwung

Nach dem starken Rückschlag gegen Jahresende 2018 starteten die Börsen mit einer fulminanten Aufwärtsbewegung in das Jahr 2019. Zum Jahresbeginn beflügelten die Aussicht auf einen Kompromiss im Handelsstreit zwischen den USA und China sowie die deutlich geänderte Rhetorik der US-amerikanischen Notenbank (Fed) bezüglich weiterer Zinserhöhungen die Aktienkurse. Der Aufwärtstrend der Börsen kam dann gegen Ende April zum Stillstand. Der Grund: Die bereits zum Greifen nahe Einigung im Handelskonflikt zwischen den USA und China schien wieder in weite Ferne gerückt zu sein. Fortan begann eine mehrmonatige volatile Seitwärtsbewegung, die bis Mitte Oktober anhielt. Die Börsen nahmen erst mit dem Rückenwind der Notenbanken im vierten Quartal 2019 wieder Fahrt auf und setzten zu einer Jahresendralley an. Der deutsche Leitindex DAX, der die 30 nach Marktkapitalisierung und Börsenumsätzen stärksten Aktientitel Deutschlands enthält, legte so 2019 mit einer Jahres-Performance von 25,5% stark zu. Mit 31,2% und 31,6% Zuwachs konnten die dem DAX nachfolgenden Indizes MDAX und SDAX diese Entwicklung sogar noch übertreffen.

Kennzahlen der Aktie

Wertpapierartyp	Stückaktie
Marktsegment	Geregelter Markt PRIME STANDARD
Index	SDAX (ab 23. März 2009)
ISIN	DE 0005403901
Symbol	CWC
Reuters	CWCG.DE
Bloomberg	CWC GR
Datum Erstnotierung	24. März 1993
Aktienanzahl	7.400.020 Stück
Tagesvolumen (Durchschnitt 2019)	10.565 Stück
Jahreshöchstkurs 2019	106,80 Euro
Jahrestiefstkurs 2019	61,83 Euro
Jahresendkurs 2019	105,80 Euro

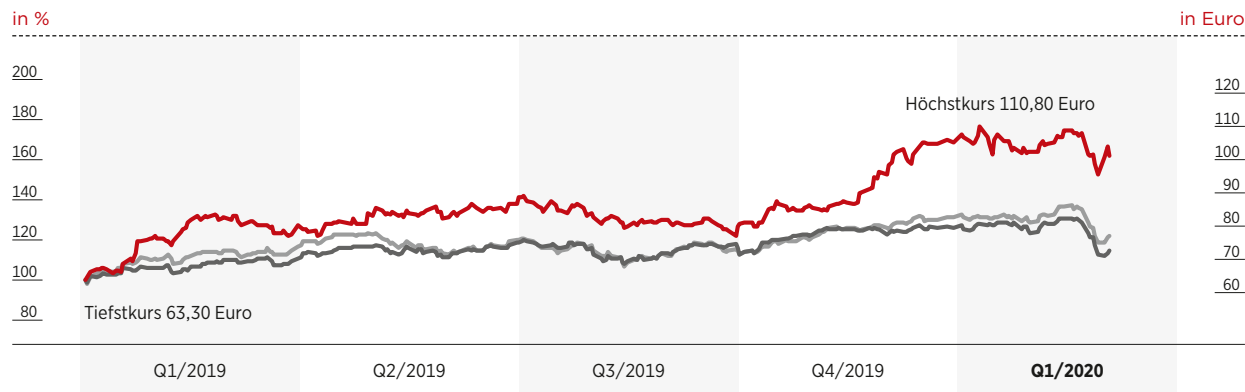
CEWE-Aktie legt 2019 über 70% zu

Mit einem ordentlichen Zuwachs von 70,4% legte die CEWE-Aktie 2019 weit mehr zu als die Vergleichsindizes DAX, MDAX oder SDAX: Nach 62,10 Euro Jahresendkurs 2018 kletterte der CEWE-Aktienkurs auf 105,80 Euro am 31. Dezember 2019. Eine hervorragende Jahres-Performance.

Dividende für 2019 soll zum elften Mal in Folge steigen

Im Sinne der Dividendenkontinuität strebt CEWE eine jährlich mindestens absolut konstante, idealerweise steigende Dividende an, so die Solidität der Bilanz dies weiter zulässt. Im Jahr 2019 konnte CEWE seinen Aktionärinnen und Aktionären mit 1,95 Euro je Aktie eine zum zehnten Mal in Folge gestiegene Dividende bieten. Mit dieser Dividende erhielten Aktionäre auf Basis des Jahresendkurses 2018 zusätzlich eine Dividendenrendite von 3,1%.

CEWE-Aktienkurs 1. Januar 2019 bis 4. März 2020



Vorstand und Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2019 die Anhebung der Dividende auf 2,00 Euro je dividendenberechtigte Aktie vor. Auf Basis des Jahresendkurses 2019 von 105,80 Euro entspricht dies einer Dividendenrendite von 1,9%. Stimmt die am 10. Juni 2020 tagende Hauptversammlung diesem Vorschlag zu, ist es die elfte Dividendenerhöhung in Folge und zugleich die höchste Dividende der Unternehmensgeschichte. Seit 2008 ist die Dividende von damals 1,00 Euro pro Aktie auf nun 2,00 Euro kontinuierlich Jahr für Jahr gestiegen.

Täglich für rund 0,9 Mio. Euro CEWE-Aktien im Jahr 2019 gehandelt

Das Stück-Handelsvolumen der CEWE-Aktie an den deutschen Börsenplätzen lag 2019 mit durchschnittlich 10.565 Aktien pro Tag – auch aufgrund des absolut gestiegenen Kursniveaus – etwas unter dem Tagesvolumen des Vorjahres (2018: 13.378 Aktien pro Tag). Dabei lag das tägliche Euro-Handelsvolumen mit durchschnittlich 0,9 Mio. Euro fast auf Höhe des Vorjahreswertes (2018: 1,0 Mio. Euro pro Tag). So bestätigt das CEWE-Handelsvolumen weiterhin das für viele institutionelle Investoren anlageentscheidende Niveau von etwa 1 Mio. Euro pro Tag. Die CEWE-Aktie bleibt damit auch für weitere, größere institutionelle Investoren nachhaltig attraktiv.

Alle Analysten sehen CEWE weiterhin einheitlich positiv

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Anlageurteil weiter einig. Vier Analysten stufen die CEWE-Aktie mit „Kaufen“ ein, ebenso vier weitere mit „Halten“. Eine Übersicht der Analysten und Empfehlungen ist online im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage verfügbar.

ir.cewe.de

Übersicht der aktuellen Analystenurteile

	Analystenurteil	Datum
Frankfurt Main Research AG	Halten	06.02.2020
Warburg Research	Kaufen	07.02.2020
GSC Research	Halten	27.02.2020
Deutsche Bank	Halten	14.05.2019
Baader Bank	Kaufen	02.03.2020
Kepler Cheuvreux	Halten	06.02.2020
Bankhaus Lampe	Kaufen	06.02.2020
Berenberg Bank	Kaufen	13.11.2019

CEWE solide im SDAX positioniert

Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE im Ranking der Deutschen Börse im Dezember 2019 die 148. Position (Dezember 2018: 156. Position), nach der Marktkapitalisierung die 138. Position (Dezember 2018: 160. Position). Im Vergleich zum Ranking per Jahresende 2018 ist dies eine hervorragende Verbesserung um 8 (nach Handelsvolumen) bzw. 22 (nach Marktkapitalisierung) Plätze. Damit stärkt die CEWE-Aktie ihre Position als eine feste Größe im Index SDAX, der in der aktuellen Struktur typischerweise Aktien ab der Position 165 – und besser – berücksichtigt.

Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG), der 27,2% der Aktien hält, eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite.

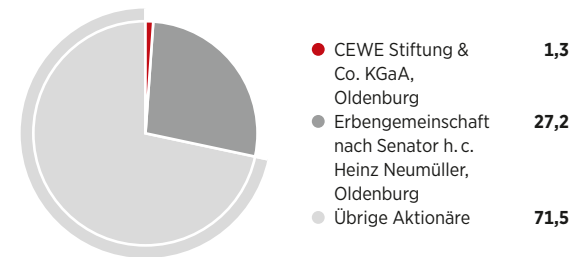
CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren sowie insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

So veröffentlicht CEWE selbstverständlich sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter ir.cewe.de/publikationen. Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle wesentlichen Präsentationsunterlagen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden auch im Internet veröffentlicht.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentieren das Unternehmen auf den wichtigen Kapitalmarktkonferenzen und sind auf Roadshows in den europäischen und US-amerikanischen Finanzmarktzentren unterwegs. Den aktuellen Stand der Termine für 2020 finden Sie im Finanzkalender auf [Seite 185](#) dieses Berichts.

**Aktionärsstruktur in %
(100% beziehen sich auf 7,4 Mio. Aktien)**





Winner CEWE Photo Award 2019
VOLKER SANDER
In the Middle

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

28 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 28 Geschäftsmodell
- 29 Organisation und Steuerungssysteme
- 30 Ziele und Strategien
- 33 Forschung und Entwicklung

35 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 35 Märkte
- 37 Resultate
- 46 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 51 Bilanz und Finanzierung
- 58 Cash Flow
- 60 Kapitalrentabilität
- 61 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
- 62 Nachhaltigkeit

63 NACHTRAGSBERICHT

64 PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- 64 Risikobericht
- 65 Chancenbericht
- 66 Prognosebericht

69 INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

- 69 Corporate-Governance-Bericht
- 72 Compliance
- 72 Risikomanagementsystem

74 ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

- 74 Angaben nach § 315a Abs. 1 HGB

77 JAHRESABSCHLUSS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

- 77 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

79 VERGÜTUNGSBERICHT

91 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- 91 Bericht zur Unternehmensführung
- 94 Schlusserklärung des Vorstandes
- 94 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

95 BESCHREIBUNG WESENTLICHER KENNZAHLEN

3

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch neben einem weiteren Geschäftsfeld Sonstiges die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern.

Das Kerngeschäft: Fotofinishing

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Fotoprodukten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. Dabei hat sich das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert, sodass inzwischen auch CEWE KALENDER, CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER, CEWE SOFORTFOTOS und weitere Fotogeschenke zu wichtigen Umsatz- und Wachstumsträgern geworden sind.

CEWE entwickelt mit dem Produkt-Management aber nicht nur neue Produkte, sondern stärkt durch Produkt- und Markenkommunikation die Nachfrage und den Absatz. CEWEs Fotofinishing-Produkte können von Konsumenten bei von CEWE belieferten Handelspartnern und auch direkt bei CEWE bezogen werden. Für den weitaus größten Teil der bei CEWE bestellten Fotofinishing-Produkte übernimmt CEWE auch die Auftragsannahme und die Kundenkommunikation.

CEWE betreibt das Fotofinishing-Geschäft zu fast 100% in Europa.

CEWE RETAIL: Eigener Hardware-Einzelhandel ist auch Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte

Mit einem Multi-Channel-Retailing für Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkte ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie in Norwegen und Schweden aktiv. Neben dem Verkauf von Foto-Hardware sind die stationären Läden sowie die Online-Shops ein wichtiger Vertriebskanal für CEWE-Fotoprodukte direkt zum Endkonsumenten. Diese Umsätze und Erträge mit Fotofinishing-Produkten werden im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt.

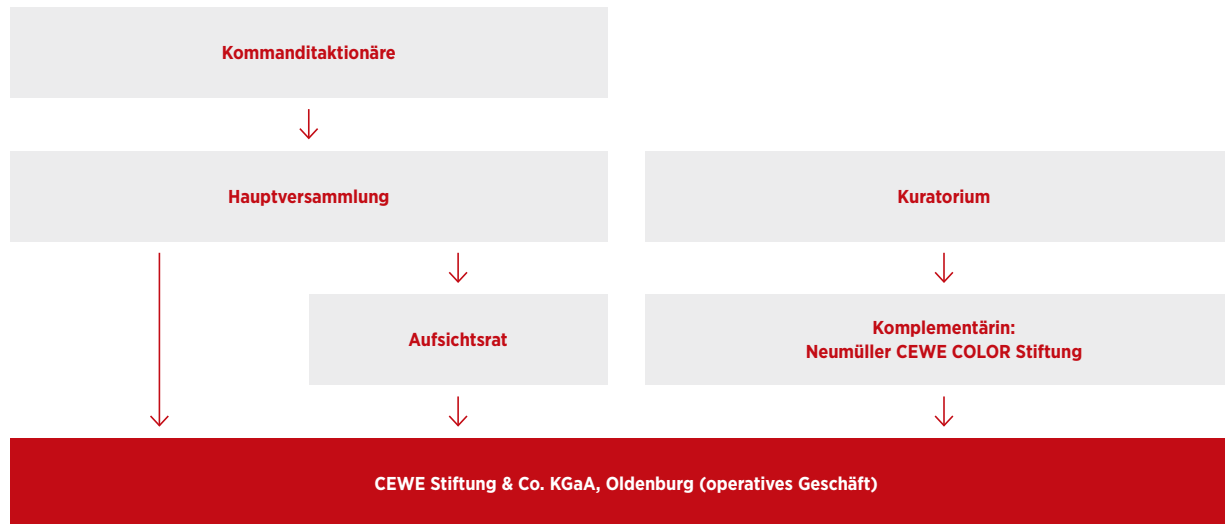
Kommerzieller Online-Druck: Druckprodukte für den gewerblichen Einsatz

Im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ist CEWE mit der Produktion und Vermarktung von Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen CEWE-PRINT.de, SAXOPRINT, viaprinto und LASERLINE aktiv. In diesem Geschäftsfeld hatte CEWE 2012 die auf den Online-Offsetdruck spezialisierte SAXOPRINT-Gruppe akquiriert. So war CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck für Werbedrucksachen in Deutschland gestartet und hat dieses Geschäftsmodell bereits in weitere europäische Länder ausgerollt, in denen lokale Websites präsent sind und dort zunehmend Geschäft generieren. 2018 wurde ergänzend die Online-Druckerei LASERLINE erworben, die ihr Hauptvertriebsgebiet im Berliner und angrenzenden Online-Druck-Markt hat. Die Wertschöpfungstiefe im Kommerziellen Online-Druck ist dem Fotofinishing sehr ähnlich. CEWE liefert hier jedoch weniger Software zur Erstellung des Druckproduktes (anders als etwa beim CEWE FOTOBUCH).

ORGANISATION UND STEUERUNGSSYSTEME

Organisationsstruktur

Die CEWE-Unternehmensgruppe gliedert sich wie folgt:



☞ siehe Vorstand, Seite 10

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wurde 2018 durch sieben Vorstände vertreten. Die verbleibenden 4.098 Mitarbeiter des Konzerns waren in der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt.

Rechtliche Struktur kombiniert Vorteile von Kapitalmarkt und Familie

Die Rechtsform der KGaA bietet für die CEWE-Gruppe gleichzeitig die typischen Stärken von kapitalmarktorientierten Unternehmen und Familienunternehmen.

Der Unternehmensgründer Senator h. c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird. Hierzu dienen die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die große Beteiligung der ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, größter Aktionär mit 27,2% ☞ siehe Aktionärsstruktur, Seite 25). Ersterer gewährleistet, dass die Unternehmensgruppe im Sinne des Vermächnisses von Senator h. c. Heinz Neumüller weitergeführt wird, und unterstützt hierdurch den Charakter des Familienunternehmens. Sie steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr auch die Geschäftsführungsfunktion.

Der Unternehmensgründer forderte auch immer, dass die CEWE-Unternehmensgruppe innovativ und ertragsoptimiert agiert. Diese unternehmerischen Ziele werden effektiv durch den Kapitalmarkt gefördert. Die Wahrung der Interessen der Aktionäre an einem attraktiven Investment fordert und fördert die Entscheidungen der Gremien, also der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats, mit dem Ziel einer anhaltend soliden und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Entwicklung des Unternehmens und damit des Investments.

☞ siehe Resultate, ab Seite 37

Die Kombination beider Vorteile ermöglicht ein wirtschaftlich nachhaltig und ertragsorientiert geführtes, innovatives Unternehmen, das auch seiner gesellschaftlichen Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht wird.

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung hat als Komplementärin gegenüber der CEWE Stiftung & Co. KGaA Anspruch auf Ersatz beziehungsweise Übernahme all ihrer sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergebenden Aufwendungen. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung erhält für die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 50.000 Euro zuzüglich etwaig anfallender Umsatzsteuer.

CEWE operiert in insgesamt 36 Tochtergesellschaften

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft der gesamten CEWE-Konzernaktivitäten. Der Einzelhandel ist direkt mit dem Fotofinishing in den Ländern verknüpft, in denen eine Produktionsstätte besteht, andernfalls operiert er autark. Operativ werden in den Einzelhandelsgesellschaften auch die Fotoprodukte vertrieben. In der strategischen Steuerung sind diese jedoch zum Geschäftsfeld Fotofinishing zu zählen, da sie einem völlig anderen Wachstumspfad folgen und eine andere strategische Bedeutung haben als die unter Einzelhandel ausgewiesene Foto-Hardware.

Führung der CEWE-Gruppe

Der Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung ist für die Gesamtplanung und Realisierung der Ziele der CEWE-Gruppe verantwortlich. Die Verteilung der Zuständigkeiten ist im Anhang unter den „Sonstigen Angaben“, [siehe Seite 158](#) dargestellt.

Regelmäßige Strategiearbeit: Wirtschaftliche Prognose basierend auf auszumachenden Trends

Die langfristige Strategie der CEWE-Gruppe wird durch den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung festgelegt. Diese orientiert sich an den Entwicklungen des Wettbewerbs-, Absatzmarkt- und Technologieumfelds. Seit der Analog/Digital-Transformation ist dieses Umfeld von großer Dynamik geprägt, sodass der Vorstand mehrmals im Jahr die strategische Ausrichtung überprüft und die sich daraus ergebenden taktischen und operativen Umsetzungsmaßnahmen diskutiert. An diesen Gesprächen nehmen bei Bedarf auch externe Experten teil. Jeweils zu Jahresbeginn wird die aktuelle Strategie mit den Aufsichtsgremien und den Führungskräften diskutiert und die Eckpfeiler im Unternehmen kommuniziert.

Investitionen auf Basis von Rentabilitätsrechnungen

Bestandteil der Unternehmensplanung sind auch die Investitionen, die konsequent Rentabilitätsrechnungen voraussetzen und durch ein mitlaufendes und nachlaufendes Controlling begleitet werden.

Enges Monitoring durch monatliche Plan/Ist-Vergleiche

Monatlich wird für die strategischen Geschäftsfelder sowie für jedes der Profitcenter und die CEWE-Gruppe in Summe ein Plan/Ist-Vergleich durchgeführt. Diese Plan-/Vorjahr-/Ist-Vergleiche ermöglichen ein engmaschiges Monitoring der Zielerreichung sowie eine frühzeitige Reaktion des Vorstandes und der Geschäftsführung. Gleichzeitig werden diese und weitere operative Kennzahlen der Betriebsstätten und Vertriebsgesellschaften allen Leitern dieser Profitcenter zum internen Benchmarking und Erfahrungsaustausch zur Verfügung gestellt. Die wichtigsten bei CEWE verwendeten finanziellen Leistungsindikatoren sind im Abschnitt „Ziele und Strategien“, [siehe Seite 30](#) beschrieben.

ZIELE UND STRATEGIEN

Die in der Marktforschung und der Strategiearbeit gewonnenen Erkenntnisse werden in das langfristige CEWE-Prognosemodell eingepflegt und geben dem CEWE-Management dort eine Perspektive auf mögliche zukünftige Gewinn- und Verlustrechnungen, Bilanzen, Cash Flows und den Unternehmenswert.

Kontinuierliche Unternehmensweiterentwicklung: CEWE definiert Initiativen und setzt diese konsequent um

Auf Basis dieser Prognose definiert CEWE Initiativen, um die zukünftige Entwicklung im Sinne des Unternehmens und aller Stakeholder voranzutreiben. Die Wirkung dieser Initiativen wird ebenfalls in das CEWE-Prognosemodell eingepflegt. In der Folge überwacht das Management in den oben beschriebenen Strukturen kontinuierlich die Umsetzung dieser Initiativen. So arbeitet CEWE permanent an seiner Weiterentwicklung.

Langfristigen Gewinn und Unternehmenswert im Blick

Mit diesen Maßnahmen zielt CEWE klar auf die Optimierung der langfristigen Unternehmensperformance. Das Ergebnis eines Quartals und auch manchmal eines Jahres wird der langfristigen Entwicklung des Unternehmens untergeordnet. CEWE denkt in Dekaden.

Ziel: Profitables und kapitaleffizientes Wachstum soll Unternehmenswert steigern

Das oberste langfristige Ziel der CEWE-Gruppe ist nachhaltig profitables und kapitaleffizientes Wachstum. Dafür verfolgt CEWE nichtfinanzielle und finanzielle Leistungsindikatoren, für die Jahreszielwerte veröffentlicht werden. Für die zusätzlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren werden keine Zielwerte veröffentlicht.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren: Anzahl der Fotos und CEWE FOTOBUCH Exemplare

Als nichtfinanzieller Leistungsindikator im Fotofinishing verwendet CEWE die Gesamtzahl der Fotos. Zu den Fotos zählen auch dabei alle Bilder, die in Mehrwertprodukten (z. B. CEWE FOTOBUCH, CEWE CARDS, CEWE KALENDER, CEWE WAND-BILDER und weiteren Fotogeschenken) verwendet werden. Aufgrund der großen Bedeutung wird die Anzahl der produzierten Exemplare des CEWE FOTOBUCHs als separate Kennzahl ausgewiesen. All diese Kennzahlen analysiert das CEWE-Management mindestens wöchentlich, teilweise täglich. Auch im Geschäftsbericht informiert CEWE als Plan/Ist-Vergleich über die Entwicklung und diskutiert sie im Kapitel „Resultate“ [siehe Seite 37](#). In der Prognose wird ein Zielwert für das Folgejahr genannt. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren spielen beim kommerziellen Online-Druck keine vergleichbar große Rolle und werden daher nicht in der Außenkommunikation diskutiert.

CEWE-Leistungsindikatoren

		Internes Reporting	Externes Reporting	Jahres-Prognose
Nichtfinanzielle Kennzahlen	Gesamtzahl der Fotos	Woche	Quartal	ja
	CEWE FOTOBUCH Exemplare			ja
Finanzielle Kennzahlen	Umsatz	Tag	Quartal	ja
	EBIT	Monat		ja
	EBT			ja
	Investitionen	Monat/Quartal	Quartal	ja
	Nachsteuerergebnis	Quartal	Quartal	ja
	Ergebnis je Aktie			ja
Zusätzliche Indikatoren	ROCE	Quartal	Quartal	–
	Free-Cash Flow			–
	Operatives Working Capital			–
	Eigenkapitalquote			–
	Dividende	Jahr	Jahr	–

Auch Umsatz und EBIT/EBT operativ sehr eng überwacht

CEWE analysiert in allen Einheiten die Umsatzentwicklung täglich (jedoch nicht konsolidiert) und die Ergebnisse bis zum EBT monatlich als wichtigste Steuergrößen. Hierbei werden die von sämtlichen Konzerngesellschaften erstellten Abschlüsse ebenso konsolidiert und in einem Plan/Ist/Vorjahr-Vergleich analysiert. Plan- und Vorjahresabweichungen werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die finanziellen Ziele untersucht und

im Rahmen eines Kommentars bereits bei der Erstellung des Berichtswesens von den verantwortlichen Personen erläutert. Sowohl die Ergebnisse der strategischen Geschäftsfelder und des Gesamtkonzerns als auch die Detailzahlen der einzelnen Profitcenter werden im Vorstand monatlich diskutiert. Umsatz, EBIT und EBT werden auch im Geschäftsbericht im Plan/Ist-Vergleich dargestellt und in den Resultaten diskutiert; es wird ein Prognosewert für das Folgejahr bekannt gegeben.

Investitionen

Investitionen sind eine wichtige Kennzahl, da sie einen wesentlichen (und für die Nutzungsdauer des Anlageguts praktisch unumkehrbaren) Effekt auf das eingesetzte Kapital haben bzw. neben dem Ergebnis den wichtigsten Effekt auf den Free-Cash Flow haben. Dies ist beim zusätzlichen Indikator „operatives Working Capital“ anders, wie unten erläutert wird. Daher werden Investitionen bei CEWE sehr eng kontrolliert. Über das freigegebene Maß hinaus sind relevante nachträgliche Erhöhungen nicht möglich, ohne dass weitere Freigaben der Investitionsverantwortlichen erteilt werden. Ein konsolidiertes Investitionsreporting erfolgt in der ersten Jahreshälfte mindestens quartalsweise. In der Phase höherer Investitionen, d. h. in der Vorbereitung auf das Jahresendgeschäft, kontrolliert das Management diese Kenngröße auf monatlicher Basis.

Zusätzliche Indikatoren: ROCE, Free-Cash Flow und operatives Working Capital

Mit jedem Quartals- und Geschäftsbericht analysiert CEWE den ROCE, um nachzuvollziehen, wie sich das im Unternehmen eingesetzte Kapital verzinst hat. Seit Jahren erzielt CEWE Werte oberhalb von 10%. Da der für CEWE anzusetzende Vorsteuer-Kapitalkostensatz nach den Berechnungen der Analysten in den Research-Berichten seit Jahren klar unter 10% liegt, operiert CEWE zweifelsfrei wertsteigernd. Langfristiges Ziel ist ein weiterhin klar über den Kapitalkosten liegender ROCE.

Der Free-Cash Flow ist eine für den Unternehmenswert entscheidende Einflussgröße und wird daher im Geschäftsbericht transparent analysiert.

Neben den – wie beschrieben eng kontrollierten – Investitionen und dem EBIT ist die Entwicklung des operativen Working Capital ein wichtiger Einflussfaktor für das eingesetzte Kapital und den Free-Cash Flow. Daher wird diese Größe in einem Zug mit ROCE und Free-Cash Flow erläutert. Wie beschrieben, muss dies nicht häufiger erfolgen, da stichtagsbedingt ungewollte Effekte im Working Capital meist kurzfristig wieder ausgeglichen werden können. Ein um wenige Tage verspäteter Zahlungseingang eines Handelspartners zum Jahresende beispielsweise kann leicht den Free-Cash Flow um einige Millionen Euro senken. Auch wenn eine solche Entwicklung selbstverständlich aufmerksam beobachtet wird, so ist sie operativ bedeutungslos – zumal andere operative Kontrollsysteme solche Verzögerungen viel unmittelbarer anzeigen als die Cash Flow-Rechnung. Auch ist – auf der Seite des Liquiditätsabflusses argumentiert – CEWE so liquiditätsstark, dass das Unternehmen eine Ergebnisopportunität auch kurzfristig auf Kosten der Liquidität zu nutzen vermag.

Solide Bilanz: Eigenkapitalquote als weiterer Indikator

CEWE hat das Ziel einer nachhaltigen und stetigen Unternehmensentwicklung. Kennzeichen einer starken Bilanz sind beispielsweise ausreichende Cash-Reserven bzw. nutzbare Kreditlinien ebenso wie eine solide Eigenkapitalquote. CEWE hält sich

gegenwärtig mit einer Eigenkapitalquote von über 50% für stabil kapitalisiert. Eine ausreichende Liquidität oder ausreichende Kreditlinien einerseits und eine auch im Wettbewerbsvergleich äußerst solide Eigenkapitalausstattung andererseits erhöhen nach der Überzeugung von CEWE nicht nur die Stabilität und Krisenresilienz des Unternehmens, sondern versetzen CEWE in die Lage, sich bietende strategische Optionen – wie etwa attraktive Akquisitionsgelegenheiten – entschlossen zu nutzen.

Der ROCE, der Free-Cash Flow, das Working Capital und die Eigenkapitalquote werden jeweils zu den Quartalsabschlüssen detaillierter analysiert. Aufgrund möglicher kurzfristiger Verschiebungen, die – wie beschrieben – im Cash Flow oder im Working Capital auftreten können, werden für diese zusätzlichen Indikatoren keine exakten Plangrößen angegeben. Aufgrund ihrer Bedeutung werden diese Kennzahlen ausführlich im Kapitel „Resultate“ diskutiert. [☞ siehe Seite 37](#)


Ziel: Möglichst stabile oder sogar steigende Dividende

CEWE hat das erklärte Ziel, seinen Aktionärinnen und Aktionären auf Basis des erwirtschafteten Ergebnisses eine mindestens konstante oder möglichst leicht steigende Dividende zu bieten, wenn es die wirtschaftliche Situation des Unternehmens erlaubt. Die Ausschüttungsquote ist dabei explizit keine Steuergröße, sondern das Residuum dieser Dividendenpolitik.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Alle softwarebasierten Bestellwege haben im Berichtsjahr erfreulicherweise einen Zuwachs in der Bestellmenge verzeichnet. Die Konzentration auf die Usability und die Möglichkeit, mit dem Rechner und dem Smartphone mittels der auf dem Gerät installierten Software (oder von dort mittels browserbasierter Software) Fotoprodukte zu bestellen, hat zu einem erfolgreichen Jahr für CEWE beigetragen. Dabei ist auch die Verknüpfung zu den CEWE FOTOSTATIONEN über CEWE MYPHOTOS nochmals verbessert und intensiviert worden.

Smartphones generieren nach wie vor mehr Bilder als klassische digitale Kameras pro Gerät und Nutzer. Deshalb hat CEWE zum einen die Funktion des Assistenten in der CEWE FOTOWELT-Bestellsoftware erneut verbessert, und zum anderen die Online-Bestellwege (COPS) für weitere Handelspartner im Berichtsjahr ausgerollt und auf den Smartphone-Browsern noch einfacher bedienbar gemacht. Direkt auf den Smartphones wurden erste, mittels künstlicher Intelligenz unterstützte Funktionen in den Apps installiert, welche es den Konsumenten ermöglichen, die wichtigen Ereignisse vollautomatisch präsentiert zu bekommen. Diese Ereigniserkennung macht das Bestellen noch einfacher und fördert zusätzlich auch den Spaß am Betrachten der eigenen wichtigen Bilder auf dem Smartphone. Diese Anwendungen wurden im MAIC (Mobile & Artificial Intelligence Campus) entwickelt, welches 2018 als interner Inkubator genau für die Umsetzung solcher Forschungsarbeiten in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern und Hochschulen gegründet wurde. Auch dadurch wurde CEWE als erstes Unternehmen als „Digitaler Ort Niedersachsens“ ausgezeichnet.

Diese und alle anderen Anwendungen der künstlichen Intelligenz (auch kombiniert mit klassischen Algorithmen) sind in der CEWE-Kunden-Charta unter  www.cewe.ai transparent dargestellt. Bei allen CEWE-Lösungen stehen immer der Nutzen des Kunden und die Sicherung der Privatsphäre im Vordergrund. Die Bilder werden in keine öffentlichen Alben, auf keine Server außerhalb des Zugriffs der DSGVO oder an Dritte zur Vermarktung übertragen. Der Konsument hat nach wie vor die volle Kontrolle über den Verbleib seiner Bilder.

Auch im Bereich vorbeugender Instandhaltung in der Produktion und bei der CEWE FOTOSTATION setzt CEWE erste KI-basierte Lösungen testmäßig ein. Bei selbst gebauten Maschinen und Workflowlösungen kommen Roboter und intelligente Sensoren (Industrie 4.0) erfolgreich zum Einsatz. Diese neuen Technologien finden auch Einzug in der Ausbildung und machen die Ausbildungsberufe insgesamt attraktiver. CEWE gelingt es so, qualifizierte Kolleginnen und Kollegen für diese Zukunftsaufgaben zu gewinnen.

Meine CEWE FOTOWELT mobile und weitere Apps

Die CEWE-Bestell-App „CEWE FOTOWELT mobile“ hat zu Weihnachten Spitzenplätze im Ranking der beiden App-Stores (Android und iOS) erzielt. Dazu beigetragen hat auch die Integration der Service-App – die im Vorjahr noch eine separate App war. Auch damit stieg aus Sicht der App-Stores die Relevanz und damit die Sichtbarkeit über das Ranking.

Besonders erfolgreich waren im Weihnachtsgeschäft vor allem wieder das CEWE FOTOBUCH und die CEWE KALENDER. Hier hat CEWE zum Weihnachtsgeschäft 2019 die Möglichkeit der Veredelung des CEWE FOTOBUCH Covers eingeführt und somit die CEWE FOTOBUCH Positionierung als Premiumprodukt auch im Bereich Mobile untermauert.

Meine CEWE FOTOWELT

Es wurden neue Produkte integriert, Designs mit Veredelungen des CEWE FOTOBUCHs und der CEWE CARDS nochmals erweitert. Diese zusätzlichen Möglichkeiten wurden direkt von vielen Konsumenten genutzt, um noch attraktivere Geschenke zu Weihnachten zu erstellen. Die größte Neuerung war dabei der Editor, mit dem das CEWE FOTOBUCH erstellt wird. Er ist aus Sicht der Neu- und der Bestandskunden besser zu bedienen und unterstützt mit geeigneten Hinweisen bei der Gestaltung der CEWE-Produkte.

Ein CEWE FOTOBUCH wird in der Regel mit der Software „Meine CEWE FOTOWELT“ erstellt, die für Windows, Mac und Linux verfügbar ist. Mit der Software ist es über den CEWE FOTOBUCH Assistenten möglich, einen Vorschlag zu bekommen und den dann ggf. zu bearbeiten oder mit den vielen Gestaltungsmöglichkeiten Seite für Seite individuell zu gestalten. Außerdem können Kunden ein CEWE FOTOBUCH über eine Online-Software erstellen. Diese ist Bestandteil des COPS.

COPS – das CEWE ONLINE PRINTING SYSTEM

Die Weiterentwicklung des COPS auf ein responsives – d.h. auf verschiedene Bildschirmgrößen optimiertes – Design ist in Deutschland praktisch abgeschlossen und wird aktuell auf erste internationale Handelspartner ausgerollt. Alle Produktseiten wurden überarbeitet, um den vom Marketing erarbeiteten neuen Markenelementen für CEWE WANDBILDER, CEWE CARDS und CEWE KALENDER sowie den neu gestalteten Themenwelten noch mehr Raum geben zu können. Hiermit hat CEWE nun eine Vorlage zum Ausrollen in die internationalen Märkte.

CEWE MYPHOTOS

CEWE MYPHOTOS unterstützt plattformübergreifend Geräte mit allen gängigen Betriebssystemen (Windows, MacOS, Linux/Android, iOS). Dazu kann CEWE MYPHOTOS per Desktop-Software, Browser und App genutzt werden. Auch über die CEWE FOTOSTATION kann der Kunde in den Geschäften der CEWE-Handelspartner auf die Bilder in CEWE MYPHOTOS zugreifen. Damit ist CEWE MYPHOTOS die Klammer über alle CEWE-Bestellwege. Die auf der photokina 2018 vorgestellten KI-basierten Features (z. B. integrierte Gesichts- und Objekterkennung) stehen somit auf Wunsch allen Konsumenten über alle Bestellwege zur Verfügung und vereinfachen das Suchen nach relevanten Bildern.

Dabei ist eine sichere Datenspeicherung in Deutschland nach deutschem Datenschutzgesetz für CEWE gesetzt. Mit CEWE MYPHOTOS wird es möglich, digitale Bilder und Videos in der Cloud sicher zu speichern, zu teilen, zu organisieren, zu bearbeiten und zu bestellen – und das immer, überall und mit jedem Gerät. CEWE liefert damit ein offenes ECO-System, bei dem Bilder über alle rechner- und mobilbasierten Betriebssysteme ausgetauscht werden können. Als unabhängiger Dienstleister bietet CEWE damit den Kunden einen Nutzen, den kein Hard- oder Softwarehersteller mit geschlossenen Systemen bietet.

Leistungsstarkes Backend weiter ausgebaut und optimiert

Auch in der Weihnachtssaison des Berichtsjahres wurden auf der CEWE-Plattform neue Höchstwerte im Datenvolumen verarbeitet, sowohl in der Anzahl der Aufträge pro Stunde wie auch in Summe an einem Tag. Dabei liefern alle beschriebenen Applikationen und die CEWE FOTOSTATION in den Geschäften der von CEWE belieferten Handelspartner die vom Kunden erstellten Fotoaufträge auf dem CEWE-Backend ab. Das Backend ist nach wie vor auf zwei unabhängige und redundante Rechenzentren verteilt. Zudem wurde die automatisierte Überwachung der Prozesse und Hardware weiter ausgebaut.

Auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit wurden Optimierungen durchgeführt. Durch eine weitere Virtualisierung und durch neue leistungsfähigere Server und Speicher konnte der Strombedarf und der Bedarf an Racks in den Rechenzentren erneut gesenkt werden. So setzt CEWE z. B. im Rechenzentrum auf dem Betriebsgelände in Oldenburg auf neue innovative Kühltechniken zur Verringerung des Energiebedarfes.

WIRTSCHAFTSBERICHT

MÄRKTE

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft wächst langsamer als im Vorjahr – Deutschland mit schwachem Wachstum

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft im Jahr 2019 mit einem Plus von 2,9% deutlich schwächer gewachsen als im Vorjahr (2018: 3,6%). Diese Tendenz ist in nahezu allen Weltregionen identisch. So sank auch in der Euro-Zone das Wirtschaftswachstum auf 1,2% (2018: 1,9%). Deutschland zeigte mit 0,5% einen besonders starken Rückgang des Wachstums (2018: 1,5%). Von den wichtigsten europäischen Volkswirtschaften lag lediglich Italien mit 0,2% noch niedriger (2018: 0,8%).¹ Die Arbeitslosenquote in Deutschland belief sich im Dezember 2019 auf 4,9% und lag damit auf dem guten Vorjahresniveau.² Die Bruttolöhne und -gehälter stiegen mit 4,4% auf weiterhin hohem Niveau (2018: 4,8%).³

Inflation schwächt sich deutlich ab

Nachdem sich die Inflationsrate im Eurogebiet 2018 noch der Zielmarke annäherte, sank sie 2019 auf 1,2% (2018: 1,8%). Dies ist der allgemein abgeschwächten Wachstumsdynamik geschuldet. Der EZB-Rat beließ den Leitzins unverändert bei 0,0% und startete im November 2019 ein erneutes Programm zum Ankauf von Vermögenswerten.⁴ Auch in Deutschland lag

die Inflation im Jahresdurchschnitt mit 1,4% niedriger als im Vorjahr (2018: 1,9%).⁵ Die Wechselkursschwankungen des Euro gegenüber den für CEWE wichtigsten Währungen außerhalb des Euroraumes waren im Jahr 2019 moderat.⁶

CEWE weitgehend unabhängig von konjunkturellen Einflüssen

Die Entwicklung von CEWE zeichnet sich durch eine Unabhängigkeit gegenüber der gesamtwirtschaftlichen Lage aus. Fotos halten emotionale Momente dauerhaft fest und halten sie in vielfältigen Fotoprodukten lebendig. Ein Wert, der über konventionelle Konsumgüter, die von konjunkturellen Schwankungen betroffen sind, weit hinausreicht. Über alle Altersgruppen wächst insbesondere mit der intensiven Nutzung mobiler Endgeräte verbunden die Zahl der Fotoprodukte aus dieser Quelle. Ein Trend, der vollständig konjunkturunabhängig ist. Im Kommerziellen Online-Druck würde CEWE in Krisenzeiten tendenziell sogar profitieren, da in solchen Phasen die Zahl preissensitiverer Kunden steigen würde, die den Preisvorteil von CEWE gegenüber klassischen Druckereien nutzen.

FOTOFINISHING-MARKT

Schnelle Smartphone-Fotografie immer beliebter

Schon seit mehreren Jahren lassen sich zwei Tendenzen im Fotomarkt erkennen, die sich verstärken und wechselseitig bedingen. Auf der einen Seite werden mehr mobile Endgeräte verkauft und genutzt. 2018 nutzten ca. 57 Mio. Personen über 14 Jahren in Deutschland Smartphones – Tendenz weiter

steigend. 2013 waren dies noch 37,4 Mio. (Quelle: Bitkom Research Februar 2019). Auch die Fotografie via Smartphone wird immer wichtiger. Bereits im Jahr 2017 nutzten 90% der Smartphone-Nutzer die Foto-/Videokamera-Funktion (Quelle: Bitkom Research).

Dem gegenüber steht eine seit 2013 rückläufige Absatzentwicklung von Digitalkameras in Europa. Der Digitalkamera-Absatz von CIPA-Unternehmen belief sich in Europa auf rund 7,9 Mio. Stück im Jahr 2017 (Quelle: CIPA, 2018).

Beide Trends scheinen auf den ersten Blick gegensätzlich zu sein, doch tatsächlich basieren sie auf der gleichen Entwicklung: Die zunehmende Verbreitung von mobilen Endgeräten führt zu einem veränderten Fotografierverhalten. Die Zahl der Aufnahmen steigt durch mobile Endgeräte, und auch das Interesse und die Begeisterung für Fotos wachsen. Jeder Smartphone-Nutzer hat heute eine (immer hochwertigere) Kamera dabei. Und wer sich intensiver mit dem Thema Fotografie beschäftigt, entscheidet sich eher für höherwertige Digitalkameras, die weiter einen echten Qualitätsunterschied zu Smartphones bieten.

Vielfältigkeit und hohe Qualität – Möglichkeiten der Bildpräsentation

In den vergangenen Jahren wurden mehr Fotos als jemals zuvor gemacht. Die Zahl der Aufnahmen steigt durch mobile Endgeräte deutlich an. Wurden 2013 weltweit noch 660 Mrd. Fotos aufgenommen, stieg dieser Wert bereits im Jahr 2017 auf 1.200 Mrd. Fotos an (Quelle: Bitkom Research).

¹ IWF – World Economic Outlook, Januar 2020

² Bundesagentur für Arbeit – Jahresrückblick, S. 19

³ Statistisches Bundesamt – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung S. 21

⁴ EZB – Wirtschaftsbericht Ausgabe 8 2019, S. 5 – 6

⁵ Statistisches Bundesamt – Pressemitteilung Nr. 019 vom 16. Januar 2020

⁶ Deutsche Bundesbank – Wechselkursstatistik

Die Freude am Fotografieren lässt sich u. a. auf die vielfältigen Möglichkeiten der Präsentation zurückführen. Auf der einen Seite steht dabei das digitale Teilen. Knapp die Hälfte der deutschen Konsumenten, die Fotos mit dem Smartphone aufnehmen, teilen diese auch in sozialen Netzwerken oder versenden sie über Messenger-Apps. Dieses Verhalten ist mitnichten nur bei jüngeren Altersgruppen zu beobachten – selbst in der Gruppe über 65 Jahren teilen 27 % der Befragten ihre Smartphone-Fotos (Quelle: Deloitte 2019). Klassische Foto-Produkte stellen die zweite Säule der Präsentationsoptionen dar. Fotobücher, -kalender und -grußkarten beleben den Markt ebenso wie Leinwände, Handyhüllen und die klassischen Foto-abzüge.

Der Fotofinishing-Markt wird dieser Entwicklung u. a. durch Produktvarianten und verbesserte mobile Bestellapplikationen gerecht.

Konnektivität und Online-Speicher-Technologie – die Trendthemen im Bereich Mobile Imaging

Stets und überall online zu sein, Inhalte und Bilder teilen zu können – das sind Herausforderungen, denen auch die Imaging-Branche begegnen muss. Zudem erlauben viele neue Apps komfortable und spannende Anwendungsmöglichkeiten für die mobile Fotogestaltung und -bestellung. Ein weiterer kontinuierlich wachsender Bereich ist die Online-Speicher-Technologie. Sie ermöglicht beispielsweise schon heute, Videos in Fotobücher zu integrieren. In den kommenden Jahren wird sie weiter ausgebaut werden, sodass Nutzer systemübergreifend auf all ihre Inhalte wie Filme und Fotos zugreifen können.

ONLINE-DRUCK-MARKT

Geschäftsklimaindex erstmals seit Januar 2018 verbessert

Der vom Bundesverband Druck und Medien berechnete Geschäftsklimaindex fiel im Dezember 2019 gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um 1,0 % von 102,1 auf 101,0 Zähler. Erstmals seit Januar 2018 notierte der Indexwert jedoch deutlich über seinem Vorjahresniveau. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Index im Dezember um 5,1%.

Die im Dezember 2019 vom ifo Institut befragten Druck- und Medienunternehmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage besser als in den Monaten zuvor. Während rund 10 % aller befragten Unternehmen angaben, dass sich ihre Verkaufspreise im Vormonat November erhöht hätten, meldete kein Unternehmen eine Reduzierung seiner Preise. Im Dezember dieses Jahres sank der Anteil der Unternehmen, die eine schwächere Geschäftsentwicklung erwarten, auf rund 30 %. Der entsprechende Saldo verbesserte sich im Vorjahresvergleich somit um rund 5 Prozentpunkte (Quelle: BVDM-Konjunkturtelegramm Dezember 2019).

Speziell der Online-Druck innerhalb der Druck- und Medien-industrie bietet seinen Kunden erhebliche Vorteile: Neben hoher gleichbleibender Druckqualität, bequemer Internetbestellung und schneller Lieferung ist es vor allem der Preisvorteil gegenüber klassischen Offline-Druckereien. So dürfte der Online-Druck eine von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung weitgehend unabhängige Positionierung aufweisen, da er vor allem diese Kostenvorteile für seine Kunden offeriert.

Bei vielen Anbietern ist weiterhin eine Diversifizierung in den Bereich sogenannter drucknaher Produkte zu beobachten. Hintergrund ist regelmäßig, dass die jeweilige Kundenbeziehung intensiviert bzw. ausgebaut und damit einhergehend weiteres Wachstumspotenzial erschlossen werden soll.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2019 kam es zu keinen erkennbaren Engpässen an den relevanten Rohstoffmärkten. Insbesondere war die Verfügbarkeit von Druckpapieren und Druckplatten zu keiner Zeit gefährdet.

Online-Druck-Markt: Hohe Markteintrittsbarrieren

Die Entwicklung eines neuen Marktteilnehmers mit eigener Fertigung hin zu einem relevanten Wettbewerber als „Online-Drucker“ war auch 2019 nicht zu verzeichnen. CEWE konnte mit den Marken „CEWE-PRINT.de“, „SAXOPRINT“, „viaprinto“ und „LASERLINE“ im relevanten Online-Druck-Markt insgesamt weiter wachsen.

Die Barrieren für den Markteintritt in den Online-Druck, wie z. B. notwendige Investitionen und Werbeaufwendungen sowie das mittlerweile übliche kompetitive Preisniveau und damit der Druck zur Nutzung von Größenvorteilen, stellen weiterhin wirksame Hemmnisse für neue Marktteilnehmer dar.

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass Preisbewegungen im Markt zu verzeichnen sind.

EINZELHANDELSMARKT

Die Einzelhandelsumsätze in Europa profitieren von der weiterhin geringen Arbeitslosigkeit und dem konstant hohen Nettoeinkommen der Haushalte. Das durchschnittliche Einzelhandelsvolumen für das Jahr 2019 nahm gegenüber 2018 sowohl im Euroraum als auch in der EU27 erneut zu, +2,4% (Quelle: Eurostat).

Die Verzahnung von stationärem Handel und Online-Handel nimmt weiter zu, sei es durch den Aufbau physischer Ladengeschäfte durch ehemals reine Online-Händler oder durch den Ausbau von Omnichannel-Geschäftsmodellen traditioneller Händler. Online-Käufe werden insbesondere von der jüngeren Generation gern auch über das Smartphone getätigt, worauf sich Händler durch mobil optimierte Webangebote einstellen müssen. Trotz rückläufiger Kundenfrequenz in einigen Segmenten des stationären Handels wird die Möglichkeit, dort Waren anfassen und an-/ausprobieren zu können, sehr geschätzt. Das Ladengeschäft nimmt in Zeiten der Digitalisierung immer öfter die Funktion als Erlebnisort und Showroom für Information und Inspiration wahr, während die Bedeutung als reiner Point-of-Sale in den Hintergrund rückt. Der stationäre Einzelhandel lebt von der lokalen Frequenz und muss diese durch eine aktive Sortimentspolitik, mit der er Kundenbedürfnisse abdeckt und Kaufideen vermittelt, entwickeln.

Der in den letzten Jahren zu erkennende Trend hin zu steigenden Durchschnittspreisen im Kamerasegment hat sich auch 2019 fortgesetzt, da insbesondere höherwertigere Modelle gefragt sind. Während Kompaktkameras (mit fest eingebautem Objektiv) und Spiegelreflexkameras (DSLR) in Stückmengen weiterhin rückläufig sind, steigt der Absatz von spiegellosen Systemkameras (CSC), was insbesondere dem spezialisierten Foto-Fachhandel zugutekommt, da dieser für diese Modelle die notwendige Beratungskompetenz aufweist.

RESULTATE

GESCHÄFTSFELD FOTOFINISHING

ENTWICKLUNGEN FOTOFINISHING

Die CEWE-Mehrwertprodukte sorgten im Jahr 2019 wiederholt für ein gutes Umsatzwachstum. Insbesondere CEWE FOTOBUCH und CEWE KALENDER konnten durch ein starkes Weihnachtsgeschäft ein signifikantes Umsatzwachstum erzielen.

CEWE ist der Marktführer mit langjähriger und großer Foto-Expertise. Innovation im Allgemeinen und Produktinnovationen im Speziellen spielten auch 2019 eine sehr große Rolle. Eines der Highlights im Jahr 2019 war für CEWE das weiter ausgebauten Angebot im Bereich CEWE FOTOBUCH Veredelung. Das neue CEWE FOTOBUCH mit Leder- und Leineneinband hat das Produktportfolio zusätzlich aufgewertet.

Daneben war im abgeschlossenen Geschäftsjahr die erneute Ernennung zum „Best Photo Print Service Worldwide“ durch die TECHNICAL IMAGE PRESS ASSOCIATION (TIPA) für das eigenentwickelte Wandbild „hexxas“ ein besonderer Moment für CEWE und alle an der Entwicklung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das CEWE FOTOBUCH ist das beliebteste Fotobuch Europas. Um den hohen Erwartungen der Kunden gerecht zu werden, wird das Markenprodukt stetig weiterentwickelt und sichert so die Marktführerschaft nachhaltig. Das CEWE FOTOBUCH bietet mit über 60 Varianten die breiteste Produktauswahl, ist mit bis zu 178 Seiten erhältlich und lässt sich vielfältig zusammensetzen. Verschiedene Papierqualitäten, Einbände und Formate

bieten für jeden Geschmack und jedes Projekt die richtige Basis. Mehr als 6.000 Designs und Cliparts sowie eine Vielzahl an Passepartouts, Hintergründen und Layouts unterstützen bei der Gestaltung und steigern die Wertigkeit nachhaltig.

Die Marken CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER und CEWE KALENDER haben sich bereits gut im Markt etabliert und erzielen Jahr für Jahr weiteres Umsatzwachstum. Wichtig hierbei ist die klare Positionierung und Kommunikation des Nutzens für den Konsumenten.

CEWE bietet zahlreiche Apps für die Betriebssysteme Android sowie iOS an. Sie werden ständig optimiert und über alle Kommunikationskanäle vermarktet: Websites, Online/Mobile Marketing, Social Media, Newsletter, Print, PoS, Kooperationen und PR. Herzstück der mobilen Anwendungen ist die CEWE FOTOWELT-App.

CEWE PHOTO AWARD – der weltgrößte offene Fotowettbewerb

2019 fand der CEWE PHOTO AWARD mit beeindruckenden 448.152 eingesendeten Bildern seinen nächsten Meilenstein. Unter dem Motto „Our world is beautiful“ haben sich Teilnehmer aus der ganzen Welt beteiligt und die Schönheit der Welt in außergewöhnlichen Bildern festgehalten. Hier zeigt CEWE zusätzliches gesellschaftliches Engagement, indem für jedes eingesandte Bild 0,10 Euro an die SOS-Kinderdörfer gespendet wurden.

CEWE fördert das Kulturgut Fotografie

Die Förderung und Bewahrung des Kulturguts Fotografie liegt CEWE sehr am Herzen. Der Foto-Dienstleister pflegt Partnerschaften mit zahlreichen internationalen Institutionen aus der Fotoszene, die das Medium Fotografie in seinen unterschiedlichen Facetten erlebbar machen. Dazu gehören das Deutsche Fotomuseum in Leipzig, das NRW-Forum in Düsseldorf, die Hauptsponsorenschaft der „Fürstenfelder Naturfototage“, die Premiumpartnerschaft mit der „Erlebniswelt Fotografie Zingst“ sowie die Partnerschaft mit dem „Trierenberg Super Circuit“ oder dem „Oberstdorfer Fotogipfel“, auf welchem CEWE die höchstgelegene Fotoausstellung Europas auf dem Nebelhorn realisiert hat.

RESULTATE FOTOFINISHING

Fotofinishing mit prägnantem Saisonprofil und Schwerpunkt im vierten Quartal

Der Absatz-, stärker noch der Umsatz- und vor allem der Ertragsschwerpunkt des CEWE-Kerngeschäfts Fotofinishing liegen im vierten Quartal. Viele Konsumenten schätzen das CEWE FOTOBUCH sowie CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER und weitere Foto-Geschenkartikel als Weihnachtsgeschenke. Darüber hinaus lässt sich aus dem Nachfrageverhalten vieler CEWE-Kundinnen und -Kunden erkennen, dass das „bestellfreundliche Wetter“, also die Vorliebe vieler Konsumenten, sich verstärkt in der kühlen und dunklen Jahreszeit mit Fotobestellungen am heimischen PC oder über mobile Bestellapplikationen zu beschäftigen, ebenso das erste Quartal grundsätzlich stärkt.

Anteil der Mehrwertprodukte wächst weiter

Schon seit Jahren verändert sich der Produktmix von CEWE zunehmend zugunsten der „Mehrwertprodukte“: Es werden weniger „einfache“ Fotoabzüge nachgefragt, der Anteil der Markenprodukte CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER, CEWE CARDS oder CEWE WANDBILDER wird stetig größer. Auch die CEWE SOFORTFOTOS, also die Fotos, die von Kunden direkt im Ladengeschäft der CEWE-Handelspartner ausgedruckt und gekauft werden, legen seit Jahren zu. Da CEWE mit diesen Mehrwertprodukten einen tendenziell höheren Umsatz und ein höheres Ergebnis pro Bild erzielt, stützt der Trend von „Masse“ (viele einzelne Labor-Fotos mit geringerer Wertigkeit) zu „Klasse“ (wenige hochwertige Fotoprodukte in absoluter Zahl, jedoch mit höherer Wertigkeit pro Foto) weiterhin die Ergebnisentwicklung im Geschäftsfeld Fotofinishing.

WhiteWall stärkt das CEWE-Fotofinishing mit Premium-Wandbildern

CEWE expandierte im Geschäftsjahr 2019 mit der Übernahme des Wandbildspezialisten WhiteWall im gehobenen Premium-Segment für Wandbilder. Das Kerngeschäft von WhiteWall sind hochwertige Wandbilder in Galeriequalität. Die Marke wächst dynamisch und ist neben Deutschland in vielen europäischen Ländern sowie den USA aktiv. CEWE plant, die Marke und das Geschäft weiterzuentwickeln. Auch als Mitglied der CEWE-Gruppe bleibt WhiteWall eine eigenständige Marke mit eigener Produktion. Für die Kunden von WhiteWall wird sich somit nichts ändern. Übernommen wurde vom Verkäufer Avenso GmbH Marke und Geschäftsbetrieb von WhiteWall, der Produktionsbetrieb in Frechen sowie die vier WhiteWall-Stores in Hamburg, Düsseldorf, Berlin und München, nicht aber die Sparte LUMAS mit ihren Galerien. Die Shop-in-Shop-Präsenzen von WhiteWall in den LUMAS-Galerien in New York, Wien, Zürich, Köln, Frankfurt und Paris bleiben bestehen. WhiteWall produziert weiterhin am Standort Frechen bei Köln, dort werden auch weiterhin die LUMAS-Kunstwerke gefertigt.

ABSATZ FOTOFINISHING

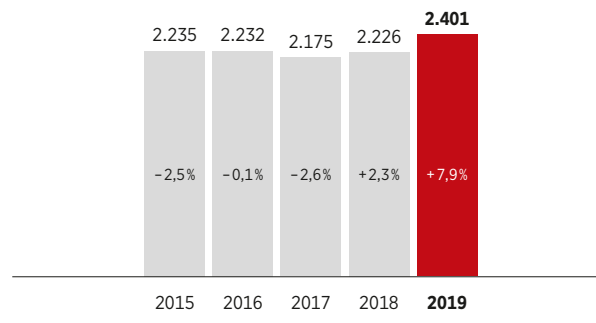
- » Gesamt-Fotovolumen liegt mit 2,40 Mrd. Fotos oberhalb der erwarteten Bandbreite
- » 6,62 Mio. Exemplare des CEWE FOTOBUCHs abgesetzt: +7,2%
- » CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER, CEWE CARDS und weitere Foto-Geschenkartikel legen erneut zu und stärken Trend zu höherwertigen Produkten
- » 59,9% aller Fotos werden in Ladengeschäften abgeholt

Fotovolumen oberhalb der erwarteten Bandbreite

In der Volumenzahl „Fotos“ sind neben den einzelnen Fotoabzügen auch die Bilder in anderen Fotoprodukten – also z. B. dem CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDERN, CEWE WANDBILDERN, CEWE CARDS und weiteren Fotogeschenken – gezählt bzw. enthalten. Mit 2,40 Mrd. produzierten Fotos (+7,9% zum Vorjahr 2018) hat CEWE die geplante Bandbreite von 2,22 bis 2,26 Mrd. Fotos im Geschäftsjahr 2019 sogar übertroffen. Dabei kam ein kleiner Teil des Zuwachses anorganisch von dem Wandbildspezialisten WhiteWall, den CEWE im Juni 2019 übernommen hatte. Der im Februar 2018 akquirierte französische Marktführer für Fotofinishing-Apps Cheerz steuerte nur noch für den Monat Januar 2019 anorganisches Wachstum bei.

Das vierte Quartal hat erneut seinen Anteil am Gesamtjahresvolumen leicht erhöht. Nachdem in den ersten drei Quartalen das Fotovolumen bereits um 6,9% gewachsen war (1,51 Mrd. Fotos), legte das Volumen im vierten Quartal mit +9,6% auf 892 Mio. Fotos erfreulich stark zu (Q4 2018: 814 Mio. Fotos).

Fotos gesamt in Mio. Stück/
 Veränderung zum Vorjahr in %

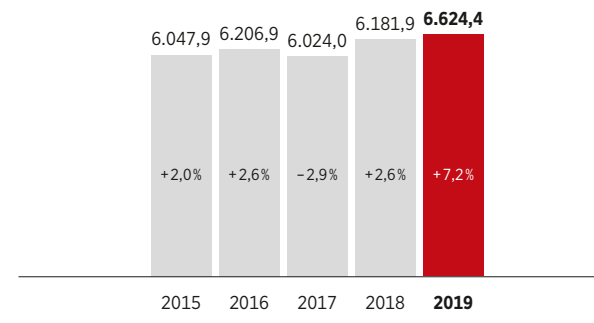


Damit setzt sich der langfristige Trend der Saisonverschiebung mit einem steigenden Volumenanteil im vierten Quartal auf jetzt 37,2% fort (2014: 33,3%, 2015: 34,7%, 2016: 34,9%, 2017: 35,9%, 2018: 36,6%).

CEWE FOTOBUCH Absatz legt 2019 um ordentliche 7,2% zu

Erfreulich entwickelte sich das Volumen des CEWE FOTOBUCHs im Geschäftsjahr 2019: Nach 6,18 Mio. abgesetzten CEWE FOTOBUCH Exemplaren im Vorjahr 2018 legten die Verkaufszahlen des CEWE FOTOBUCHs mit 6,62 Mio. Exemplaren im Jahr 2019 sehr ordentlich zu. Damit schreibt der Marktführer CEWE, der 2019 bereits zum dritten Mal mit dem TIPA-Award als „Best Photo Service Worldwide“ ausgezeichnet worden war, die Erfolgsgeschichte des CEWE FOTOBUCH auch im nun abgeschlossenen Geschäftsjahr fort: Noch nie wurden so viele Exemplare des CEWE FOTOBUCH in einem Jahr verkauft. So konnte CEWE Mitte 2019 bereits das 60-millionste CEWE FOTOBUCH seit dessen Markteinführung ausliefern.

Anzahl CEWE FOTOBUCH Exemplare gesamt in Tsd. Stück/
 Veränderung zum Vorjahr in %



Kombination aus „Internetbestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bleibt ein Erfolgsfaktor

Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos entwickelte sich von 71,7% im Vorjahr 2018 auf 72,0% (1.701 Mio. Fotos) im Berichtsjahr. Von den per Internet bestellten Fotos wurden 43,4% als Fertigprodukte in den Ladengeschäften der von CEWE belieferten Händler abgeholt. 56,6% wählten die Zustellung per Post nach Hause. Damit haben die Kunden insgesamt 59,9% aller Fotos (analoge und digitale, bestellt über das Internet und im Ladengeschäft inklusive der in Ladengeschäften an der CEWE FOTOSTATION ausgedruckten Fotos) in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „clicks and bricks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen stationären Geschäften und Internet: CEWE ermöglicht einerseits den Einkauf in Ladengeschäften und andererseits – bei Online-Käufen – neben dem Postversand zum Kunden die Abholung von Fotos im Laden.

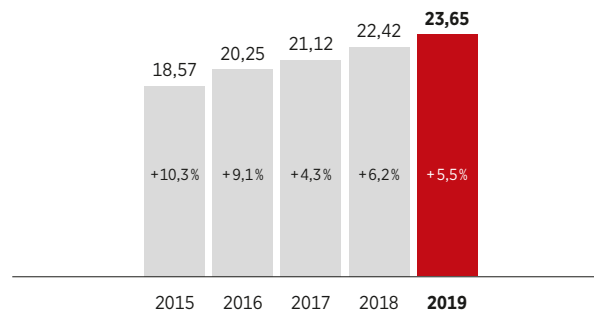
UMSATZ FOTOFINISHING

- » CEWE-Markenprodukte wachsen weiter und stärken Fotofinishing-Umsatz
- » Umsatz je Foto steigt weiter: + 5,5 % auf 23,65 Eurocent pro Foto
- » 568,0 Mio. Euro Fotofinishing-Umsatz 2019: Starker Zuwachs von + 13,8 % zum Vorjahr
- » Umsatz im vierten Quartal legt um starke 15,0 % auf 251,1 Mio. Euro zu

Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz weiter

Auch im Jahr 2019 stieg der Anteil der CEWE-Marken- bzw. Mehrwertprodukte am Gesamtumsatz. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Fotoprodukten weiterhin die Umsatzentwicklung. So ist der Umsatz pro Foto 2019 erneut gestiegen: von 22,42 Eurocent pro Foto im Jahr 2018 um 5,5 % auf 23,65 Eurocent pro Foto im Berichtsjahr. Auch das vierte Quartal 2019 bekräftigte diesen positiven Trend erneut: Auch im wichtigen Weihnachtsquartal stieg der Umsatz pro Foto, und zwar von 26,81 Eurocent im Vorjahresquartal um starke 4,9 % auf 28,14 Eurocent.

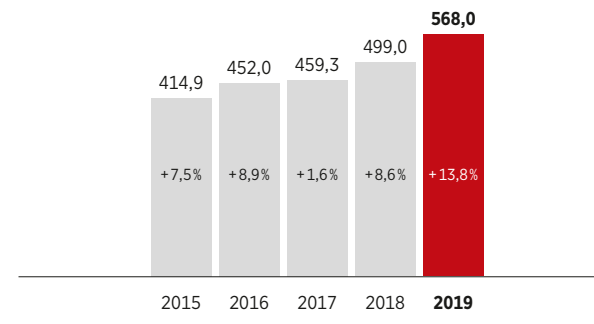
Fotofinishing-Umsatz pro Foto in Eurocent/
 Veränderung zum Vorjahr in %



Umsatz im Fotofinishing klar innerhalb der erwarteten Bandbreite

Die positive Entwicklung des Umsatzes pro Foto durch höherwertige Produkte ließ den Fotofinishing-Umsatz im Jahr 2019 auf 568,0 Mio. Euro ansteigen (2018: 499,0 Mio. Euro, + 13,8 %). Als Zielsetzung für 2019 war CEWE von einem Umsatz zwischen 520 Mio. Euro und 555 Mio. Euro ausgegangen. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz liegt damit klar oberhalb dieser Bandbreite. Die Zunahme zeigt sowohl einen Umsatzanstieg aus zusätzlichem Geschäftsvolumen des im Juni 2019 akquirierten Wandbildspezialisten WhiteWall als auch den organischen Zuwachs des CEWE-Stammgeschäfts im Fotofinishing.

Umsatz Fotofinishing in Mio. Euro/
 Veränderung zum Vorjahr in %



Durch den gestiegenen Mengenanteil des vierten Quartals insgesamt hat das Weihnachtsgeschäft auch im Jahr 2019 weiter an Bedeutung gewonnen. So stieg der Umsatz des wichtigen vierten Quartals von 218,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal um 15,0 % auf nunmehr 251,1 Mio. Euro. Ein Teil dieses Umsatzanstieges kommt dabei anorganisch von dem akquirierten Wandbildspezialisten WhiteWall. Der im Februar 2018 übernommene und erstkonsolidierte französische Foto-App-Spezialist Cheerz trug bis auf den Monat Januar 2019 bereits vollständig organisch zum Wachstum bei.

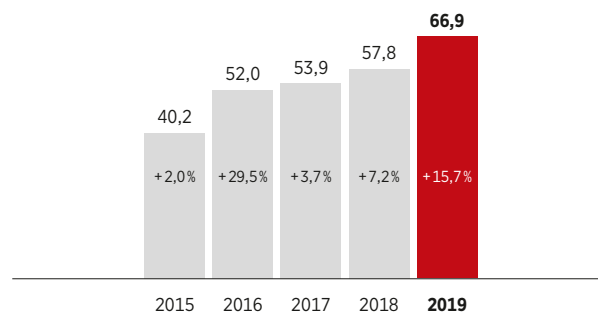
ERGEBNIS FOTOFINISHING

- » Fotofinishing-EBIT steigt 2019 auf 66,9 Mio. Euro (2018: 57,8 Mio. Euro, +15,7%)
- » Operative Fotofinishing-Marge steigt trotz Transaktionskosten aus der WhiteWall-Akquisition im Gesamtjahr 2019 weiter auf jetzt 12,4% (2018: 12,1%)
- » Viertes Quartal liefert 95% des Gesamtjahres-EBIT im Fotofinishing

Fotofinishing-EBIT steigt 2019 auf 66,9 Mio. Euro und damit stärker als erwartet

CEWE erwirtschaftete den größten Anteil des Jahresgewinns vor allem im Weihnachtsquartal (viertes Kalenderquartal). Der Geschäftsbereich Fotofinishing konnte mit einem EBIT von 66,9 Mio. Euro seine Ertragsstärke nach einem Vorjahres-EBIT von 57,8 Mio. Euro erneut um +9,1 Mio. Euro weiter ausbauen (2018: angepasster Vorjahreswert aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für Cheerz). Damit übertraf das Geschäftsfeld Fotofinishing sogar deutlich den für 2019 geplanten Zielkorridor von 50,5 Mio. Euro bis 57,5 Mio. Euro.

EBIT Fotofinishing in Mio. Euro/
Veränderung zum Vorjahr in %



Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 sind dabei insgesamt rund –3,6 Mio. Euro Sondereffekte im Rahmen der Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von DeinDesign (–0,4 Mio. Euro), Cheerz (–1,9 Mio. Euro) und WhiteWall (–1,2 Mio. Euro) angefallen. Im Vorjahr 2018 waren als Sondereaufwendungen neben den Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (DeinDesign –0,4 Mio. Euro und Cheerz –1,8 Mio. Euro) noch der Verkaufserlös des ehemaligen Fotofinishing-Standorts in Nürnberg mit rund 1,2 Mio. Euro angefallen sowie für den Messeauftritt auf der photokina etwa –1,3 Mio. Euro.

Bereinigt um diese Sondereffekte fiel das operative EBIT des Geschäftsfelds Fotofinishing 2019 mit 70,5 Mio. Euro um rund 10,3 Mio. Euro besser aus als im Vorjahr (bereinigtes operatives EBIT 2018: 60,2 Mio. Euro).

Operative Fotofinishing-EBIT-Marge legt weiter zu: 12,4%

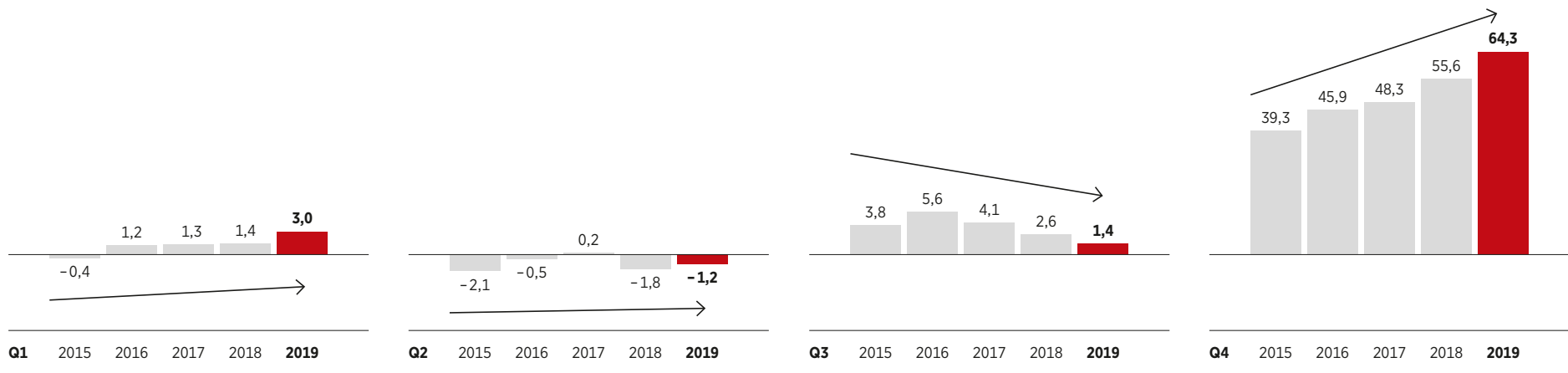
Hauptsächlich der im Fotofinishing seit Jahren anhaltende Produktmixwandel – der Austausch von einzelnen Fotoabzügen durch Foto-Mehrwertprodukte wie das CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER oder CEWE CARDS sowie weitere Foto-Geschenkartikel – führte auch 2019 zu einer weiter steigenden operativen EBIT-Marge (vor oben beschriebenen Sonderaufwendungen): 12,4% nach 12,1% im Vorjahr. Hilfreich war dabei die starke Markenposition des CEWE FOTOBUCHS: Mit einer ungestützten Markenbekanntheit von über 50% in Deutschland finden Kunden zunehmend den CEWE-Fotoservice bei ihrer Internetsuche nach Fotodienstleistungen und bestellen direkt bei CEWE. Dieser Anstieg der operativen EBIT-Marge ist umso bemerkenswerter, als das Ergebnis des Jahres 2019 noch den geplanten negativen EBIT-Beitrag des jungen Unternehmens Cheerz und Transaktionskosten aus der Akquisition von WhiteWall trägt. CEWE hat sich 2019 im Fotofinishing-Stammgeschäft weiterentwickelt.

EBIT im vierten Quartal signifikant gesteigert

Entsprechend dem zunehmenden Nachfrageschwerpunkt im vierten Quartal sowie unter dem Einfluss des oben beschriebenen anhaltenden Produktmixwandels hat sich auch der Ertrag des Hauptgeschäftsfelds „Fotofinishing“ im Weihnachtst Quartal nochmals gesteigert. Das EBIT stieg im vierten Quartal um 8,7 Mio. Euro auf 64,3 Mio. Euro (Q4 2018: 55,6 Mio. Euro;

angepasster Vorjahreswert aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für Cheerz). Auf der Ergebnisebene zeigt sich – getrieben durch den im Weihnachtsgeschäft zunehmenden Absatz höhermargiger Mehrwertprodukte – die Nachfrageverschiebung am kräftigsten, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBIT auf dieser Seite deutlich macht.

Entwicklung der EBIT-Saisonverteilung vor Restrukturierung in Mio. Euro



GESCHÄFTSFELD KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

ENTWICKLUNGEN KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

CEWE mit dem Kommerziellen Online-Druck in zehn Ländern aktiv

Mit den Marken SAXOPRINT, CEWE-PRINT.de, viaprinto und LASERLINE ist CEWE im Kommerziellen Online-Druck in zehn Ländern aktiv: Neben Online-Shops in Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz und Österreich bietet CEWE aktuell auch in den Niederlanden, Belgien und Polen Geschäftsdrucksachen an.

Vier Online-Druck-Marken fokussieren auf unterschiedliche Zielgruppen und Produkte

CEWE ist mit den Online-Druck-Marken SAXOPRINT, CEWE-PRINT.de, viaprinto und LASERLINE bestens im europäischen Markt für online bestellte Werbe- und Geschäftsdrucksachen aufgestellt: CEWE-PRINT.de nutzt für seinen Marktauftritt in Deutschland die hohe Markenbekanntheit des CEWE FOTO-BUCHs, viaprinto ist als Anbieter hochwertiger Druckprodukte in kleinen Auflagen im Digitaldruck positioniert und SAXOPRINT bedient Kunden im Online-Offsetdruck sowohl im Inland als auch in allen anderen internationalen Märkten. LASERLINE ist besonders stark im Berliner und Brandenburger Raum aufgestellt und bedient dort regional ansässige Kunden.

Zielgruppenorientierte B2B-Vermarktung

Im Rahmen der Intensivierung einer zielgruppengenauen Vermarktung und Neukundengewinnung wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2019 der Aufbau von Reseller-Webshops unter dem Branding „SAXOPRINT.pro“ in mehreren Ländern Europas vorangetrieben. Zudem nutzte CEWE auch 2019 die hohe Markenbekanntheit aus dem Fotofinishing-Geschäft, um die Marke CEWE-PRINT.de in Deutschland weiter bekannt zu machen. Darüber hinaus stand die gezielte Ansprache von Neukunden mittels Online-Marketing-Maßnahmen (Suchmaschinenmarketing und -optimierung sowie Optimierung der eigenen Webshops), aber natürlich auch die Bestandskundenpflege per Newsletter und Mailing auf der Marketing-Agenda.

Ausbau der Produktion von SAXOPRINT in Dresden

Wie CEWE bereits im Januar 2020 kommuniziert hatte, werden ab Mitte 2020 bei SAXOPRINT in Dresden auch große Teile der Aufträge des Berliner Druckspezialisten LASERLINE gefertigt. Damit wird der Druckstandort in Dresden weiter gestärkt. Die jetzige Konzentration der Produktion bei SAXOPRINT wird die Produktionseffizienz noch weiter steigern. Bei LASERLINE in Berlin soll der geplante Beschäftigungsaufbau im Bereich Vertrieb und Service den Effekt aus der Konzentration der Produktion in Dresden teilweise kompensieren. Zudem soll die Verlagerung LASERLINE helfen, seinen Ergebnisbeitrag zum Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck insgesamt zu verbessern. LASERLINE hatte insbesondere 2019 unter einer durch den marktseitigen Preisdruck getriebenen Umsatzschwäche zu leiden und trug dadurch im abgeschlossenen Geschäftsjahr negativ zum Segmentergebnis bei.

RESULTATE KOMMERZIELLER ONLINE-DRUCK

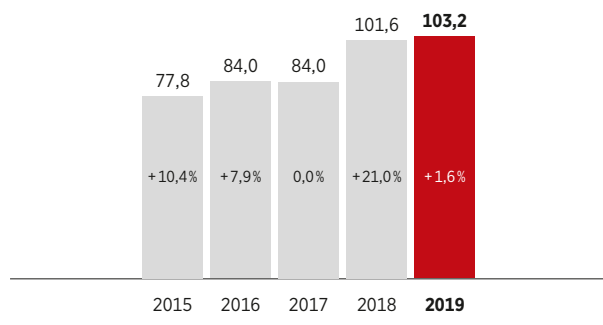
- » Umsatz legt 2019 insgesamt leicht um 1,6 % auf 103,2 Mio. Euro zu (2018: 101,6 Mio. Euro)
- » Vor allem Umsatzschwäche bei LASERLINE durch Preisdruck in Deutschland dämpft das Wachstum im gesamten Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck
- » LASERLINE-Geschäftsrückgang senkt auch das operative Ergebnis im KOD, zusätzlich belasten 5,0 Mio. Euro Sonderaufwendungen und -rückstellungen für geplante Optimierungsmaßnahmen bei LASERLINE das EBIT: - 7,7 Mio. Euro (2018: - 1,6 Mio. Euro)

Kommerzieller Online-Druck-Umsatz legt 2019 auf 103,2 Mio. Euro zu

Im Geschäftsjahr 2019 entwickelte sich der Umsatz des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck von 101,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 103,2 Mio. Euro – ein leichtes Plus von 1,6 %. Dabei dämpft vor allem die durch den Preisdruck getriebene Umsatzschwäche bei LASERLINE das Wachstum des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck insgesamt um einige Prozentpunkte. So verzeichneten 2019 gerade der neue Vermarktungskanal unter SAXOPRINT.pro, aber auch die CEWE-Online-Druck-Marken viaprinto und CEWE-PRINT.de teilweise deutlich bessere Zuwachsraten als im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck im Durchschnitt ausgewiesen. LASERLINE ist von dem anhaltenden Preisdruck in Deutschland besonders aufgrund seiner Markt- und Preispositionierung im regional begrenzten Berliner und Brandenburger Markt betroffen.

Grundsätzlich ist das organische Wachstum im Kommerziellen Online-Druck weiterhin durch den Preisdruck im Inland sowie auch durch die Entwicklung im britischen Markt gedämpft. Für CEWE steht profitables Wachstum im Vordergrund, eigene kurzfristige Preisreaktionen stehen dabei nicht im Fokus.

Umsatz Kommerzieller Online-Druck in Mio. Euro/
Veränderung zum Vorjahr in %

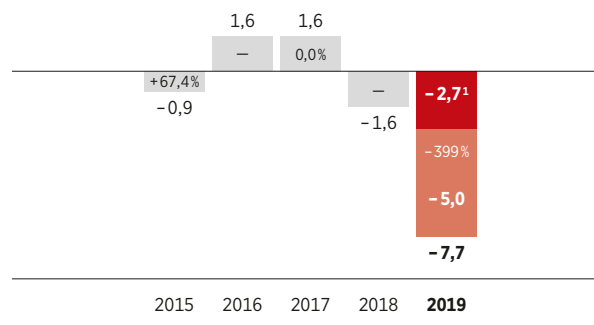


EBIT vor allem aufgrund LASERLINE-Ergebnissituation unter Vorjahr

Mit einem ausgewiesenen EBIT von -7,7 Mio. Euro blieb der Kommerzielle Online-Druck insgesamt deutlich unter dem Vorjahresergebnis (2018: -1,6 Mio. Euro). Die umsatzgetriebene Ergebnisschwäche von LASERLINE belastete dabei das operative Ergebnis des gesamten Geschäftsfelds Kommerzieller Online-Druck. Zur Verbesserung der Situation bei LASERLINE hatte CEWE Ende 2019 beschlossen, die Produktion bei SAXOPRINT in Dresden durch die Integration der LASERLINE-Produktionsvolumina zu erweitern. Durch diese Produktionskonzentration soll zum einen die Produktionseffizienz bei SAXOPRINT weiter steigen, zum anderen soll LASERLINE durch eine in der Folge reduzierte Fixkostenbasis wieder positiv zum Segmentergebnis beitragen. Insgesamt sind für diese Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen -5,0 Mio. Euro

Sonderaufwendungen im Jahresabschluss 2019 berücksichtigt worden. Ohne das negative LASERLINE-Ergebnis hätte der Kommerzielle Online-Druck 2019 durch die in Summe positiven Ergebnisbeiträge von SAXOPRINT, viaprinto und CEWE-PRINT.de sogar mit einem leicht positiven EBIT abgeschnitten.

EBIT Kommerzieller Online-Druck in Mio. Euro/
Veränderung zum Vorjahr in %



1 Bereinigt um Restrukturierungskosten bei LASERLINE

Als Sondereffekt sind im Berichtsjahr neben den oben aufgeführten -5,0 Mio. Euro Sonderkosten für die Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE noch die fortlaufenden Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen von SAXOPRINT (-0,2 Mio. Euro) und LASERLINE (-0,3 Mio. Euro) angefallen. Im Vorjahr 2018 wurden als Sondereffekt neben den Belastungen aus den Kaufpreisallokationen (SAXOPRINT -0,6 Mio. Euro und LASERLINE -0,4 Mio. Euro) noch -0,9 Mio. Euro Integrationskosten im Rahmen der LASERLINE-Akquisition ausgewiesen. Bereinigt um diese Sondereffekte liegt das EBIT des Kommerziellen Online-Drucks im Jahr 2019 bei -2,2 Mio. Euro (um den Sondereffekt bereinigtes EBIT im Vorjahr 2018: 0,3 Mio. Euro).

GESCHÄFTSFELD EINZELHANDEL

ENTWICKLUNGEN EINZELHANDEL

CEWE RETAIL mit stationären Ladengeschäften und Online-Shops

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Omni-Channel Retailing in Form von stationären Läden und Online-Shops. Der CEWE RETAIL bietet seinen Kunden eine attraktive Auswahl an Kameras, Objektiven und Zubehör, Dienstleistungen sowie das gesamte CEWE-Fotofinishing-Sortiment - nicht nur in attraktiven Innenstadt- und Shoppingcenterlagen, sondern auch im Internet.

CEWE RETAIL ist Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte

Der klare Fokus des CEWE RETAIL liegt seit seiner 2016 eingeleiteten Neupositionierung auf dem Fotofinishing-Geschäft, also auf der Vermarktung von CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDERN, CEWE WANDBILDERN, CEWE CARDS und weiteren Fotogeschenken. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag dieses Fotofinishing-Sortiments wird dabei im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Im Geschäftsfeld Einzelhandel verbleiben lediglich Umsatz und Ergebnis aus dem Foto-Hardware-Geschäft mit Kameras, Objektiven und weiterem Fotozubehör. Dieses Handelswarengeschäft wird CEWE auch zukünftig marginoptimal unter bewusstem Verzicht auf unprofitable Umsätze entwickeln. So fokussiert sich CEWE im Hardware-Sortiment auf eher hochwertige Kameras (z.B. spiegellose Systemkameras) und entsprechende Accessoires.

Mit Fokus auf Fotohobbyisten im relevanten Markt gut behauptet

Der CEWE RETAIL konnte auch 2019 seine starke Marktstellung vor allem in Polen, Tschechien und der Slowakei behaupten oder ausbauen, weil er mit seinem hervorragenden Produkt-

sortiment weiterhin die bevorzugte Anlaufstelle für Foto-Hobbyisten ist. Im Berichtsjahr nutzte der CEWE RETAIL erneut seine Vorteile aus der Kombination von attraktiven Einzelhandelsgeschäften mit gut ausgebildetem Personal und jahrelang etabliertem Internetgeschäft und setzte statt auf Expansion weiter auf die Optimierung bestehender Filialen. So gelingt es zunehmend, neben den Bestandskunden auch neue fotoaffine Kundengruppen anzusprechen.

RESULTATE EINZELHANDEL

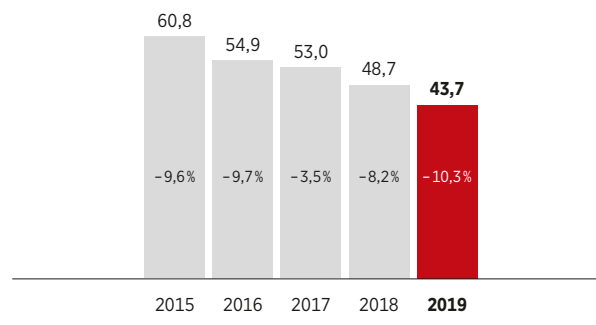
- » CEWE RETAIL führt Foto-Hardware-Umsatz 2019 weiter aktiv zurück: 43,7 Mio. Euro (2018: 48,7 Mio. Euro)
- » Trotz Umsatzrückgang EBIT auf Vorjahresniveau: 35 TEuro (2018: 55 TEuro)

CEWE RETAIL erzielt 43,7 Mio. Euro Umsatz im Jahr 2019

Das angebotene Sortiment sowie die hohe Beratungsqualität und Kundenorientierung bestimmen ganz maßgeblich die Marktpositionierung des CEWE RETAIL. CEWE hat dabei den Verkauf von Fotofinishing-Produkten im eigenen Einzelhandel auch 2019 weiter in den Fokus gerückt. Zudem wird die optimierte Preisstrategie zur Marginstärkung für Foto-Hardware weiter konsequent umgesetzt. Dieser bewusste Verzicht auf margenschwache Umsätze hatte den Umsatz des Geschäftsfelds Einzelhandel bereits in den vergangenen Jahren immer wieder reduziert. So blieb der Umsatz im Geschäftsfeld Einzelhandel mit 43,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2019 strategien- und plangemäß unter dem Vorjahreswert (2018: 48,7 Mio. Euro, -10,3%). Währungsbereinigt reduziert sich der Rückgang leicht auf -8,8% (währungsbereinigter Umsatz 2019: 44,4 Mio. Euro). Gleichzeitig hat der Einzelhandel den Umsatz mit Fotofinishing-Produkten, der im strategischen Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen wird, erneut steigern können.

Das gleiche Bild zeigt sich auch für das isolierte vierte Quartal 2019: Mit 12,4 Mio. Euro blieb der CEWE RETAIL um 8,6% unter dem Umsatz des Vorjahresquartals (Q4 2018: 13,6 Mio. Euro). Währungsbereinigt reduziert sich der Rückgang leicht auf 12,5 Mio. Euro und -7,9% zum Vorjahresquartal. Gleichzeitig konnte aber auch im vierten Quartal der Umsatz mit Fotofinishing-Produkten, die im CEWE RETAIL verkauft wurden, im Vorjahresvergleich erfreulich gesteigert werden.

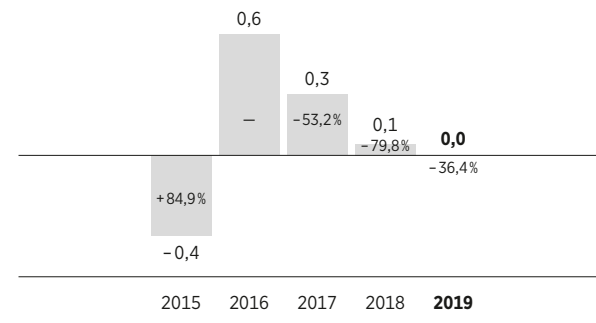
Umsatz Einzelhandel in Mio. Euro/ Veränderung zum Vorjahr in %



EBIT im Einzelhandel trotz aktivem Umsatzverzicht 2019 auf Vorjahresniveau

Die in den letzten Jahren vorangetriebene Neupositionierung des CEWE RETAIL mit Fokus auf Fotofinishing-Produkte führte auch im abgelaufenen Berichtsjahr zu wachsenden Beiträgen des Einzelhandels zum Geschäftsfeld Fotofinishing. Für CEWE ein feiner Erfolg. Im Hardware-Retail reüssiert weiterhin die Fokussierung auf eine marginstärkere Preis- und Sortimentspolitik: Obwohl der Umsatz um 10,3% zurückging, konnte der Einzelhandel mit 35 TEuro ein EBIT auf Vorjahresniveau erreichen (2018: 55 TEuro).

EBIT Einzelhandel in Mio. Euro/ Veränderung zum Vorjahr in %



Viertes Quartal liefert mit 0,8 Mio. Euro wichtigen Ergebnisbeitrag

Wie in den anderen Geschäftsfeldern ist auch im Einzelhandel das Weihnachtsgeschäft und damit das vierte Quartal entscheidend für die Ergebnisentwicklung im Gesamtjahr. Mit einem vor allem im Dezember-Weihnachtsgeschäft erzielten EBIT von 0,8 Mio. Euro konnte der CEWE-Einzelhandel seine Q4-Profitabilität mit einer EBIT-Marge von 6,5% im Vergleich zum Vorjahresquartal erfreulich steigern (EBIT Q4 2018: 0,8 Mio. Euro; EBIT-Marge Q4 2018: 6,2%).

GESCHÄFTSFELD SONSTIGES

Struktur- und Gesellschaftskosten, Immobilien und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges zusammengefasst

CEWE führt seine Struktur- und Gesellschaftskosten sowie das Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen im Geschäftsfeld Sonstiges. Als Struktur- und Gesellschaftskosten fallen im Wesentlichen Gremienkosten sowie Hauptversammlungskosten und Kosten aus der Investor-Relations-Tätigkeit geschäftsfeldübergreifend an. Ferner werden die Ergebnisse der Konzerngesellschaft futalis in diesem Geschäftsfeld ausgewiesen, da sich die geschäftliche Tätigkeit nicht den anderen Geschäftsfeldern zuordnen lässt. futalis erzeugt und vermarktet online über www.futalis.de als Premiummarke hochindividuell und veterinärmedizinisch auf die speziellen Bedürfnisse eines Tieres abgestimmtes Tierfutter.

Im Jahr 2019 hat CEWE im Geschäftsfeld Sonstiges Umsätze in Höhe von 5,5 Mio. Euro erzielt (2018: 4,0 Mio. Euro, + 38,8%). Diese Umsätze sind vollständig der Gesellschaft futalis zuzuordnen. Der EBIT-Beitrag zum Konzernergebnis aus den Aufwandspositionen der Struktur- und Gesellschaftskosten sowie dem Ergebnis aus Immobilienbesitz und Beteiligungen verbesserte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf -2,3 Mio. Euro (2018: -2,6 Mio. Euro). Die Ergebnisverbesserung resultiert dabei vor allem aus einer besseren Ergebnissituation bei futalis, die einen leicht gesunkenen Ergebnisbeitrag aus Immobilienbesitz und Kostensteigerungen bei den Struktur- und Gesellschaftskosten überkompensiert.

EBIT nach Geschäftsfeldern in Mio. Euro

	2015	2016	2017	2018	2019
Fotofinishing	40,2	52,0	53,9	57,8	66,9
Einzelhandel	-0,4	0,6	0,3	0,1	0,0
Kommerzieller Online-Druck	-0,9	1,6	1,6	-1,6	-7,7
Sonstiges	-2,4	-7,2	-6,6	-2,6	-2,3
Konzern¹	36,4	47,0	49,2	55,7	57,8

¹ EBIT gemäß IFRS 5 ohne den „nicht fortgeführten Geschäftsbereich“ futalis

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

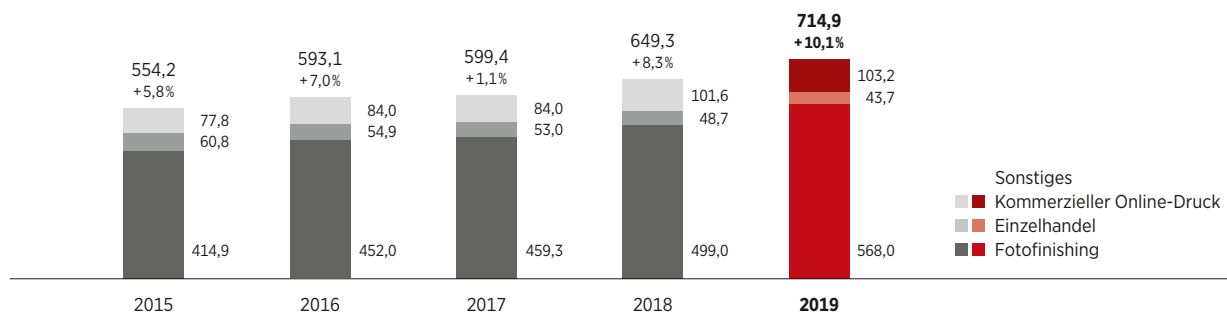
- » Konzernumsatz wächst mehr als geplant auf 714,9 Mio. Euro (2018: 649,3 Mio. Euro)
- » Ergebnisziel klar erreicht: Konzern-EBIT steigt auf 57,8 Mio. Euro (2018: 55,7 Mio. Euro)
- » Hervorragendes Weihnachtsgeschäft liefert erneut das Jahresergebnis: Q4-EBIT steigt auf 58,5 Mio. Euro (2018: 58,1 Mio. Euro)
- » Steuerergebnis lässt LASERLINE-Restrukturierungskosten unberücksichtigt, normalisierte Steuerquote bei 30,9% (rechnerische Steuerquote 39,7%)
- » Ergebnis je Aktie liegt bedingt durch hohe absolute Steuerlast bei 4,41 Euro (2018: 5,06 Euro)

Konzernumsatz legt 2019 deutlich auf 714,9 Mio. Euro zu

Die Umsatzzuwächse in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck konnten den Umsatzrückgang im Geschäftsfeld Einzelhandel deutlich überkompensieren und führten im Geschäftsjahr 2019 zu einem Konzernumsatz von 714,9 Mio. Euro (2018: 649,3 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass der hier dargestellte CEWE-Konzernumsatz wie auch alle anderen GuV-Positionen oberhalb des Nachsteuerergebnisses gemäß IFRS 5 ohne die zur Veräußerung gehaltene Konzerngesellschaft futalis gezeigt werden, die in der Segmentberichterstattung jedoch weiterhin im Geschäftsfeld Sonstiges enthalten ist.

Mit diesem Umsatzzuwachs übertrifft CEWE sogar die eigenen Zielsetzungen für 2019, nach denen der Umsatz auf bis zu 710 Mio. Euro steigen sollte. Rund die Hälfte des Umsatzzuwachses resultiert dabei aus den beiden jüngsten Fotofinishing-Akquisitionen Cheerz und WhiteWall, die andere Hälfte steuerte das ursprüngliche CEWE-Stammgeschäft bei.

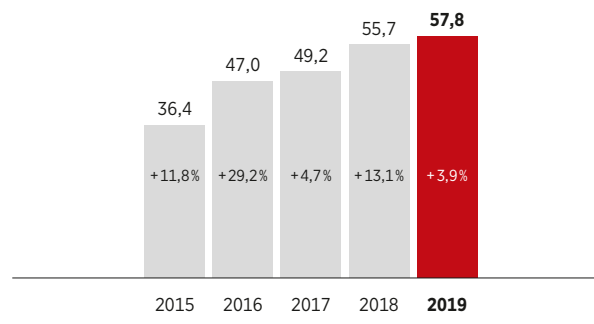
**Umsatz in Mio. Euro/
Veränderung zum Vorjahr in %**



EBIT-Zielkorridor für 2019 deutlich an der Obergrenze erreicht

CEWE konnte nicht nur auf der Umsatzebene die eigene Zielvorstellung klar erfüllen. Auch mit dem erreichten Konzern-EBIT von 57,8 Mio. Euro liegt CEWE an der oberen Grenze des gesteckten Zielkorridors von 51 Mio. Euro bis 58 Mio. Euro (EBIT 2018: 55,7 Mio. Euro, angepasster Vorjahreswert aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation für LASERLINE und Cheerz sowie IFRS 5-Eliminierung der „discontinued operation“ futalis). Dabei trägt das Ergebnis sogar – die im Kapitel zum Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck beschriebenen – 5 Mio. Euro Sonderkosten für 2020 durchzuführende Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE. Auch dies dokumentiert: CEWE hat erneut seine operative Ertragskraft gestärkt und ein sehr vorzeigbares Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2019 erreicht.

**Operatives Ergebnis (EBIT) in Mio. Euro/
Veränderung zum Vorjahr in %**



**Gesamtjahr 2019
in Mio. Euro**

	Ziel	Ist	Abweichung ¹ in %
EBIT	51 – 58	57,8	+6,1
EBT	50,5 – 57,5	54,3	+0,5
Nachsteuerergebnis	35 – 39	31,8	-14,0
Ergebnis je Aktie (in Euro/Stück)	4,74 – 5,40	4,38	-14,8

¹ Berechnet auf den Mittelwert des geplanten Zielkorridors

Operative Ergebnissteigerung von 7,1 Mio. Euro im Jahr 2019

Vor den in den Abschnitten zu den Geschäftsfeldern bereits ausgeführten Sondereffekten (Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von -4,2 Mio. Euro und Restrukturierungskosten/-rückstellungen für LASERLINE von -5,0 Mio. Euro) lag das operative Konzern-EBIT nach 59,9 Mio. Euro im Vorjahr bei 67,0 Mio. Euro im Berichtsjahr (Sondereffekte 2018: Effekte aus Kaufpreisallokationen -3,2 Mio. Euro, Integrationskosten für LASERLINE -0,9 Mio. Euro, Verkaufserlös für den ehemaligen Fotofinishing-Produktionsstandort in Nürnberg +1,2 Mio. Euro und Sonderkosten für den Messeauftritt auf der photokina -1,3 Mio. Euro). Ein Ergebnisplus von 7,1 Mio. Euro – eine feine Steigerung.

Viertes Quartal mit neuem Spitzen-Ergebnisbeitrag von 59,0 Mio. Euro

Das vierte Quartal hat für das Jahres-EBIT aufgrund der ausgeprägten Saisonspitze im Fotofinishing, aber auch im kommerziellen Online-Druck eine große Bedeutung. So stieg im Berichtsquartal das ausgewiesene Konzern-EBIT auf 59,0 Mio. Euro (Q4 2018: 58,1 Mio. Euro) – und das trotz der vollständig im vierten Quartal angefallenen Sonderkosten für Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE in Höhe von –5,0 Mio. Euro. Eine hervorragende Ergebnisentwicklung im vierten Quartal, die die Reihe der Vorjahre mit stets steigenden Q4-Ergebnisbeiträgen fortsetzt.

Q4 liefert operative Ergebnissteigerung von 6,2 Mio. Euro

Das operative EBIT vor den im vierten Quartal gebuchten Sondereffekten (Effekte aus Kaufpreisallokationen –1,2 Mio. Euro und Restrukturierungskosten/-rückstellungen für LASERLINE von –5,0 Mio. Euro) betrug nach 59,0 Mio. Euro im Vorjahresquartal nun 65,2 Mio. Euro im aktuellen Berichtsquartal (Sondereffekte Q4 2018: Effekte aus Kaufpreisallokationen –0,8 Mio. Euro und Integrationskosten für LASERLINE –0,1 Mio. Euro). Ein operativer Ergebniszuwachs von 6,2 Mio. Euro.

Operative Konzern-EBIT-Marge steigt auf 9,4%

Vor den oben ausgeführten Sondereffekten aus Kaufpreisallokationen und vor allem Sonderaufwendungen für LASERLINE hat die absolute Ergebnisverbesserung zu einem Anstieg der operativen EBIT-Marge auf 9,4% im Konzern geführt (2018: 9,2%). Die EBIT-Marge auf Basis des ausgewiesenen Konzern-EBIT inkl. aller Sondereffekte erreichte 8,1% (2018: 8,6%).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. Euro

	2018	in % vom Umsatz	2019	in % vom Umsatz	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Umsatzerlöse	649,3	100	714,9	100	+ 10,1	+ 65,6
Bestandsveränderung (1)	-0,1	0,0	0,2	0,0	–	+0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,1	0,2	1,0	0,1	-4,9	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge (2)	25,0	3,9	22,1	3,1	-11,8	-3,0
Materialaufwand (3)	-177,1	-27,3	-185,5	-25,9	-4,7	-8,4
Rohergebnis	498,2	76,7	552,7	77,3	+10,9	+ 54,5
Personalaufwand (4)	-175,8	-27,1	-194,8	-27,3	-10,8	-19,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen (5)	-226,9	-34,9	-243,3	-34,0	-7,2	-16,4
EBITDA	95,5	14,7	114,6	16,0	+20,0	+ 19,1
Abschreibungen (6)	-39,9	-6,1	-56,8	-7,9	-42,4	-16,9
EBIT	55,7	8,6	57,8	8,1	+3,9	+2,2
Finanzerträge (7)	0,7	0,1	0,1	0,0	-89,3	-0,6
Finanzaufwendungen (7)	-1,1	-0,2	-3,7	-0,5	-238	-2,6
EBT	55,3	8,5	54,3	7,6	-1,8	-1,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17,0	-2,6	-21,6	-3,0	-26,6	-4,5
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	38,2	5,9	32,7	4,6	-14,5	-5,5
Gewinn/Verlust nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-1,9	-0,3	-0,9	-0,1	+54,8	+1,1
Ergebnis nach Steuern Konzern	36,3	5,6	31,8	4,9	-12,3	-4,5

Veränderungen einzelner GuV-Positionen im Überblick

Die Position „Bestandsveränderung“ (1) verändert sich nur unwesentlich zum Vorjahreswert, die leichte Verbesserung resultiert aus einem höheren Abbau an fertigen und unfertigen Erzeugnissen als im Vorjahr.

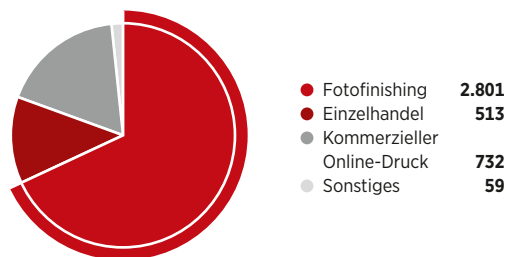
Der Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (2) um rund 3,0 Mio. Euro erklärt sich zu einem großen Teil aus dem Verkauf des ehemaligen Fotofinishing-Produktionsstandorts in Nürnberg in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro im Vorjahr 2018. Zudem erhöhte im Vorjahr eine Umsatzsteuererstattung für zurückliegende Veranlagungszeiträume, die im Rahmen einer Betriebsprüfung identifiziert worden war, diese Position. In der Tatsache, dass auch dieser substanzielle Ergebnisrückgang ohne Weiteres überkompensiert wurde, zeigt sich die CEWE-Ergebnisstärke.

Der absolute Materialaufwand (3) steigt mit dem Geschäftszuwachs. Die Wareneinsatzquote vom Umsatz entwickelt sich dabei mit 25,9% sogar unterproportional (2018: 27,3%). Dies liegt zum einen am rückläufigen Einzelhandelsumsatz, der grundsätzlich eine höhere Wareneinsatzquote trägt als der Zuwachs in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck, die beide eine niedrigere Materialaufwandsquote aufweisen. Dadurch sinkt die Wareneinsatzquote im Konzern insgesamt. Zudem wird im Fotofinishing weiterhin durch die verstärkte Nachfrage nach Mehrwertprodukten (CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER, CEWE CARDS, CEWE WANDBILDER und weitere Foto-Geschenkartikel) und weniger einzelne Fotoabzüge die Materialeinsatzquote tendenziell verringert.

Der absolut gestiegene Personalaufwand (4) resultiert zum Teil aus der Erstkonsolidierung von WhiteWall im Juni 2019, aus den Neueinstellungen des stark wachsenden französischen Foto-App-Spezialisten Cheerz und aus dem leichten Personalaufbau in den Zentralfunktionen bei CEWE in Oldenburg. Darüber hinaus erhöhen zum einen Tarifanpassungen in allen drei Geschäftsfeldern die Personalkosten im Vorjahresvergleich, zum anderen trug die Ausübung eines Aktionsoptionsprogramms, welches es im Vorjahr nicht gab, zu der ausgewiesenen Personalkostenentwicklung bei. Auch fällt ein Teil der Sonderkosten für Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE in den Personalaufwand und erhöht damit diese Position. Die Personalkostenquote vom Umsatz steigt dabei insgesamt nur leicht auf 27,3% (2018: 27,1%).

Im Jahresdurchschnitt 2019 waren 4.105 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der CEWE-Gruppe beschäftigt (2018: 3.900). Davon arbeiteten 2.749 Mitarbeiter und damit rund 67% (2018: 2.623 Mitarbeiter bzw. 67%) in den inländischen und 1.357 Mitarbeiter und damit 33% (2018: 1.277 Mitarbeiter bzw. 33%) in den internationalen Betrieben der CEWE-Gruppe.

Mitarbeiter der CEWE-Gruppe im Jahresdurchschnitt 2019 nach Geschäftsfeldern



Die Kostenquote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5) verbessert sich in Prozent vom Umsatz auf 34,0% (2018: 34,9%). Die absolute Erhöhung dieser Position ist zum einen auf die Erstkonsolidierung von WhiteWall zurückzuführen, zusätzlich erhöhen gestiegene Marketingkosten – auch des stark wachsenden Foto-App-Spezialisten Cheerz – die Kostenbasis. Versand- und Logistikkosten legen geschäftsgetrieben und durch Preiserhöhungen der Versanddienstleister zu. Gegenläufig bewirkt die seit 2019 nach IFRS 16 geforderte Aktivierung und Abschreibung von Leasingverhältnissen eine Reduzierung des sonstigen betrieblichen Aufwands in Höhe der für die Leasinggüter gezahlten Mieten. Bereinigt um den IFRS-16-Effekt hätte sich erwartungsgemäß eine leichte Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 35,6% vom Umsatz ergeben.

Bei den Abschreibungen (6) liegt die Abschreibungsquote mit 7,9% vom Umsatz erwartungsgemäß über dem Vorjahresniveau (2018: 6,1%). Grund dafür ist der ab 2019 gültige Standard zur Leasingbilanzierung nach IFRS 16, der die Aktivierung und Abschreibung von Leasingverhältnissen fordert. Dies bewirkt bei CEWE eine Bilanzverlängerung von rund 65 Mio. Euro mit einer entsprechenden Erhöhung vor allem der Abschreibungsposition in der GuV. Korrespondierend sinkt – wie oben beschrieben – der sonstige betriebliche Aufwand. Bereinigt um den IFRS-16-Effekt hätte sich eine Abschreibungsquote von 6,3% vom Umsatz ergeben. Zusätzlich zu diesem IFRS-16-Effekt haben sich im Geschäftsjahr 2019 die Abschreibungen aufgrund der gestiegenen Abschreibungsbasis bei Cheerz und durch die Erstkonsolidierung von WhiteWall erhöht. Auch ein Großteil der 5,0 Mio. Euro Sonderkosten für Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE fällt in die Abschreibungen und erhöht damit diese Position im Vorjahresvergleich.

Die Veränderung im **Finanzergebnis (7)** resultiert ganz überwiegend aus der Neubewertung der Call-Option aus der Cheerz-Akquisition, die aufgrund der guten Geschäftsentwicklung von Cheerz notwendig wurde.

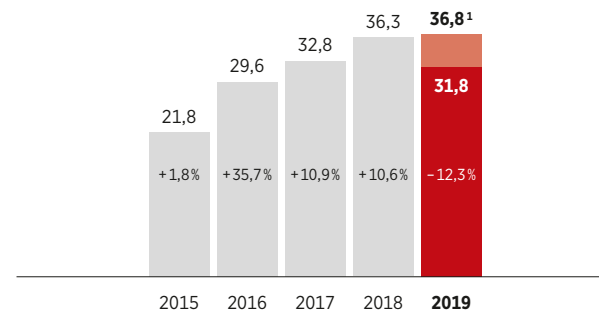
Normalisierte Konzernsteuerquote bei 31,7%

Bei der Betrachtung der Konzernsteuerposition ist grundsätzlich zu beachten, dass insbesondere noch negative Ergebnisse von Unternehmen, an denen CEWE beteiligt ist, die Steuerquote rein rechnerisch auf 39,7% vom EBT steigen lassen, da sich die Ausnutzung entsprechender Verlustvorträge erst in späteren Jahren positiv auf die Steuerquote auswirken wird. So sind es im Geschäftsjahr 2019 z. B. vor allem die Sonderkosten für Optimierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen bei LASERLINE in Höhe von 5,0 Mio. Euro, die aufgrund des auch operativ negativen LASERLINE-Ergebnisses nicht steuerrelevant sind. Bereinigt um diese bilanziellen Sondereffekte ergibt sich im Berichtsjahr eine normalisierte Steuerquote von 31,7% (Vorjahr: 31,9%).

Nachsteuerergebnis von 31,8 Mio. Euro führt zu 4,41 Euro Ertrag je Aktie

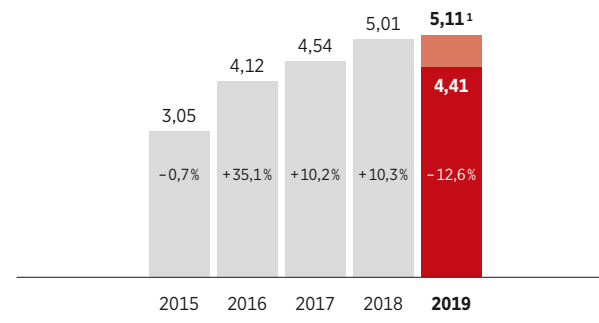
Aufgrund des – durch die LASERLINE-Situation in Relation zum ausgewiesenen EBT – erhöhten Steueraufwands, erreichte CEWE für das Geschäftsjahr 2019 mit 31,8 Mio. Euro ein Nachsteuerergebnis unterhalb des geplanten Zielkorridors von 35 Mio. Euro bis 39 Mio. Euro. Zum Zeitpunkt der Planung für 2019 war noch nicht erkennbar, dass die Integration der LASERLINE-Produktion bei SAXOPRINT in Dresden erfolgen würde und dadurch entsprechende Sonderkosten entstünden. Daraus folgend lag auch das (unverwässerte) Ergebnis je Aktie mit 4,41 Euro unterhalb des ursprünglich geplanten Zielkorridors von 4,84 Euro bis 5,40 Euro (2018: 5,06 Euro). Bereinigt um allein die 5,0 Mio. Euro Restrukturierungskosten bei LASERLINE wäre sowohl das Nachsteuerergebnis mit 36,8 Mio. Euro als auch das Ergebnis je Aktie mit 5,11 Euro innerhalb des geplanten Zielkorridors ausgefallen.

Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



1 Bereinigt um Restrukturierungskosten bei LASERLINE

Ergebnis je Aktie in Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



1 Bereinigt um Restrukturierungskosten bei LASERLINE

BILANZ UND FINANZIERUNG

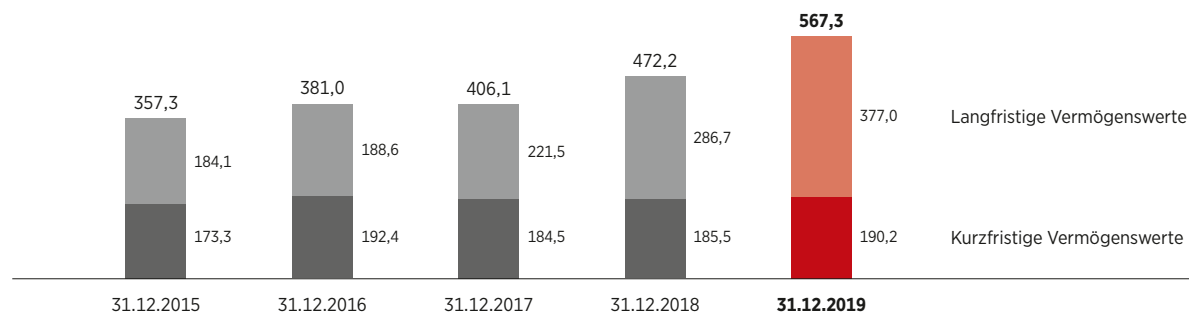
- » Eigenkapitalquote trotz IFRS 16 weiter bei starken 47,6 %
- » Operatives Netto-Working Capital wird um 11,2 % reduziert
- » Vor Bilanzverlängerung durch neue Leasingbilanzierung:
Netto-Cash-Position bei 30,4 Mio. Euro – auch nach Akquisitionen

Die Kommentierung der Bilanz und der Finanzierung von CEWE bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung der Managementbilanz innerhalb des vergangenen Geschäftsjahres. Soweit es dem tieferen Verständnis dient, wird zusätzlich der Vergleich zum 30. September 2019 kommentiert. Vorangestellt wird ein Abschnitt zu den generellen Entwicklungslinien der Konzernbilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2018.

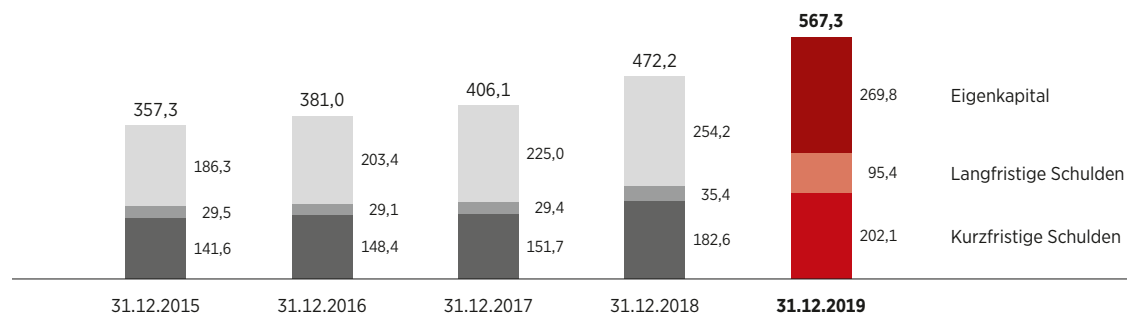
Neuer Leasingstandard und Akquisition von WhiteWall lassen Bilanzsumme steigen

Im Vergleich zum Vorjahr wird die Bilanz zum 31. Dezember vor allem durch die Einführung der neuen Bilanzierungsvorschriften zum Leasing (IFRS 16) im ersten Quartal 2019 sowie durch den Erwerb der in Frechen bei Köln ansässigen WhiteWall Media GmbH geprägt, sodass die langfristigen Vermögenswerte um 90,3 Mio. Euro auf 377,0 Mio. Euro zunahmen. Davon entfielen 62,7 Mio. Euro auf die nach IFRS 16 als Nutzungsrechte aus Leasingverträgen zu bilanzierenden Sachanlagen. Akquisitionsbedingt stieg der Geschäfts- oder Firmenwert um 18,0 Mio. Euro, die immateriellen Vermögenswerte um 10,3 Mio. Euro und die kurzfristigen Vermögenswerte um 4,7 Mio. Euro auf 190,2 Mio. Euro. Allein 7,4 Mio. Euro entfallen davon auf das neu erworbene Geschäft von WhiteWall, sodass das übrige kurzfristige Vermögen um 2,7 Mio. Euro zurückgeführt wurde – wie in den folgenden Abschnitten erläutert wird. Die Bilanzsumme hat sich danach um 95,0 Mio. Euro auf 567,3 Mio. Euro verlängert.

Bilanzdaten Aktiva
 in Mio. Euro



Bilanzdaten Passiva
 in Mio. Euro



Solide Bilanz: Eigenkapitalquote trotz IFRS 16 weiter bei starken 47,6 %

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 erhöhte sich das Eigenkapital vor allem durch das positive Gesamtergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres von 27,9 Mio. Euro – gemindert um eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen in Höhe von –12,4 Mio. Euro – um insgesamt 15,6 Mio. Euro auf 269,8 Mio. Euro. In den eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen sind vor allem die Dividendenausschüttung von 14,1 Mio. Euro und gegenläufig die Dotierung der Kapitalrücklage für Aktienoptionspläne sowie der Abgang von eigenen Anteilen enthalten. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund der genannten Bilanzverlängerung in Höhe von 95,0 Mio. Euro bei 47,6%. Ohne rund 62,7 Mio. Euro Bilanzverlängerung durch IFRS 16 (Leasingbilanzierung), aber inklusive der Wirkung der Akquisition von WhiteWall liegt die Eigenkapitalquote (vorjahresvergleichbar) bei starken 53,6 % (Vorjahr: 53,8%).

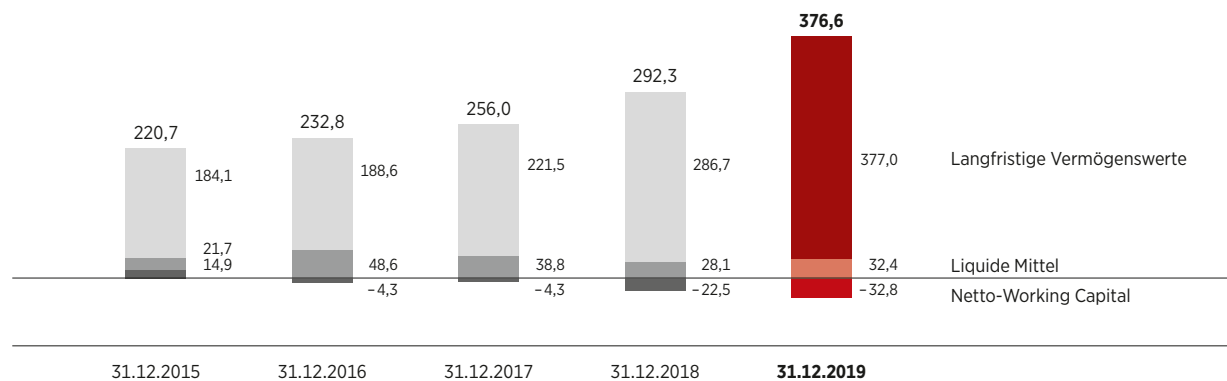
Die Konzernverschuldung ist im Vergleich zum 31. Dezember 2018 um 79,5 Mio. Euro auf 297,5 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg lässt sich vor allem auf die Verbindlichkeiten aus Leasing zurückführen, die zum Stichtag 63,0 Mio. Euro betragen. Aus dem neu akquirierten Geschäft von WhiteWall kommen Verbindlichkeiten in Höhe von 9,9 Mio. Euro. Der restliche Anstieg betrifft vor allem die Pensionsrückstellungen und die im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion von LASERLINE zu SAXOPRINT nach Dresden unter kurzfristigen übrigen Rückstellungen gebildeten Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 2,8 Mio. Euro. Infolge dieser Entwicklungen stiegen die langfristigen Schulden um 60,0 Mio. Euro auf 95,4 Mio. Euro und die kurzfristigen Schulden um 19,5 Mio. Euro auf 202,1 Mio. Euro.

Capital Employed steigt durch Akquisition und neue Leasingbilanzierung um 98,1 Mio. Euro

Das **Capital Employed** (1) lag am 31. Dezember 2019 bei 376,6 Mio. Euro und damit um 84,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Wie in den folgenden Absätzen erläutert wird, sind

die darin enthaltenen **langfristigen Vermögenswerte** (2) um 90,3 Mio. Euro auf 377,0 Mio. Euro gestiegen. Das **Netto-Working Capital** (3) lag im Berichtsjahr bei –32,8 Mio. Euro (Vorjahr: –22,5 Mio. Euro). Die **liquiden Mittel** (4) erhöhten sich um 4,3 Mio. Euro auf 32,4 Mio. Euro.

Management-Bilanz – Capital Employed in Mio. Euro (Stichtag 31. Dezember)



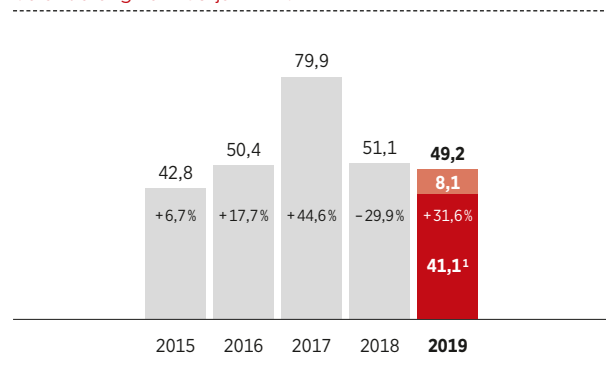
Capital Employed in Mio. Euro

		31.12.2018	% v. Capital Employed	31.12.2019	% v. Capital Employed	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Langfristige Vermögenswerte	(2)	286,7	98,1	377,0	100	+ 31,5	+ 90,3
+ Netto-Working Capital	(3)	-22,5	- 7,7	-32,8	- 8,7	+ 45,6	- 10,3
+ Liquide Mittel	(4)	28,1	9,6	32,4	8,6	15,3	+ 4,3
Capital Employed	(1)	292,3	100	376,6	100	+ 28,8	+ 84,3

Langfristiger Vermögenseinsatz durch neue Leasingbilanzierung und akquisitionsbedingt gestiegen

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte (5) um 90,3 Mio. Euro ist vor allem auf die nach IFRS 16 als Nutzungsrechte aus Leasingverträgen zu bilanzierenden Sachanlagen (6) (+ 62,7 Mio. Euro), auf den akquisitionsbedingten Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwerts (7) (+ 18,0 Mio. Euro) sowie auf die in diesem Zusammenhang erworbenen immateriellen Vermögenswerte (8) (+ 13,7 Mio. Euro) zurückzuführen. Für operative Sachanlageninvestitionen hat das Unternehmen 12,4 Mio. Euro im Digitaldruck und seiner Weiterverarbeitung, 4,4 Mio. Euro im Offsetdruck und seiner Weiterverarbeitung, 5,1 Mio. Euro in der Präsenz am Point of Sale, 3,9 Mio. Euro in der IT-Infrastruktur und 6,1 Mio. Euro in diversen Sachanlagen aufgewendet. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betrafen mit 7,5 Mio. Euro hauptsächlich Software. In Summe wurden 2019 39,3 Mio. Euro nach 49,6 Mio. Euro im Vorjahr investiert. Die operativen Investitionen liegen damit unterhalb des Ziels für 2019. Hierin sind Zugänge aus Akquisitionen nicht berücksichtigt. Auf Zugänge zu Nutzungsrechten nach IFRS 16 entfielen 8,1 Mio. Euro.

Investitionen in Mio. Euro/ Veränderung zum Vorjahr in %



1. Bereinigt um Zugänge zu Nutzungsrechten nach IFRS 16

Langfristige Vermögenswerte in Mio. Euro

	31.12.2018	% v. Capital Employed	31.12.2019	% v. Capital Employed	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Sachanlagen (6)	160,2	54,8	221,1	58,7	+ 38,0	+ 60,9
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	17,6	6,0	17,2	4,6	- 2,3	- 0,4
Geschäfts- oder Firmenwert (7)	59,7	20,4	77,8	20,6	+ 30,2	+ 18,0
Immaterielle Vermögenswerte (8)	28,5	9,7	39,0	10,4	+ 36,9	+ 10,5
Finanzanlagen	6,9	2,3	5,6	1,5	- 18,6	- 1,3
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,3	0,4	1,5	0,4	+ 17,2	+ 0,2
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	0,3	0,1	0,7	0,2	+ 156	+ 0,4
Aktive latente Steuern	12,3	4,2	14,2	3,8	+ 15,6	+ 1,9
Langfristige Vermögenswerte (5)	286,7	98,1	377,0	100	+ 31,5	+ 90,3

Zum Abbau des Netto-Working Capital (9) haben sowohl das operative Netto-Working Capital (10) als auch das sonstige Netto-Working Capital (11) beigetragen, wie in den folgenden Abschnitten im Einzelnen erläutert wird.

Netto-Working Capital in Mio. Euro

	31.12.2018	% v. Capital Employed	31.12.2019	% v. Capital Employed	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Operatives Netto-Working Capital (10)	29,2	10,0	26,0	6,9	- 11,2	- 3,3
- Sonstiges Netto-Working Capital (11)	- 51,8	- 17,7	- 58,8	- 15,6	- 13,5	- 7,0
Netto-Working Capital (9)	- 22,5	- 7,7	- 32,8	- 8,7	- 45,6	- 10,3

Operatives Netto-Working Capital in Mio. Euro

	31.12.2018	% v. Capital Employed	31.12.2019	% v. Capital Employed	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Vorräte (13)	49,0	16,8	48,4	12,8	-1,4	-0,7
+ Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (14)	92,9	31,8	91,2	24,2	-1,9	-1,7
Operatives Brutto-Working Capital	141,9	48,6	139,5	37,0	-1,7	-2,4
- Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (15)	112,7	38,5	113,6	30,2	+0,8	+0,9
Operatives Netto-Working Capital (12)	29,2	10,0	26,0	6,9	-11,2	-3,3

Reichweiten des Working Capitals bezogen auf Umsatz des vorangegangenen Quartals in Tagen

	31.12.2018	30.09.2019	31.12.2019
Vorräte	17	27	15
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32	26	28
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39	36	35
Operatives Netto-Working Capital	10	20	8

Operatives Netto-Working Capital wird um 11,2% reduziert

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 wurde das operative Netto-Working Capital (12) hauptsächlich wegen eines um rund 1,4% zurückgeführten Vorratsbestands (13) und eines trotz des weiter gestiegenen Geschäftsniveaus ebenfalls leicht gesunkenen Forderungsbestands (14) und praktisch unveränderter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (15) um 3,3 Mio. Euro auf 26,0 Mio. Euro zurückgeführt. Im Vergleich zum 30. September 2019 liegt der Abbau des operativen Netto-Working Capital bei 2,3 Mio. Euro. Infolgedessen haben sich die Reichweiten, die auf Basis des Umsatzes des Vorquartals berechnet werden, positiv verändert, sodass sich das operative Netto-Working Capital in Summe per Ende Dezember von 10 auf 8 Tage reduziert hat.

Treiber dieser Reichweitenreduktion waren zu nahezu gleichen Anteilen der Vorratsabbau sowie der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sodass einerseits die Vorratsreichweite von 17 auf 15 Tagen sank und andererseits die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 32 auf 28 Tage zurückging. Obwohl die Lieferantenverbindlichkeiten nahezu unverändert lagen, wirkte sich das gestiegene Geschäftsvolumen positiv auf die Kreditorenlaufzeit aus, die von 39 Tagen auf 35 Tage zurückging.

Sonstiges Netto-Working Capital trägt stärker zur Finanzierung bei

Seit Jahresbeginn ist das **sonstige Netto-Working Capital (16)** weiter um 7,0 Mio. Euro gesunken und trägt mit – 58,8 Mio. Euro stärker zur Finanzierung bei. Das **sonstige Brutto-Working Capital (17)** erhöhte sich um 2,8 Mio. Euro auf 18,4 Mio. Euro, vor allem wegen der darin ausgewiesenen zur **Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von futalis (18)** (+ 3,0 Mio. Euro) und der **kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte (19)** (+ 2,0 Mio. Euro) hauptsächlich durch die darin enthaltenen Forderungen an Zahlungsdienstleister. Gegenläufig wirkte hauptsächlich ein Rückgang der **Forderungen aus Ertragsteuererstattungen (20)**. Die **kurzfristigen übrigen Schulden (21)** erhöhten sich um 9,8 Mio. Euro. Hierunter fällt der geschäftsgetriebene Aufbau Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie **Verbindlichkeiten** aus dem Lohn- und Gehaltsbereich **(22)**. Im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion von LASERLINE zu SAXOPRINT nach Dresden wurden unter den **kurzfristigen übrigen Rückstellungen (23)** Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 2,8 Mio. Euro gebildet. Die **finanziellen Verbindlichkeiten** beinhalten vorwiegend die bewerteten Put-/Call-Optionen aus Unternehmenserwerben **(24)**.

Sonstiges Netto-Working Capital in Mio. Euro

	31.12.2018	% v. Capital Employed	31.12.2019	% v. Capital Employed	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (18)	0,0	0,0	3,0	0,8	–	+ 3,0
+ Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen (20)	2,7	0,9	1,5	0,4	- 43,7	- 1,2
+ Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (19)	3,4	1,2	5,3	1,4	+ 58,2	+ 2,0
+ Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	9,5	3,2	8,6	2,3	- 9,4	- 0,9
Sonstiges Brutto-Working Capital (17)	15,5	5,3	18,4	4,9	+ 18,3	+ 2,8
- Kurzfristige Steuerschulden	8,2	2,8	7,5	2,0	- 9,3	- 0,8
- Kurzfristige übrige Rückstellungen (23)	3,5	1,2	6,3	1,7	+ 82,2	+ 2,9
- Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten (24)	10,2	3,5	11,2	3,0	+ 10,2	+ 1,0
- Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten (22)	45,4	15,5	51,6	13,7	+ 13,6	+ 6,2
- Verbindlichkeiten klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	0,0	0,0	0,5	0,1	–	+ 0,5
Kurzfristige übrige Schulden (21)	67,3	23,0	77,1	20,5	+ 14,6	+ 9,8
Sonstiges Netto-Working Capital (16)	- 51,8	- 17,7	- 58,8	- 15,6	- 13,5	- 7,0

Capital Invested: Deutlicher Eigenkapitalanstieg – maßvolle Erhöhung der Konzernverschuldung

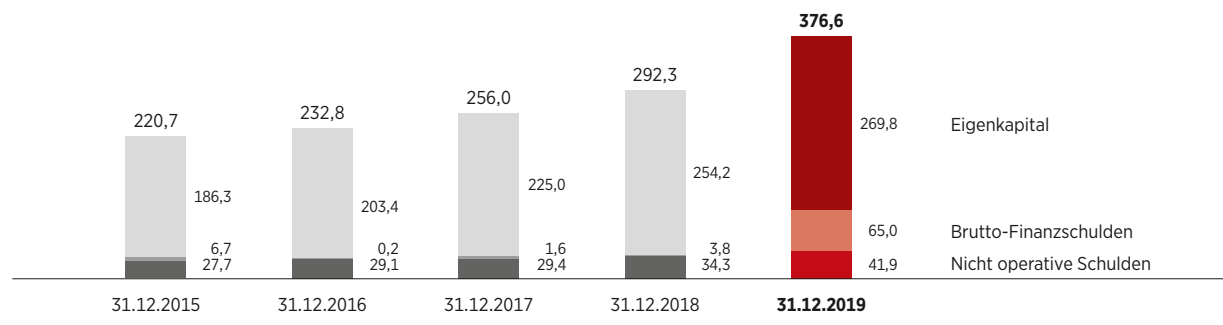
Das **Capital Invested (25)** lag – definitionsgemäß identisch mit dem Capital Employed – zum 31. Dezember 2019 bei 376,6 Mio. Euro und damit um 84,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg war hauptsächlich bedingt durch den Anstieg der **Brutto-Finanzschulden (26)** um 61,2 Mio. Euro auf 65,0 Mio. Euro infolge der darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Leasing, die erstmalig zum 1. Januar 2019 ohne rückwirkende Änderung erfasst wurden, und durch den Anstieg des **Eigenkapitals (27)** um 15,6 Mio. Euro auf 269,8 Mio. Euro. Die **nicht operativen Schulden (28)** sind lediglich um 7,6 Mio. Euro auf 41,9 Mio. Euro gestiegen, hauptsächlich wegen des Anstiegs der **Pensionsrückstellungen (29)**.

Vor Bilanzverlängerung durch neue Leasingbilanzierung: Netto-Cash-Position bei 30,4 Mio. Euro – auch nach Akquisition

Durch IFRS 16 (Leasingbilanzierung) erhöhten sich die **Brutto-Finanzschulden (30)** um 63,0 Mio. Euro, sodass die **Netto-Cash-Position (31)** von 24,2 Mio. Euro um 56,9 Mio. Euro in eine Netto-Finanzschuld von 32,6 Mio. Euro drehte. Bereinigt um diesen Effekt hätte sich die Netto-Cash-Position weiter um 6,2 Mio. Euro auf 30,4 Mio. Euro erhöht und dies trotz der Akquisition von WhiteWall, die zu Zahlungsmittelabflüssen von 32,8 Mio. Euro führte. Wegen des starken Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit des Jahres 2019 (siehe Abschnitt Cash Flow auf [Seite 58](#)), der die Akquisition des Jahres 2019 praktisch vollständig finanziert hat, erhöhten sich die **liquiden Mittel (32)** um 4,3 Mio. Euro, was im Rahmen der Ausführungen zum Cash Flow näher erläutert wird.

Management-Bilanz – Capital Invested

in Mio. Euro (Stichtag 31. Dezember)



Capital Invested in Mio. Euro

	31.12.2018	% v. Capital Invested	31.12.2019	% v. Capital Invested	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Eigenkapital (27)	254,2	87,0	269,8	71,6	+6,1	+15,6
Langfristige Rückstellungen für Pensionen (29)	29,2	10,0	35,5	9,4	+21,9	+6,4
+ Langfristige passive latente Steuern	2,9	1,0	3,5	0,9	+18,8	+0,6
+ Langfristige übrige Rückstellungen	0,0	0,0	0,5	0,1	–	+0,5
+ Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,6	0,5	1,9	0,5	+20,2	+0,3
+ Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,6	0,2	0,5	0,1	-28,2	-0,2
Nicht operative Schulden (28)	34,3	11,7	41,9	11,1	+22,1	+7,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1,1	0,4	1,1	0,3	-2,9	-0,0
+ Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	52,5	13,9	–	+52,5
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2,7	0,9	0,8	0,2	-68,8	-1,8
+ Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	0,0	0,0	10,6	2,8	–	+10,6
Brutto-Finanzschulden (26)	3,8	1,3	65,0	17,3	>1.000	+61,2
Capital Invested (25)	292,3	100	376,6	100	+28,8	+84,3

Netto-Cash-Position in Mio. Euro

		31.12.2018	% v. Capital Invested	31.12.2019	% v. Capital Invested	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
Brutto-Finanzschulden	(30)	3,8	1,3	65,0	17,3	> 1.000	+ 61,2
- Liquide Mittel	(32)	28,1	9,6	32,4	8,6	+ 15,3	+ 4,3
Netto-Cash-Position	(31)	-24,2	—	32,6	—	+ 235	+ 56,9

Finanzielle Flexibilität gewährt strategischen Spielraum

Die bestehenden Kreditfazilitäten sichern CEWE einen erweiterten finanziellen Spielraum. Die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe lag zum Jahresende bei 180,0 Mio. Euro (Vorjahr: 180,0 Mio. Euro). Nach Abzug der gesamten Kreditanspruchnahme (1,9 Mio. Euro, Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (32,4 Mio. Euro, Vorjahr: 28,1 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 210,5 Mio. Euro (Vorjahr: 204,3 Mio. Euro). Die Finanzierungsstruktur gewährt einen großen strategischen Spielraum. Neben gezogenen Festkrediten (1,9 Mio. Euro, Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) bestehen langfristig bis zu sieben Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquiditätsbedarfs dienen. Neben diesem Gesamtvolumen bestehen für Akquisitionsprojekte zusätzliche Fazilitäten bis zu 120,0 Mio. Euro.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen aktuell banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Sonstige wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Es bestehen übliche Change-of-Control- sowie Sanktionsklauseln. Die Vereinbarungen gewähren einen ausreichend großen strategischen Bewegungsspielraum. Die Bedingungen für die Kredite bewegen sich auf marktüblichem Niveau. Das laufende Investitionsbudget der CEWE-Gruppe wird vollständig aus dem operativen Cash Flow finanziert, sodass die Kreditfazilitäten neben dem unterjährigen Liquiditätsausgleich für strategisch größere Schritte zur Verfügung stehen.

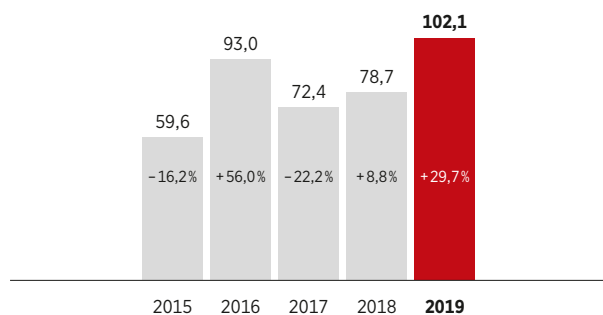
CASH FLOW

- » EBITDA-Steigerung erhöht Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 102,1 Mio. Euro
- » Free-Cash Flow auch vor neuer Leasingbilanzierung um 25,4 Mio. Euro verbessert

Free-Cash Flow auch vor neuer Leasingbilanzierung um 25,4 Mio. Euro verbessert

Wie im Vorjahr konnte der um 23,4 Mio. Euro auf 102,1 Mio. Euro gestiegene Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit den vor allem akquisitionsbedingt bei -67,2 Mio. Euro (Vorjahr: -76,2 Mio. Euro) liegenden Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit finanzieren. In der Folge erhöhte sich der Free-Cash Flow deutlich um 32,4 Mio. Euro auf 34,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro). Durch die neue Leasingbilanzierung (IFRS 16) werden die bisher im EBITDA enthaltenen Leasingzahlungen als Tilgungen von Finanzschulden im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Durch diesen Effekt, der erhöhend auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit wirkt, erhöht sich in der Folge der Free-Cash Flow um 9,5 Mio. Euro, sodass der vergleichbar zum Vorjahr gerechnete Free-Cash Flow sich um 22,9 Mio. Euro auf 25,4 Mio. Euro verbessert hat.

Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. Euro/ Veränderung zum Vorjahr in %



Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit in Mio. Euro

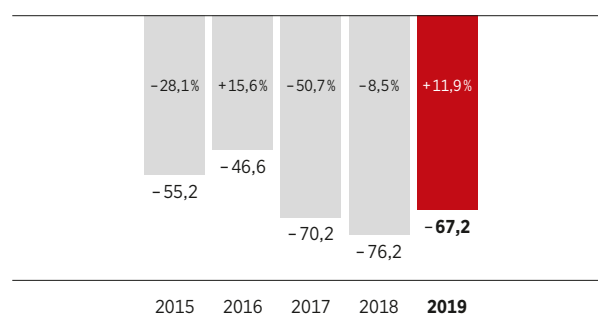
		2018	2019	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
EBITDA	(2)	93,9	114,6	+22,0	+20,7
+ Zahlungenunwirksame Effekte		1,2	4,3	257	+3,1
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital	(5)	4,6	0,9	-80,1	-3,7
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) sonstiges Netto-Working Capital	(3)	-6,8	3,3	—	+10,1
- Gezahlte Steuern	(4)	-14,6	-21,1	-44,6	-6,5
+ Erhaltene Zinsen		0,4	0,1	-83,0	-0,3
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	(1)	78,7	102,1	+29,7	+23,4

EBITDA-Steigerung erhöht Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit auf 102,1 Mio. Euro

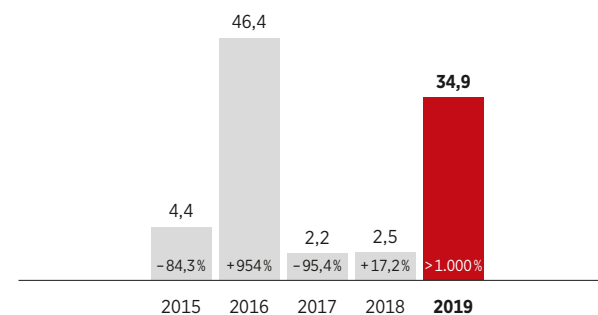
Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit (1) lag im Geschäftsjahr 2019 mit 102,1 Mio. Euro um 23,4 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (78,7 Mio. Euro). Wie schon oben erläutert, folgt ein Teil der EBITDA-Steigerung (2) (+9,5 Mio. Euro) den geänderten Vorschriften für die Erfassung von Leasingverhältnissen. Die folgenden Erläuterungen erfolgen in der Reihenfolge ihrer Wirkung auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit. Das sonstige Netto-Working Capital (3) hat im Berichtsjahr mit 3,3 Mio. Euro um 10,1 Mio. Euro mehr

Cash freigesetzt als im Vorjahr (-6,8 Mio. Euro). Dies ergab sich hauptsächlich durch Umsatzsteuerverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus dem Lohn- und Gehaltsbereich. Durch im Vorjahr geänderte Auslegung der Rechtsgrundlagen im Zusammenhang mit der Hinzurechnung von Tätigkeitsvergütungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA kam es zu angepassten Gewerbesteuerermittlungen von Vorjahren, die im Geschäftsjahr 2019 zahlungswirksam wurden, sodass um 6,5 Mio. Euro mehr Steuerzahlungen (4) zu leisten waren als im Jahr 2018. Das operative Netto-Working Capital (5) führte im Berichtsjahr zu 0,9 Mio. Euro Zahlungseingängen nach 4,6 Mio. Euro im Vorjahr.

Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Mio. Euro/ Veränderung zum Vorjahr in %



Free-Cash Flow in Mio. Euro / Veränderung zum Vorjahr in %



Cash Flow aus Investitionstätigkeit in Mio. Euro

		2018	2019	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen	(7)	-45,0	-35,6	20,9	+9,4
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	(8)	-38,4	-32,8	14,6	5,6
+/- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	(9)	4,3	0,3	-92,1	-4,0
+/- Zuflüsse aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente		-0,9	-0,2	75,0	0,6
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		3,8	1,1	-69,9	-2,7
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(6)	-76,2	-67,2	+11,9	+9,0

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Mio. Euro

		2018	2019	Veränderung in %	Veränderung in Mio. Euro
- Gezahlte Dividenden	(12)	-13,3	-14,1	-6,0	-0,8
+ Einzahlungen aus Aktienoptionsplänen		0,0	-1,1	-	-1,1
+ Zuflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden	(11)	0,9	-12,7	-	-13,5
- Gezahlte Zinsen		-1,0	-2,8	-167	-1,7
+ Sonstige Finanztransaktionen		0,1	0,0	-91,2	-0,1
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	(10)	-13,4	-30,7	-128	-17,2

Hierin waren die Cash Flows aus der saisonüblichen Abnahme des Vorratsbestands mit +2,2 Mio. Euro geringfügig unter dem Vorjahr (+3,0 Mio. Euro). Obwohl das Geschäftsvolumen des vierten Quartals weiter angestiegen ist, haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2,1 Mio. Euro Cash freigesetzt (Vorjahr: -6,9 Mio. Euro). Gerade die Wachstumsbereiche (Cheerz und WhiteWall) haben Kunden, die ihre Aufträge mittels elektronischer Zahlungsmethoden begleichen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden um 3,4 Mio. Euro abgebaut, zum einen weil der darin enthaltene Anstieg von Konditionenverbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern bereits im Vorjahr erfolgt ist und zum anderen weil die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen das verringerte

Bestandsniveau widerspiegeln. Die besprochenen Effekte aus dem Working Capital und den gezahlten Steuern heben sich gegenseitig nahezu auf, sodass die Steigerung von +20,7 Mio. Euro im EBITDA (2) sich praktisch direkt in der Steigerung des Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit (+23,4 Mio. Euro) abbildet. Die Steigerung dieses Cash Flows ist kein buchhalterischer Effekt: Sie fußt auf der operativen Stärke des Geschäfts.

Vor allem operative Verzögerungen reduzieren Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (6) wurde 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 9,0 Mio. Euro auf 67,2 Mio. Euro reduziert. Diverse operative Verzögerungen reduzieren die ope-

rativen Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen (7) um 9,4 Mio. Euro. So haben sich beispielsweise die Installation von CEWE FOTOSTATIONEN bei Handelspartnern sowie ein Immobilienumbau verzögert. Daneben sind für Akquisitionen (WhiteWall) (8) mit 32,8 Mio. Euro 5,6 Mio. Euro weniger gezahlt worden als im Vorjahr (Cheerz und LASERLINE). Nach den größeren Verkäufen von Finanzanlagen (9) im Vorjahr reduzierten sich die Zuflüsse im Geschäftsjahr um 4,0 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro. Die genannten Effekte heben sich zum Teil gegenseitig auf, sodass es dabei bleibt, dass die beschriebenen operativen Themen den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit um 9,0 Mio. Euro reduzieren.

Akquisitionen verdoppeln fast die Cash Flows aus der Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre

Seit dem Geschäftsjahr 2017 sind die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit vornehmlich durch die seitdem durchgeführten Akquisitionen und Immobilienkäufe in diesen (jeweils in Summe zwischen 27,6 Mio. Euro und 38,4 Mio. Euro) außergewöhnlich hoch. Ohne diese Effekte hat sich der übrige Cash Flow aus Investitionstätigkeit von -42,7 Mio. Euro 2017 auf -34,4 Mio. Euro reduziert.

Neue Leasingbilanzierung lässt Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit um -17,2 Mio. Euro steigen

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit (10) lag 2019 bei 30,7 Mio. Euro, 17,2 Mio. Euro mehr Cash-out als im Vorjahr. Darin enthalten sind die Tilgungen in Höhe von 9,5 Mio. Euro aus den nach IFRS 16 (neue Leasingbilanzierung) als Finanzschulden auszuweisenden Leasingverbindlichkeiten (11). Die Dividendenzahlung (12) lag im Berichtsjahr bei 14,1 Mio. Euro und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. Euro erhöht. Der im Rahmen der Saisonalität immer und durch die Akquisitionen verstärkt anfallende unterjährige Liquiditätsbedarf konnte jederzeit mit den zur Verfügung stehenden Finanzierungsmitteln bedient werden, wie im Abschnitt „Bilanz und Finanzierung“, siehe Seite 51 erläutert wird.

KAPITALRENTABILITÄT

- » Durchschnittliches Capital Employed durch Akquisitionen auf 384,7 Mio. Euro gestiegen
- » Positive Ergebnisentwicklung lässt ROCE vor IFRS 16 und Restrukturierungen auf 19,6% steigen

Durchschnittliches Capital Employed durch neue Leasingbilanzierung (IFRS 16) und Akquisition von WhiteWall auf 384,7 Mio. Euro gestiegen

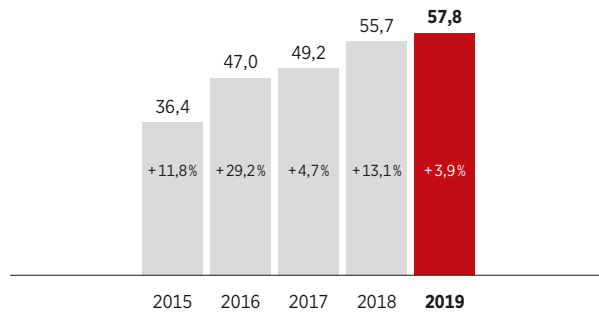
Das Capital Employed lag zum 31. Dezember 2019, wie im Bilanzkapitel [siehe Seite 56](#) erläutert, bei 376,6 Mio. Euro und damit um 84,3 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2018. Dies resultiert vor allem aus der neuen Leasingbilanzierung (IFRS 16) und dem Erwerb von WhiteWall. Das auf Basis der vier Quartalsstichtage eines 12-Monats-Zeitraums ermittelte durchschnittliche Capital Employed lag zum 31. Dezember 2019 mit 384,3 Mio. Euro 83,3 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres.

Positive Ergebnisentwicklung lässt ROCE vor IFRS 16 und Restrukturierungen auf 19,6% steigen

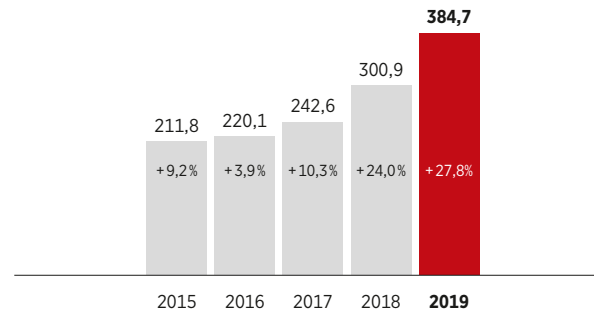
Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem 31. Dezember 2018 von 18,5% auf 15,0% reduziert. Der Wert von 15,0% ergibt sich aus dem 12-Monats-EBIT von 57,8 Mio. Euro und dem durchschnittlichen Capital Employed von 384,7 Mio. Euro. Gerechnet mit dem durchschnittlichen Capital Employed vor IFRS 16 in Höhe von 320,8 Mio. Euro und einem EBIT vor Restrukturierung von 62,8 Mio. Euro steigt der ROCE auf 19,6%.

[siehe Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Seite 46](#)

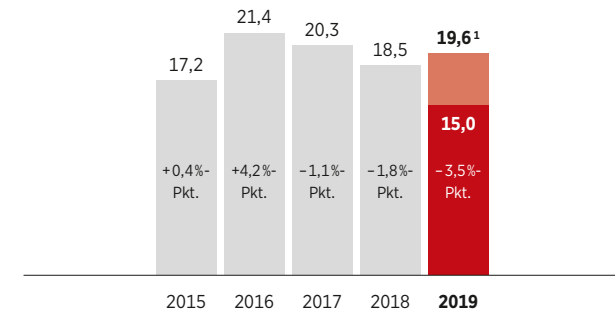
12-Monats-EBIT in Mio. Euro/
 Veränderung zum Vorjahr in %



Durchschnittliches Capital Employed der vergangenen 4 Quartale in Mio. Euro/Veränderung zum Vorjahr in %



ROCE in %/
 Veränderung zum Vorjahr in Prozentpunkten



1 Vor IFRS 16 Bilanzverlängerung und LASERLINE-Restrukturierungskosten

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Auf Basis der Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiter positiv.

Im Kapitel „Resultate“ werden die Entwicklungen in Umsatz und Ergebnissen nach Geschäftsfeldern, in der GuV-Struktur, in der Bilanz und Finanzierung sowie in Cash Flow und Kapitalrentabilität ausführlich diskutiert. Die Volumen-, Umsatz- und Ergebnisziele wurden sämtlich erreicht oder sogar leicht übertroffen. [☞ siehe Resultate, Seite 37](#)

Im Kerngeschäft Fotofinishing setzt sich der Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER, CEWE CARDS und weiteren Fotogeschenken immer noch leicht fort. Bei diesen Mehrwertprodukten, die von Konsumenten auch direkt bei CEWE bezogen werden, hat CEWE eine größere Wertschöpfung und geht mit hohen Aufwendungen zur Vorbereitung des Weihnachtsgeschäfts in den ersten zehn Monaten jedes Jahres sehr stark „in Vorleistung“. Daher hat CEWE hier die Chance, eine leicht höhere Marge zu erzielen. Der Wandel hin zu Mobiltelefonen als immer vollwertigere Kameras wird von CEWE als Chance begriffen, und das Unternehmen stellt sich in allen Funktionen auf diesen Wandel ein.

Der Einzelhandel spielt – wie in der Beschreibung des Geschäftsmodells dargestellt – nicht primär durch das Foto-Hardware-Geschäft eine wichtige Rolle. Vielmehr ist er verstärkt Vertriebskanal für Fotofinishing-Produkte – auch hier direkt an Konsumenten – und dient darüber hinaus vielen CEWE-Handelspartnern als Beispiel und Vorbild einer zeitgemäßen Vermarktung von Fotoprodukten. Diese Rollen nimmt er erfolgreich wahr, wie der zunehmende Umsatz mit Fotofinishing-Produkten zeigt, die mittels der Online-Webshops bzw. in den Filialen des CEWE-Einzelhandels verkauft worden sind. Dieses Fotofinishing-Geschäft des CEWE-Einzelhandels wird im Segmentbericht im Geschäftsfeld Fotofinishing gezeigt. Insofern gibt das im Geschäftsfeld Einzelhandel ausgewiesene, allein mit Foto-Hardware (Kameras, Objektiven usw.) erwirtschaftete Ergebnis nur einen Teil der Gesamtleistung des Einzelhandels wieder.

Als drittes Geschäftsfeld hat CEWE den Kommerziellen Online-Druck entwickelt. Dies ist ein wachsendes Marktsegment innerhalb des Akzidenz-Druckmarktes, in das CEWE eine Reihe von bereits im Fotofinishing erworbenen Kompetenzen einbringt: Online-Marketing, Online-Bestellsysteme und -Auftragsannahme, Verarbeitung digitaler Aufträge, Digitaldruckproduktion, Mailorder-Versand sowie alle unterstützenden Systeme wie Online-Payments, Kundendienst auf diversen Kommunikationswegen usw. gehören im Bereich Fotofinishing seit Jahren

zu den Kernkompetenzen von CEWE. Mit der Online-Druckerei von SAXOPRINT hat CEWE dieses Kompetenzprofil um den Online-Offsetdruck erweitert, um auch größere Auflagen effizient produzieren zu können. Die Geschäftsentwicklung der 2018 akquirierten Online-Druckerei LASERLINE war 2019 vor allem aufgrund der Preispositionierung von LASERLINE im Kernmarkt Berlin/Brandenburg schwieriger als gedacht. Die angekündigte Integration der Produktion von LASERLINE in den Dresdner Produktionsstandort von SAXOPRINT soll diese Situation verbessern. Durch die stark automatisierte und damit hocheffiziente Produktion bei SAXOPRINT in Dresden hat CEWE eine gute Chance, sich in diesem Markt erfolgreich zu entwickeln. Die große Stärke des Fotofinishing-Geschäfts erlaubt CEWE, mit Geduld die weiteren Schritte im Kommerziellen Online-Druck zu gehen.

Die CEWE-Geschäftsentwicklung verlief auch zu Beginn des Jahres 2020 entsprechend den Erwartungen des Vorstandes. Seit Jahren gewinnt im Hauptgeschäftsfeld Fotofinishing – nach der Saisonspitze im Weihnachtsgeschäft – auch das erste Quartal an Bedeutung. Insgesamt sieht sich der Vorstand damit in der Festlegung der im Kapitel „Prognosebericht“ genannten Ziele für das Geschäftsjahr 2020 bestärkt.

[☞ siehe Prognosebericht, Seite 66](#)

NACHHALTIGKEIT

CEWE setzt auf nachhaltigen Erfolg, der durch einen strategischen Ansatz und zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales kontinuierlich ausgebaut wird.

Als eines der ersten SDAX-Unternehmen hatte CEWE seine Nachhaltigkeitsberichterstattung etabliert und dokumentiert inzwischen seit über zehn Jahren jährlich seine Aktivitäten. Grundlage dafür sind die aktuellen Leitlinien der Global Reporting Initiative, die GRI-Standards. Ziel ist es, Nachhaltigkeitsaspekte in allen Unternehmensebenen zu verankern und als festen Bestandteil jeglichen Handelns zu integrieren.

Ehrliches und faires Verhalten

Erklärtes Ziel ist es, den wirtschaftlichen Erfolg im Einklang mit ökologischem und nachhaltigem Handeln zu sichern und auszubauen. Dafür sind hohe ethische Grundsätze für CEWE von großer Bedeutung. Die Einhaltung von Compliance wird stets überprüft.

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat haben sich den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Die Umsetzung des Corporate-Governance-Kodex wird regelmäßig überprüft und angepasst. Bereits 2009 wurde ein externer Ombudsmann berufen, an den sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Geschäftspartner und Dritte wenden können, wenn sie vertraulich Hinweise auf Verdachtsfälle von Korruption, Untreue oder andere Unregelmäßigkeiten geben wollen. Der Schutz der Kundendaten ist ein weiterer Schwerpunkt.

Wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit

In der Fotobranche setzt CEWE durch Innovationen rund um die Freude am Foto kontinuierlich neue Impulse. Der Erfolg dieser Ausrichtung wird u.a. durch eine stetig steigende Markenbekanntheit und eine hohe Kundenzufriedenheit deutlich.

Umweltschutz und Ressourcenschonung

CEWE hat den Anspruch, seinen CO₂-Fußabdruck signifikant zu verringern und damit das Abkommen der UN-Klimakonferenz von Paris und die globale Entwicklungsagenda aktiv mitzutragen. Seit September 2016 werden sämtliche CEWE-Markenprodukte klimaneutral hergestellt. Die CO₂-Emissionen, die bei der Herstellung entstehen, werden kompensiert. Auch die Produktion und die Logistikprozesse werden seit Jahren stetig umweltgerechter ausgerichtet.

Verantwortung für Mitarbeiter

Ein qualifiziertes Personalmanagement sowie die intensive Förderung des fachlichen Nachwuchses unterstützen CEWE dabei, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Die Beteiligung am Firmenerfolg mithilfe des Belegschaftsaktienprogramms sowie die Unterstützung jedes Einzelnen bei der Vermögensbildung für das Alter sind wesentliche Ziele des Unternehmens. Mit einer Teilnahmequote von mehr als 74% am Mitarbeiteraktienprogramm zeigten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie sehr sie dem Unternehmen vertrauen und den Erfolg aktiv mitgestalten wollen.

Gesellschaftliches Engagement


Gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln und soziales Engagement gehören seit jeher zur DNA und Unternehmenskultur von CEWE. Thematisch lassen sich die Förderschwerpunkte von CEWE in die drei Bereiche Menschen, Umwelt und

Fotokultur einteilen. Bei den unterstützten Projekten stehen insbesondere Familien und Kinder in Notsituationen im Mittelpunkt. Länderübergreifend angelegt ist die Partnerschaft mit den SOS-Kinderdörfern weltweit, die bereits im siebten Jahr besteht.

Mit ausgewählten Umwelt-Partnern macht CEWE sein Engagement für den Erhalt unseres Lebensraumes sichtbar. Seit 2013 gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit lokalen NABU-Gruppen, die 2013 überregional auf Projekte mit dem gesamten NABU-Bundesverband ausgeweitet wurde.

Als Europas führender Fotodienstleister ist CEWE dem Kulturgut Fotografie traditionell verbunden. Die hohe Emotionalität, mit der Kunden fotografieren und Fotoprodukte gestalten, ist Ansporn für das Unternehmen, das „Kulturgut Fotografie“ zu bewahren und zu fördern. Der eigene „CEWE Photo Award“ avancierte 2019 mit fast 450.000 Einsendungen zum größten Fotowettbewerb der Welt.

Weiterführende Informationen im aktuellen Nachhaltigkeitsbericht

CEWE hat den Anspruch, seine Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Seit 2010 berichtet CEWE mit dem Nachhaltigkeitsbericht im Jahresrhythmus über die unternehmensweiten Fortschritte. Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht ist zeitgleich mit diesem Geschäftsbericht erschienen und unter  <https://company.cewe.de/de/nachhaltigkeit/download.html> online verfügbar. Ein gedrucktes Exemplar in Deutsch oder Englisch kann per E-Mail an nachhaltigkeit@cewe.de bestellt werden.

NACHTRAGSBERICHT

BESONDERE EREIGNISSE NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Mit fortschreitendem ersten Quartal 2020 steht die Weltgemeinschaft zunehmend unter dem Einfluss der globalen Verbreitung des Corona-Virus. Staatliche Maßnahmen und Restriktionen zur Eindämmung des Virus bestimmen den Alltag in vielen Ländern. Auch CEWE hat aus Verantwortung, der Verbreitung des Virus nach Möglichkeit entgegenzutreten, entsprechende Notfallpläne aktiviert, um eine Ansteckung von Mitarbeitern und den Ausfall von Betrieben oder Bereichen zu verhindern. Weltwirtschaftliche Folgen dieser Entwicklung deuten sich an und könnten auch für CEWE Auswirkungen haben: Auf der Umsatzseite kann die Schließung von Verkaufsstellen negativ auf POS-basierte Umsätze wie das Hardwaregeschäft im Einzelhandel und den Betrieb von CEWE FOTOSTATIONEN wirken. Auch die Anzahl der von Konsumenten aufgenommenen Fotos, die die Basis für zukünftige Foto produktbestellungen bilden, kann von der Dauer bestehender Quarantänebestimmungen negativ beeinflusst werden. Durch den Nachfragerückgang bei Geschäftskunden, wie z. B. durch die Absage von Veranstaltungen, Messen, Konzerten u. ä., können Umsätze im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ausbleiben. Durch Grenzschließungen und erweiterte Quarantänemaßnahmen können Lieferketten im Beschaffungsbereich aber auch im Absatzbereich gestört werden. Die gegenwärtige Situation kann bei Geschäftspartnern zu Liquiditätsproblemen führen, da operative Finanzierungsmöglichkeiten unterbrochen werden.

Jedoch ist denkbar, dass CEWE auch positive Effekte aus dieser besonderen Lage erfährt, die den geschilderten, denkbaren negativen Effekten dann entgegenwirken könnten. Vor allem die CEWE Fotoprodukte des Segments Fotofinishing sind für die Konsumenten direkt von zuhause aus online bestellbar und die fertigen Produkte können auch dort von den Kunden in Empfang genommen werden. Ein Gang in Ladengeschäfte kann völlig entfallen, so dass diese Produkte anscheinend auch in einer Quarantänephase weiter bestellt und empfangen werden können. Zusätzlich sind die CEWE Fotoprodukte typische Produkte, mit deren Gestaltung sich Menschen auch gern daheim die Zeit vertreiben. 2008/2009 war dies in der damaligen ökonomischen Krise zu beobachten, unter der CEWE praktisch nicht gelitten hat. Wenngleich die Situation heute eine andere ist, könnte dieser Effekt in Teilen auch wieder eintreten.

Mit den ergriffenen Maßnahmen ist CEWE gut vorbereitet, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und die Bestell- und Lieferbarkeit für Produkte sicherzustellen. Mit 13 Produktionsbetrieben im Fotofinishing ist CEWE europaweit gut aufgestellt. Selbst wenn ein Betrieb nicht oder nicht in vollem Umfang produzieren sollte, können Kundenaufträge elektronisch direkt zu anderen Produktionsbetrieben umgeleitet und von dort produziert und versendet werden. Auch bei potenziellen Einschränkungen der von CEWE belieferten Handelspartnern können Kunden weiterhin über das Internet bei diesen Partnern oder auch bei CEWE direkt bestellen. CEWE liefert über die Versandpartner direkt zu den Kunden nach Hause.

Aufgrund der Kurzfristigkeit und Dynamik der bisherigen Ereignisse können die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von CEWE zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht quantifiziert werden. Daher sind vor allem die im Prognosebericht dieses Geschäftsberichts ausgeführten Ergebniszielsetzungen für 2020 ohne potenzielle Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftsentwicklung von CEWE zu verstehen. Aus heutiger Perspektive gehen wir davon aus, dass diese Ziele im Jahr 2020 nicht erreicht werden.

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

RISIKOBERICHT

Chancen zu ergreifen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erfassen, zu analysieren und mit geeigneten Strategien zu reduzieren, sind wichtige Faktoren des unternehmerischen Handelns. Systematisches Chancen- und Risikomanagement ist die fortwährende Aufgabe des Vorstandes und Führungsaufgabe in jedem Verantwortungsbereich.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken durch die Unternehmensleitung

Chancen und Risiken werden regelmäßig jeweils einzeln erfasst und beschrieben. Ihre Bewertung erfolgt mit der Einschätzung ihres maximalen Auswirkungswertes, ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und des daraus resultierenden Erwartungswertes. Zur Steuerung der Risiken werden die einzelnen Maßnahmen erfasst; schließlich werden auch die zur Früherkennung implementierten Indikatoren dokumentiert.

Aus der regelmäßigen Risikoeinschätzung zum 31. Dezember 2019 ergibt sich, dass einzelne Risiken oder solche in Wechselwirkung mit anderen keine existenzgefährdende Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CEWE-Gruppe erkennen lassen.

Im Folgenden werden zunächst die im Risikomanagementsystem geführten Risikokategorien näher erläutert:

Strategische Risiken

Die Kerngeschäftsbereiche Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck und Einzelhandel beinhalten strategische Risiken.

Im Bereich des Kerngeschäfts setzen sich die wesentlichen strategischen Risiken aus dem Technologie- und Innovationsrisiko, den Risiken im Bereich des Kommerziellen Online-Drucks, den sich durch den Brexit möglicherweise ergebenden Risiken, den mit der Marke CEWE im Zusammenhang stehenden Risiken sowie dem Risiko der Investition in kerngeschäftsnahe Start-ups zusammen. Um dem Wandel durch die mobilen Geräte und der hohen Bedeutung des Internets als Bestellweg gerecht zu werden, hat CEWE die Programmier- und Entwicklungskapazitäten in diesem Bereich verstärkt. Investitionen in kerngeschäftsnahe Start-ups sind Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Stützung des Kerngeschäfts und werden durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Im Segment Kommerzieller Online-Druck werden zur Steuerung des Risikos die Möglichkeiten weiterer Kooperationen laufend geprüft. Die Entwicklung des Segments wird durch die Unternehmensleitung eng begleitet.

Operative Risiken

Sowohl im Fotofinishing als auch im Kommerziellen Online-Druck bestehen die wesentlichen operativen Risiken aus allgemeinen Preisrisiken sowie aus verschiedenen Risiken der technischen Infrastruktur und der Funktionalität der produktions- und kundennahen Systeme. Für das Preisrisiko spielt in allen Bereichen ein konsequentes Preiscontrolling eine wichtige Rolle.

Die technische Infrastruktur wird grundsätzlich durch gruppenweit standardisierte IT-Strukturen, Hochverfügbarkeits-Techniken, Back-up-Rechenzentren sowie Back-up-Leitungen für die Datenübertragung sichergestellt. Viren- und Zugangsschutz sowie Verschlüsselungssysteme sind wichtige Techniken zum Schutz gegen unbefugten Zugriff von außen und innen. Auch die Produktionskapazitäten werden durch redundante Prozesse an verschiedenen Standorten sichergestellt. Dabei spielt auch die Möglichkeit, die Kapazität zentral steuern zu können, eine wichtige Rolle. Als weniger wesentlich wird das allgemeine Risiko der Materialversorgung und -beschaffung angesehen. In allen Beschaffungslinien gelten die Mehrlieferantenstrategie und Mehrjahresverträge als angemessene Maßnahmen.

Im Bereich des Umweltrisikos wurden 2019 keine Verstöße gegen Umweltauflagen festgestellt. Das Risiko wird durch regelmäßige interne Kontrollen an allen Produktionsstandorten überwacht; es wird als niedrig eingestuft.

Das Risiko, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten, ist weniger von seiner unmittelbaren als vielmehr von seiner mittelbaren Wirkung wesentlich. Hier spielt die Präsenz der Dachmarke CEWE auch im Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle. In enger Begleitung durch die Unternehmensleitung werden Aus- und Weiterbildung sowohl im fachnahen Bereich wie im Bereich der Persönlichkeits- und Führungskompetenz konsequent angeboten.

Finanzrisiken

Die zu den Finanzrisiken zählenden Risiken aus Zinsänderungen, Währungsschwankungen, Kreditversorgung, Silbervermarktung und Forderungsausfall zählen für CEWE nicht zu den existenzgefährdenden Risiken. Durch die geringe zinsbelastete Fremdfinanzierung und den zeitweise hohen Bestand an liquiden Mitteln aus dem saisonalen Geschäftsverlauf würden auch stark steigende Marktzinsen keine Gefährdung darstellen. Soweit Kapitalflüsse im Nicht-Euroraum stattfinden, betreffen sie ganz überwiegend lokales Geschäft, das währungskongruent abgewickelt wird, sodass auch Kursschwankungen keine ausgeprägt nachhaltige Belastung darstellen. Für die nachhaltig gesicherte Kreditversorgung der CEWE-Gruppe sorgen zentral verhandelte, mittel- bis langfristige Kreditverträge. Die Bedeutung der Silbervermarktung für das Geschäftsergebnis von CEWE hat sich mit den anteilig stark reduzierten Silberhalogenid-Produkten ebenfalls sehr stark verringert.

Die Bedeutung des Forderungsausfallrisikos nimmt durch die stete Zunahme des Konsumentengeschäftes weiter ab. Forderungen gegenüber Geschäftskunden werden eng betreut und sind marktüblich und ausreichend versichert. Konsumentenforderungen stellen für sich kein Risiko dar und unterliegen einem professionellen Inkassomanagement.

Sonstige Forderungen bestehen u. a. gegenüber der öffentlichen Hand, gegenüber Mitarbeitern und Versicherungen; u. a.; das Risiko potenzieller Wertminderungen durch Ausfälle ist bei CEWE von untergeordneter Bedeutung. Es wird reduziert, indem in enger Abstimmung mit allen betroffenen Stellen des Unternehmens die Bonität und das Zahlungsverhalten der Schuldner ständig überwacht wird. Gegebenenfalls auftretende Einzelrisiken wurden durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt, wenn und soweit der Eintritt des Ausfalls ausreichend wahrscheinlich ist.

Rechtliche Risiken

Zu den rechtlichen Risiken zählen ganz wesentlich interne wie externe dolose Handlungen sowie Risiken aus dem Datenschutz und dem gewerblichen Rechtsschutz. Bei diesen Risiken greifen Maßnahmen und Prozesse des engmaschigen Corporate-Governance-Systems, des internen Kontrollsystems, der internen Revision sowie des Konzerncontrollings. Darüber hinaus werden regelmäßige Informationen und Schulungen eingesetzt, um Risiken aufzuzeigen und Maßnahmen umzusetzen.

CHANCENBERICHT

Das Chancen- und das Risikomanagementsystem der CEWE-Gruppe sind eng miteinander verknüpft. Als Chancen werden mögliche zukünftige Entwicklungen oder Ereignisse verstanden, die zu einer positiven Planabweichung führen können.

CEWE ist mit seinen Geschäftsfeldern in dynamischen, sich schnell wandelnden Marktfeldern tätig. Chancen in diesen Geschäftsfeldern durch Innovationen, Konsolidierung oder organisches Wachstum zu nutzen oder weitere Chancen in angrenzenden, artverwandten, neuen Geschäftsfeldern zu erkennen und dabei unnötige Risiken zu vermeiden, ist die Basis für ein nachhaltiges Wachstum der CEWE-Gruppe. Bei Chancen kann es sich um interne oder externe Potenziale handeln.

Soweit es wahrscheinlich ist, dass die Chancen eintreten, hat CEWE sie in der Unternehmensplanung und im Ausblick für 2020 berücksichtigt. Insoweit bezieht sich der Chancenbericht auf Ereignisse, die zu einer potenziell positiven Abweichung von diesen Planzahlen führen können.

Chancen im Bereich Fotofinishing

Chancen sieht CEWE hier in Mehrerträgen aus zusätzlichem Umsatz durch verbesserte oder neue Bestellapplikationen für mobile Endgeräte, soweit diese noch stärkere Akzeptanz bei den Endverbrauchern finden.

Chancen im Bereich Kommerzieller Online-Druck

Mit SAXOPRINT expandiert CEWE im Kommerziellen Online-Druck auch in benachbarte europäische Länder. Hier liegen Chancen der neuen Portale, über die Planung hinaus Umsätze und Erträge zu erwirtschaften.

Chancen im Bereich Einzelhandel

Im eigenen Einzelhandel in Norwegen, Schweden, Polen, Tschechien und in der Slowakei betreibt CEWE 146 eigene Läden. In Norwegen, Schweden und Polen hat CEWE Webshops für Artikel rund um die Fotografie aufgebaut, bei deren Optimierung Chancen auf weitere Umsatzsteigerungen und Erträge im Onlinebereich gesehen werden.

PROGNOSEBERICHT

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf das Geschäft von CEWE sind noch unklar. Der Prognosebericht berücksichtigt diese daher noch nicht.

Langfristige Unternehmensentwicklung durch drei Elemente:

(1) Markenstärkung und Innovationsführerschaft im Kerngeschäft Fotofinishing

Im Fotofinishing setzt CEWE als Omni-Channel-Anbieter seine Ausrichtung fort, die im Premiumsegment positionierten CEWE-Marken neben den Kernmärkten in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich auch in allen anderen von CEWE belieferten europäischen Ländern weiter auszubauen. Ziel ist es, die positive Konsumentenhaltung und hohe Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCH als Nr. 1 im Markt auch für die übrigen Produktgruppen und das Unternehmen CEWE insgesamt zu nutzen. Die Differenzierungsvorteile der Leistungs- und Qualitätsversprechen, für die die Marke CEWE steht, sollen schrittweise für ein wachsendes Produktportfolio genutzt werden. Ergänzend zur Marke CEWE adressieren weitere Marken der Unternehmensgruppe spezielle Kundengruppen oder bieten spezielle Produkte an (z.B. WhiteWall, DeinDesign).

Die von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen werden permanent und dauerhaft weiterentwickelt. Innovationen waren bereits die wesentliche Triebkraft der Analog/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, diese Innovationsdynamik in allen Geschäftsfeldern aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die marktführende Position weiter auszubauen. Dazu gehören z.B. umfassende Software-Updates, die Weiterentwicklung mobiler Applikationen oder diverse Produktverfeinerungen.

(2) Profitables Wachstum im Kommerziellen Online-Druck

Der Kommerzielle Online-Druck bei CEWE bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn und Preisvorteile durch hochmoderne Druck-Großanlagen, die mit ihrer konstanten Qualität niedergelassenen Druckereien typischerweise überlegen sind, zusätzlich einen Zeitgewinn durch bedienerfreundliche Internet-Bestellung, schnelle Produktion und zügige Lieferung. CEWE sieht hier eine gute Chance, sich in diesem Markt erfolgreich zu entwickeln. Die große Stärke des Fotofinishing-Geschäfts erlaubt es CEWE, mit Geduld die weiteren Schritte im Kommerziellen Online-Druck anzugehen.

(3) Weiterentwicklung der Geschäftsfelder

Bei potenziellen Beteiligungsmöglichkeiten sucht CEWE insbesondere nach Online-Geschäftsmodellen, die – genauso wie CEWE – individualisierte, hochwertige Produkte mit hohem Kundennutzen fertigen und damit eine starke Marke aufbauen und zugleich CEWE in Zukunft unternehmerisch weiterentwickeln können. Auch durch die Beteiligung an dem von der Bundesregierung initiierten High-Tech Gründerfonds (HTGF) erhält CEWE einen guten Überblick über Unternehmensgründungen und Beteiligungsmöglichkeiten.

☞ siehe **Forschung & Entwicklung, Seite 33**

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft zu nahezu 100 % in Europa und plant derzeit keine Veränderung der regionalen Präsenz.

Weltwirtschaft: Leichte Erholung des Wachstumstempos

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der für die nachfolgenden Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung 2020 herangezogenen Quellen waren die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen des Corona-Virus nicht reflektiert. Nach einem prognostizierten Wachstum der Weltwirtschaft für 2019 von 2,9 % rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) vor der Ausbreitung des Corona-Virus 2020 mit einer moderaten Steigerung auf 3,3%. Die Ursachen sah der IWF in einer leichten Entspannung der globalen Handelskonflikte – insbesondere zwischen den USA und China. Außerdem war mit dem beschlossenen EU-Austritt Großbritanniens ein weiterer Unsicherheitsfaktor beseitigt.

In den entwickelten Volkswirtschaften sollte das Wachstum dennoch etwas geringer ausfallen als im Vorjahr. Hier erwartete der IWF vor der Ausbreitung des Corona-Virus für 2020 und 2021 jeweils ein Wachstum von 1,6 % (2019: 1,7%). Die Eurozone sollte mit prognostizierten 1,3 % für 2020 und 1,4 % für 2021 nur geringfügig über dem Vorjahresniveau (2019: 1,2%) liegen. Deutlich stärkere Wachstumsimpulse sollten aus den Schwellen- und Entwicklungsländern kommen, wo die Experten für 2019 von einem Wachstum von 4,4% und vor der Ausbreitung des Corona-Virus für 2020 von 4,6% ausgehen.

Für Deutschland erwartete der IWF eine leichte Erholung. Nach einem Wachstum von nur 0,5 % im Jahr 2019 lag die Erwartung für 2020 vor der Ausbreitung des Corona-Virus bei 1,1% und für 2021 bei 1,4%.¹

¹ IWF – World Economic Outlook, Januar 2020

Einschätzung des Managements von CEWE zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor der Ausbreitung des Corona-Virus

Die europäischen Volkswirtschaften sind als Absatzmärkte für das Geschäft von CEWE von zentraler Bedeutung. Allerdings hatte sich in der Vergangenheit bestätigt, dass der positive Basistrend in den Märkten für Fotoprodukte von konjunkturellen Entwicklungen weitgehend unabhängig war. Auch war der Anstieg der online bestellten Drucksachen im gewerblichen Bereich ein Basistrend, der vor der Ausbreitung des Corona-Virus wenig mit der konjunkturellen Lage korreliert bzw. vielleicht sogar negativ korreliert. So konnten konjunkturelle Schwächephase hier sogar eher Opportunitäten bieten. Generell durften sich vor der Ausbreitung des Corona-Virus die weiter niedrigen Zinsen und Inflationsraten auch zukünftig positiv auf die private Kaufkraft der Haushalte auswirken. Auch die hohe Beschäftigungsquote und der damit verbundene Fachkräftemangel hatte keine nennenswerten negativen Effekte auf die Personalsuche. Hier machte sich u. a. auch das positive Image der Arbeitgebermarke CEWE bezahlt.

Die Europäische Zentralbank hat am 1. November 2019 ein neues Programm für Anleihekäufe gestartet, der Leitzins liegt weiterhin bei 0,0%.¹ Für CEWE ergeben sich in diesem Umfeld günstige Fremdfinanzierungsoptionen, die auch unter Berücksichtigung der sich durch die Ausbreitung des Corona-Virus potenziellen negativen Auswirkungen, zur Sicherung aller operativen Verpflichtungen dienen könnten. Dies wäre grundsätzlich auch für eine Akquisitionsfinanzierung relevant. Das organische Wachstum, die dafür notwendigen Investitionen sowie eine attraktive, seit mehr als einer Dekade stetig steigende Dividende waren vor der Ausbreitung des Corona-Virus über die hohen operativen Cash Flows des Unternehmens finanziert.

Fotofinishing sollte weiter zulegen

Mit dem europäischen Marktführer CEWE FOTOBUCH sowie den weiteren CEWE-Markenprodukten und der starken Internet-Kompetenz ist CEWE hervorragend positioniert, um den anhaltenden Produktmixwandel von einfachen Fotoabzügen zu den Mehrwertprodukten wie Fotobüchern, Kalendern, Wandbildern, Grußkarten und weiteren Fotogeschenken aktiv zu fördern. Im Ergebnis sollte dieser Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing vor der Ausbreitung des Corona-Virus auch 2020 stärken und die Chance für eine stabile, vielleicht weiter leicht ansteigende EBIT-Marge bieten. Die Anfang Juni 2019 durchgeführte Akquisition von WhiteWall erweitert das Produktsortiment für Premium-Wandbilder in Galeriequalität und sollte 2020 Umsatz und Ergebnis weiter positiv unterstützen.

Bedeutung des vierten Quartals sollte vor der Ausbreitung des Corona-Virus weiter zunehmen

Innerhalb eines Kalenderjahres nahm der Umsatz- und Ergebnisanteil des zweiten und des dritten Quartals tendenziell weiter ab. Ausgeglichen wurde dies durch die wachsende Bedeutung des vierten Quartals für das Jahresgeschäft, auf das sich der Absatz der margenstärkeren Mehrwertprodukte zunehmend konzentrierte, sowie eine tendenziell auch steigende Ergebnisbedeutung des ersten Quartals. Dieser Trend im Hauptgeschäft Fotofinishing hielt seit Jahren an und bestimmte damit auch die große Linie im Gesamtkonzern. Auch der Kommerzielle Online-Druck steuerte dieser Entwicklung nur mäßig gegen: Wenn auch weniger ausgeprägt, so bildete sich doch auch beim Kommerziellen Online-Druck ein Schwerpunkt im vierten Quartal heraus, der auf die Werbematerialien für das Weihnachtsgeschäft der Druckkunden ihrerseits zurückzuführen war, die vor allem zu Beginn des vierten Quartals bestellt wurden.

Einzelhandel setzt Fokussierung auf den Absatz von Fotofinishing-Produkten fort

Der Einzelhandel hat auch 2019 wieder durch den Absatz von CEWE-Fotoprodukten einen zunehmenden Umsatzbeitrag erwirtschaftet. Diese über den eigenen Einzelhandel vertriebenen Fotofinishing-Produkte werden umsatz- und ergebnisseitig im Geschäftsfeld Fotofinishing ausgewiesen. Der im Geschäftsfeld Einzelhandel ausgewiesene Hardware-Umsatz mit Kameras, Objektiven, Fotozubehör usw. wird von CEWE seit einigen Jahren reduziert und weiter konsequent ergebnismargenerhöhend optimiert. So hat der CEWE-Einzelhandel die Aufgabe, notwendige Anpassungen aufgrund einer schwachen Marktentwicklung (z. B. durch den Rückgang des Spiegelreflexkamera-Marktes) durchzuführen: Die Kosten werden weiter der Umsatzentwicklung angepasst, der Umsatz wird durch gezielte Maßnahmen unterstützt. Grundsätzlich ging das Management vor der Ausbreitung des Corona-Virus für 2020 davon aus, die Ertragskraft des Einzelhandels steigern zu können und diesen als Absatzkanal für CEWE-Fotoprodukte zu stärken.

Kommerzieller Online-Druck sollte vor der Ausbreitung des Corona-Virus profitabel wachsen

Durch die Akquisition der Online-Druckerei LASERLINE zum Jahresbeginn 2018 konnte der Kommerzielle Online-Druck kräftig im Umsatz zulegen, auf ein Niveau von jetzt über 100 Mio. Euro. Gerade die Preispositionierung von LASERLINE im Berliner und Brandenburger Hauptabsatzgebiet zeigte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr als zunehmend schwierig, Umsatz- und Ergebnisrückgänge bei LASERLINE dominierten 2019 die Ergebnissituation im gesamten Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck. Als notwendige Maßnahme hatte CEWE Anfang 2020 die Verlagerung der LASERLINE-Produktion in die größere Produktion von SAXOPRINT nach Dresden kommuniziert. Wichtiger als schnelles Umsatzwachstum sollte 2020 daher die Steigerung der Profitabilität des Geschäftsfeldes Kommerzieller Online-Druck insgesamt sein.

¹ EZB – Wirtschaftsbericht Ausgabe 8/2019

EBIT-Ergebniszielkorridor 2020 (vor der Ausbreitung des Corona-Virus): + 6 Mio. Euro

Der Konzernumsatz sollte 2020 von 714,9 Mio. Euro im Vorjahr 2019 auf 725 Mio. Euro bis 755 Mio. Euro zulegen. Dabei sollte sich der Umsatz im Stammgeschäft Fotofinishing leicht steigend entwickeln, ergänzt durch eine Umsatzsteigerung aus den jüngsten Unternehmensakquisitionen Cheerz und WhiteWall. Das Geschäftsfeld Einzelhandel sollte weiterhin eine leicht rückläufige Umsatzlinie mit Foto-Hardware zeigen und der Kommerzielle Online-Druck sollte organisch in den meisten Märkten weiter leicht im Umsatz zulegen.

Das Konzern-EBIT sollte 2020 im Korridor von 58 Mio. Euro bis 64 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 56,5 Mio. Euro und 62,5 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 38 Mio. Euro und 43 Mio. Euro. Dies sollte einer Anhebung des EBIT-Ergebniskanals um rund 6 Mio. Euro gegenüber der Zielsetzung für das Vorjahr 2019 entsprechen.

Die für 2020 geplanten operativen Investitionen (d.h. ohne Investitionen für Unternehmenskäufe und sonstige ungeplante Effekte aus besonderen Opportunitäten sowie IFRS-16-Leasingzugängen) sollten auf dem Niveau von etwa 57 Mio. Euro liegen.

Zielsetzung für 2020 CEWE-Konzern

		2020 Auswirkungen der Corona-Krise noch nicht enthalten	Veränderung in %	Auswirkungen der Corona-Krise
Fotos ¹	Mrd. Stck.	2,4 bis 2,5	2 bis 4	voraussichtlich negativ
CEWE FOTOBUCH	Mio. Stck.	6,7 bis 6,9	2 bis 4	voraussichtlich negativ
Investitionen ²	Mio. Euro	57		unklar
Umsatz	Mio. Euro	725 bis 755	2 bis 6	voraussichtlich negativ
EBIT	Mio. Euro	58 bis 64	0 bis 11	voraussichtlich negativ
Ergebnis vor Steuern (EBT) ³	Mio. Euro	56,5 bis 62,5	4 bis 15	voraussichtlich negativ
Nachsteuerergebnis ⁴	Mio. Euro	38 bis 43	21 bis 34	voraussichtlich negativ
Ergebnis je Aktie	Euro/Stck.	5,34 bis 5,90	21 bis 34	voraussichtlich negativ

1 Die Anzahl der Fotos ist die Summe der Bilder, mit denen CEWE-Fotoprodukte gestaltet wurden, und bezieht alle Bilder, die in Mehrwertprodukten (z. B. CEWE FOTOBUCH, CEWE CARDS, CEWE KALENDER, CEWE WANDBILDER und weiteren Fotogeschenken) verwendet wurden, mit ein.

2 Operative Investitionen ohne mögliche Investitionen in die Erweiterung des Geschäftsvolumens (wie z. B. Unternehmensakquisitionen oder Kundenstamm-Zukäufe) und ohne IFRS-16-Leasingzugänge

3 Ohne Folgebewertungen von Eigenkapitalinstrumenten

4 Basierend auf der normalisierten Konzernsteuerquote des Vorjahres

Unter Berücksichtigung von Auswirkungen der Corona-Krise hält der Vorstand diese Ziele für nicht erreichbar.

Mindestens Dividendenkontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität. Soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens, der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten und der gegenwärtigen Corona-Krise opportun erscheint, bedeutet dies eine mindestens konstante, idealerweise steigende absolute Dividende. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

CEWE gibt mit diesem Geschäftsbericht einen zusammengefassten Lagebericht sowohl für die CEWE-Gruppe als auch für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA ab. Daher ist – den rechtlichen Anforderungen entsprechend – für die Einzelgesellschaft CEWE Stiftung & Co. KGaA auch eine Prognose zu spezifizieren: CEWE erwartete für das Geschäftsjahr 2020 vor der Ausbreitung des Corona-Virus einen Umsatz der CEWE Stiftung & Co. KGaA in der Bandbreite von 360 Mio. Euro bis 400 Mio. Euro. Dabei wurde ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen zwischen 45 Mio. Euro und 65 Mio. Euro erwartet.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

CEWE hält hohe deutsche Standards weitgehend ein

Über die Corporate Governance bei CEWE berichten die Neumüller CEWE COLOR Stiftung (nachfolgend die „Geschäftsleitung“) und der Aufsichtsrat im Berichtsjahr gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex wie folgt:

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat haben sich seit Langem den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet.

Erneut hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex fast vollständig entsprochen:

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2018

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA, die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 und in der Fassung vom 7. Februar 2017 ab deren Bekanntmachung am 24. April 2017 mit den nachfolgenden Ausnahmen seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Februar 2020 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird:

Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat (Abweichung von Ziffer 5.4.1 Abs. 2)

Die Festlegung einer Regelzugehörigkeitsdauer und deren Berücksichtigung im Rahmen von Vorschlägen an die Hauptversammlung schränkt das gesetzliche Recht der Aktionäre und Arbeitnehmer zur Wahl ihrer jeweiligen Vertreter im Aufsichtsrat unverhältnismäßig ein. Mit einer entsprechenden Festsetzung würde zudem ein Ausscheiden gerade von solchen Mitgliedern befördert, die aufgrund ihrer langjährigen Branchen- und Unternehmenskenntnis der Gesellschaft einen besonders hohen Nutzen bringen können.

Aufsichtsratswahlen: Beifügung und Inhalt der Lebensläufe (Abweichung von Ziffer 5.4.1 Abs. 5)

Die Erweiterung der Einladung zur Hauptversammlung im Falle von anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat um Lebensläufe aller Kandidaten würde dieses ohnehin schon sehr lange Dokument nur unnötig um viele zusätzliche Seiten verlängern und unübersichtlicher machen. Daher soll der Kodex-Empfehlung, dass die Lebensläufe den Kandidatenvorschlägen „beigefügt“ werden sollen, nicht gefolgt werden. Die von der Empfehlung angestrebte Verbesserung der Informationsgrundlage für die Aktionäre wird effizienter dadurch erreicht, dass die Lebensläufe aller Kandidaten auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar sind und auf diese Informationsmöglichkeit in der Einladung zusätzlich hingewiesen wird.

Wir sehen in diesem Zusammenhang auch von der Empfehlung ab, die „wesentlichen Tätigkeiten“ der Kandidaten im Lebenslauf aufzuführen. Die §§ 124 Abs. 3 Satz 4 und 125 Abs. 1 Satz 5 AktG enthalten abschließende und ausreichende Vorgaben für die bei Vorschlägen zur Wahl eines Aufsichtsrates beizubringenden Informationen. Hiernach müssen bereits der ausgeübte Beruf und Mandate in anderen Kontrollgremien dargelegt werden; diese Angaben vermitteln einen weitgehenden Eindruck von Inhalt und Umfang anderer Tätigkeiten eines Kandidaten und seiner fachlichen Qualifikation. Weitere Angaben zu fordern, würde über den Gesetzeswortlaut hinausgehen und im Gegenteil letztlich zu mehr Rechtsunsicherheit führen, auch weil der Begriff der „wesentlichen Tätigkeiten“ zu unbestimmt ist und bei der Vielzahl unterschiedlicher Lebensentwürfe doch sehr unterschiedlich interpretiert werden kann.

Geschäftsführung und Aufsichtsgremien

Die Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA führt die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin. Sie handelt durch ihren Vorstand, der in seiner Funktion als Leitungsorgan der CEWE Stiftung & Co. KGaA und deren Tochterunternehmen die Unternehmenspolitik entscheidet. Er bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, plant und legt das Unternehmensbudget fest, verantwortet die Mittelverteilung und kontrolliert die Geschäftsentwicklung.

Ferner stellt er den Jahresabschluss für die CEWE Stiftung & Co. KGaA und den Konzern auf. Die vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Daneben regeln die Satzung der Gesellschaft sowie die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates die Informationspflichten des Vorstandes. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig sowie zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen, insbesondere über die Planung, die Geschäftsentwicklung, die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Risikolage und das Risikomanagement.

Aufsichtsrat und Kuratorium beraten und überwachen den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bei der Unternehmensführung. Vorstand, Kuratorium und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll und eng zusammen. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle werden mit den zuständigen Gremien gemeinsam behandelt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Kuratorium und Aufsichtsrat, auch Zustimmungsvorbehalte für die Tätigkeit des Vorstandes, sind insbesondere in den Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat geregelt. Die Geschäftsordnungen der CEWE-Gruppe entsprechen den geltenden Corporate-Governance-Vorschriften sowie Compliance-Vorgaben.

In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates sind weiterhin die Aufgaben des Aufsichtsrates festgelegt. Eine wesentliche Aufgabe des Aufsichtsrates besteht in der Erörterung der Quartalsberichte, in der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in der Vorbereitung des Beschlusses der Hauptversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA wird nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes besetzt.

Der Aufsichtsrat hat sich im November 2018 ein Kompetenzprofil gegeben und auf der Unternehmenshomepage <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/unternehmensgruppe.html> veröffentlicht. Die derzeitigen Mitglieder entsprechen diesem Kompetenzprofil. Frau Geibel-Conrad nimmt als Wirtschaftsprüferin und Financial Expert die Aufgabe der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wahr.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates legen etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat offen.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre werden regelmäßig durch einen Finanzkalender, der im Internet auf der Homepage unter <http://ir.cewe.de> verfügbar ist, über wichtige Termine sowie in Quartals- und Jahresberichten über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Geschäftsentwicklung unterrichtet. Im Rahmen der Investor-Relations-Aktivitäten werden regelmäßige Treffen mit Analysten und Aktionären durchgeführt. Grundsätzlich finden neben einer jährlichen Analystenkonferenz anlässlich der Veröffentlichung der Quartalszahlen zusätzlich Telefonkonferenzen für Analysten statt.

Die Aktionäre nehmen im Rahmen der satzungsmäßigen und nach Gesetz vorgesehenen Möglichkeiten ihre Rechte vor und in der Hauptversammlung wahr. Organisation und Durchführung der jährlichen Hauptversammlung erfolgen seit Jahren mit der Maßgabe, sämtliche Aktionäre vor und während der Versammlung zügig, umfassend und effektiv zu informieren und ihnen die Ausübung ihrer Rechte zu erleichtern. Dazu gehört auch, dass CEWE den Aktionären rund um die Hauptversammlung den gewohnten Service zur Bevollmächtigung und Stimmrechtsweisung anbietet. Die Hauptversammlung fasst Beschlüsse zu allen ihr zugewiesenen Angelegenheiten.

Vergütungsbericht

Zur Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2018 wird auf den ausführlichen Vergütungsbericht verwiesen, der als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts auf den [Seiten 79 ff.](#) abgedruckt ist.

Angaben über Aktienoptionspläne

Auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 4. Juni 2014 wurde der Aktienoptionsplan 2014 (AOP 2014) aufgelegt (Vorstandsbeschluss vom 1. September 2014, Beschluss des Aufsichtsrats vom 10. September 2014, Beschluss des Kuratoriums vom 11. September 2014); es folgten der Aktienoptionsplan 2015 (AOP 2015, Vorstandsbeschluss vom 17. August 2015, Beschluss des Aufsichtsrats vom 9. September 2015, Beschluss des Kuratoriums vom 8. September 2015), der Aktienoptionsplan 2016 (AOP 2016, Vorstandsbeschluss vom 23. Mai 2016, Beschluss des Aufsichtsrats vom 1. Juni 2016, Beschluss des Kuratoriums vom 16. Juni 2016), der Aktienoptionsplan 2017 (AOP 2017, Vorstandsbeschluss vom 12. Juni 2017, Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats vom Juli 2017, Beschluss des

Kuratoriums vom 14. Juni 2017) sowie der Aktienoptionsplan 2019 (AOP 2019, Vorstandsbeschluss vom 19. August 2019, Beschluss des Aufsichtsrats vom 5. Juni 2019, Beschluss des Kuratoriums vom 18. Juni 2019). Alle Programme sind in gleicher Weise strukturiert. Die Optionen wurden den oberen Führungsebenen im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Insgesamt wurden für alle fünf Programme 409.110 Optionsrechte ausgegeben, deren Zahl sich jedoch verringert, wenn und soweit Teilnehmer während der Laufzeit CEWE verlassen. Nach Ablauf der vierjährigen Wartezeit dürfen die Optionen nur dann ausgeübt werden, wenn die Schlussauktionspreise der CEWE-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen mindestens 120% bzw. 125% des Basispreises (Erfolgsziel) betragen haben. Dies ist für die Programme AOP 2014 und AOP 2015 bereits der Fall gewesen. Die Aktienoptionspläne haben eine Laufzeit von jeweils fünf Jahren. Die Eckdaten der Aktienoptionspläne stellen sich wie folgt dar:

Eckdaten der Aktienoptionsprogramme 2014, 2015, 2016, 2017 und 2019

	Beginn der Laufzeit	Ende der Wartezeit	Ende der Laufzeit	Basispreis in Euro	Erfolgsziel in Euro
AOP 2019	01.01.2020	31.12.2023	31.12.2024	81,00	101,25
AOP 2017	01.01.2018	31.12.2021	31.12.2022	74,00	92,50
AOP 2016	01.01.2017	31.12.2020	31.12.2021	74,00	92,50
AOP 2015	01.01.2016	31.12.2019	31.12.2020	52,00	62,40
AOP 2014	01.01.2015	31.12.2018	31.12.2019	53,00	63,60

Transparente Kommunikation

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, sollen alle Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung gestellt bekommen. Über das Internet können sich sowohl institutionelle Investoren als auch Privatanleger zeitnah über aktuelle Entwicklungen im Konzern informieren. Sämtliche Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie die Satzung der Gesellschaft werden auf der Homepage company.cewe.de publiziert. Alle Interessierten können fernher einen Newsletter abonnieren, der über Neuigkeiten aus dem Konzern informiert.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Anteilsbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an Aktien der CEWE Stiftung & Co. KGaA betrug zum 31. Dezember 2019 insgesamt 9.492 der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. 8.787 Aktien werden von Vorstandsmitgliedern und 705 Aktien von Aufsichtsratsmitgliedern gehalten.

Angaben zu Directors' Dealings

Nach Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (MAR) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen (insbesondere Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben), sowie Personen, die mit ihnen in enger Beziehung stehen, eigene Geschäfte mit Aktien und sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenlegen, soweit die Gesamtsumme der von einer Person mit Führungsaufgaben und der mit dieser Person in einer engen Beziehung stehenden Personen getätigten Wertpapiergeschäfte innerhalb eines Kalenderjahres den Betrag von mindestens 5.000,00 Euro erreicht oder übersteigt. Die im Berichtsjahr 2019 und darüber hinaus bis heute getätigten meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte sind auf der Homepage company.cewe.de einsehbar.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Zum Abschlussprüfer sowie zum Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts 2019 der CEWE Stiftung & Co. KGaA für das Geschäftsjahr ist – gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses – die BDO AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, bestellt. Diese unterrichtet den Aufsichtsratsvorsitzenden über etwaige Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich. Der Abschlussprüfer wird zudem über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem wird der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat informieren, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach §161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung nicht vereinbar sind.

COMPLIANCE

Die Gesellschaft misst der Compliance im Sinne von Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen große Bedeutung bei. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin hat im Rahmen seiner diesbezüglichen Verantwortlichkeiten verschiedene Mechanismen implementiert, die die Compliance bestmöglich sicherstellen sollen.

Der für diesen Bereich bestellte Compliance-Beauftragte befasst sich ständig mit der anforderungs- und unternehmensgemäßen Pflege und Weiterentwicklung der Compliance-Organisation der Gesellschaft bzw. des Konzerns. Hierbei stehen besonders die Mitarbeiterschulung und das rechtliche Risikomanagement im Fokus. Er berichtet an den Gesamtvorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin. Für spezifische Fragestellungen zieht der Compliance-Beauftragte die hierfür im Unternehmen jeweils ressortverantwortlichen Personen sowie bei Bedarf externen Rechtsrat bei.

Es wurde ferner ein externer Rechtsanwalt als Ombudsmann beauftragt, an den sich jeder Mitarbeiter und auch Dritte wenden können, um auf mögliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße in Unternehmen des Konzerns hinzuweisen. Im Berichtszeitraum wurde an den Ombudsmann keine Mitteilung herangetragen. Auch die hausinterne Überprüfung hat keinen Gesetzes- oder Richtlinienverstöß ergeben.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Ziele und Strategie des Risikomanagementsystems

Als international agierende Unternehmensgruppe unterliegen die CEWE Stiftung & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften verschiedenen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. CEWE hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Chancen zu erkennen, Risiken zu bewerten und erforderlichenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern. Das Kontroll- und Risikomanagement ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der CEWE-Gruppe eingebunden und ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems der CEWE-Gruppe. Das Kontroll- und Risikomanagement basiert auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung.

Organisatorischer und struktureller Aufbau des Risikomanagementsystems

Mit der Aufgabe des Kontroll- und Risikomanagements sind der Vorstand, die Leiter der regionalen Profitcenter im In- und Ausland sowie die Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen betraut. Die federführende Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand.

Das Risikomanagementsystem erfasst die Chancen und Risiken der einzelnen Risikofelder in einer jährlichen konzernweiten Risikoinventur. Auf Grundlage der Risikoinventur wird der jährliche Chancen- und Risikobericht erstellt. Unterjährig erfolgt mindestens quartalsweise eine Überprüfung der Chancen- und Risikobewertungen. Diese werden mindestens quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet. Neu auftretende Chancen und Risiken werden nach Meldung an den Risikobeauftragten in das Risikomanagementsystem aufgenommen und einem Risikoverantwortlichen zugewiesen. Soweit die Einschätzungen von Einzelrisiken zur Bildung entsprechender Rückstellungen geführt haben, werden diese bei der Risikobewertung nicht mehr berücksichtigt.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der CEWE-Gruppe, umfasst eine Vielzahl von Überwachungs- und Steuerungsmechanismen und beruht im Wesentlichen auf fünf Prinzipien:

- » Vier-Augen-Prinzip
- » Unterschriftenrichtlinien
- » IT-Berechtigungskonzept
- » Funktionstrennung
- » Integriertes Berichtswesen

Das Vier-Augen-Prinzip wird durch Regelungen wie Satzungen, Richtlinien, Geschäftsordnungen, Anweisungen, Vertretungs- sowie Zeichnungsbefugnisse gewährleistet. Wichtiger Ausdruck dieser Regelungen sind die operativ wirksamen Unterschriftenrichtlinien. Einen weiteren Steuerungs- und Überwachungsmechanismus stellt das bei der CEWE-Gruppe vorliegende abgestimmte IT-Berechtigungskonzept dar, welches konkret den Zugang und die Tätigkeiten einzelner Personen und Personengruppen zu den überwiegend SAP-basierten Anwendungen und zu deren Funktionsbereichen regelt.

Um die Sicherheit von Abläufen und in der Folge die Qualität der einzelnen Prozesse zu gewährleisten, wird bei der CEWE-Gruppe eine strikte Funktionstrennung von kritischen Geschäftsprozessen vorgenommen. Bestimmten Fachbereichen sind zudem zentrale Aufgabenstellungen zugewiesen, sodass auch eine gegenseitige Kontrollverantwortung implementiert ist. Das integrierte Berichtswesen umfasst ein detailliertes Planungs-, Steuerungs- und Berichtskonzept zur Lage und zum Ausblick des Konzerns. Der Planungsprozess erfolgt aus einer Kombination von Bottom-up- und Top-down-Ansatz und ist auf monatliche Planwerte ausgerichtet. Das bestehende Konzerninformationssystem wird sowohl auf Ebene der einzelnen Profitcenter als auch auf Vorstandsebene durch einen monatlichen Plan/Ist/Vorjahres-Vergleich und ergänzend durch standortübergreifende Business Reviews gewährleistet. Dort werden Entwicklungen, Chancen, Risiken sowie Maßnahmen diskutiert und entsprechend dokumentiert.

Die CEWE-Gruppe überwacht im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Beteiligungswerte werden regelmäßig sowie anlassbezogen entsprechenden Impairment-Tests unterzogen.

Weiterhin werden in regelmäßigen zeitlichen Abständen alle Gesellschaften und Profitcenter, die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, IT, technische Sicherheit und Versicherungen sowie die übrigen Funktionsbereiche fachbezogenen, eingehenden Revisionen unterzogen, die entweder durch externe oder interne Fachkräfte durchgeführt werden.

Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist als Teil des gesamten internen Kontrollsystems (IKS) der CEWE-Gruppe in das unternehmensweite Risikomanagementsystem eingebettet. Es dient dazu, das Risiko einer materiellen Falschaussage in der Rechnungslegung sowie in der externen Berichterstattung zu minimieren, Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen. Hierdurch wird gewährleistet, dass konzernrelevante Sachverhalte gesetzeskonform und normengerecht in den Einzelabschlüssen und im Konzernabschluss dargestellt werden.

Die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich sämtlicher Konsolidierungsschritte erfolgt durch die Einheit „Konzernbilanzen“ im Zentralbereich Finanzen. Der Abschlussprozess der CEWE-Gruppe basiert auf einer konzerneinheitlichen Bilanzierungsrichtlinie, die regelmäßig den rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst wird. Die Richtlinienkompetenz bezüglich der Bilanzierungsrichtlinie liegt ausschließlich beim Vorstand.

Die Konzernbilanzierungsrichtlinie regelt die Rechnungslegung nach IFRS für alle Konzerngesellschaften im In- und Ausland, um für den IFRS-Konzernabschluss die Anwendung einheitlicher Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden zu gewährleisten. Für die konzerninternen Abstimmungen und übrigen Abschlussarbeiten sind verbindliche Anweisungen vorgegeben. In der Konzernrichtlinie sind auch alle wesentlichen Termine gruppenweit festgelegt.

Die lokalen Gesellschaften sind für die Einhaltung der relevanten Regelungen verantwortlich und werden hierbei vom Konzernrechnungswesen unterstützt und überwacht. Die Konsolidierung der überwiegend in SAP erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften wird zentral durch das Konzernrechnungswesen in einem spezifischen Konsolidierungsmodul durchgeführt.

Die im Rahmen der Rechnungslegung notwendigen Arbeitsschritte werden vielfältigen automatischen und manuellen Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Seitens der internen Revision wird zusätzlich kontinuierlich die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen überprüft. Dies erfolgt sowohl durch interne als auch durch beauftragte externe Revisoren. Im Rahmen eines rollierenden Verfahrens ist sichergestellt, dass alle Gesellschaften des Konsolidierungskreises dem Kontrollprozess unterliegen. Die Resultate der Effektivitätsprüfungen werden regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse werden von unterschiedlichen lokalen Abschlussprüfern geprüft. Hierbei werden die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften sowie die Richtigkeit und Vollständigkeit aller anderen dezentral erstellten konzernabschlussrelevanten Dokumente sichergestellt. Die im Rahmen der Abschlussprüfungen auf Einzel- und Konzernabschlussebene zur Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der CEWE-Gruppe getroffenen Feststellungen werden vom externen Konzernabschlussprüfer zusammengefasst und an den Aufsichtsrat berichtet.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

ANGABEN NACH § 315A ABS. 1 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals, Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen (§ 315a Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGB)

Das gezeichnete Kapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, setzt sich aus folgenden Aktiengattungen zusammen:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Aktienart	ISIN	Aktienform	Anzahl der Gattung	Anteil am Gezeichneten Kapital in Euro	Anteil am Gezeichneten Kapital in %	Rechte und Pflichten
Inhaberaktien	DE 0005403901	Stückaktien	7.414.939	19.278.841,40	100,0	Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt, soweit nicht zwingende Regelungen des Aktiengesetzes dagegensprechen (z. B. Aktien als eigene Anteile der Gesellschaft).
			7.414.939	19.278.841,40	100,0	

Im Berichtsjahr wurde das Grundkapital im Rahmen des bestehenden Bedingten Kapitals 2019 um 38.789,40 Euro und um 14.919 Stückaktien erhöht. Die Erhöhung diente dem Mitarbeiteraktienprogramm 2019. Aktien, die im Rahmen von Mitarbeiteraktienprogrammen an Mitarbeiter ausgegeben wurden, unterliegen verschiedenen Haltefristen. Für insgesamt 7.872 Aktien gilt eine Haltefrist bis zum Ende des der Übertragung folgenden

Jahres. Für insgesamt 37.730 Aktien gilt die Haltefrist bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres des Mitarbeiteraktionärs oder bis zu seinem Bezug einer gesetzlichen Rente. Darüber hinausgehende Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen im Sinne des § 315a Abs. 1 Nr. 1 HGB sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital (§ 315a Abs. 1 Nr. 3 HGB)

Nach den veröffentlichten Mitteilungen und den vorliegenden Informationen gibt es an der Gesellschaft folgende direkte und indirekte Beteiligungen, die 10% der Stimmrechte überschreiten:

Mitteilungspflichtiger

	Art der Beteiligung	Anteil der angezeigten Stimmrechte am Gezeichneten Kapital
ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Oldenburg (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Neumüller, Oldenburg)	Direkt	27,2

**Inhaber von Aktien mit Sonderrechten
(§ 315a Abs. 1 Nr. 4 HGB)**

Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht.

**Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeit-
nehmerbeteiligungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 5 HGB)**

Soweit Arbeitnehmer der CEWE-Gruppe als Aktionäre an der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder sind Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien (§ 69 Abs. 1 AktG) noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmeraktionären bekannt.

**Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen
über die Ernennung und Abberufung von Vorstands-
mitgliedern und über Satzungsänderungen
(§ 315a Abs. 1 Nr. 6 HGB)**

Bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, liegen die Geschäftsführungs- und die Vertretungsbefugnis in der Kompetenz der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg (§ 8 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA). Die Rechtsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und der persönlich haftenden Gesellschafterin werden, soweit sie sich nicht zwingend aus Satzung oder Gesetz ergeben, durch gesonderte Vereinbarung geregelt;

dabei wird die Gesellschaft durch den Aufsichtsrat vertreten. Das Ausscheiden der persönlich haftenden Gesellschafterin wird durch § 9 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA geregelt. Danach hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung diese Stellung unabhängig von einer Vermögenseinlage; andererseits bleiben aber die zwingenden gesetzlichen Ausscheidungsgründe für die persönlich haftende Gesellschafterin unberührt (§ 9 Abs. 1 der Satzung). Im Falle des Ausscheidens hat sie keinen Anspruch auf ein Auseinandersetzungsguthaben (§ 9 Abs. 2 der Satzung). Für den Fall, dass die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft ausscheidet oder dass ihr Ausscheiden absehbar ist, enthält § 9 Abs. 3 zur Vermeidung einer Auflösung der CEWE Stiftung & Co. KGaA die folgende Regelung: Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist berechtigt und verpflichtet, unverzüglich bzw. zum Zeitpunkt des Ausscheidens eine Kapitalgesellschaft, deren sämtliche Anteile von der CEWE Stiftung & Co. KGaA gehalten werden, als neue, allein geschäftsführungsbefugte und vertretungsberechtigte persönlich haftende Gesellschafterin in die CEWE Stiftung & Co. KGaA aufzunehmen (Satz 1). Scheidet die Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, ohne dass gleichzeitig eine solche neue persönlich haftende Gesellschafterin aufgenommen wird, soll die CEWE Stiftung & Co. KGaA übergangsweise von den Kommanditaktionären allein fortgesetzt werden (Satz 2). Der Auf-

sichtsrat soll in diesem Fall beim zuständigen Gericht unverzüglich die Bestellung eines Notvertreters beantragen, der die Gesellschaft bis zur Aufnahme einer neuen persönlich haftenden Gesellschafterin vertritt, insbesondere für den Fall, dass eine Kapitalgesellschaft für die Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin von der CEWE Stiftung & Co. KGaA erst noch erworben oder gegründet werden muss (Satz 3). Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Wechsel der persönlich haftenden Gesellschafterin zu berichtigen (Satz 4).

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wird durch ihren Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Damit obliegt ihm auch die Führung der Geschäfte der CEWE Stiftung & Co. KGaA. Der Vorstand der Stiftung wird durch das Kuratorium bestimmt, wobei ein Mitglied des Vorstandes – jenes, das sich um die Eigengeschäfte der Stiftung kümmert – durch die satzungsmäßigen Destinatäre der Stiftung bestimmt wird. Die Mitglieder des Vorstands werden für eine Funktionsperiode von bis zu fünf Jahren berufen. Über dienstrechtliche Fragen entscheidet das Kuratorium.

Für die Änderung der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA gelten die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 179 ff., 285 Abs. 2 und 181 AktG).

Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien (§ 315a Abs. 1 Nr. 7 HGB)

Die Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 hat eine Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals bis zum 30. Mai 2022 beschlossen. Die Ermächtigung ist erteilt worden, um die Aktien

- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) wieder über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu verkaufen;
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates, ganz oder zum Teil, einmal oder mehrfach, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden;
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Sachleistung zu veräußern; insbesondere können sie Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen angeboten oder gewährt werden;

» mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern der Gesellschaft oder von anderen verbundenen Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG zum Erwerb anzubieten oder mit einer Sperrfrist von nicht weniger als einem Jahr zuzusagen bzw. zu übertragen; die eigenen Aktien dürfen den Erwerbsberechtigten auch zur Erfüllung von Dividendenansprüchen aus Aktien der Gesellschaft zugesagt und übertragen werden.

- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates Arbeitnehmern einschließlich den Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung im Rahmen eines Aktienoptionsprogrammes zum Erwerb anzubieten. In diesem Fall beträgt die Wartezeit vier Jahre. Die Einzelheiten der aktienbasierten Vergütung für die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat festgelegt.
- » mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Veräußerung der aufgrund der vorstehenden Ermächtigung erworbenen Aktien in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre vorzunehmen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen (§ 315a Abs. 1 Nr. 8 HGB)

In den mit den wesentlichen Bankpartnern abgeschlossenen Finanzierungsverträgen gibt es die üblichen Change-of-Control-Regelungen; diese machen unter Umständen eine Änderung, Ergänzung oder Neuregelung der bestehenden Kreditverträge erforderlich. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen und die für sich allein oder in ihrer Gesamtheit hieraus folgende Wirkungen haben könnten.

Entschädigungsvereinbarungen (§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Vereinbarungen der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes und der Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung oder Arbeitnehmern getroffen wurden und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können, bestehen nicht.

JAHRESABSCHLUSS DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Das operative Geschäft der CEWE Stiftung & Co. KGaA stellt nur einen Ausschnitt der Geschäftstätigkeit der gesamten CEWE-Gruppe dar; die folgenden Absätze beziehen sich nur auf den Einzelabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 um 20,1 Mio. Euro bzw. 6,0% auf 358,5 Mio. Euro. Wesentliche Ursache hierfür war das Wachstum des Geschäftsfeldes Photo-finishing im Inland.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich von 11,0 Mio. Euro im Vorjahr um 4,4 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro, entsprechend 1,8% vom Umsatz (Vorjahr: 3,2%) bedingt durch reduzierte Anlagenverkäufe.

Die Materialquote sinkt um 0,8% auf 26,3% (Vorjahr: 26,1%). Absolut steigt der **Materialaufwand** auf 90,9 Mio. Euro (Vorjahr: 88,2 Mio. Euro) durch ein erhöhtes Geschäftsvolumen.

Entsprechend steigt auch der **Personalaufwand** um 6,3 Mio. Euro auf 99,1 Mio. Euro (Vorjahr: 92,8 Mio. Euro) bei einer minimal um 0,2% gestiegenen Personalaufwandsquote von 67,7% (Vorjahr: 27,4%).

Die **Abschreibungen** sind gegenüber Vorjahr unverändert bei 20,0 Mio. Euro.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** steigen leicht um 3,0 Mio. Euro auf 105,0 Mio. Euro (Vorjahr: 102,0 Mio. Euro); quotale zum Umsatz sinken sie jedoch um 0,9% auf 29,3% trotz erhöhter Werbekosten 2019.

Das **Finanzergebnis** verbessert sich von 7,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,2 Mio. Euro. Ursache hierfür ist im Wesentlichen der Ergebnisabführungsvertrag mit Beteiligungsunternehmen bei einem weiter unveränderten Finanzierungsumfeld.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** steigt erneut auf jetzt 59,5 Mio. Euro (Vorjahr: 54,2 Mio. Euro), entsprechend 16,6% vom Umsatz (Vorjahr: 16,0%).

Durch das erhöhte Vorsteuerergebnis steigt der **Steueraufwand** auf 18,9 Mio. Euro (Vorjahr: 18,3 Mio. Euro), hiervon Ertragsteuern 18,7 Mio. Euro (Vorjahr: 18,2 Mio. Euro) bei konstanter Ertragsteuerquote.

So ist auch der Jahresüberschuss erneut verbessert mit 40,7 Mio. Euro (2018: 35,9 Mio. Euro) bei einer Umsatzrentabilität nach Steuern von 11,3% (Vorjahr: 10,6%).

VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** der CEWE KGaA erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 54,5 Mio. Euro auf 526,2 Mio. Euro.

Dabei bleibt der Anteil des **Anlagevermögens** mit 275,4 Mio. Euro (Vorjahr: 246,4 Mio. Euro) konstant bei 52%, trotz Erwerb des Unternehmens WhiteWall.

Das **Umlaufvermögen** steigt um 25,2 Mio. Euro auf 248,0 Mio. Euro. Das resultiert im Wesentlichen aus den Cash-Pool-Positionen mit verbundenen Unternehmen. Die Vorräte bleiben fast konstant gegenüber Vorjahr bei 13 Mio. Euro, während sich die liquiden Mittel um 3,4 Mio. Euro auf 14,0 Mio. Euro erhöhen.

Das **Eigenkapital** erhöht sich durch den erzielten Bilanzgewinn abzüglich der im Geschäftsjahr 2019 für 2018 gezahlten Dividende um 28,1 Mio. Euro auf 311,9 Mio. Euro bei einer Eigenkapitalquote von jetzt 59,3% (Vorjahr: 53,9%). Weitere Erläuterungen im Anhang.

Wie im Vorjahr prägen auch 2019 die Entwicklung der **Steuerrückstellungen** mit -1,2 Mio. Euro und die **Pensionsrückstellungen** mit +2,9 Mio. Euro die Rückstellungsentwicklung. Die Summe der **Rückstellungen** ist zum Stichtag 52,8 Mio. Euro (Vorjahr: 49,6 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten** steigen um 23,3 Mio. Euro auf 161,2 Mio. Euro, ursächlich im Wesentlichen durch einen Anstieg der Cash Pool Verbindlichkeiten um 29,2 Mio. Euro. Dies entspricht fast dem Anstieg der Cash Pool Salden im Umlaufvermögen.

Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 24,4 Mio. Euro verteilen sich über alle Standorte der KGaA mit 18,8 Mio. Euro auf Sachanlagen und 5,6 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Wie im Vorjahr wurde mit 10,0 Mio. Euro ein Großteil der Sachanlageinvestitionen in den Bereich Digitaldruck investiert, gefolgt von 4,0 Mio. Euro in POS-Aktivitäten und 2,4 Mio. Euro in die EDV-Infrastruktur. Weitere Investitionen verteilen sich auf Gebäude, Fuhrpark und sonstige Einrichtungsgegenstände.

Die Finanzanlagen erhöhen sich gegenüber Vorjahr um 27,4 Mio. Euro durch Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungserwerb. Zum 31. Dezember 2019 bestand ein Bestellobligo von 3,3 Mio. Euro, das sich mit 3,2 Mio. Euro auf Sachanlagen, hiervon 2 Mio. Euro POS-Drucker, und 0,1 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände aufteilt.

Finanzierung

Die bestehenden Kreditfazilitäten sichern CEWE einen erweiterten finanziellen Spielraum. Die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe lag zum Jahresende bei 180,0 Mio. Euro (Vorjahr: 180,0 Mio. Euro). Nach Abzug der gesamten Kreditanspruchnahme (1,9 Mio. Euro, Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (32,4 Mio. Euro, Vorjahr: 28,1 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 210,5 Mio. Euro (Vorjahr: 204,3 Mio. Euro). Die Finanzierungsstruktur gewährt einen großen strategischen Spielraum. Neben gezogenen Festkrediten (1,9 Mio. Euro, Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) bestehen langfristig bis zu sieben Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquiditätsbedarfs dienen; damit ist sichergestellt, dass CEWE jederzeit seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Neben diesem Gesamtvolumen bestehen für Akquisitionsprojekte zusätzliche Fazilitäten bis zu 120,0 Mio. Euro.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Sonstige wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Es bestehen übliche Change-of-Control- sowie Sanktionsklauseln. Die Vereinbarungen gewähren einen ausreichend großen strategischen Bewegungsspielraum. Die Bedingungen für die Kredite bewegen sich auf marktüblichem Niveau. Das laufende Investitionsbudget der CEWE-Gruppe wird vollständig aus dem operativen Cash Flow finanziert, sodass die Kreditfazilitäten neben dem unterjährigen Liquiditätsausgleich für strategisch größere Schritte zur Verfügung stehen.

Für die CEWE Stiftung & Co. KGaA verbessert sich der nach DRS 21 ermittelte Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2019 auf 67,6 Mio. Euro (2018: 24,7 Mio. Euro). Er lag damit über dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von -48,9 Mio. Euro (Vorjahr: -26,5 Mio. Euro). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ermittelt sich mit -15,3 Mio. Euro (Vorjahr: -14,0 Mio. Euro), sodass sich der Finanzmittelfonds auf 14,0 Mio. Euro verbessert (Vorjahr: 10,6 Mio. Euro).

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht erläutert entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (§§ 285 Satz 1 Nr. 9, 289a Abs. 2, 314 Abs. 1 Nr. 6 und 315a Abs. 2 des Handelsgesetzbuches), den Regeln des DRS 17.10 und 14 ff. sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der Fassung vom 17. Februar 2017 die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als Komplementärin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie deren Aufsichtsrat. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurde kein externer Vergütungsexperte hinzugezogen, der die Angemessenheit der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat beurteilt hätte.

Der Kreis der Vorstandsmitglieder, über den zu berichten ist, bezieht sich auf den Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin und alleinige Geschäftsführerin in der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Vergütungssystem

Die Vergütungen für die Vorstandsmitglieder werden durch das Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung festgelegt. Sie setzen sich unverändert aus festen und erfolgsabhängig variablen Bezügen zusammen. Kriterien für die Bemessung der Gesamtvergütung sind neben den Vorstandsaufgaben und der persönlichen Leistung die Leistungen des Gesamtvorstandes sowie der wirtschaftliche Erfolg und das Vergleichsumfeld der CEWE-Gruppe. Die Vergütungsstruktur soll eine nachhaltige positive Unternehmensentwicklung fördern. Vergütungselemente, die eine Verwässerung des Stammkapitals bewirken können, bestehen nicht. Ebenso gibt es keine Vereinbarungen

über diskretionäre oder garantierte Bonuszahlungen. Die Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) werden dabei berücksichtigt. Bezüge von anderen Gesellschaften der CEWE-Gruppe wurden nicht gewährt.

Bestandteile des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Vorstandsmitglieder erhalten als Vergütung für ihre Tätigkeit eine Festvergütung und variable Vergütung, die, ohne die Nebenleistungen, maximal das Doppelte der Festvergütung betragen können. Die Festvergütungen bestehen aus einem monetären Fixum sowie aus Sachbezügen; die variablen Vergütungen enthalten eine Tantieme sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die Festvergütung ist erfolgsunabhängig und wird als monatlich gleichbleibendes Gehalt ausbezahlt. Weiterhin erhalten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge, die in Höhe der zu versteuernden Werte angesetzt sind. Im Wesentlichen handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens sowie um berufsbezogene Versicherungsbeiträge; die Sachbezüge stehen ihnen in gleicher Weise zu und werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert. Schließlich haben sie Anspruch auf Erstattung von Bewirtungsaufwendungen und Reisekosten in Höhe der steuerlichen Höchstsätze, soweit sie ausschließlich im Interesse der Stiftung anfallen.

Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsteile sind aufgeteilt in drei Komponenten und bestehen aus einem jährlich auszuzahlenden Tantiemeanteil (Tantieme I), einem mehrjährigen Tantiemeanteil (Tantieme II) sowie einem langfristigen, aktienbasierten Vergütungsbestandteil. Die Vergütungsteile haben folgenden wesentlichen Inhalt.

Die Tantieme in ihrem jährlichen sowie ihrem mehrjährigen Anteil (Tantieme I und Tantieme II) orientiert sich für das Berichtsjahr und das Vorjahr am Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie an den Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte der CEWE-Gruppe. Sie ist insgesamt begrenzt auf maximal 100% der Festbezüge desselben Jahres. Dabei werden nur solche abschreibungsrelevanten Tantiemeanteile berücksichtigt, die durch das Vorsteuerergebnis verdient wurden (verdiente Abschreibungen). Eine mehrjährige Bemessungsgrundlage für die variablen Vergütungsbestandteile wird für die Mehrzahl der Dienstverträge dadurch hergestellt, dass nur 80% des errechneten Tantiemeanspruchs im Folgejahr des relevanten Geschäftsjahres an das Vorstandsmitglied ausbezahlt werden (Tantieme I). Der Rest von 20% (Tantieme II) wird dem Konto einer persönlichen Bonusbank gutgeschrieben. Dieses Bonusbankguthaben wird für die mehrjährige Dauer der persönlichen Vertragslaufzeit zurückbehalten, mit 5,0% p.a. verzinst und einschließlich dieser Zinsgutschrift endfällig ausbezahlt. Mit Herrn Dr. Holzkämper wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2018, mit Herrn Dr. Fageth ab dem 1. Januar 2019 jeweils ein neuer Vorstandsvertrag abgeschlossen, die mit gleichlautenden Regelungen insbesondere leicht abweichende Tantiemeregungen enthalten. So werden die Tantieme I (jährliche Sonderzahlung) und die Tantieme II (mehrjährige Sonderzahlung) jeweils getrennt berechnet. So orientiert sich der einjährige Tantiemeanspruch (Tantieme I) wie bisher am Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie an den Abschreibungen der CEWE-Gruppe. Der mehrjährige Tantiemeanspruch (Tantieme II) wird dagegen direkt mit dem Ergebnis vor Steuern (EBT) berechnet, wobei hier eine Verzinsung nicht stattfindet. Wirtschaftlich besteht zwischen den leicht unterschiedlichen Tantieme-Regelungen kein wesentlicher Unterschied.

Ein etwaiges negatives Vorsteuerergebnis führt, soweit es über die entsprechenden Jahresabschreibungen hinausgeht, zu einem negativen Tantiemebetrag, der dem persönlichen Bonusbankkonto belastet wird. Insofern wird der Endbestand des Bonusbankkontos nach Ablauf der Vertragslaufzeit nur dann und insoweit ausgezahlt, als er positiv ist. Im Falle des vorzeitigen Ausscheidens gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung. Bei der Ermittlung von Tantieme I und Tantieme II gehen außergewöhnliche Entwicklungen (etwa die Veräußerung von Unternehmensanteilen und die Hebung stiller Reserven) nicht ein. Im Falle der Verschlechterung der Lage der CEWE Stiftung & Co. KGaA kann die Neumüller CEWE COLOR Stiftung die Bezüge auf eine angemessene Höhe herabsetzen, wenn die Weitergewährung ansonsten unbillig wäre.

Zur Einrichtung einer weiteren langfristigen, erfolgsabhängigen Vergütungskomponente, die den Berichtszeitraum betrifft, wurden in den Jahren 2014 bis 2017 und 2019 Aktienoptionsprogramme aufgelegt, an denen die jeweils aktiven Vorstandsmitglieder teilnehmen konnten. Alle Aktienoptionsprogramme (AOP 2014, AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017 und AOP 2019) hatten und haben im Wesentlichen die gleichen Bedingungen. Die Teilnahme selbst und der Umfang des Optionserwerbs waren den Mitgliedern des Vorstandes bis zu einer maximalen Gesamtzahl freigestellt. An den Programmen AOP 2014, AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017 und AOP 2019 haben alle Vorstandsmitglieder in dem ihnen angebotenen vollen Umfang teilgenommen. Basispreise, Erfolgsziele und Fair Value der Optionsrechte aus den zurzeit laufenden Optionsprogrammen sind wie nachfolgend dargestellt; zu den näheren Angaben über die Programme [siehe Seiten 139 ff.](#)

Aktienoptionsprogramme – Zeitwerte, Basispreise und Erfolgsziele

		Anzahl Teilnehmer	Anzahl Ausgegebene Rechte	Zeitwert Euro/Opt.	Zeitwert in Euro	Basispreis Euro/Opt.	Erfolgsaufschlag in %	Erfolgsziel Euro/Opt.
AOP 2019	Vorstand	7	8.400	12,82	107.688,00	81,00	125	101,25
AOP 2017	Vorstand	7	8.400	20,20	169.680,00	74,00	125	92,50
AOP 2016	Vorstand	8	9.600	18,06	173.376,00	74,00	125	92,50
AOP 2015	Vorstand	9	10.800	9,16	98.928,00	52,00	120	62,40
Gesamt	Vorstand		37.200		549.672,00			

Nach Ablauf der Wartezeit von vier Jahren wurde im Berichtsjahr 2019 das AOP 2014 abgewickelt.

Für alle Vorstände, Geschäftsführer und leitende Angestellte der CEWE-Gruppe im In- und Ausland unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Gruppenversicherung. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird (D&O-Versicherung). Der Deckungsschutz für die Vorstandsmitglieder und die Aufsichtsratsmitglieder der CEWE Stiftung & Co. KGaA wurde so gestaltet, dass er den Anforderungen des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) entspricht. So verbleiben 10% eines möglichen Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung bei dem Versicherten. Dem einzelnen Vorstandsmitglied bleibt es überlassen, privat auf eigene Rechnung für ergänzenden Deckungsschutz zu sorgen. Versicherungsschutz besteht außerdem im Rahmen von Versicherungen für Manager Haftpflicht und Strafrechtsschutz sämtliche Betriebsangehörige (Jahresgesamtaufwand 62 TEuro, Vorjahr: 63 TEuro). Mitversichert sind hier auch die gesetzlichen Vertreter und die Mitglieder des Aufsichtsgorgans gegen Verstöße, die sie in Ausübung ihrer dienst-

lichen Verrichtung begehen oder begangen haben sollen. Schließlich besteht eine Unfallversicherung (Jahresgesamtaufwand 7 TEuro, Vorjahr: 6 TEuro) für alle leitenden Angestellten, in die auch alle Vorstandsmitglieder aufgenommen sind.

Individuelle Vergütung für den Vorstand für das Jahr 2019

Der nachfolgende Ausweis der Vergütungen des Geschäftsjahres 2019 berücksichtigt zusätzlich zu den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen auch die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). So orientiert sich die Darstellung der gewährten und der zugeflossenen Zuwendungen an den vom Kodex empfohlenen Mustertabellen. Dabei werden auch die Werte, die im Maximum erreicht werden können, angegeben; Ansprüche auf Minimalwerte bestehen außer den Festvergütungen nicht. In den beiden als Muster empfohlenen Tabellen soll unterschieden werden zwischen den möglichen und in Aussicht gestellten Bezügen (gewährten Zuwendungen) und den tatsächlich realisierten Bezügen für das Geschäftsjahr (zugeflossenen Zuwendungen). Die dargestellten Zeitwerte der gewährten aktienbasierten Vergütung wurden nach den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelt.

Die gewährten Gesamtvergütungen der Mitglieder des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen als feste und variable Vergütungen im

Geschäftsjahr 2019 belaufen sich auf insgesamt 4.855 TEuro (Vorjahr: 4.322 TEuro). Für die einzelnen Vorstandsmitglieder gliedern sich die gewährten Bezüge wie folgt:

Gewährte Vergütungen in Euro

	Dr. Christian Friege Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung				Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung				Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung				Carsten Heitkamp Vorstand deutsche Betriebe in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung			
	2018	2019	Min. 2019	Max. 2019	2018	2019	Min. 2019	Max. 2019	2018	2019	Min. 2019	Max. 2019	2018	2019	Min. 2019	Max. 2019
Feste Vergütung																
Festvergütung	360.000	360.000	360.000	360.000	240.000	240.000	240.000	240.000	240.000	258.000	258.000	258.000	252.000	252.000	252.000	252.000
Nebenleistungen	14.570	14.570	14.570	14.570	20.953	25.323	25.323	25.323	16.654	16.654	16.654	16.654	16.903	16.903	16.903	16.903
Feste Vergütung gesamt	374.570	374.570	374.570	374.570	260.953	265.323	265.323	265.323	256.654	274.654	274.654	274.654	268.903	268.903	268.903	268.903
Variable Vergütung																
Einjährige variable Vergütung	132.641	143.376	0	288.000	104.771	112.390	0	192.000	104.771	97.086	0	206.400	104.771	112.390	0	201.600
Mehrjährige variable Vergütung																
Bonusbank	32.636	35.844	0	72.000	25.504	28.097	0	48.000	25.985	48.532	0	51.600	26.176	28.097	0	50.400
Aktienoptionsplan	11.478	11.478	0	11.478	16.356	14.226	0	14.226	16.356	14.226	0	14.226	16.356	14.226	0	14.226
Variable Vergütung gesamt	176.755	190.698	0	371.478	146.632	154.713	0	254.226	147.112	159.844	0	272.226	147.303	154.713	0	266.226
Versorgungsaufwand	310.015	423.660	423.660	423.660	248.474	318.535	318.535	318.535	253.456	313.257	313.257	313.257	244.248	298.731	298.731	298.731
Gesamtvergütung (DCGK)	861.340	988.928	798.230	1.169.708	656.059	738.571	583.858	838.084	657.222	747.755	587.911	860.137	660.454	722.347	567.634	833.860

Gewährte Vergütungen in Euro

	Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung				Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung				Frank Zweigle Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung				Gesamt Gewährte Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE Color Stiftung			
	2018	2019	Min. 2019	Max. 2019	2018	2019	Min. 2019	Max. 2019	2018	2019	Min. 2019	Max. 2019	2018	2019	Min. 2019	Max. 2019
Feste Vergütung																
Festvergütung	258.000	258.000	258.000	258.000	252.000	252.000	252.000	252.000	96.000	96.000	96.000	96.000	1.698.000	1.716.000	1.716.000	1.716.000
Nebenleistungen	15.512	13.712	13.712	13.712	14.228	15.253	15.253	15.253	11.340	11.425	11.425	11.425	110.161	113.840	113.840	113.840
Feste Vergütung gesamt	273.512	271.712	271.712	271.712	266.228	267.253	267.253	267.253	107.340	107.425	107.425	107.425	1.808.161	1.829.840	1.829.840	1.829.840
Variable Vergütung																
Einjährige variable Vergütung	85.420	97.086	0	206.400	104.771	112.390	0	201.600	0	0	0	0	637.146	674.718	0	1.296.000
Mehrjährige variable Vergütung																
Bonusbank	50.427	48.827	0	51.600	26.176	28.097	0	50.400	0	0	0	0	186.904	217.494	0	324.000
Aktienoptionsplan	16.356	14.226	0	14.226	16.356	14.226	0	14.226	16.356	14.226	0	14.226	109.614	96.834	0	96.834
Variable Vergütung gesamt	152.203	160.139	0	272.226	147.303	154.713	0	266.226	16.356	14.226	0	14.226	933.664	989.046	0	1.716.834
Versorgungsaufwand	253.832	328.464	328.464	328.464	270.315	353.237	353.237	353.237	0	0	0	0	1.580.340	2.035.884	2.035.884	2.035.884
Gesamtvergütung (DCGK)	679.548	760.315	600.176	872.402	683.846	775.203	620.490	886.716	123.696	121.651	107.425	121.651	4.322.165	4.854.770	3.865.724	5.211.080

Die Festvergütungen der amtierenden Vorstandsmitglieder blieben bis zum Stichtag 31. Dezember 2019 unverändert, wurden aber in Einzelfällen ohne Berücksichtigung der Herren Dr. Friege und Zweigle so angepasst, dass sie im Folgejahr mit dem 1. Januar 2020 gleich hoch sind. Herr Zweigle bezieht ausschließlich Festvergütungen; für ihn bestehen keine Bonusbankregelung und keine vorstandstypische Versorgungszusage. Die Nebenleistungen enthalten übernommene Kosten bzw. den geldwerten Vorteil, etwa für die Bereitstellung von Dienstwagen oder den Abschluss von Versicherungen.

Die variablen, erfolgsabhängig gewährten Vergütungen für die aktiven Vorstandsmitglieder lagen im Berichtsjahr bei insgesamt 989 TEuro und damit über denen des Vorjahres (934 TEuro). Sie enthalten die ausgezahlten Anteile der Tantiemen (Tantieme I). Bei den einjährigen variablen Vergütungen betreffen die gewährten Werte das Geschäftsjahr, in dem die Voraussetzungen für die tatsächlichen Ansprüche auf die Bezüge (hier das Vorsteuerergebnis und die Beträge der Abschreibungen) eingetreten sind. Die auf dieser Basis festgestellten Beträge fließen erst im Folgejahr zu. Als mehrjährige variable Vergütung betreffen sie den Anteil der Bonusbankbeiträge (Tantieme II) sowie den in den Jahren der Wartezeit für die Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2.10 ff. erfassten Aufwand aus der Zugangsbewertung der aktienbasierten Vergütung; maßgeblich ist hier der beizulegende Zeitwert am Zusagetag. Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der Herren Leistungen gewährt worden. Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Neumüller CEWE COLOR Stiftung für das Geschäftsjahr 2019 mit Auszahlung im Jahr 2020 (Tantieme I) werden in Höhe von 675 TEuro über denen des Jahres 2019 (637 TEuro) liegen.

In die Bonusbankkonten bzw. die Konten der Vergütungen der Tantieme II wurden insgesamt 217 TEuro eingestellt (Vorjahr: 187 TEuro). Die Bonusbankkonten der Vorstandsmitglieder

wiesen zum 31. Dezember 2019 einschließlich der anteiligen vertraglichen Zinsen im Einzelnen folgenden Stand aus:

Bonusbank in Euro

	Anfangs- bestand 01.01.2018	Zuführung 2018	Auszahlung 2018	Endbestand 31.12.2018	Zuführung 2019	Auszahlung 2019	Endbestand 31.12.2019
Dr. Christian Friege (Vorsitzender)	30.376	32.636	0	63.012	35.844	0	98.856
Patrick Berkhouwer	48.299	25.504	0	73.803	28.097	0	101.900
Dr. Reiner Fageth	89.023	25.985	0	115.008	48.532	-114.713	48.826
Carsten Heitkamp	23.928	26.176	0	50.104	28.097	0	78.201
Dr. Olaf Holzkämper	87.997	50.427	-87.997	50.427	48.827	0	99.254
Thomas Mehls	23.928	26.176	0	50.104	28.097	0	78.201
Frank Zweigle	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt aktive Vorstandsmitglieder	303.550	186.904	-87.997	402.457	217.494	-114.713	505.238

Der genannte Auszahlungsbetrag für Bonusbankguthaben versteht sich einschließlich der vertraglichen Zinsen. Einschließlich der Zinsen wurden im Berichtsjahr 115 TEuro (Vorjahr: 88 TEuro) ausgezahlt.

Die nachfolgende Tabelle weist den Zufluss im Geschäftsjahr 2019 aus Festvergütung, Nebenleistungen, einjähriger variabler Vergütung sowie mehrjähriger variabler Vergütung sowie den Versorgungsaufwand aus. Abweichend von der oben dargestellten, für das Geschäftsjahr gewährten Vergütung beinhaltet diese Tabelle die tatsächlichen Beträge der in den Vorjahren gewährten und im Geschäftsjahr 2019 zugeflossenen

Vergütungen. Bei den Zuflüssen aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 sind sowohl solche aus der Barausübung als auch jene aus dem privilegierten Kauf von CEWE-Aktien in Summe der jeweiligen geldwerten Vorteile enthalten.

Im Geschäftsjahr 2019 sind den aktiven Mitgliedern des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung Gesamtvergütungen als feste und variable Bestandteile von insgesamt 4.826 TEuro (Vorjahr: 4064 TEuro) zugeflossen. Bei den gesamten festen Vergütungen entsprechen die zugeflossenen Beträge denen der gewährten Werte (siehe oben). Für die einzelnen Vorstandsmitglieder gliedern sich die Bezüge wie folgt:

Zugeflossene Vergütungen in Euro

	Dr. Christian Frieg Vorstandsvorsitzender und Vorstand Vertrieb In- und Ausland in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Patrick Berkhouwer Vorstand Ausland und Expansion in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Reiner Fageth Vorstand Technik und F&E in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Carsten Heitkamp Vorstand deutsche Betriebe in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Dr. Olaf Holzkämper Vorstand Finanzen und Controlling in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Thomas Mehls Vorstand Marketing und Akquisition in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Frank Zweigle Vorstand Verwaltung der Stiftung in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung		Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE Color Stiftung	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Feste Vergütung																
Festvergütung	360.000	360.000	240.000	240.000	240.000	258.000	252.000	252.000	258.000	258.000	252.000	252.000	96.000	96.000	1.698.000	1.716.000
Nebenleistungen	14.570	14.570	20.953	25.323	16.654	16.654	16.903	16.903	15.512	13.712	14.228	15.253	11.340	11.425	110.161	113.840
Feste Vergütung gesamt	374.570	374.570	260.953	265.323	256.654	274.654	268.903	268.903	273.512	271.712	266.228	267.253	107.340	107.425	1.808.161	1.829.840
Variable Vergütung																
Einjährige variable Vergütung	118.994	132.641	93.733	104.771	93.733	104.771	93.733	104.771	93.733	85.420	93.733	104.771	0	0	587.656	637.145
Mehrfährige variable Vergütung																
Bonusbank	0	0	0	0	0	114.713	0	0	87.997	0	0	0	0	0	87.997	114.713
Aktioptionsplan	0	0	0	35.160	0	35.996	0	33.720	0	33.525	0	34.500	0	35.130	0	208.031
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Variable Vergütung gesamt	118.994	132.641	93.733	139.931	93.733	255.480	93.733	138.491	181.729	118.945	93.733	139.271	0	35.130	675.653	959.889
Versorgungs- aufwand	310.015	423.660	248.474	318.535	253.456	313.257	244.248	298.731	253.832	328.464	270.315	353.237	0	0	1.580.340	2.035.884
Gesamtvergütung (DCGK)	803.579	930.871	603.160	723.789	603.842	843.391	606.883	706.125	709.074	719.121	630.275	759.761	107.340	142.555	4.064.154	4.825.613

Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der Herren Leistungen zugeflossen.

Zusagen an den Vorstand für den Fall der Beendigung der Tätigkeit

Für die Mitglieder des Vorstandes bestehen Pensionszusagen. Die Höhe der Pensionsansprüche ermittelt sich aus den zuletzt bezogenen Festbezügen für die Tätigkeit als Vorstand in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung. Insgesamt ist der Versor-

gungsanspruch nach mindestens 15 Jahren Vorstandstätigkeit auf zwei Drittel bzw. auf 60% der zuletzt bezogenen Festbezüge begrenzt. Die Struktur der Altersversorgung gilt mit Ausnahme von Herrn Zweigle gleichermaßen für alle Vorstandsmitglieder der Neumüller CEWE COLOR Stiftung.

Eine Hinterbliebenenversorgung ist grundsätzlich nicht Teil der gegebenen Zusagen. Für die Herren Dr. Reiner Fageth, Dr. Olaf Holzkämper und Patrick Berkhouwer wurde aber abweichend von der oben beschriebenen Versorgungsregelung eine Hinterbliebenenversorgung eingerichtet, die unter versicherungsmathematischen Gesichtspunkten durch eine Absenkung der Altersleistungen im Vergleich zu den im Grundsatz bestehenden Regelungen kostenneutral ist. Der Dienstzeitaufwand für

Altersversorgung im Jahr 2019 stellt sich unter einem Rechnungszins von 1,8% (Vorjahr: 1,8%) gemäß der Anwendung des Projected-Unit-Credit-Verfahrens nach IFRS wie unten gezeigt dar.

Schließlich wird für die Herren Dr. Reiner Fageth und Dr. Olaf Holzkämper im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung zusätzlich eine Lebensversicherung mit Kapitalzahlung im vor-

zeitigen Todesfall als Hinterbliebenenversorgung oder im Erlebensfall als Altersversorgung über eine Versicherungssumme von jeweils 38 TEuro unterhalten. Die jährlichen Aufwendungen hierfür betragen pro Vorstandsmitglied jeweils 1 TEuro (Vorjahr: 1 TEuro). Kredite und Vorschüsse sind nicht gewährt worden. Des Weiteren wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes eingegangen.

Vorstandspensionen Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung in TEuro

	2018				2019			
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2018	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Zurückgestellte Pensionsverpflichtung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2019	Dienstzeitaufwand für Altersversorgung	Zurückgestellte Pensionsverpflichtung
Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung								
Dr. Christian Friege (Vorsitzender)	14	43	289	933	15	58	316	1.700
Patrick Berkhouwer	9	27	237	749	9	36	253	1.279
Dr. Reiner Fageth	10	63	253	1.555	24	87	258	2.458
Carsten Heitkamp	11	56	229	1.225	11	67	249	1.799
Dr. Olaf Holzkämper	9	54	244	1.443	10	64	258	2.195
Thomas Mehls	5	50	240	1.358	10	60	275	2.129
Frank Zweigle	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt aktive Vorstände	58	293	1.492	7.263	79	372	1.609	11.560
Dr. Rolf Hollander (bis 30.06.2017)	0	312	0	6.651	0	312	0	7.026
Andreas F. L. Heydemann (bis 31.12.2015)	0	97	0	1.984	0	97	0	2.100
Harald H. Pirwitz (bis 31.12.2015)	0	110	0	2.060	0	110	0	2.161
Gesamt ehemalige Vorstände	0	519	0	10.695	0	519	0	11.287
Gesamt CEWE Stiftung & Co. KGaA	58	812	1.492	17.958	79	891	1.609	22.847

Betriebliche Altersversorgung in TEuro

	2018			2019		
	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2018	Dienstzeit-aufwand für Altersversorgung	Erworbene Pensionsansprüche	Pensionsansprüche 31.12.2019	Dienstzeit-aufwand für Altersversorgung
Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung						
Dr. Christian Friege (Vorsitzender)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Patrick Berkhouwer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dr. Reiner Fageth	0,0	3,0	2,0	0,0	0,0	0,0
Carsten Heitkamp	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dr. Olaf Holzkämper	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Thomas Mehls	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Frank Zweigle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt aktive Vorstände	0,0	3,0	2,0	0,0	0,0	0,0
Andreas F. L. Heydemann (bis 31.12.2015)	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0
Gesamt ausgeschiedene Vorstände	0,0	3,0	0,0	0,0	3,0	0,0
Gesamt CEWE Stiftung & Co. KGaA	0,0	6,0	2,0	0,0	3,0	0,0

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses gelten für die Vorstandsmitglieder folgende Regelungen: Bei einer Abberufung aus wichtigem Grund ist der Vertrag zum Zeitpunkt der Abberufung beendet. Erfolgt die Abberufung nicht aus wichtigem Grund oder hat das Vorstandsmitglied diesen nicht zu vertreten, so werden die Festbezüge bis zum Ende der Vertragslaufzeit gezahlt. Darüber hinaus erhält das Vorstandsmitglied in diesem Fall eine Abfindung in Höhe der Hälfte eines Jahresfestgehaltes, wenn der Zeitraum bis zum Pensionsbeginn mindestens zwölf Monate beträgt, ansonsten einen anteiligen Ausgleichsbetrag. Für die Auszahlung eines etwaigen positiven Bonusbankguthabens gelten Regeln für eine anteilige Auszahlung. Es bestehen keine Entschädigungs-

vereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes für den Fall eines Übernahmeangebotes (§ 315a Abs. 1 Nr. 9 HGB [siehe Seite 74](#)).

Schließlich wurde für alle Vorstandsmitglieder ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Sofern dieses zur Anwendung kommt, erhalten die Vorstände für die Dauer von maximal zwei Jahren für jedes Jahr der sie jeweils betreffen den Geltung des Wettbewerbsverbots die Hälfte aller zuletzt bei der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bezogenen vertragsmäßigen Leistungen (Karenzentschädigung). Die Entschädigung wird monatlich ratierlich ausgezahlt.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ergibt sich aus der Satzung und setzt sich aus einem festen und drei variablen Bestandteilen zusammen. Die feste Vergütung beläuft sich auf 6.000 Euro jährlich, wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte und der Stellvertreter das Eineinhalbfache des genannten Betrages erhält. Weiterhin erhält jedes Aufsichtsratsmitglied ein Sitzungsgeld von 1.000 Euro für jede Sitzungsteilnahme. Diese Beträge sind nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbar.

Daneben erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgs- und eine dividendenabhängige jährliche Vergütung. Die erfolgsabhängige Vergütung bemisst sich an dem unverwässerten Gewinn pro Kommanditaktie nach IFRS und beträgt 250,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils des Gewinns, der den Gewinn von 0,25 Euro je Kommanditaktie übersteigt. Die dividendenabhängige Vergütung wird wie folgt berechnet: Soweit eine Dividende von mehr als 0,25 Euro je Kommanditaktie beschlossen wird, beträgt die Vergütung 500,00 Euro je 0,05 Euro desjenigen Teils der Dividende, der die Dividende von 0,25 Euro je Kommanditaktie übersteigt. Auch hier erhält der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der erfolgs- und dividendenabhängigen Vergütung. Für alle ist sie zahlbar zehn Tage nach der Hauptversammlung, die über die Entlastung des Aufsichtsrates für das betreffende Geschäftsjahr beschließt. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Folgende Vergütungen sind an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlt worden:

Aufsichtsrat Bezüge, Aktienbesitz, Optionsrechte in TEuro

	2018 ¹							2019 ²						
	Fest- vergütung	Sitzungs- gelder	Erfolgs- abhängige Vergütung	Dividen- denab- hängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktien- besitz Anzahl	Options- rechte Anzahl	Fest- vergütung	Sitzungs- gelder	Erfolgs- abhängige Vergütung	Dividen- denab- hängige Vergütung	Bezüge gesamt	Aktien- besitz Anzahl	Options- rechte Anzahl
Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA														
Otto Korte (Vorsitzender)	12,0	7,0	44,5	32,0	95,5	550	0	12,0	7,0	48,0	34,0	101,0	550	0
Paolo Dell' Antonio	6,0	5,0	19,5	14,0	44,5	0	0	6,0	5,0	24,0	17,0	52,0	0	0
Patricia Geibel-Conrad (seit 06.06.2018)	3,5	4,0	0,0	0,0	7,5	0	0	6,0	7,0	14,0	9,9	36,9	0	0
Prof. Dr. Christiane Hipp	6,0	5,0	22,3	16,0	49,3	0	0	6,0	5,0	24,0	17,0	52,0	0	0
Corinna Linner (bis 06.06.2018)	2,5	3,0	22,3	16,0	43,8	0	0	0,0	0,0	10,0	7,1	17,1	—	—
Prof. Dr. Michael Paetsch (bis 06.06.2018)	2,5	2,0	22,3	16,0	42,8	0	0	0,0	0,0	10,0	7,1	17,1	—	—
Dr. Birgit Vemmer (seit 06.06.2018)	3,5	3,0	0,0	0,0	6,5	0	0	6,0	5,0	14,0	9,9	34,9	0	0
Dr. Hans-Henning Wiegmann	6,0	5,0	22,3	16,0	49,3	0	0	6,0	5,0	24,0	17,0	52,0	0	0
Zwischensumme	42,0	34,0	153,0	110,0	339,0	550,0	0,0	42,0	34,0	168,0	119,0	363,0	550,0	0,0
Vera Ackermann (bis 06.06.2018)	2,5	2,0	22,3	16,0	42,8	0	0	0,0	0,0	10,0	7,1	17,1	—	—
Petra Adolph (seit 06.06.2018)	3,5	2,0	0,0	0,0	5,5	0	0	6,0	4,0	14,0	9,9	33,9	0	0
Dr. Christina Debus (bis 06.06.2018)	2,5	1,0	22,3	16,0	41,8	221	1.200	0,0	0,0	10,0	7,1	17,1	—	—
Angelika Eßer (bis 06.06.2018)	2,5	2,0	22,3	16,0	42,8	399	0	0,0	0,0	10,0	7,1	17,1	—	—
Marion Gerdes (seit 06.06.2018)	3,5	4,0	0,0	0,0	7,5	29	2.600	6,0	7,0	14,0	9,9	36,9	36	1.850
Insa Lukaßen (seit 06.06.2018)	3,5	3,0	0,0	0,0	6,5	21	0	6,0	5,0	14,0	9,9	34,9	28	0
Philipp Martens (bis 06.06.2018)	2,5	3,0	22,3	16,0	43,8	0	0	0,0	0,0	10,0	7,1	17,1	—	—
Alexander Oyen (seit 06.06.2018)	3,5	3,0	0,0	0,0	6,5	0	0	6,0	5,0	14,0	9,9	34,9	0	0
Markus Schwarz (stellvertretender Vorsitzender)	7,8	6,0	22,3	16,0	52,0	38	0	9,0	7,0	31,0	22,0	69,0	45	0
Thorsten Sommer (bis 06.06.2018)	3,8	3,0	33,4	24,0	64,1	21	1.200	0,0	0,0	15,0	10,6	25,6	—	—
Elwira Wall (seit 06.06.2018)	3,5	2,0	0,0	0,0	5,5	38	0	6,0	5,0	14,0	9,9	34,9	45	0
Zwischensumme	39,0	31,0	144,6	104,0	318,6	767	5.000	39,0	33,0	156,0	110,5	338,5	155	1.850
Aufsichtsrat CEWE Stiftung & Co. KGaA	81,0	65,0	297,6	214,0	657,6	1.317	5.000	81,0	67,0	324,0	229,5	701,5	705	1.850

1 Festvergütung und Sitzungsgelder für 2018, zahlbar nach Geschäftsjahresende 2019; erfolgs- und dividendenabhängige Vergütung für das Geschäftsjahr 2017, zahlbar 10 Werktage nach der Hauptversammlung 2018

2 Festvergütung und Sitzungsgelder für 2019, zahlbar nach Geschäftsjahresende 2020; erfolgs- und dividendenabhängige Vergütung für das Geschäftsjahr 2018, zahlbar 10 Werktage nach der Hauptversammlung 2019

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern etwaige auf ihre Vergütung entfallende Umsatzsteuer. Die vorgenannten Beträge verstehen sich ohne Umsatzsteuer. Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied keinem der Mitglieder des Aufsichtsrates Leistungen gewährt worden oder zugeflossen. Schließlich sind an keines der Mitglieder des Aufsichtsrats Vergütungen oder Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, gewährt oder gezahlt worden.

Auch Aufsichtsratsmitglieder sind in den Schutz der D & O-Versicherung einbezogen. Für sie wurde ein Selbstbehalt von 10 % des möglichen Schadens bis zur Höhe von insgesamt dem Ein- einhalbfachen der festen Aufsichtsratsvergütung eingerichtet. Kredite und Vorschüsse an Aufsichtsräte sind nicht gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zu ihren Gunsten eingegangen.

VERGÜTUNG FRÜHERER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Vergütung ausgeschiedener Mitglieder des Vorstands

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder Andreas F. L. Heydemann und Harald Pirwitz sind mit dem 31. Dezember 2015 ausgeschieden. Entsprechend den Bedingungen der Aktienoptionspläne haben die Herren Dr. Hollander, Heydemann und Pirwitz ihre Optionsrechte aus den Programmen 2014 und 2015 behalten; die aus dem AOP 2014 wurden vollständig ausgeübt. Die gewährten mehrjährigen variablen Vergütungen werden in den Jahren der Wartezeit für die Aktienoptionsprogramme gemäß IFRS 2.10 ff. in Höhe des erfassten Aufwands aus der Zugangsbewertung der aktienbasierten Vergütung gezeigt. Mit dem Jahr 2018 bezieht Herr Pirwitz Ruhegeldbezüge aus der Direktzusage als Vorstand. Für die Jahre 2017 und 2018 erhielt Herr Heydemann eine monatliche Karenzentschädigung aus dem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot. Mit dem Jahr 2019 hat Herr Heydemann dann Ruhegeldbezüge aus der Direktzusage als Vorstand bezogen. Im Einzelnen stellen sich die Vergütungen für ehemalige Vorstandsmitglieder, soweit es sich nicht um Versorgungsbezüge handelt, insgesamt wie folgt dar:

Gewährte Vergütungen ehemaliger Vorstandsmitglieder in Euro

	Dr. Rolf Hollander Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 30.06.2017				Andreas F. L. Heydemann Vorstand EDV und Recht in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015				Harald H. Pirwitz Vorstand Vertrieb in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015				Gesamt Gewährte Vergütungen ausgeschiedene Vorstände der Neumüller CEWE Color Stiftung			
	2018	2019	Min. 2019	Max. 2019	2018	2019	Min. 2019	Max. 2019	2018	2019	Min. 2019	Max. 2019	2018	2019	Min. 2019	Max. 2019
Feste Vergütung																
Festvergütung	0	0	0	0	159.726	0	0	0	0	0	0	0	159.726	0	0	0
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feste Vergütung gesamt	0	0	0	0	159.726	0	0	0	0	0	0	0	159.726	0	0	0
Variable Vergütung																
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung													0	0	0	0
Bonusbank	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktioptionsplan	10.296	8.166	0		4.878	2.748	0	2.748	4.878	2.748	0	2.748	20.052	13.662	0	5.496
Variable Vergütung gesamt	10.296	8.166	0	0	4.878	2.748	0	2.748	4.878	2.748	0	2.748	20.052	13.662	0	5.496
Versorgungsaufwand	0		0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung (DCGK)	10.296	8.166	0	0	164.604	2.748	0	2.748	4.878	2.748	0	2.748	179.778	13.662	0	5.496

Zugeflossene Vergütungen ehemaliger Vorstandsmitglieder in Euro

	Dr. Rolf Hollander Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 30.06.2017		Andreas F. L. Heydemann Vorstand EDV und Recht in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015		Harald H. Pirwitz Vorstand Vertrieb in der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bis 31.12.2015		Gesamt Zugeflossene Vergütungen Vorstand der Neumüller CEWE Color Stiftung	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Feste Vergütung								
Festvergütung	0	0	159.726	0	0	0	159.726	0
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Feste Vergütung gesamt	0	0	159.726	0	0	0	159.726	0
Variable Vergütung								
Einjährige variable Vergütung	157.140	0	0	0	0	0	157.140	0
Mehrfährige variable Vergütung								0
Bonusbank	39.285	0	0	0	0	0	39.285	0
Aktienoptionsplan	0	33.340	0	30.055	0	36.360	0	99.755
Sonstiges	0	0	0	0	61.704	0	61.704	0
Variable Vergütung gesamt	196.425	33.340	0	30.055	61.704	36.360	258.129	99.755
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung (DCGK)	196.425	33.340	159.726	30.055	61.704	36.360	417.855	99.755

Für Herrn Dr. Hollander wurde im Juni 2018 das fällige Bonusbankguthaben (Tantieme II) einschließlich der vertraglichen Verzinsung in Höhe von insgesamt 39 TEuro ausgezahlt. Die Zuflüsse aus Aktienoptionsplan werden in Summe der jeweiligen geldwerten Vorteile angegeben. Die Herrn Pirwitz 2018 zugeflossenen sonstigen Bezüge bestehen ausschließlich aus einer Auskehrung einer Lebensversicherung als Kapitalzahlung der ihm zugesagten betrieblichen Altersversorgung. Im Berichtsjahr 2019 haben ehemalige Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung keine Ansprüche mehr aus den persönlichen Bonusbankkonten.

Versorgungszusagen und Ruhegehälter ehemaliger Mitglieder des Vorstands

Für ehemalige Mitglieder des Vorstandes der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG sowie der Neumüller CEWE COLOR Stiftung bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2019 Pensionsrückstellungen in Höhe von 18.894 TEuro (Vorjahr: 17.730 TEuro). Die Pensionsbezüge für das Geschäftsjahr 2019 beliefen sich auf 1.019 TEuro (Vorjahr: 912 TEuro). Mit Wirkung ab dem 1. April 2007 wurden die Pensionszusagen der zu diesem Zeitpunkt bereits im Ruhestand befindlichen ehemaligen Vorstände auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden,

übertragen. Sie wird in den Konzernabschluss einbezogen. Für die übrigen ehemaligen Vorstände wurden die Versorgungszusagen in Form einer Direktzusage beibehalten. Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse wurden für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG bzw. der jetzigen CEWE Stiftung & Co. KGaA nicht gewährt.

Ehemaligen Mitgliedern des Aufsichtsrates sind keine Bezüge gewährt worden.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

BERICHT ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d des Handelsgesetzbuchs umfasst die Entsprechenserklärung gemäß § 161 des Aktiengesetzes, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen [siehe Entsprechenserklärung, Seite 69](#). Ferner beinhaltet sie die Angaben zu den Festlegungen nach § 76 Abs. 4 AktG sowie zur Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern.

Zur Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz

Der Deutsche Corporate Governance Kodex ist maßgeblich an den Verhältnissen einer Aktiengesellschaft ausgerichtet. Da er somit nicht auf die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien zugeschnitten ist, hat sich die CEWE Stiftung & Co. KGaA entschieden, den Kodex sinngemäß so anzuwenden, dass dem Interesse der Kommanditaktionäre in der vom Kodex angestrebten Weise Rechnung getragen wird.

Den vollständigen Text der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG finden Sie im Geschäftsbericht auf den [Seiten 69 ff.](#) und im Internet unter <https://company.cewe.de>.

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die CEWE-Gruppe führt ihre Geschäfte traditionell in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen sowie allgemein anerkannten ethischen Grundsätzen.

Bekanntnis zu sozialer Verantwortung als Teil der Unternehmenskultur

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung und ist überzeugt, dass soziale Verantwortung ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg des Unternehmens ist. In diesem Zusammenhang hat die CEWE-Gruppe ein Leitbild entwickelt, welches ihre Unternehmenskultur verdeutlicht, die durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung geprägt wird. Die Grundwerte und Grundsätze dieses Leitbildes können im Internet unter <https://company.cewe.de/de/unternehmen/compliance/leitbild.html> abgerufen werden.

Ferner hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA wesentliche Leitlinien in einem Verhaltenskodex zusammengefasst, der auf ethischen Werten und darauf basierenden Geschäftsgrundsätzen beruht, die von Integrität und Loyalität geprägt sind. Dieser Verhaltenskodex gilt für sämtliche Mitarbeiter konzernweit und dient der Umsetzung der folgenden Verhaltensgrundsätze:

Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen das Handeln

Unsere Geschäftsbeziehungen sind sachbezogen und frei von unlauteren Methoden.

Konflikte zwischen den Interessen der CEWE-Gruppe und privaten Interessen werden vermieden. Missbrauch der eigenen Position zu persönlichem Vorteil, zugunsten Dritter oder zum Nachteil der CEWE-Gruppe wird nicht geduldet.

Weitergehende Informationen zu dem Verhaltenskodex sind auf der folgenden Website öffentlich zugänglich:

<https://company.cewe.de/de/ueber-uns/compliance.html>

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA unterstützt zudem die Prinzipien der Compliance-Initiative des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME). Weitergehende Informationen zu den Prinzipien des Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) finden Sie unter www.bme.de/Compliance.

Zur Arbeitsweise von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufgrund der Vorschriften des Aktiengesetzes, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA und der Geschäftsordnungen der verschiedenen Gremien bestehen bei der CEWE Stiftung & Co. KGaA Regeln für die Geschäftsleitung und deren Überwachung, die den Anforderungen des Kodex gerecht werden. Der vom Kodex beabsichtigte Schutz der Kapitalgeber, die das unternehmerische Risiko tragen, wird erreicht.

Geschäftsleitung

Am Grundkapital der CEWE Stiftung & Co. KGaA hält die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung („Geschäftsleitung“) 20.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien und damit rund 0,27 %, die Kommanditaktionäre halten den Rest. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung führt die Geschäfte durch ihren Vorstand sowie ihre als besondere Vertreter nach § 30 BGB bestellten Geschäftsführer nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie gemäß ihrer eigenen Satzung und der Geschäftsordnung

für ihren Vorstand. Aufgrund der unbeschränkten persönlichen Haftung hat die Neumüller CEWE COLOR Stiftung ein großes Interesse an der Ordnungsmäßigkeit und Effizienz des Geschäftsbetriebs der CEWE Stiftung & Co. KGaA und übt entsprechenden Einfluss aus. Der Stiftungsvorstand fasst seine Beschlüsse in seinen Sitzungen, die regelmäßig einmal pro Woche stattfinden. Jedes Mitglied des Stiftungsvorstands unterrichtet die übrigen Mitglieder rechtzeitig über wichtige Maßnahmen und Vorgänge aus seinem Geschäftsbereich. Bestimmte Aufgaben sind durch einen Geschäftsverteilungsplan einzelnen Vorstandsmitgliedern zugewiesen.

Die Geschäftsleitung ist u. a. zuständig für die Aufstellung des Jahresabschlusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, des Konzernabschlusses und der Quartals- und Halbjahresabschlüsse. Die Geschäftsleitung sorgt ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensintern geltenden Regelungen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Gesellschaften der CEWE-Gruppe hin. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens. Zusätzlich informiert die Geschäftsleitung den Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Jahresplanung und die strategischen Konzepte des Unternehmens. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Aufsichtsrat überdies regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance und kommt somit ihrer Berichtspflicht umfassend nach. Darüber hinaus berichtet die Geschäftsleitung regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher oder mündlicher Form über alle Vorgänge, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung sind. Nähere Einzelheiten regeln die Geschäftsordnungen des Stiftungsvorstands und des Aufsichtsrates sowie die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung.

Aufsichtsrat

Auf der Grundlage der Informationen der Geschäftsleitung befasst sich der Aufsichtsrat mindestens vierteljährlich mit dem Gang der Geschäfte und der Lage des Unternehmens. Zu den Sitzungen des Aufsichtsrats werden die Mitglieder des Stiftungsvorstands der Neumüller CEWE COLOR Stiftung geladen, soweit der Aufsichtsrat im Einzelfall nicht etwas anderes beschließt. Der Aufsichtsrat setzt sich auf jeder seiner Sitzungen planmäßig zudem mit folgenden Themen auseinander:

- » Corporate Governance
- » Compliance
- » Risikosituation des Unternehmens

In wesentliche Entscheidungen des Stiftungsvorstands werden informativ der Aufsichtsrat sowie das Stiftungskuratorium frühzeitig eingebunden. Auch außerhalb der Sitzungen besprechen sich Geschäftsleitung und Aufsichtsrat regelmäßig zu Fragen zur Strategie und Planung sowie zur aktuellen Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat steht in regelmäßigem Kontakt mit der Geschäftsleitung, um sich frühzeitig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren. Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig, ob Interessenkonflikte bei Mitgliedern des Stiftungsvorstands oder des Stiftungskuratoriums im Hinblick auf die Tätigkeit für die CEWE Stiftung & Co. KGaA bestehen könnten.

Im Berichtszeitraum nahm ein Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Aufgaben wahr, die ihm durch seine vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit erlassene Geschäftsordnung übertragen wurden. Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse unterziehen sich regelmäßig einer eigenen Effizienzprüfung und lassen die Ergebnisse in die zukünftige Arbeit einfließen.

Weitergehende Informationen können dem Bericht des Aufsichtsrates (im Geschäftsbericht auf den [Seiten 14 ff.](#) und im Internet unter <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/compliance>)

sowie dem Corporate-Governance-Bericht (im Geschäftsbericht auf den [Seiten 69 ff.](#) und im Internet unter <https://company.cewe.de>) entnommen werden.

Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Ein Teil der Kompetenzen, die in einer Aktiengesellschaft beim Aufsichtsrat liegen, werden bei CEWE von der Neumüller CEWE COLOR Stiftung und hierbei vom Kuratorium der Neumüller CEWE COLOR Stiftung wahrgenommen. Daher soll nachfolgend auch das Kuratorium beschrieben werden.

Das Kuratorium besteht aus sechs Mitgliedern. Das Kuratorium hat den Vorstand zu beraten und zu überwachen. Es unterrichtet sich sowohl über die Angelegenheiten der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als auch der CEWE Stiftung & Co. KGaA und kann zu diesem Zweck die Handelsbücher und sonstigen Unterlagen der Gesellschaft sowie die Vermögenswerte einsehen und prüfen. Nach § 7 Abs. 2 der Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA bedarf die Geschäftsleitung für bestimmte Geschäfte, die über den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb hinausgehen, der Zustimmung des Aufsichtsrats. Auch die Satzung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sieht für bestimmte außergewöhnliche Maßnahmen der Geschäftsführung die Zustimmung des Kuratoriums vor. Das Kuratorium wird nach Bedarf einberufen, tagt jedoch mindestens viermal im Jahr.

Die Hauptversammlung der CEWE Stiftung & Co. KGaA

Die ordentliche Hauptversammlung beschließt insbesondere über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der Mitglieder der Geschäftsleitung und der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Gleichzeitig steht der Hauptversammlung Beschlusskraft für Satzungsänderungen zu. Die Kommanditaktionäre der CEWE Stiftung & Co. KGaA nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr.

Zielgrößen gemäß § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG sowie Mindestanteile bei der Besetzung des Aufsichtsrats

Da die Gesellschaft gemäß § 278 AktG keinen Vorstand besitzt, findet die Bestimmung des § 111 Abs. 5 AktG hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstands auf die Gesellschaft keine Anwendung. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen wurde für den Stiftungsvorstand keine Zielquote festgelegt.

Die Geschäftsleitung hatte für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 eine Quote von 20% zu erreichen. Für die zweite Führungsebene hatte die Geschäftsleitung als Ziel beschlossen, bis zum 30. Juni 2017 eine Quote von 35% zu erreichen. Im Berichtszeitraum konnten diese Ziele aufgrund der bestehenden arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen und der Organisationsstruktur der Unternehmensgruppe noch nicht erreicht werden. Zur Erreichung der genannten Ziele hat die Geschäftsleitung eine weitere Umsetzungsfrist von fünf Jahren beschlossen, die damit am 30. Juni 2022 endet.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus zwölf Mitgliedern zusammen, die zur Hälfte von den Aktionären und zur Hälfte von den Arbeitnehmern gewählt werden. Bis zur Hauptversammlung am 6. Juni 2018 gehörten dem Aufsichtsrat von der Anteilseignerseite zwei und der Arbeitnehmerseite drei weibliche Mitglieder an. Auf der Hauptversammlung wurden die Mitglieder der Kapitalseite neu gewählt, auch die Arbeitnehmer haben neue Aufsichtsratsmitglieder turnusgemäß gewählt. Es gehören derzeit von der Anteilseignerseite drei und von der Arbeitnehmerseite ebenfalls drei weibliche Mitglieder dem aktuellen Aufsichtsrat an. Die von den Anteilseignern gewählten Mitglieder haben beschlossen, die vorgeschriebene Frauenquote unabhängig von den Arbeitnehmervertretern erreichen zu wollen; Entsprechendes wurde durch die Arbeitnehmerseite festgelegt. Die gesetzlichen Zielvorgaben wurden demnach erfüllt.

Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats

Ziffern 4.1.5., 5.1.2. und 5.4.1. des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 behandeln das Thema Vielfalt (Diversity), und zwar betreffend die Besetzung des Aufsichtsrates, des Vorstandes und der Führungsebene. Im Rahmen einer guten Corporate Governance haben sich Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ausführlich mit diesem Thema beschäftigt:

Vorstandsbesetzung

Der derzeitige Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung besteht aus sieben männlichen Mitgliedern. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes verfügen über einen internationalen Erfahrungshorizont.

Bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet.

Aufsichtsratsbesetzung

Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA besteht aus zwölf Mitgliedern. Er erfüllt in seiner derzeitigen Besetzung weitestgehend die Vorgaben der Ziffer 5.4.1. Abs. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex:

- » Der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist traditionell mit international erfahrenen Mitgliedern besetzt.
- » Im derzeitigen Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA besteht bei keinem Mitglied ein Interessenkonflikt.
- » Für die Mitglieder des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA ist in § 2.1. der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat eine Altersgrenze vorgesehen; eine Regelzugehörigkeitsdauer ist demgegenüber nicht festgelegt.

Der Aufsichtsrat ist mit drei Frauen auf der Seite der Kapitalvertreter und drei Frauen auf der Seite der Arbeitnehmervertreter besetzt. Damit ist das vom Gesetzgeber neu eingeführte Erfordernis eines Anteils von 30% weiblichen Mitgliedern im Aufsichtsrat erfüllt. Unter Wahrung der gesetzlichen Vorgaben wird der Aufsichtsrat auch bei zukünftigen Wahlvorschlägen das Vorliegen der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufsichtsrats Tätigkeit angemessen berücksichtigen.

Besetzung von Führungspositionen

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA hat zur Umsetzung von Ziffer 4.1.5. des Deutschen Corporate Governance Kodex bereits eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die Vielfalt (Diversity) – insbesondere einen höheren Anteil von Frauen – in Führungsfunktionen fördern sollen.

So hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA beispielsweise folgende konkrete Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt:

- » Vertrag mit dem AWO-Eltern- und Seniorenservice in Oldenburg für eine kostenlose Beratung von Mitarbeitern, die Kinder oder auch Eltern unterbringen müssen
- » Angebot einer Kindertagesstätte in unmittelbarer Nähe der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Oldenburg

Ferner hat der Vorstand der CEWE COLOR Holding AG in der Sitzung vom 31. Januar 2011 Folgendes beschlossen:

Bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen wird eine angemessene Berücksichtigung von Frauen angestrebt sowie allgemein auf Vielfalt (Diversity) geachtet. Neben den bereits bestehenden Maßnahmen zur Förderung dieses Kriteriums sollen ferner folgende Maßnahmen implementiert werden:

Erarbeitung und Durchführung eines Programms, das sich insbesondere mit dem Thema „Frauen in Führungspositionen“, „Förderung von Frauen als Nachwuchsführungskräfte“ sowie „Internationalität auf der Führungsebene“ befasst.

Dieser Beschluss besitzt für die Vergabe von Führungspositionen weiterhin Gültigkeit.

SCHLUSSERKLÄRUNG DES VORSTANDES

der persönlich haftenden Gesellschafterin zum Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters führt grundsätzlich zur Annahme einer Abhängigkeit der CEWE Stiftung & Co. KGaA von ihrer Komplementärin, der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, im Sinne von § 17 AktG. Da mit der CEWE Stiftung kein Beherrschungsvertrag gemäß § 291 AktG besteht, hat der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung als Geschäftsführungsorgan der CEWE Stiftung & Co. KGaA gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären hiermit, dass bei den in diesem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung übt die Stellung einer geschäftsführenden Komplementärin aus. Am Kapital der Gesellschaft ist sie nicht beteiligt. Zur Regelung dieses Verhältnisses besteht mit der CEWE Stiftung & Co. KGaA ein Geschäftsführungs- und Aufwandsübernahmevertrag. Er bestimmt, dass ihr alle Aufwendungen, die sich im Zusammenhang mit der Geschäftsführungstätigkeit ergeben, insbesondere bei den Organen Vorstand, Geschäftsführung und Kuratorium, ersetzt werden. Darüber hinaus steht ihr für die Geschäftsführungs- und Vertretungstätigkeit und für die Übernahme ihres persönlichen Haftungsrisikos eine jährliche, angemessene und gewinn- und verlustunabhängige Vergütung zu.

Zwischen dem Konzern und der Erbgemeinschaft, deren Testamentsvollstrecker Herr Otto Korte, Mitglied des Aufsichtsrates, ist, bestehen Erbbaurechts- und Mietverhältnisse über betrieblich genutzte Immobilien.

Oldenburg, 18. März 2020

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Für die persönlich haftende Gesellschafterin
Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Christian Friege
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Carsten Heitkamp



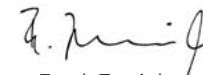
Thomas Mehls



Dr. Reiner Fageth



Dr. Olaf Holzkämper



Frank Zweigle

BESCHREIBUNG WESENTLICHER KENNZAHLEN

Inhaltliche Definition wesentlicher, im Bericht verwendeter Kennzahlen

Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- oder Firmenwerte, immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der nicht operativen Schulden und der Brutto-Finanzschulden

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capital in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Freefloat

Auch Streubesitz, bezeichnet den Anteil der frei handelbaren Aktien des Unternehmens am Markt

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

Netto-Cash-Position/Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel; wenn die Differenz negativ ist, spricht man von Netto-Cash-Position, andernfalls von Netto-Finanzschulden

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Nicht operative Schulden

Lang- und kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen, langfristige Rückstellungen für Pensionen, langfristige passive latente Steuern, langfristige übrige Rückstellungen, langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie langfristige übrige Verbindlichkeiten

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

POS

Point of Sale ist der Verkaufsort, d. h. die Ladengeschäfte der Handelspartner und die eigenen Einzelhandelsfilialen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grundsätzlich die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Return on Capital Employed (ROCE)

vor Restrukturierung

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen im Verhältnis zum Capital Employed

Sonstige betriebliche Cash Flows

Veränderungen aus den gezahlten Steuern sowie Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen

Sonstiges Brutto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstiges Netto-Working Capital

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

Working Capital-induzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital

Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell z. B. bei Summenbildungen Rundungsabweichungen entstehen.



Winner CEWE Photo Award 2019
TERESA COMES
Silence

KONZERNABSCHLUSS

- 99 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 100 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 101 KONZERNBILANZ**
- 103 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**
- 104 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 105 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN**

- 106 ANHANG**
 - 106 A. Allgemeine Angaben
 - 113 B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - 121 C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 127 D. Erläuterungen zur Bilanz
 - 158 E. Sonstige Angaben

- 165 BILANZEID**
- 166 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS**

- 171 DIE CEWE-GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE**



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

in TEuro

	Anhang	2018	2019	Veränderung in %
Umsatzerlöse	C26	649.325	714.894	10,1
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-148	181	–
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.091	1.038	-4,9
Sonstige betriebliche Erträge	C27	25.028	22.078	-11,8
Materialaufwand	C28	-177.063	-185.469	-4,7
Rohergebnis		498.233	552.722	10,9
Personalaufwand	C29	-175.841	-194.838	-10,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C30	-226.850	-243.274	-7,2
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)		95.542	114.610	20,0
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	C31	-39.873	-56.775	-42,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		55.669	57.835	3,9
Finanzerträge	C32	683	73	-89,3
Finanzaufwendungen	C32	-1.082	-3.656	-238
Finanzergebnis		-399	-3.583	-798
Ergebnis vor Steuern (EBT)		55.270	54.252	-1,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	C33	-17.025	-21.553	-26,6
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		38.245	32.699	-14,5
Gewinn/Verlust nach Steuern des angegebenen Geschäftsbereichs		-1.949	-881	54,8
Ergebnis nach Steuern Konzern		36.296	31.818	-12,3
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in Euro)				
Unverwässert	C34	5,34	4,54	-15,0
Verwässert	C34	5,28	4,50	-14,7
Ergebnis je Aktie Konzern (in Euro)				
Unverwässert	C34	5,06	4,41	-12,8
Verwässert	C34	5,01	4,38	-12,6

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

in TEuro

	Anhang	2018	2019	Veränderung in %
Ergebnis nach Steuern		36.296	31.818	-12,3
Unterschied aus Währungsumrechnung	A5	- 645	733	—
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		- 645	733	—
Versicherungsmathematische Verluste	D53, D54	- 857	- 4.994	- 483
Ertragsteuern auf erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen		295	1.411	378
Sonstiges Ergebnis von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten		1.802	- 1.034	—
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		1.240	- 4.617	—
Sonstiges Ergebnis		595	- 3.884	—
Gesamtergebnis		36.891	27.934	- 24,3

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2019 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

in TEuro

AKTIVA	Anhang	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung in %
Sachanlagen	D35	160.242	221.130	38,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	D36	17.643	17.240	- 2,3
Geschäfts- oder Firmenwerte	D37	59.718	77.758	30,2
Immaterielle Vermögenswerte	D38	28.489	38.992	36,9
Finanzanlagen	D39	6.855	5.579	- 18,6
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	D40	1.253	1.468	17,2
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	D40	256	655	156
Aktive latente Steuern	D41	12.289	14.203	15,6
Langfristige Vermögenswerte		286.745	377.025	31,5
Vorräte	D42	49.027	48.358	- 1,4
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	D43	92.883	91.162	- 1,9
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	D44	2.699	1.520	- 43,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	D45	3.363	5.320	58,2
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	D46	9.457	8.565	- 9,4
Liquide Mittel	D47	28.061	32.357	15,3
		185.490	187.282	1,0
Vermögenswerte klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	A3	0	2.951	–
Kurzfristige Vermögenswerte		185.490	190.233	2,6
Aktiva		472.235	567.258	20,1

in TEuro

PASSIVA	Anhang	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	D48, D49	19.240	19.279	–
Kapitalrücklage	D50, D51	75.334	76.491	1,5
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	D52	- 7.176	- 6.655	7,3
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	D53	166.802	180.646	8,3
Eigenkapital		254.200	269.761	6,1
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	D54	29.150	35.546	21,9
Langfristige passive latente Steuern	D55	2.945	3.500	18,8
Langfristige übrige Rückstellungen	A2	0	501	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	D56	1.148	1.115	- 2,9
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	D57	0	52.453	–
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	D58	1.552	1.865	20,2
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	D59	628	451	- 28,2
Langfristige Schulden		35.423	95.431	169
Kurzfristige Steuerschulden	D60	8.221	7.456	- 9,3
Kurzfristige übrige Rückstellungen	D61	3.473	6.329	82,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	D62	2.665	832	- 68,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	D57	0	10.576	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	D63	112.664	113.552	0,8
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	D64	10.158	11.198	10,2
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	D65	45.431	51.618	13,6
		182.612	201.561	10,4
Verbindlichkeiten klassifiziert als zur Veräußerung gehalten		0	505	–
Kurzfristige Schulden		182.612	202.066	10,7
Passiva		472.235	567.258	20,1

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

in TEuro

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Summe	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Konzern-eigenkapital
Stand 01.01.2018	19.240	73.071	154.535	-10.332	-4.575	3.572	143.200	235.511	-7.940	227.571
Gesamtergebnis	—	—	38.098	-857	-645	295	36.891	36.891	—	36.891
Gezahlte Dividende	—	—	-13.289	—	—	—	-13.289	-13.289	—	-13.289
Verkauf eigener Anteile	—	879	—	—	—	—	—	879	764	1.643
Aktionsoptionspläne	—	1.384	—	—	—	—	—	1.384	—	1.384
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	2.263	-13.289	—	—	—	-13.289	-11.026	764	-10.262
Stand 31.12.2018	19.240	75.334	179.344	-11.189	-5.220	3.867	166.802	261.376	-7.176	254.200
Gesamtergebnis	—	—	30.784	-4.994	733	1.411	27.934	27.934	—	27.934
Gezahlte Dividende	—	—	-14.090	—	—	—	-14.090	-14.090	—	-14.090
Verkauf eigener Anteile	—	862	—	—	—	—	—	862	521	1.383
Aktionsoptionspläne	39	295	—	—	—	—	—	334	—	334
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	39	1.157	-14.090	—	—	—	-14.090	-12.894	521	-12.373
Stand 31.12.2019	19.279	76.491	196.038	-16.183	-4.487	5.278	180.646	276.416	-6.655	269.761

Details siehe D 48 – D 53

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

in TEuro

	2018	2019	Veränderung in %
EBITDA	93.936	114.610	22,0
+ Zahlungenunwirksame Effekte	1.208	4.318	257
+ Abnahme Operatives Netto-Working Capital	4.594	913	-80,1
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Sonstiges Netto-Working Capital (ohne Ertragsteuerpositionen)	-6.783	3.296	—
- Gezahlte Steuern	-14.579	-21.086	-44,6
+ Erhaltene Zinsen	358	61	-83,0
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	78.734	102.112	29,7
- Abflüsse aus Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-45.046	-35.618	20,9
- Abflüsse aus Käufen von konsolidierten Anteilen/Akquisitionen	-38.432	-32.824	14,6
+ Zuflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen	4.336	344	92,1
- Abflüsse aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-859	-215	75,0
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.791	1.140	-69,9
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-76.210	-67.173	11,9
= Free-Cash Flow	2.524	34.939	-1.000
- Gezahlte Dividenden	-13.289	-14.090	-6,0
- Auszahlungen aus Aktienoptionsplänen	0	-1.135	—
= Abflüsse an Anteilseigner	-13.289	-15.225	-14,6
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus der Veränderung der Finanzschulden	850	-12.656	—
- Gezahlte Zinsen	-1.046	-2.793	-167
+ Sonstige Finanztransaktionen	57	5	-91,2
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-13.428	-30.669	-128
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode	38.772	28.061	-27,6
+ Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	193	26	-86,5
+ Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	78.734	102.112	29,7
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-76.210	-67.173	11,9
- Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-13.428	-30.669	-128
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	28.061	32.357	15,3

Details siehe D 69

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN¹

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

in TEuro

		Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Sonstiges	CEWE-Gruppe
Außenumsatzerlöse	2019	567.991	43.673	103.230	5.504	720.397
	2018	499.027	48.669	101.629	3.967	653.292
Außenumsatzerlöse währungsbereinigt	2019	568.136	44.387	103.065	5.504	721.091
	2018	499.027	48.669	101.629	3.967	653.292
EBIT vor Restrukturierungen	2019	66.914	35	- 2.746	- 2.250	61.954
	2018	57.845	55	- 1.553	- 2.627	53.720
Restrukturierungen	2019	—	—	- 5.000	—	- 5.000
	2018	—	—	—	—	—
EBIT	2019	66.914	35	- 7.746	- 2.250	56.954
	2018	57.845	55	- 1.553	- 2.627	53.720
Planmäßige Abschreibungen	2019	38.290	5.978	9.826	460	54.554
	2018	29.860	1.415	7.936	461	39.672
Außerplanmäßige Abschreibungen	2019	50	—	2.171	—	2.221
	2018	169	—	32	—	201

¹ Die Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern ist integraler Bestandteil des Anhangs, siehe D 71.

Erläuterung der Segmente

- » Fotofinishing inkl. der Umsätze und Ergebnisse aus CEWE-Fotoarbeiten des eigenen Einzelhandels
- » Einzelhandel beinhaltet nur das Handelswarengeschäft ohne eigene CEWE-Fotoarbeiten
- » Sonstiges beinhaltet Holding-/Strukturkosten (vor allem AR- und IR-Kosten), Immobilien, futalis

ANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1 UNTERNEHMENSINFORMATION

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA (im Folgenden: CEWE KGaA) ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts mit Sitz in Deutschland (Meerweg 30 – 32, 26133 Oldenburg).

Die CEWE KGaA ist Muttergesellschaft der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE). CEWE ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Fotofinishing, im Kommerziellen Online-Druck sowie im Fotoeinzelhandel liegen.

Der vorliegende Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 wurden vom Vorstand der CEWE KGaA aufgestellt und werden beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht.

2 GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der CEWE KGaA für das Berichtsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften erstellt.

Folgende Standards und Überarbeitungen sowie Interpretationen waren seit dem Berichtsjahr erstmals anzuwenden:

Änderung/Standard

	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) – Zyklus 2015 – 2017 – IAS 12: Klarstellung zu ertragsteuerliche Auswirkungen von Dividenden.	12.10.2017	14.03.2019	01.01.2019
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) – Zyklus 2015 – 2017 – IAS 23: Behandlung eines Vermögenswerts als Teil des allgemein aufgenommenen Fremdkapitals.	12.10.2017	14.03.2019	01.01.2019
Jährliche Verbesserungen der IFRS (AIP) – Zyklus 2015 – 2017 – IAS 3/IFRS 11: Neubewertung zuvor gehaltener Anteile.	12.10.2017	14.03.2019	01.01.2019
IAS 19: Planänderung, -kürzung oder -abgeltung (Bewertungen des Dienstzeitaufwandes).	07.02.2018	13.03.2019	01.01.2019
IAS 28: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen (Klarstellung zum Anwendungsbereich von IFRS 9).	12.10.2017	08.02.2019	01.01.2019
IFRIC 23: Unsicherheiten bzgl. der ertragsteuerlichen Behandlung (Klarstellungen zur bilanziellen Erfassung bestehender unsicherer Ertragssteuersachverhalte).	07.06.2017	23.10.2019	01.01.2019
IFRS 9: Finanzielle Vermögenswerte mit einer negativen Vorfälligkeitsentschädigung (Änderung der Vorschriften zu Kündigungsrechten).	12.10.2017	22.03.2018	01.01.2019
IFRS 16: Leasingverhältnisse: Es sind grundsätzlich alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz des Leasingnehmers anzusetzen. IFRS 16 enthält darüber hinaus eine Reihe von weiteren Neuregelungen zur Definition eines Leasingverhältnisses, zum Ausweis und zu den Anhangangaben sowie zu Sale-and-Leaseback-Transaktionen.	13.01.2016	31.10.2017	01.01.2019

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen IFRS 16 (Leases), der IAS 17 (Leases) sowie die zugehörigen Interpretationen ersetzt.¹ Der neue Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Er führt ein einheitliches Leasingbilanzierungsmodell für Leasingnehmer ein, bei dem Vermögenswerte für gewährte Nutzungsrechte sowie korrespondierende Leasingverbindlichkeiten zu bilanzieren sind. Eine Unterscheidung in Operating-Leasingverhältnisse, bei denen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht bilanziert werden, und Finanzierungsleasing gibt es für den Leasingnehmer nicht mehr. Für Leasinggeber ist wie auch unter dem bisherigen Standard IAS 17 weiterhin zwischen Operating-Leasingverhältnissen und Finanzierungsleasing zu unterscheiden. Untervermietungsverhältnisse sind nach IFRS 16 auf der Grundlage des Nutzungsrechts aus dem Untervermietungsverhältnis im Verhältnis zum Hauptleasingverhältnis zu klassifizieren.

CEWE hat IFRS 16 erstmalig zum 1. Januar 2019 nach der modifiziert rückwirkenden Umstellungsmethode, d. h. ohne Änderung der Vorjahreszahlen, angewendet. CEWE tritt als Leasingnehmer im Wesentlichen in den Bereichen Warengeschäfte und Bürogebäude auf. In diesem Zusammenhang werden für Leasingverträge, in denen eine CEWE-Gesellschaft Leasingnehmer ist, zum Umstellungszeitpunkt verschiedene Wahlrechte bzw. Erleichterungen in Anspruch genommen.

Wahlrechte:

- » Nutzungsrechte werden in der entsprechenden Anlagenklasse des zugrunde liegenden Leasing-Vermögenswerts ausgewiesen.
- » Verbindlichkeiten werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.
- » Für Leasingverhältnisse von geringem Wert und für kurzfristige Vereinbarungen mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten wird die Anwendungserleichterung des IFRS 16.5 in Anspruch genommen und der Aufwand auf systematischer Basis über die Laufzeit erfasst.
- » Nutzungsrechte über immaterielle Vermögenswerte, die nicht bereits nach IFRS 16.3(e) explizit vom Anwendungsbereich ausgeschlossen sind, werden aufgrund des Wahlrechts des IFRS 16.4 als Leasingnehmer nicht nach dem Nutzungsrechtsmodell bilanziert.
- » Sieht eine Vereinbarung Zahlungen für Leasingkomponenten und Nicht-Leasingkomponenten vor, wird in Anwendung des Wahlrechts gemäß IFRS 16.15 auf eine Trennung verzichtet.

Erleichterungen:

- » Zum Zeitpunkt der Erstanwendung erfolgte keine erneute Beurteilung dahingehend, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder enthält.
- » Eine Prüfung hinsichtlich Wertminderung einzelner Nutzungsrechte erfolgte nicht. Stattdessen wird das Nutzungsrecht zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung vereinfachend um den Betrag, der zum 31. Dezember 2019 als Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse erfasst wurde, vermindert.
- » Leasingverhältnisse, die spätestens am 31. Dezember 2019 enden, werden abhängig von der ursprünglichen Vertragslaufzeit jeweils als kurz- oder langfristige Leasingverhältnisse bilanziert.
- » Bei der Bestimmung der Laufzeit von Verträgen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen wird der aktuelle Wissensstand zum Erstanwendungszeitpunkt berücksichtigt.

Ausgehend von den finanziellen Verpflichtungen für Operating Leases zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019:

Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 in TEuro

	01.01.2019
Finanzielle Verpflichtung aus Operate Lease zum 31.12.2018	61.888
Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	- 4.145
+/- Änderungen aufgrund Neudefinition von Leasingverhältnissen	10.206
+/- Sonstiges	407
= Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	68.356
- Effekte aus der Abzinsung	- 3.049
= Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	65.307

¹ Details siehe B 9, C 32, D 35, D 57 sowie E 70

Leasingverbindlichkeiten wurden unter Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatzes von 0,9% zum 1. Januar 2019 abgezinst.

Nachfolgend die Darstellung der angepassten Eröffnungsbilanz, der in der Konzernbilanz enthaltenen Buchwerte sowie der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Aufwendungen zum 31. Dezember 2019.

Angepasste Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2019 in TEuro

	31.12.2018	Anpassung IFRS 16	01.01.2019
Aktiva			
Sachanlagen	160.242	65.307	225.549
Passiva			
Langfristige übrige Rückstellungen	0	407	407
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.148	-65	1.083
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	0	55.449	55.449
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.665	-21	2.644
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	0	9.537	9.537

In der Konzernbilanz enthaltene IFRS 16 Buchwerte zum 31. Dezember 2019 in TEuro

	Buchwerte IFRS 16	31.12.2019
Aktiva		
Sachanlagen	62.652	221.130
Passiva		
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	-878	180.646
Langfristige übrige Rückstellungen	501	501
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	1.115
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	52.453	52.453
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	832
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	10.576	10.576

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltener IFRS 16 Aufwand im Geschäftsjahr 2019 in TEuro

	Aufwand IFRS 16	2019
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.745	-56.775
Finanzaufwendungen	-863	-3.656

Folgende, in EU-Recht übernommene IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag herausgegeben, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden. Deren Anwendung setzt voraus, dass sie im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens („Endorsement“) der EU angenommen werden:

Änderung/Standard

	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
IFRS 17 Versicherungsverträge	18.05.2017	Offen	01.01.2021
IFRS 3: Änderung an den Vorgaben zu Unternehmenszusammenschlüssen – Definition eines Geschäftsbetriebes	22.10.2018	Q1/2020	01.01.2020

Aus den neuen Standards und Änderungen bestehender Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Nachfolgende Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die ebenfalls vom IASB zum Bilanzstichtag herausgegeben wurden, sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 noch nicht verpflichtend anzuwenden.

Änderung/Standard

	Datum der Veröffentlichung	Datum der Übernahme in EU-Recht	Anwendungszeitpunkt (EU)
Änderungen von Verweisen auf den konzeptionellen Rahmen in IFRS-Standards	28.03.2018	29.11.2019	01.01.2020
Änderungen zu IAS 1 und IAS 8: Definition von „wesentlich“	31.10.2018	29.11.2019	01.01.2020
Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Reform des Zinssatz-Benchmarks	26.09.2019	16.01.2020	01.01.2020

Soweit weitere neue Standards, die für das Jahr 2019 noch keine Gültigkeit haben, auf freiwilliger Basis angewendet werden könnten, wird von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht. Die Anwendung der zum Bilanzstichtag herausgegebenen, aber noch nicht verbindlich umzusetzenden Standards wird im Hinblick auf zukünftige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage noch geprüft. Unter Umständen werden aufgrund einiger Standards zusätzliche Anhangsangaben erforderlich sein. Die neuen Standards werden erst nach Abschluss des Endorsementverfahrens in der EU angewendet.

Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendet CEWE so weit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:

- » Stufe 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden.
- » Stufe 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
- » Stufe 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden im vorliegenden Abschluss sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die von den Kreditinstituten ermittelten Marktwerte ergeben sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Verträge auf Basis individueller, nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3 nach IFRS 7). Die Effekte sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, werden sämtliche Wertinformationen in TEuro gemacht.

3 KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 sind neben der CEWE Stiftung & Co. KGaA die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE Stiftung & Co. KGaA unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Unternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2019 neben der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, als Obergesellschaft 11 inländische und 20 ausländische Gesellschaften (vgl. E 67, [Seite 158](#)). Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 in den Konzernabschluss einbezogen. Es liegt kein Treuhandmodell (Contractual Trust Arrangement – CTA) vor, da die Pensionsverpflichtungen rechtlich bei der CEWE KGaA verbleiben. Insoweit die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht aus eigenen Mitteln nachkommen kann, werden ihr diese durch die CEWE KGaA zur Verfügung gestellt.

Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde, wie im Vorjahr, die nicht operativ tätige Bilder-planet.de GmbH, Köln.

Zum 1. Juni 2019 hat CEWE eine Mehrheitsbeteiligung (100 %) an der in Berlin und Frechen bei Köln ansässigen WhiteWall Media GmbH erworben. Das Kerngeschäft von WhiteWall sind hochwertige Wandbilder in Galeriequalität. WhiteWall hat bei Profi- und Hobbyfotografen durch die überragende Produktqualität einen hervorragenden Ruf. Die Marke wächst dynamisch und ist neben Deutschland in vielen europäischen Ländern sowie den USA aktiv. CEWE plant, die Marke und das Geschäft weiterzuentwickeln. Auch als Mitglied der CEWE-Gruppe bleibt WhiteWall eine eigenständige Marke mit eigener Produktion. Für die Kunden von WhiteWall soll sich somit nichts ändern. CEWE erwartet durch die Beteiligung einen nachhaltig positiven Effekt auf die

Marktposition und den Wert des Gesamtunternehmens. Der Kauf qualifiziert als Erwerb eines Business nach IFRS 3. Es wurde ein Kaufpreis von 32,8 Mio. Euro vereinbart, welcher im Geschäftsjahr 2019 vollständig beglichen wurde. Die Kaufpreisallokation wurde zum 31. Dezember 2019 abgeschlossen. Hierdurch ergibt sich eine Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um 11,9 Mio. Euro, die eine Erhöhung der planmäßigen Abschreibungen um 1,2 Mio. Euro zur Folge hat. Als Geschäfts- oder Firmenwert, der dem Geschäftsfeld Fotofinishing zugeordnet wurde, werden 18,0 Mio. Euro angesetzt. Nachfolgend die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie der gesamten übertragene Gegenleistung.

Erworbene Vermögenswerte und Schulden in TEuro

	WhiteWall
Geschäfts- oder Firmenwert	18.040
Langfristige Vermögenswerte	16.057
Kurzfristige Vermögenswerte	1.647
Langfristige Schulden	-1.162
Kurzfristige Schulden	-1.758
Nettovermögen	32.824
Kaufpreis	32.824
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	203
Nettoabfluss aus Akquisitionen	32.621

Seit der Erstkonsolidierung haben die übernommenen Aktivitäten von WhiteWall mit 19,3 Mio. Euro zum Konzernumsatz und mit 0,9 Mio. Euro zum Ergebnis nach Steuern beigetragen. Wären die Akquisitionen bereits zum 1. Januar 2019 konsolidiert worden, hätte sich der Konzernumsatz um weitere 8,3 Mio. Euro erhöht und das Ergebnis nach Steuern um 0,3 Mio. Euro vermindert.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die Tochtergesellschaft futalis GmbH wird aufgrund des Vorhandenseins konkreter Veräußerungsabsichten und der Billigung durch die entsprechenden Gremien erstmalig zum 30. Juni 2019 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Die Vorjahreszahlen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst, um den aufgegebenen Geschäftsbereich gesondert von den fortgeführten Geschäftsbereichen darzustellen. Die futalis GmbH wird im Segment „Sonstiges“ [Seite 46](#) dargestellt.

Die Ergebnisse der futalis GmbH werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Verlust nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs dargestellt:

Verlust nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches in TEuro

	2018	2019
Umsatzerlöse	3.967	5.504
Aufwendungen	- 5.916	- 6.385
Verlust nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches	- 1.949	- 881

Auf die zur Veräußerung klassifizierten Vermögenswerte und Schulden entfallen Netto-Cash Flows aus operativer Tätigkeit in Höhe von -947 TEuro, aus Investitionstätigkeit -208 TEuro sowie aus Finanzierungstätigkeit von 1.380 TEuro.

Zum 31. Dezember 2019 werden 2.951 TEuro als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen, hiervon entfallen 1.621 TEuro auf langfristige Vermögenswerte und 1.330 TEuro auf kurzfristige Vermögenswerte. Damit im Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf 505 TEuro und entfallen zu 16 TEuro auf langfristige Schulden und zu 489 TEuro auf kurzfristige Schulden.

4 KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde aus den einbezogenen in- und ausländischen Abschlüssen der Tochterunternehmen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entwickelt. Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Außerdem beinhalten sie die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzten Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Erwerbsbezogene Kosten werden aufwandswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Etwaige bedingte Gegenleistungen werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer als Vermögenswert oder als Verbindlichkeit eingestuft bedingten Gegenleistung werden im Rahmen von IFRS 9 bewertet, und ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird entweder im Gewinn oder Verlust oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Als Goodwill wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs sowie eventuell dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltenen Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt.

Beim Hinzuerwerb von Anteilen an bereits im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen erfolgt die Erfassung erfolgsneutral. Der Ansatz von Vermögenswerten, Schulden wie auch Firmenwerten des bereits konsolidierten Unternehmens wird nicht geändert. Die jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstests (Impairment-Tests) für Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach der Discounted-Cash-Flow-Methode durchgeführt. Dabei werden die zukünftig zu erwartenden Cash Flows aus der jüngsten Managementplanung zugrunde gelegt, mit langfristigen Umsatzwachstumsraten sowie Annahmen über die Margen- und Ergebnisentwicklung fortgeschrieben und mit den Kapitalkosten der Unternehmenseinheit abgezinst. Getestet wird auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Während des Jahres wird zusätzlich dann ein Impairment-Test durchgeführt, wenn Ereignisse die Annahme nahelegen, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne aus Konzernlieferungen werden konsolidiert, soweit sie von Bedeutung für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind. Die gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen berechnet, die auf der Grundlage des Fremdvergleichs („dealing at arm's length“) ermittelt wurden. Soweit erforderlich, wird bei ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen eine Steuerabgrenzung vorgenommen.

Aktionsoptionspläne wurden als ausgegebene Eigenkapitalinstrumente für künftige Arbeitsleistungen nach IFRS 2 mit dem Fair Value bewertet. Die sich daraus ergebenden Effekte wurden aufwandsmäßig über die Laufzeit verteilt, im Personalaufwand gezeigt und gegen das Eigenkapital gebucht. Soweit die Bedingungen der Optionen nicht erfüllt werden, ist die Bewertungssposition innerhalb des Eigenkapitals erfolgsneutral aufzulösen.

Unternehmen, die nicht mehr als zu konsolidierende Unternehmen zu klassifizieren sind, werden von der Konsolidierung ausgeschlossen. Der Zeitpunkt wird durch den Stichtag des Ausscheidens, d. h. durch den Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik, bestimmt. Bis zum Abgang entstandene Aufwendungen und Erträge des konsolidierten Unternehmens werden noch in die Konzern-GuV einbezogen. Als Abgangswert werden alle das konsolidierte Unternehmen repräsentierenden Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt unmittelbar vor dem Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis berücksichtigt. Der Ertrags-effekt aus der Entkonsolidierung ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Veräußerungs- oder Liquiditätserlös und dem Abgangswert. Die Konsolidierungsmethoden werden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

5 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist grundsätzlich die funktionale Währung identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Berichtswährung und funktionale Währung des Konzerns ist der Euro.

Vermögenswerte und Schulden der einzubeziehenden ausländischen Unternehmen werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag (Bilanz-Kurs), die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnitt der jeweiligen Mittelkurse (GuV-Kurs) umgerechnet.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die bei ausländischen Tochtergesellschaften aus der Kapital-konsolidierung entstehen, werden zu historischen Anschaffungswerten fortgeführt.

Auch das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt, sondern in einem separaten Posten des Eigenkapitals. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung langfristiger Darlehen an Konzerngesellschaften werden ebenfalls erfolgsneutral innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden wesentlichen Kurse zugrunde:

Währungsumrechnung

		2018		2019	
		Bilanz-Kurs	GuV-Kurs	Bilanz-Kurs	GuV-Kurs
CHF	Schweizer Franken	1,12690	1,15496	1,08540	1,11245
CZK	Tschechische Krone	25,72500	25,64615	25,41000	25,67001
DKK	Dänische Krone	7,46730	7,45317	7,47150	7,46606
GBP	Britisches Pfund Sterling	0,89453	0,88471	0,85080	0,87777
HUF	Ungarischer Forint	321,51000	318,86365	330,52000	325,37106
NOK	Norwegische Krone	9,94830	9,59749	9,86380	9,85109
PLN	Polnischer Zloty	4,29690	4,26181	4,25880	4,29912
SEK	Schwedische Krone	10,25480	10,25826	10,44680	10,58908
USD	US-Dollar	1,14500	1,18095	1,12340	1,11947

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

6 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden – unverändert zum Vorjahr – grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss in der gleichen Weise ausgeübt wie in den Einzelabschlüssen.

Der Vorstand muss zur Erstellung des Konzernabschlusses eine Reihe von Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die Einfluss auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Nachstehend angeführte Schätzungen und damit zusammenhängende Annahmen können Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Sofern Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie immaterielle Vermögenswerte im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben werden, sind der beizulegende Zeitwert dieser Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt sowie die erwartete Nutzungsdauer zu schätzen. Sowohl die Ermittlung der Zeitwerte als auch der Nutzungsdauern basiert auf Beurteilungen des Managements.

Um Wertminderungen von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens und von immateriellen Vermögenswerten sowie Geschäfts- oder Firmenwerten zu bestimmen, müssen Schätzungen bezüglich der Ursache, des Zeitpunkts und der Höhe der Wertminderungen und, soweit zulässig, Zuschreibungen vorgenommen werden. Die Beurteilung von Hinweisen, die auf Wertminderungen hindeuten, die Schätzung künftiger Cash Flows und die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Vermögenswerten sind abhängig von Einschätzungen hinsichtlich der erwarteten Cash Flows, der Nutzungsdauern, der Diskontierungssätze sowie der Restwerte. Die Entwicklung der künftigen Cash Flows wird hauptsächlich durch die Entwicklung der zukünftigen Nachfrage nach den Produkten bestimmt. Sollte die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen, hätte dies negative Auswirkungen auf die Umsätze und Cash Flows. Dadurch könnten sich weitere Wertberichtigungsaufwendungen ergeben, die sich negativ auf die zukünftige Ertragslage auswirken.

Um dem Ausfallrisiko von Forderungen zu begegnen, werden neben der Kreditrisikovorsorge (Expected Credit Loss) Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen gebildet. Basis für die Ermittlung der Kreditrisikovorsorge sind die Fälligkeitsstruktur, aktuelle Marktsituationen sowie vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte. Sofern sich die Finanzlage der Kunden verschlechtert, könnten die tatsächlichen Forderungsausfälle über den erwarteten Forderungsausfällen liegen.

Die CEWE-Gruppe ist in verschiedenen Ländern (im Wesentlichen in Europa) zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Deshalb sind wesentliche Annahmen erforderlich, um die gruppenweiten Ertragsteuerschulden zu ermitteln. Die Ertragsteuern werden ermittelt, indem für jedes Steuersubjekt die erwartete tatsächliche Ertragsteuer sowie die sich aus temporären Differenzen zwischen den Bilanzposten des Konzernabschlusses und den steuerrechtlichen Abschlüssen ergebenden Steuerlatenzen errechnet werden. Hierzu müssen Annahmen zur Auslegung der geltenden Steuervorschriften im In- und Ausland getroffen werden. Außerdem muss eingeschätzt werden, ob die Möglichkeit besteht, im Rahmen der jeweiligen Steuerart und Steuerjurisdiktion ausreichend hohes zu versteuerndes Einkommen zu erzielen. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, bei denen die endgültige Besteuerung nicht abschließend ermittelt werden kann. Der Konzern bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzlich Ertragsteuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung dieser Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und die latenten Steuern haben. Würden die endgültigen Werte (in den von Schätzungen betroffenen Bereichen) um 10% von den Schätzungen des Managements abweichen, müsste der Konzern die Steuerschulden um 746 TEuro und die latente Steuerverbindlichkeit um 350 TEuro erhöhen, wenn die Abweichung nachteilig ist, oder die Steuerschulden um 746 TEuro und die latente Steuerverbindlichkeit um 350 TEuro reduzieren, wenn die Abweichung vorteilhaft ist. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Basis versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Diese Bewertungen fußen im Wesentlichen auf Annahmen zu Abzinsungsfaktoren, zu Gehalts- und Rententrends sowie zu Lebenserwartungen. Es kann zu wesentlichen Veränderungen der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen kommen, sofern diese Annahmen aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen wesentlich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen.

Der Ansatz und die Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Eventualschulden hängen in hohem Maße von der Komplexität des zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles und von Schätzungen ab. Hierzu müssen Annahmen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und zur Höhe der Inanspruchnahme getroffen werden, die von Erfahrungswerten, von Einschätzungen von Kostenentwicklungen und von der Einschätzung von anderen Informationen abhängen. Änderungen dieser Schätzungen können sich erheblich auf die Ertragslage auswirken.

Einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz sind zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Konzern klassifiziert Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden.

7 ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CEWE-Gruppe liegt in der Erbringung von Fotofinishing- bzw. sonstigen Druckleistungen sowie im Handel mit Foto-Hardware und Fotofinishing-Produkten und -Dienstleistungen. Dabei hat CEWE überwiegend Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und nur in geringfügigem Umfang aus der Erbringung von Dienstleistungen. Alle Erträge, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stehen, werden als Umsatzerlöse in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Alle anderen Erträge werden als sonstige betriebliche Erträge gezeigt (vgl. C27, [Seite 121](#)). Umsatzerlöse werden anhand eines fünfstufigen Modells erfasst. Hiernach sind diejenigen Beträge als Umsatzerlöse zu erfassen, die als Gegenleistung für die Übertragung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen an einen Kunden erwartet werden. Die Umsatzrealisierung erfolgt, wenn (oder sobald) die Verfügungsgewalt über Waren oder Dienstleistungen entweder über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt an einen Kunden übertragen wurde. Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung oder zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Umsatzbezogene Aufwendungen oder Rückstellungen werden grundsätzlich zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse berücksichtigt; das beinhaltet auch geschätzte Beträge für Rabatte und Skonti und andere Erlösschmälerungen. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

8 SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit Abnutzungen vorliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden aktiviert. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen erfasst.

9 BILANZIERUNG VON LEASINGVERHÄLTNISSEN

Für Leasingvereinbarungen setzt CEWE zur Ersteinbuchung eine Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts der bestehenden Zahlungsverpflichtung an, angepasst um aktivisch oder passivisch abgegrenzte Leasingzahlungen. Variable Leasingzahlungen fallen nur in unwesentlichem Umfang an. Die Folgebilanzierung erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Für die Barwertbestimmung erfolgt die Abzinsung mit einem risiko- und laufzeitäquivalenten Grenzfremdkapitalzinssatz, wenn die Bestimmung des impliziten Zinssatzes nicht möglich ist. Der in der Bilanz separat auszuweisende kurzfristige Anteil der Leasingverbindlichkeit wird über den in den Leasingraten enthaltenen Tilgungsanteil der nächsten zwölf Monate bestimmt.

Alle Nutzungsrechte aus den Leasingvereinbarungen werden von CEWE zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über den kürzeren Zeitraum von Leasinglaufzeit und wirtschaftlicher Nutzungsdauer des identifizierten Vermögenswerts. Wenn Ereignisse oder veränderte Umstände eine Wertminderung vermuten lassen, erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36.

Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen wird im Wesentlichen durch die Einschätzung zur Laufzeit beeinflusst. Im Rahmen der Bestimmung der Leasinglaufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von bestehenden Optionen bieten. Die unterstellte Laufzeit umfasst daher auch Perioden, die von Verlängerungsoptionen abgedeckt sind, wenn mit einer hinreichenden Sicherheit von einer Ausübung ausgegangen wird.

10 ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden.

Sie werden bei der erstmaligen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie veräußert werden oder wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen bei ihrer Veräußerung erwartet wird. Gewinne oder Verluste aus der Stilllegung oder der Veräußerung einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie werden im Jahr der Stilllegung oder der Veräußerung erfasst.

Immobilien werden dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zugeordnet, wenn eine Nutzungsänderung vorliegt, die durch das Ende der Selbstnutzung oder den Beginn eines Operating-Leasingverhältnisses als Vermieter mit einer anderen Partei belegt wird.

11 GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung findet darüber hinaus immer dann statt, wenn Ereignisse eingetreten sind, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

12 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Immaterielle Vermögenswerte sind gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, entgeltlich erworbene Software, selbst erstellte Software, Kundenstämme sowie -listen, Markenrechte sowie auf die aufgezählten Vermögenswerte entfallende geleistete Anzahlungen. Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ aktiviert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bestimmt und bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert und jeweils über die Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da keine Vermögenswerte mit sich über einen längeren Zeitraum erstreckender Erstellungs- bzw. Herstellungsphase vorliegen. Sonstige Entwicklungskosten werden ebenfalls nicht aktiviert, da die Bedingungen für die Aktivierung in der Regel nicht erfüllt sind. Immaterielle Vermögenswerte sind im Wert gemindert, wenn der erzielbare Betrag – der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts – niedriger ist als der Buchwert. Bei den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Neuentwicklungen im Bereich gruppenweit einsetzbarer vertriebs- und produktionspezifischer Softwaresysteme.

13 WERTMINDERUNGEN

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern in Jahren

	31.12.2018	31.12.2019
Anlagegut		
Kundenstämme und Kundenlisten	5	5
Software und andere immaterielle Vermögenswerte	3 bis 8	3 bis 8
ERP-Software	5	5
Gebäude	25 bis 50	25 bis 50
Maschinen		
Klebebindegeräte und -maschinen	8	8
Offsetdruckmaschinen	8 bis 10	8 bis 10
Digitaldruckmaschinen	4 bis 6	4 bis 7
Sortieranlagen	5 bis 8	5 bis 8
EDV-Anlagen	3 bis 7	3 bis 7
Pkw	5	5
Büromöbel	13	13

Die Bestimmung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern wird aufgrund der bisherigen Nutzungserfahrungen mit dem Anlagegut, seinen aktuellen und voraussichtlichen Einsatzmöglichkeiten sowie der spezifischen technischen Entwicklung vorgenommen.

Die Buchwerte der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung überprüft. Sind derartige Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt Zahlungsmittelzuflüsse, die nicht weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierender Einheiten) sind. In diesem Fall wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt, der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. auf die kleinste Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder solchen, die noch nicht genutzt werden können, wird ein Wertminderungstest mindestens jährlich und bei Anhaltspunkten einer Wertminderung durchgeführt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die zukünftigen Zahlungsströme aus der fortgeführten Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit einem risikoangepassten Zinssatz diskontiert. Die Zahlungsströme werden auf Basis der zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests gültigen, vom Vorstand verabschiedeten Planung bestimmt. Diese Planungen basieren auf Erwartungen auf zukünftige Marktanteile, das Wachstum auf den jeweiligen Märkten sowie die Profitabilität der Produkte. Über den Detailplanungszeitraum hinausgehende Zahlungsstrom-Prognosen werden anhand geeigneter Wachstumsraten berechnet. Dieses berücksichtigen dabei sowohl die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes als auch die den Vermögenswert betreffenden Risiken, sofern diese nicht bereits in der Schätzung der Zahlungsströme Berücksichtigung gefunden haben. Die für die Diskontierung der Zahlungsströme herangezogenen risikoangepassten Zinssätze vor Steuern liegen im Geschäftsfeld Fotofinishing zwischen 7,6% und 13,3%, im Geschäftsfeld Einzelhandel zwischen 8,2% und 10,4%, im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck bei 5,26%. Dem risikoangepassten Zinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten liegen die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC – Weighted Average Cost of Capital) zugrunde. Deren Ermittlung erfolgt auf Basis des Capital Asset Pricing Model (CAPM) unter Berücksichtigung der aktuellen Markterwartungen. Zur Ermittlung des risikoangepassten Zinssatzes für Zwecke des Werthaltigkeitstests werden spezifische Peergroup-Informationen für Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie der Fremdkapitalkostensatz verwendet. Nicht in den Planungsrechnungen enthaltene Perioden werden durch Ansatz eines Restwerts (Terminal Value) abgebildet. Darüber hinaus werden verschiedene Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Sofern der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit dessen Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung in Höhe des Unterschiedsbetrages vorgenommen. Ist der Nutzungswert niedriger als der Buchwert, wird zur Bestimmung des erzielbaren Betrags zusätzlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Der Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst. Für den Fall, dass sich der Wertminderungsaufwand wieder aufholen sollte, wird der Buchwert des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den neu ermittelten erzielbaren Betrag erhöht. Der erhöhte Buchwert darf jedoch den Buchwert nicht übersteigen, der ermittelt worden wäre (abzüglich planmäßiger Abschreibungen), wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, sondern wird auf der Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der dieser zugeordnet ist, auf eine Wertminderung hin untersucht. Hierfür wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss zieht. Dabei entspricht die maximale Größe der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem operativen Geschäftsfeld, wie es auch Teil der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger ist, und knüpft somit am internen Berichtswesen an. Der Werthaltigkeitstest erfolgt mindestens einmal im Jahr und zusätzlich, sofern Anhaltspunkte einer Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen.

Für den Fall, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, dem der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, deren erzielbaren Betrag übersteigt, ist dieser zugewiesene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe der festgestellten Differenz abzuschreiben. Einmal vorgenommene Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes dürfen nicht mehr rückgängig gemacht werden. Übersteigt der festgestellte Differenzbetrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes, erfolgt in Höhe des verbleibenden Wertminderungsbetrags eine anteilige Wertminderung der Buchwerte der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte.

14 FINANZANLAGEN

Das Finanzanlagevermögen ist zum Fair Value bewertet. CEWE prüft zu jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen. Im Finanzanlagevermögen enthaltene Rückdeckungsversicherungen werden mit ihrem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Hierbei handelt es sich nicht um Planvermögen.

15 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sind Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten, deren Buchwerte innerhalb der nächsten zwölf Monate hauptsächlich durch Veräußerung und nicht durch betriebliche Nutzung realisiert werden sollen. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Sofern sich der beizulegende Zeitwert zu einem späteren Zeitpunkt erhöht, erfolgt eine Zuschreibung in Höhe der erfassten Wertminderung.

16 VORRÄTE

Der Ansatz des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, sofern sie der Produktion zuzurechnen sind. Angeschaffte Gegenstände des Vorratsvermögens werden nach der Durchschnittswertmethode mit dem gewichteten Durchschnittswert bewertet. Sofern der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag niedriger ist, wird dieser angesetzt. Bestände, die aufgrund von Überalterung oder technischem Fortschritt selten verwendet werden, werden durch Gängigkeitsabschläge abgewertet. Langfristige Fertigungsaufträge liegen nicht vor.

17 ORIGINÄRE FINANZINSTRUMENTE

Originäre Finanzinstrumente setzen sich aus finanziellen Vermögenswerten (Forderungen, übrigen Vermögenswerten, ausgereichten Krediten und Zahlungsmitteln) sowie finanziellen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrigen Verbindlichkeiten) zusammen. Sie werden nach den Vorschriften des IFRS 9 bilanziert und bewertet. Danach erfolgt der Ansatz eines Finanzinstruments, wenn eine Gegenleistung in Zahlungsmitteln bzw. finanziellen Vermögenswerten erbracht wird. Die Einbuchung bzw. Ausbuchung erfolgt hierbei grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten. Unverzinsliche Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden, soweit sie langfristig sind, abgezinst. Die Folgebewertung ist gemäß IFRS 9 abhängig von der nachstehenden Kategorisierung der Finanzinstrumente.

Finanzielle Vermögenswerte

Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Finanzbeteiligungen werden zum Fair Value mit Erfassung von Wertänderungen im Sonstigen Gesamtergebnis bewertet.

Kredite und Forderungen, die nicht auf einem aktiven Markt notiert werden, werden grundsätzlich mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Hierunter fallen langfristige finanzielle Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige übrige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte. Bestehen an der Einbringlichkeit von einzelnen Forderungen Zweifel, werden diese mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Objektive Ausfälle führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderung. Im Übrigen werden Forderungen nach dem Expected-Loss-Ansatz bewertet. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Liquide Mittel werden zum Zeitwert angesetzt. Bestände und Guthaben in Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, derivative finanzielle Verbindlichkeiten sowie übrige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

18 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente wie Zins- und Fremdwährungsoptionen, Zinsswaps, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Rohstofftermingeschäfte zur Absicherung von Wechselkurs-, Zins- und Rohstoffpreissrisiken werden in eng definierten Grenzen eingesetzt. Gemäß den Risikomanagementgrundsätzen werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zu ihrem Marktwert erfasst. Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten hängt von der Art der zu sichernden Position ab. Für die Bestimmung des Marktwerts werden anerkannte Bewertungsmodelle angewandt. Bei Derivaten, bei denen kein Hedge Accounting angewendet wird, erfolgt der Ansatz zum Fair Value.

19 LATENTE STEUERN

Gemäß IAS 12 werden aktive und passive latente Steuern für alle temporären Abweichungen von Aktiva und Passiva zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz, für Steuergutschriften und Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Zur Berechnung werden die zum Bilanzstichtag jeweils geltenden oder die zukünftig geltenden nationalen Steuersätze angewendet. Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit Inkrafttreten der gesetzlichen Änderung erfasst. Aktive latente Steueransprüche auf Verlustvorträge werden nur insoweit berücksichtigt, als ihre Realisierung hinreichend konkretisiert und wahrscheinlich ist. Veränderungen der latenten Steuern in der Bilanz führen grundsätzlich zu latentem Steuerertrag bzw. -aufwand. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, direkt gegen das Eigenkapital gebucht werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steuerschulden werden im Rahmen der Rückstellungen ausgewiesen. Sie werden auf der Grundlage der international üblichen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (Liability-Methode) berechnet und weisen die steuerlichen Effekte aus den Bewertungsunterschieden zwischen den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und dem Konzernabschluss aus. Weder aktive noch passive latente Steuern werden abgezinst.

Die Abgrenzungen werden mit den Steuersätzen berechnet, die bei Umkehr der zeitlich befristeten Unterschiede nach heutigem Kenntnisstand zu erwarten sind.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Durchschnittliche Steuersätze zur Ermittlung der latenten Steuern in %

	2018	2019
Deutschland	30,88	30,88
Belgien	29,58	29,00
Dänemark	22,00	22,00
Frankreich	28,00	28,00
Großbritannien	17,00	17,00
Niederlande	25,00	25,00
Norwegen	23,00	22,00
Polen	19,00	19,00
Schweden	22,00	21,40
Schweiz	25,00	25,00
Slowakische Republik	21,00	21,00
Tschechische Republik	19,00	19,00
Ungarn	9,00	9,00
USA	21,00	21,00

20 EIGENKAPITAL

Unter dem Eigenkapital wird das gezeichnete Kapital zum Nennbetrag angesetzt. Das Agio aus der erstmaligen Aktienemission ist als Kapitalrücklage mit dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert der ausgegebenen Inhaberstammaktien und dem erzielten Ausgabebetrag bewertet.

Gezeichnetes Kapital und die Kapitalrücklage betreffen die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen. Durch den offen vom Eigenkapital abgezogenen Posten für eigene Anteile werden die eigenen Anteile in Höhe ihrer vollständigen, ursprünglichen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten zum Zeitpunkt ihres Rückkaufs als Abzugsposten ausgewiesen (siehe Punkt D 52, [Seite 142](#)). Die Gewinnrücklagen und der Bilanzgewinn sind nach Gesetz und Satzung der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, gebildet und mit dem Nominalwert angesetzt. Daneben enthalten sie die über die handelsrechtlichen Ergebnisse hinaus

sich ergebenden Unterschiede zu der Rechnungslegung nach IFRS. Ebenso werden solche Effekte ausgewiesen, die aus der Fair-Value-Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten entstehen, die sich aus der Fair-Value-Bewertung von Sicherungsgeschäften und Aktienoptionsplänen ergeben (siehe Punkt D 50, [Seite 139](#)) sowie die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen und versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste. Die im Rahmen von sukzessiven Anteilerwerben erfasste Veränderung der stillen Reserven wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

21 PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsrückstellungen werden entsprechend dem in IAS 19 rev. 2011 vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) für leistungsorientierte Altersversorgungszusagen ermittelt. Hiernach wird die zukünftige Verpflichtung ausgehend von den bis zum Bilanzstichtag erworbenen Ansprüchen aus den Zusagen unter Berücksichtigung zusätzlicher Parameter auf ihren Barwert abgezinst. Abweichungen zwischen den Schätzannahmen und den tatsächlich eingetretenen Entwicklungen sowie Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten. Diese werden direkt im Jahr ihrer Entstehung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die in den Pensionsaufwendungen enthaltenen Zinsaufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die genannten Angaben beziehen sich nur auf den Kreis von Mitarbeitern, für die als Pensionsberechtigte eine Pensionsverpflichtung zu passivieren ist.

Die biometrischen Wahrscheinlichkeiten werden nach den aktuellen „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ bzw. vergleichbaren ausländischen Sterbetafeln ermittelt. Für einige der bilanzierten Pensionszusagen bestehen in geringem Umfang Rückdeckungsversicherungen. Für Pensionszusagen in Frankreich ist ein zu verrechnendes Planvermögen vorhanden, mit dem die dortigen Pensionsverpflichtungen abgegolten werden können.

22 RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht. Voraussetzung ist, dass diese Verpflichtung künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich die Belastungen zuverlässig schätzen lassen. Der Ansatz erfolgt, wenn die Wahrscheinlichkeit höher als 50% liegt, auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden, soweit sie wesentlich sind, in Höhe des Barwerts des erwarteten Vermögensabflusses angesetzt. Die Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen Kapitalmarktsätzen. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

23 ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Zur bilanziellen Behandlung von Aktienoptionsplänen wird IFRS 2 beachtet. Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zusagezeitpunkt („grant date“) wird auf der Grundlage von Marktpreisen (Kursen der Deutsche Börse AG, Frankfurt) unter Berücksichtigung der Ausgabebedingungen sowie allgemein anerkannter Bewertungstechniken für Finanzinstrumente ermittelt. Bei der Bewertung werden der Ausübungspreis, die Laufzeit, der augenblickliche Marktwert des Optionsgegenstandes (CEWE-Aktie), die erwartete Volatilität des Marktpreises, die zu erwartenden Dividenden auf die Aktien sowie der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit der Optionen einbezogen. Als Besonderheiten der Ausübungsmöglichkeit werden weiterhin die notwendige Wartezeit (Sperrfrist) sowie ggf. die möglichst frühzeitige Optionsausübung durch die Berechtigten beachtet. In der folgenden Bilanzierung wird der ermittelte Wert der Aktienoptionen auf die Laufzeit unter Berücksichtigung der angenommenen Dienstzeit bzw. Fluktuation der Berechtigten aufwandsmäßig verteilt. Die im Rahmen der ausgegebenen Optionsrechte eingenommenen Optionsprämien werden in den Gewinnrücklagen erfasst.

24 FORSCHUNGS- UND NICHT AKTIVIERUNGSFÄHIGE ENTWICKLUNGSKOSTEN

Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

25 EVENTUALSCHULDEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Als Eventualschulden werden Schulden ausgewiesen, die aus einer möglichen Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse bedingt ist, die nicht vollständig in der Kontrolle des Unternehmens stehen. Eventualschulden können auch aus einer gegenwärtigen Verpflichtung entstehen, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht in der Bilanz erfasst wurde, weil

- » der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist oder
- » die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann.

Wenn der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen für die Gesellschaft unwahrscheinlich ist, wird keine Eventualschuld offengelegt.

Eventualforderungen werden nicht bilanziert und nur dann angegeben, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist. Sie beinhalten mögliche Vermögenswerte, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt wird, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Gesellschaft stehen.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

26 UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern in TEuro

	2018	Anteil	2019	Anteil
Erlöse Fotofinishing	499.027	76,9	567.991	79,5
Veränderung zum Vorjahr (in %)	8,6		13,8	
Erlöse Einzelhandel	48.669	7,5	43.673	6,1
Veränderung zum Vorjahr (in %)	-8,2		-10,3	
Erlöse Kommerzieller Online-Druck	101.629	15,6	103.230	14,4
Veränderung zum Vorjahr (in %)	0,0		1,6	
Erlöse gesamt	649.325	100,0	714.894	100,0

Die Umsätze fallen größtenteils durch den Verkauf der Produkte von CEWE an, daher erfolgt die Aufteilung in vorstehender Tabelle nach Geschäftsfeldern und beinhaltet die Umsätze ohne fiktionalis aus dem Geschäftsfeld Sonstiges.

Der Umsatz nach geografischen Regionen teilt sich nach folgender Zuordnung auf. Die Zuordnung der Umsätze mit externen Kunden erfolgt nach dem geografischen Ort des Geschäftsbetriebs des Kunden.

Umsatz nach geografischen Regionen in TEuro

	2018	2019
Inland	343.109	380.592
Ausland	306.216	334.302
Gesamt	649.325	714.894

Die Umsätze mit Handelspartnern werden nach Abzug aller Erlösschmälerungen gezeigt. Hierbei werden oftmals retrospektiv wirkende Rabatte vereinbart, die auf dem Gesamtumsatz eines Zeitraums basieren. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises abzüglich der vereinbarten Rabatte erfasst. Eine Rückerstattungsverbindlichkeit (ausgewiesen in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wird für voraussichtlich an den Kunden zu zahlende Rabatte für bis zum Ende der Berichtsperiode getätigte Verkäufe erfasst. Verkäufe über den Mailorderversand werden im Fotofinishing und Kommerziellen Online-Druck überwiegend mittels Vorkasse erfasst. Über die von CEWE betriebenen Einzelhandelsgeschäfte werden Foto-Hardware sowie Fotofinishing-Produkte verkauft. Die Zahlung des Transaktionspreises ist sofort fällig, wenn der Kunde das Produkt erwirbt und die Lieferung im Ladengeschäft abnimmt. Sonstige Erlöse, die nicht aus der Lieferung und Leistung typischer Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen stammen (gewöhnliche Geschäftstätigkeit der CEWE-Gruppe), werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Zum Stichtag liegen keine Verträge vor, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung des versprochenen Guts bzw. der Dienstleistungen auf den Kunden und der Zahlung durch den Kunden ein Jahr überschreitet. Entsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

27 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Sonstige betriebliche Erträge in TEuro

	2018	2019
Nebenerlöse aus Verkäufen an Dritte	5.304	4.292
Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen	4.646	3.477
Mieteinnahmen	2.387	2.393
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.018	2.369
Erträge aus Währungsumrechnungen	1.234	1.452
Kostenerstattungen eigenes Personal	1.173	1.139
Erträge aus dem Eingang wertberichtigter Forderungen	402	916
Erträge aus Mahngebühren	654	577
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	97	268
Übrige sonstige betriebliche Erträge	6.113	5.195
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	25.028	22.078

Die Nebenerlöse aus Verkäufen an Dritte betreffen die Erlöse aus Aluminiumverkäufen aus der Vermarktung von im Offsetdruck genutzten Druckplatten sowie Erlöse aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens.

Die Erträge aus weiterberechneten Aufwendungen beinhalten insbesondere Weiterberechnungen von Verkaufshilfsmitteln, Werbeleistungen, Logistik- und sonstigen Transportleistungen.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen verschiedene Einzelposten im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Rückstellungen wurden aufgelöst, wenn nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag nicht mehr oder mit einer geringeren Inanspruchnahme zu rechnen war.

Erträge aus Währungsumrechnungen enthalten im Wesentlichen Gewinne aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und dem Zahlungszeitpunkt oder der Bewertung monetärer Posten zum Stichtagskurs. Kursverluste aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Punkt C 30, [Seite 123](#)) ausgewiesen.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge sowie sonstige, anderen Erläuterungspositionen nicht zuzuordnende Sachverhalte enthalten.

28 MATERIALAUFWAND

Materialaufwand in TEuro

	2018	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 150.762	- 157.200
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 26.301	- 28.269
Materialaufwand gesamt	- 177.063	- 185.469

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten im Geschäftsfeld Fotofinishing insbesondere Bezüge von Fotopapier, Fototaschen, Chemie und sonstigen Verpackungen, während im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck im Wesentlichen Aufwendungen für Druckplatten, Papier und Frachtaufwand ausgewiesen werden. Für den Bereich Einzelhandel beinhaltet diese Position den Bezug von Handelswaren.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Fremdarbeiten in den Geschäftsfeldern Fotofinishing und Kommerzieller Online-Druck enthalten.

29 PERSONALAUFWAND

Personalaufwand in TEuro

	2018 ¹	2019
Löhne und Gehälter	- 144.687	- 160.613
Soziale Abgaben	- 28.439	- 31.018
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 2.715	- 3.207
Personalaufwand gesamt	- 175.841	- 194.838

1 Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

Mitarbeiter Anzahl

	2018	2019
Angestellte	2.325	2.440
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.424	1.497
Mitarbeiter gesamt	3.749	3.937

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern Anzahl

	2018	2019
Fotofinishing	2.468	2.677
Einzelhandel	512	509
Kommerzieller Online-Druck	706	692
Sonstige	63	59
Mitarbeiter gesamt	3.749	3.937

Die obigen Angaben beziehen sich auf den Jahresdurchschnitt. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 waren insgesamt 4.198 Arbeitnehmer im Konzern beschäftigt (31. Dezember 2018: 4.030 Arbeitnehmer).

Auf Löhne gewerblicher Arbeitnehmer entfallen 56.590 TEuro (Vorjahr: 52.028 TEuro), auf Gehälter angestellter Arbeitnehmer entfallen 104.023 TEuro (Vorjahr: 92.658 TEuro).

In den Personalaufwendungen sind für die Standortverlegung von LASERLINE Restrukturierungskosten in Höhe von 2.589 TEuro enthalten.

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung betreffen überwiegend Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen; für Organmitglieder der geschäftsführenden Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg, als persönlich haftende Gesellschafterin hat sich die Pensionsrückstellung um 4.298 TEuro erhöht/gesenkt (Vorjahr: 1.996 TEuro erhöht). Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu den langfristigen Rückstellungen für Pensionen verwiesen (siehe Punkt D 54, [Seite 144 ff.](#)).

Die Zugangsbewertung der Aktienoptionspläne erfolgt anhand der in der folgenden Tabelle dargestellten Parameter:

Parameter Aktienoptionspläne

		2015	2016	2017	2019
Zeitwert	in TEuro	948	1.924	1.856	357
Sonstiger Personalaufwand p.a.	in TEuro	237	481	464	89
Ende der Sperrfrist		31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2023
Erfolgsziel	in % vom Basispreis	120	125	125	125
Exit Rate	in %	3,00	3,00	3,00	3,00
Risikoloser Zinssatz	in %	-0,04	-0,52	-0,20	-0,70
Historische Volatilität	in %	28,42	27,99	28,17	27,90

Die sich aus der Zugangsbewertung der Aktienoptionspläne (IFRS 2.10 ff.) ergebenden Zeitwerte werden zeitanteilig bis zum Ende der jeweiligen Sperrfrist abgegrenzt, als „Sonstiger Personalaufwand“ berücksichtigt und gegen die Rücklagen im Eigenkapital gebucht. Zu der Struktur der Aktienoptionspläne wird auf die Erläuterungen zum Eigenkapital verwiesen (siehe Punkt D 50, [Seite 139](#)). Im Einzelnen wurde für die Bewertungen jeweils eine Monte-Carlo-Simulation eingesetzt. Dabei wurde eine Simulation des lognormalverteilten Prozesses für den Kurs der CEWE-Aktie durchgeführt, um das Erfolgsziel in Form der Steigerung des durchschnittlichen Schlusskurses gegenüber dem Basispreis an zehn aufeinander folgenden Handelstagen abzubilden.

Ebenso wurden in den Simulationen entsprechend dem von Hull und White vorgeschlagenen Ansatz auf modifizierter Basis die Möglichkeit der vorzeitigen Ausübung unter Berücksichtigung der Ausübungsfenster und das sogenannte frühzeitige Ausübungsverhalten der Berechtigten berücksichtigt. Es wurde simuliert, dass nach der Sperrfrist pro Jahr über eine Exit Rate in % Aktienoptionen bei entsprechender Möglichkeit wegen Ausscheidens aus dem Unternehmen sofort ausgeübt werden. Der risikofreie Zinssatz für die Laufzeit wurde zum jeweiligen Stichtag des 30. Dezember des Jahres angenommen. Es wurde mit diskreten Dividenden gerechnet; als Berechnungsbasis wurden die öffentlich verfügbaren Schätzungen verwendet. Schließlich wurde die historische Volatilität herangezogen und auf den 30. Dezember des jeweiligen Jahres angesetzt. Direkte Leistungen für Unterstützung sind nicht angefallen.

30 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Sonstige betriebliche Aufwendungen in TEuro

	2018	2019
Vertriebskosten	-139.550	-158.817
Verwaltungskosten	-31.101	-35.228
Raumkosten	-20.028	-12.254
Betriebskosten	-10.761	-10.505
KFZ-Kosten	-3.623	-2.280
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen	-2.584	-2.375
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	-1.541	-2.127
Übrige betriebliche Aufwendungen	-17.662	-19.688
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	-226.850	-243.274

Als wesentliche Position enthalten die Vertriebskosten Aufwendungen für die Fahrdienste und den Versand für Filial- und Mailordergeschäft im Mailordergeschäft des Fotofinishings sowie Marketingaufwendungen. Die Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen betreffen überwiegend Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (2019: 1.360 TEuro, 2018: 1.886 TEuro), die sich aus der Einschätzung des Ausfalls zukünftiger Rückflüsse ergeben.

Die genannten Kursverluste enthalten im Wesentlichen Währungsverluste aus Kursveränderungen zwischen Entstehungszeitpunkt und Zahlungszeitpunkt sowie der Bewertung zum Stichtagskurs. Kursgewinne aus diesen Vorgängen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Punkt C 27, [Seite 121](#)) ausgewiesen.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr neben den Kosten für fremde Dienstleistungen und Personal in Höhe von 4.001 TEuro (Vorjahr: 3.837 TEuro) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 634 TEuro (Vorjahr: 1.077 TEuro) sowie Restrukturierungskosten in Höhe von 240 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro) enthalten.

Honorare Abschlussprüfer in TEuro

	2018	2019
Abschlussprüfungsleistungen	272	309
Andere Bestätigungsleistungen	71	103
Sonstige Leistungen	3	0
Gesamt	346	412

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Entgelte für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Prüfung der Einzelabschlüsse der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und ihrer inländischen Tochtergesellschaften. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen die prüferische Durchsicht von Quartalsabschlüssen und die prüferische Durchsicht der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung.

31 ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN

Die Aufteilung der Abschreibungen und außerplanmäßigen Abschreibungen ist dem Anlagepiegel zu entnehmen. Im Geschäftsjahr 2019 sowie im Vorjahr wurden auf Geschäfts- oder Firmenwerte keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

32 FINANZERTRÄGE UND FINANZAUFWENDUNGEN

Finanzerträge/Finanzaufwendungen in TEuro

	2018	2019
Erträge aus Beteiligungen	57	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	626	68
Finanzerträge	683	73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.082	-2.793
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	0	-863
Finanzaufwendungen	-1.082	-3.656

Die sonstigen Zinsen und Erträge beinhalten erfolgswirksam zu erfassende Erträge aus der Fair-Value-Bewertung von Derivaten in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr: 18 TEuro). Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten erfolgswirksam zu erfassende Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Put-Optionen in Höhe von 2.433 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro).

33 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Effektive und latente Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag in TEuro

	2018	2019
Effektive Steuern Inland ¹	-18.465	-20.943
Effektive Steuern Ausland ²	-1.723	-2.096
Effektive Steuern gesamt	-20.188	-23.039
Latente Steuern Inland	-49	989
Latente Steuern Ausland	3.212	497
Latente Steuern gesamt	3.163	1.486
Steuern vom Einkommen und Ertrag gesamt	-17.025	-21.553
¹ Davon periodenfremd Inland	236	298
² Davon periodenfremd Ausland	141	-236

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen im Inland die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Im Ausland sind die vergleichbaren Ertragsteuern der Tochtergesellschaften enthalten.

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus Steuersatzänderungen oder aus der Einführung neuer nationaler oder ausländischer Steuern.

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Ertragsteueraufwand wie folgt entwickeln:

Überleitung Ertragsteueraufwand in TEuro

	2018	2019
Ergebnis vor Steuern	55.270	54.252
Theoretischer Steuersatz (in %)	30,0	30,0
Erwarteter Ertragsteueraufwand	16.581	16.276
Erhöhung und Minderung der Ertragsteuerbelastung durch:		
Abweichung durch Anwendung des lokalen Steuersatzes	- 449	72
Abweichung durch unterschiedliche Bemessungsgrundlagen		
- Steuerfreie Erträge (-)	- 494	- 184
- Sonstige steuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	565	854
- Nicht abzugsfähige Aufwendungen (+)	868	980
- Abschreibungen auf steuerlich nicht ansetzbare Posten	1.058	216
Ansatz und Bewertung latenter Steuern		
- Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge	1.547	4.376
- Zuschreibung/Nachträglicher Ansatz latenter Steuern	- 2.244	- 729
Aperiodische Effekte		
- Nutzung von nicht bilanzierten Verlustvorträgen (-)	- 580	- 534
- Andere aperiodische Effekte	363	- 267
Sonstige Effekte	- 190	493
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	17.025	21.553

Für die Gesamtertragsteuerbelastung wird ein theoretischer Steuersatz von 30,0% (Vorjahr: 30,0%) zugrunde gelegt. Er setzt sich aus einem Steuersatz von 15,0% für Körperschaftsteuer (Vorjahr: 15,0%), 5,5% für den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuerschuld (Vorjahr: 5,5%) sowie einem pauschalen Durchschnitt von rund 14,0% für Gewerbeertragsteuer (Vorjahr: 14,0%) zuzüglich geringfügiger Rundung zusammen.

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern entfielen auf Wertunterschiede bei folgenden Bilanzpositionen sowie auf Verlustvorträge:

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen in TEuro

	31.12.2018		31.12.2019	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Verlustvorträge und Steuergutschriften	5.489	–	6.889	
Sachanlagen	1.344	- 1.336	533	- 6.844
Immaterielle Vermögenswerte	720	- 4.008	685	- 4.950
Vorräte	393	- 2	373	- 2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	447	- 200	421	- 266
Sonderposten für Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)	89	- 58	88	- 120
Pensionsrückstellungen	5.772		7.519	
Sonstige Rückstellungen	459	- 303	594	- 315
Finanzverbindlichkeiten			4.153	
Übrige Verbindlichkeiten	604	–	1.993	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	–	- 66		- 48
Steuerabgrenzungen auf temporäre Differenzen	15.317	- 5.973	23.248	- 12.545
Saldierung	- 3.028	3.028	- 9.045	9.045
Bilanzposten	12.289	- 2.945	14.203	- 3.500

Sämtliche Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern waren im Geschäftsjahr und im Vorjahr mit Ausnahme eines Teils der aktiven latenten Steuern bei den Pensionsrückstellungen erfolgswirksam. Die erfolgsneutrale Veränderung der aktiven latenten Steuern bei den Pensionsrückstellungen beträgt im Geschäftsjahr -1.411 TEuro (Vorjahr: - 295 TEuro).

Der gesamte Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste beläuft sich auf 67.649 TEuro (Vorjahr: 56.207 TEuro) und betrifft im Wesentlichen die Gesellschaft in Frankreich. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt 27.338 TEuro (Vorjahr: 20.777 TEuro) wurden aktive latente Steuern bilanziert. Für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist die künftige Realisierbarkeit ausschlaggebend, die im Wesentlichen von künftigen steuerlichen Gewinnen während jener Perioden, in denen steuerliche Verlustvorträge geltend gemacht werden können, abhängt. Für die Aktivierung wird von jenen Gewinnerwartungen ausgegangen, die für wahrscheinlich gehalten werden. Auf Basis der genehmigten Budgets und Geschäftspläne geht CEWE davon aus, dass die latenten Steueransprüche unter Verwendung des geschätzten zukünftigen zu versteuernden Einkommens realisierbar sind. Von den Verlustvorträgen sind 67.511 TEuro (Vorjahr: 56.069 TEuro) unbegrenzt vortragsfähig. Die übrigen Verlustvorträge haben eine Vortragsfähigkeit bis längstens 2023.

Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital in TEuro

	2018	2019
In der GuV ausgewiesener Ertragsteueraufwand	- 17.025	- 21.553
Im Eigenkapital direkt ausgewiesener Steueraufwand	295	1.411
Gesamtertragsteueraufwand im Eigenkapital	- 16.730	- 20.142

34 ERGEBNIS JE AKTIE

Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

		2018	2019
Ergebnis nach Steuern	in TEuro	38.245	32.699
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl	in Stück	7.166.540	7.208.133
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in Euro	5,34	4,54
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter	in TEuro	38.245	32.699
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl	in Stück	7.166.540	7.208.133
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen	in TEuro	81.175	58.785
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in Euro	5,28	4,50

Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

		2018	2019
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	in TEuro	- 1.949	- 881
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl	in Stück	7.166.540	7.208.133
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in Euro	- 0,27	- 0,12
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter	in TEuro	- 1.949	- 881
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl	in Stück	7.166.540	7.208.133
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen	in TEuro	81.175	58.785
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in Euro	- 0,27	- 0,12

Ergebnis je Aktie Konzern

		2018	2019
Ergebnis nach Steuern	in TEuro	36.296	31.818
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl	in Stück	7.166.540	7.208.133
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in Euro	5,06	4,41
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter	in TEuro	36.296	31.818
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl	in Stück	7.166.540	7.208.133
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen	in TEuro	81.175	58.785
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in Euro	5,01	4,38

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Ergebnis nach Steuern und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl abzüglich der eigenen Anteile ermittelt.

Die Angabe des verwässerten Ergebnisses je Aktie zum 31. Dezember 2019 erfolgt zu Vergleichszwecken. Die eigenen Anteile werden bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht einbezogen.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN GESAMT DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

Entwicklung 2019 in TEuro

	Sachanlagen	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte	Langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	416.395	32.344	102.106	132.996	7.412	691.253
Korrektur Vortrag	70.093	–	–	–	–	70.093
Änderungen Konsolidierungskreis	1.334	–	18.040	14.739	–	34.113
Währungsänderungen	771	–	–	74	–	845
Zugänge	39.960	56	–	7.409	1.756	49.181
Abgänge	-11.871	–	–	-893	-3.032	-15.796
Umbuchungen	-1.810	–	–	-5.402	–	-7.212
Stand am 31.12.	514.872	32.400	120.146	148.923	6.136	822.477
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	256.153	14.701	42.388	104.507	557	418.306
Korrektur Vortrag	453	–	–	–	–	453
Änderungen Konsolidierungskreis	60	–	–	–	–	60
Währungsänderungen	608	–	–	90	–	698
Zugänge planmäßig	44.368	459	–	9.919	–	54.746
Zugänge außerplanmäßig	686	–	–	1.535	–	2.221
Abgänge	-8.233	–	–	-880	–	-9.113
Umbuchungen	-353	–	–	-5.240	–	-5.593
Stand am 31.12.	293.742	15.160	42.388	109.931	557	461.778
Buchwert am 31.12.	221.130	17.240	77.758	38.992	5.579	360.699

Entwicklung 2018 in TEuro

	Sachanlagen	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte	Langfristige Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.	390.685	32.103	68.227	112.216	7.386	610.617
Änderungen Konsolidierungskreis	3.248	–	33.879	17.176	1	54.304
Währungsänderungen	-680	–	–	-183	–	-863
Zugänge	43.366	319	–	5.873	1.519	51.077
Abgänge	-20.456	–	–	-2.119	-1.494	-24.069
Umbuchungen	232	-78	–	33	–	187
Stand am 31.12.	416.395	32.344	102.106	132.996	7.412	691.253
Abschreibungen						
Stand am 01.01.	242.572	14.243	42.388	98.129	557	397.889
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Währungsänderungen	-474	–	–	-157	–	-631
Zugänge planmäßig	30.980	461	–	8.550	–	39.991
Zugänge außerplanmäßig	169	–	–	56	–	225
Abgänge	-17.097	–	–	-2.071	–	-19.168
Stand am 31.12.	256.153	14.701	42.388	104.507	557	418.306
Buchwert am 31.12.	160.242	17.643	59.718	28.489	6.855	272.947

35 SACHANLAGEN

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagespiegel verwiesen. Die dort gezeigten planmäßigen Abschreibungen sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen gezeigt. Aufgrund von Werthaltigkeitstests wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf technisch nur noch eingeschränkt nutzbare Anlagen in Höhe von 520 TEuro vorgenommen (Vorjahr: 169 TEuro). Im Zusammenhang mit der Restrukturierung von LASERLINE sind Abschreibungen in Höhe von 686 TEuro angefallen; sie beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Verschrottungen sowie erhöhte Abschreibungen aufgrund von Verkürzungen der verbliebenen Nutzungsdauern in Höhe von 686 TEuro.

Der Buchwert des nur zeitweise ungenutzten Sachanlagevermögens ist von untergeordneter Bedeutung; Gleiches gilt für das Sachanlagevermögen, das endgültig nicht mehr genutzt wird. Es wird davon ausgegangen, dass der Zeitwert der Sachanlagen nicht wesentlich vom Buchwert abweicht. Verpfändetes Sachanlagevermögen besteht nicht. Der Betrag der Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagevermögen (Bestellobligo) beläuft sich auf 3.309 TEuro (Vorjahr: 643 TEuro).

Entwicklung der Sachanlagen 2019 in TEuro

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	85.539	241.188	83.213	6.455	416.395
Korrektur Vortrag	65.919	1.643	2.531	–	70.093
Änderungen Konsolidierungskreis	18	1.121	195	–	1.334
Währungsänderungen	160	348	262	1	771
Zugänge	9.084	17.929	10.384	2.563	39.960
Abgänge	-3.427	-6.731	-1.710	-3	-11.871
Umbuchungen	-143	4.550	27	-6.244	-1.810
Stand am 31.12.	157.150	260.048	94.902	2.772	514.872
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	28.803	163.232	64.118	–	256.153
Korrektur Vortrag	–	299	154	–	453
Änderungen Konsolidierungskreis	–	45	15	–	60
Währungsänderungen	84	304	220	–	608
Zugänge planmäßig	11.681	22.360	10.327	–	44.368
Zugänge außerplanmäßig	105	520	61	–	686
Abgänge	-221	-6.431	-1.581	–	-8.233
Umbuchungen	-96	-153	-104	–	-353
Stand am 31.12.	40.356	180.176	73.210	–	293.742
Buchwert am 31.12.	116.794	79.872	21.692	2.772	221.130

Entwicklung der Sachanlagen 2018 in TEuro

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	76.817	225.944	81.322	6.602	390.685
Änderungen Konsolidierungskreis	171	2.568	509	–	3.248
Währungsänderungen	-185	-239	-253	-3	-680
Zugänge	6.236	22.919	7.873	6.338	43.366
Abgänge	-368	-13.413	-6.675	–	-20.456
Umbuchungen	2.868	3.409	437	-6.482	232
Stand am 31.12.	85.539	241.188	83.213	6.455	416.395
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	26.472	153.898	62.202	–	242.572
Währungsänderungen	-75	-205	-194	–	-474
Zugänge planmäßig	2.429	20.248	8.303	–	30.980
Zugänge außerplanmäßig	–	61	108	–	169
Abgänge	-26	-10.770	-6.301	–	-17.097
Umbuchungen	3	–	–	–	3
Stand am 31.12.	28.803	163.232	64.118	–	256.153
Buchwert am 31.12.	56.736	77.956	19.095	6.455	160.242

Zum 31. Dezember 2019 schließen die Sachanlagen die folgenden Beträge mit ein, bei denen der Konzern nach IFRS 16 Leasingnehmer war:

Zugänge, Abschreibungen und sonstige Veränderungen bei geleaste Sachanlagen 2019 in TEuro

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand am 01.01.	65.919	1.413	2.393	–	69.725
Währungsänderungen	–	12	–	–	12
Zugänge	5.300	266	2.564	–	8.130
Abgänge	-3.425	-22	-423	–	-3.870
Umbuchungen	-184	–	–	–	-184
Stand am 31.12.	67.610	1.669	4.534	–	73.813
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	–	–	–	–	–
Währungsänderungen	22	12	-1	–	33
Zugänge planmäßig	9.183	450	2.204	–	11.837
Abgänge	-220	-22	-375	–	-617
Umbuchungen	-92	–	–	–	-92
Stand am 31.12.	8.893	440	1.828	–	11.161
Buchwert am 31.12.	58.717	1.229	2.706	–	62.653

Aufteilung zwischen im Eigentum befindlichen Sachanlagen und geleaste Sachanlagen 2019 in TEuro

	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Im Eigentum befindliche Sachanlagen	58.077	78.643	18.986	2.772	158.478
Geleaste Sachanlagen	58.717	1.229	2.706	–	62.652
Buchwert am 31.12.2019	116.794	79.872	21.692	2.772	221.130

Folgende Beträge sind in der Berichtsperiode für Leasingaktivitäten angefallen:

in TEuro

	Betrag
Aufwand für kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.006
Aufwand für Leasingverbindlichkeiten über Vermögenswerte von geringem Wert	151
Aufwand für variable Leasingzahlungen, der in die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten nicht einbezogen wurde	150
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse im Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.307
Zahlungsmittelabflüsse für Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	9.537
Zahlungsmittelabflüsse für Zinsen im Zusammenhang mit Leasingverbindlichkeiten	863

Der Betrag der in der Periode aktivierten Fremdkapitalkosten beträgt 0 TEuro (Vorjahr: 8 TEuro).

Die konzerninternen Lieferungen und Leistungen (z. B. Digitaldruckmaschinen, CEWE FOTO-STATIONEN usw.) werden auf der Basis sowohl von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen vorgenommen, die auf der Grundlage des „Dealing at arm's length“-Grundsatzes (Fremdvergleichsgrundsatz) ermittelt wurden. Im Anlagevermögen enthaltene Vermögenswerte aus konzerninternen Lieferungen werden um Zwischenergebnisse bereinigt. Bei den erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgängen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und entsprechend latente Steuern in Ansatz gebracht.

Umgliederung von Anlagevermögen in „Vermögenswerte klassifiziert als zur Veräußerung gehalten“ in TEuro

	Anschaffungs- und Herstellungskosten Umgliederung	Abschreibungen Umgliederung	31.12.2019
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	- 193	96	- 97
2. Technische Anlagen und Maschinen	- 1.493	162	- 1.331
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	- 210	95	- 115
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38	0	38
II. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Erworbene Software	- 2.819	2.753	- 66
2. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	- 124	76	- 48
3. Kundenstamm und Markenrechte	- 2.411	2.411	0
	- 7.212	5.593	- 1.619

36 ALS FINANZINVESTITIONEN GEHALTENE IMMOBILIEN

Bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien handelt es sich um Gewerbeimmobilien in Bad Schwartau und Berlin sowie um die Teile des Betriebsgrundstücks des Dresdner Produktionsstandortes, die fremdvermietet und nicht mehr betrieblich genutzt werden. Die nicht betrieblich

genutzten Gebäude werden gemäß IAS 40 zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die den planmäßigen linearen Abschreibungen zugrunde liegenden Nutzungsdauern liegen bei 25 bis 50 Jahren. Die Zugänge des Geschäftsjahres setzen sich zusammen aus nachträglichen Anschaffungskosten in Höhe von 55 TEuro (Vorjahr: 231 TEuro) und dem vermieteten Teil des Dresdner Produktionsstandortes in Höhe von 1 TEuro (Vorjahr: 89 TEuro). Im Geschäftsjahr betragen die Mieteinnahmen 1.875 TEuro (Vorjahr: 1.850 TEuro). Auf die vermieteten Objekte entfielen einschließlich Abschreibungen, Instandhaltung und Nebenkosten Aufwendungen in Höhe von 1.680 TEuro (Vorjahr: 1.663 TEuro).

Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 20.021 TEuro (Vorjahr: 19.785 TEuro). Der beizulegende Zeitwert wird dabei grundsätzlich auf Stufe 3 (der Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten nach IFRS 13) ermittelt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum Bilanzstichtag wurde auf Basis eines im Jahr 2017 von externen, unabhängigen Immobiliengutachtern erstellten Gutachtens ermittelt. Der für die Bewertung hinzugezogene Gutachter verfügt über eine einschlägige berufliche Qualifikation und aktuelle Erfahrung mit der Lage und der Art der zu bewertenden Immobilien. Für die Ermittlung des Zeitwertes zum Bilanzstichtag wurde die Berechnung des Gutachtens intern an die aktuellen Verhältnisse angepasst.

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in TEuro

	2018	2019
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 01.01.	32.103	32.344
Zugänge	319	56
Umbuchungen	- 78	-
Stand am 31.12.	32.344	32.400
Abschreibungen		
Stand am 01.01.	14.243	14.701
Zugänge planmäßig	461	459
Umbuchungen	- 3	-
Stand am 31.12.	14.701	15.160
Buchwert am 31.12.	17.643	17.240

37 GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE

Die Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben. Die Entwicklung der Werte nach Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte 2019 in TEuro

	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	37.194	366	22.158	59.718
Zugänge	18.040	–	–	18.040
Stand am 31.12.	55.234	366	22.158	77.758

Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte 2018 in TEuro

	Fotofinishing	Einzelhandel	Kommerzieller Online-Druck	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	5.996	366	19.477	25.839
Änderungen Konsolidierungskreis	31.198	–	2.681	33.879
Stand am 31.12.	37.194	366	22.158	59.718

Für die CEWE-Gruppe wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte sind den folgenden Geschäftsfeldern am Bilanzstichtag zugeordnet:

Geschäftsfeld und zahlungsmittelgenerierende Einheit in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Kommerzieller Online-Druck SAXOPRINT	17.809	17.809
Kommerzieller Online-Druck LASERLINE	2.680	2.680
Kommerzieller Online-Druck viaprinto	1.668	1.668
Fotofinishing Cheerz	31.198	31.198
Fotofinishing WhiteWall	0	18.040
Fotofinishing Dignet	2.874	2.874
Fotofinishing DeinDesign	2.515	2.515

Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der erzielbare Betrag durch die Bestimmung des Nutzungswerts ermittelt. Hierzu werden Zahlungsstromprognosen verwendet, die auf der verabschiedeten Unternehmensplanung basieren. Über fünf Jahre hinausgehende Zahlungsströme werden in Anwendung unten aufgeführter Wachstumsraten extrapoliert.

Im Folgenden werden für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit mit einem wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwert die langfristige Wachstumsrate und Diskontierungsrate für die Nutzwertkalkulation angegeben sowie der erzielbare Betrag im Falle von Wertberichtigungen.

2019 in %

	SAXOPRINT	LASERLINE	viaprinto	Cheerz	WhiteWall	Dignet	DeinDesign
Langfristige Wachstumsrate	1,0	1,0	1,0	0,75	0,75	0,75	0,75
Vorsteuerzinzinsatz	5,3	5,3	5,3	8,6	8,1	8,1	8,1

2018 in %

	SAXOPRINT	LASERLINE	viaprinto	Cheerz	WhiteWall	Dignet	DeinDesign
Langfristige Wachstumsrate	1,0	1,0	1,0	0,75	0,0	0,75	0,75
Vorsteuerzinzinsatz	8,4	8,4	8,4	10,2	0,0	8,9	8,9

Die Bandbreite der Diskontierungszinssätze vor Steuern liegt in den jeweiligen Geschäftsfeldern wie folgt:

Geschäftsfelder 2019

	Geschäfts- oder Firmenwert in TEuro	Bandbreite des Diskontierungs- zinssatzes in %
Fotofinishing	55.234	7,5 bis 13,3
Einzelhandel	366	8,2 bis 10,4
Kommerzieller Online-Druck	22.158	5,6
Gesamt	77.758	5,3 bis 13,3

Geschäftsfelder 2018

	Geschäfts- oder Firmenwert in TEuro	Bandbreite des Diskontierungs- zinssatzes in %
Fotofinishing	37.194	9,0 bis 13,2
Einzelhandel	366	9,7 bis 11,3
Kommerzieller Online-Druck	22.158	8,4
Gesamt	59.718	8,4 bis 13,2

Die vorgenommenen Schätzungen werden in Bezug auf die voraussichtliche Nutzungsdauer bestimmter Vermögenswerte, die Annahmen über makroökonomische Rahmenbedingungen und Entwicklungen in den Branchen, in denen CEWE tätig ist, und die Schätzung der Barwerte künftiger Zahlungsströme für angemessen erachtet. Gleichwohl können geänderte Annahmen oder veränderte Umstände Korrekturen notwendig machen, die zu zusätzlichen Wertberichtigungen oder, falls sich die erwarteten Entwicklungen umkehren sollten, zu Wertaufholungen führen können, sofern es sich nicht um Geschäfts- oder Firmenwerte handelt.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für zahlungsmittelgenerierende Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, wurden eine Minderung der EBIT-Margen in der ewigen Rente um 10% sowie eine Erhöhung des Diskontierungssatzes um 1 Prozentpunkt angenommen. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit LASERLINE hätte sich bei einer Minderung der EBIT-Margen in der ewigen Rente eine Wertminderung des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwertes um 1.000 TEuro ergeben und bei der Erhöhung des Diskontierungssatzes eine Wertminderung um 2.680 TEuro. Für die anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. für die Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergibt sich auf dieser Grundlage kein Wertminderungsbedarf.

38 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Bei Software und ähnlichen Schutzrechten handelt es sich um erworbene ERP-Software, verschiedene Office-Produkte für Arbeitsplatzrechner sowie Neu- und Nachaktivierungen bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten für den internen Gebrauch und zur Marktunterstützung in den Bereichen Produktion, Vertrieb und Kommerzieller Online-Druck. Im Rahmen der selbst erstellten Software wurden Eigenleistungen von 607 TEuro (Vorjahr: 695 TEuro) aktiviert.

Aufgrund von Werthaltigkeitstests wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.535 TEuro auf immaterielle Vermögenswerte vorgenommen (Vorjahr: 56 TEuro). Darin enthalten sind im Zusammenhang mit der Restrukturierung von LASERLINE angefallene Abschreibungen auf obsolet gewordene immaterielle Vermögenswerte (z. B. Softwareprogramme).

Für immaterielle Vermögenswerte bestand ein Bestellobligo in Höhe von 143 TEuro (Vorjahr: 367 TEuro).

CEWE verfügt gegenwärtig über Kundenstämme, Kundenlisten sowie Markenrechte in den drei Geschäftsfeldern Fotofinishing, Einzelhandel und Kommerzieller Online-Druck. Die übrigen Kundenstämme, Kundenlisten und Markenrechte stammen aus früheren Käufen kleinerer Wettbewerber. CEWE ist der Auffassung, dass sie zwar für die Entwicklung des Geschäftes wichtig, aber in keinem Einzelfall entscheidend sind.

Nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für immaterielle Vermögenswerte sind in Höhe von 15.408 TEuro (Vorjahr: 14.937 TEuro) angefallen. Sie bestehen im Wesentlichen aus Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2019 in TEuro

	Erworbene Software	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm/-liste/ Markenrechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	64.117	23.488	43.823	1.568	132.996
Änderungen Konsolidierungskreis	3.414	—	11.325	—	14.739
Währungsänderungen	34	—	40	—	74
Zugänge	5.844	607	7	951	7.409
Abgänge	-851	-42	—	—	-893
Umbuchungen	-2.554	948	-2.411	-1.385	-5.402
Stand am 31.12.	70.004	25.001	52.784	1.134	148.923
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	53.662	21.519	29.326	—	104.507
Währungsänderungen	32	—	58	—	90
Zugänge planmäßig	5.128	747	4.044	—	9.919
Zugänge außerplanmäßig	1.188	297	50	—	1.535
Abgänge	-845	-35	—	—	-880
Umbuchungen	-3.231	402	-2.411	—	-5.240
Stand am 31.12.	55.934	22.930	31.067	—	109.931
Buchwert am 31.12.	14.070	2.071	21.717	1.134	38.992

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte 2018 in TEuro

	Erworbene Software	Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	Kundenstamm/-liste/ Markenrechte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.	58.530	22.678	30.024	984	112.216
Änderungen Konsolidierungskreis	1.691	38	15.249	198	17.176
Währungsänderungen	-81	—	-102	—	-183
Zugänge	3.676	695	134	1.368	5.873
Abgänge	-475	-120	-1.482	-42	-2.119
Umbuchungen	776	197	—	-940	33
Stand am 31.12.	64.117	23.488	43.823	1.568	132.996
Abschreibungen					
Stand am 01.01.	49.463	21.002	27.664	—	98.129
Währungsänderungen	-75	—	-82	—	-157
Zugänge planmäßig	4.743	581	3.226	—	8.550
Zugänge außerplanmäßig	—	56	—	—	56
Abgänge	-469	-120	-1.482	—	-2.071
Stand am 31.12.	53.662	21.519	29.326	—	104.507
Buchwert am 31.12.	10.455	1.969	14.497	1.568	28.489

39 FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen im Konzern beinhalten Anteile an sonstigen Beteiligungen in Höhe von 5.249 TEuro (Vorjahr: 6.568 TEuro). Darin enthalten sind die Beteiligungen an den Fonds Capnamic United Venture Fund I GmbH & Co. KG sowie High-Tech Gründerfonds II GmbH & Co. KG. Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von 331 TEuro (Vorjahr: 287 TEuro) betreffen im Wesentlichen den Rückkaufswert der betrieblichen Rückdeckungsversicherung.

Entwicklung der langfristigen Finanzanlagen 2019 in TEuro

	Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	Langfristige Beteiligungen	Langfristige sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	43	7.082	287	7.412
Zugänge	–	1.713	43	1.756
Abgänge	–	-3.032	–	-3.032
Stand am 31.12.	43	5.763	330	6.136
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	18	539	–	557
Stand am 31.12.	18	539	–	557
Buchwert am 31.12.	25	5.224	330	5.579

Entwicklung der langfristigen Finanzanlagen 2018 in TEuro

	Langfristige Anteile an verbundenen Unternehmen	Langfristige Beteiligungen	Langfristige sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.	43	7.005	338	7.386
Änderungen Konsolidierungskreis	–	1	–	1
Zugänge	–	1.570	-51	1.519
Abgänge	–	-1.494	–	-1.494
Stand am 31.12.	43	7.082	287	7.412
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	18	539	–	557
Stand am 31.12.	18	539	–	557
Buchwert am 31.12.	25	6.543	287	6.855

40 LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Kautionen und Sicherheitsleistungen. Die langfristigen übrigen Forderungen und Vermögenswerte betreffen ausschließlich aktive Abgrenzungen.

41 AKTIVE LATENTE STEUERN

Aktive latente Steuern 2019 Zusammensetzung und Entwicklung in TEuro

	Aus temporären Differenzen	Aus steuerlichen Verlustvorträgen	Gesamt
Stand zum 01.01.	6.764	5.525	12.289
Zuführung	720	1.743	2.463
Auflösung	-170	-379	-549
Stand zum 31.12.	7.314	6.889	14.203

Aktive latente Steuern 2018 Zusammensetzung und Entwicklung in TEuro

	Aus temporären Differenzen	Aus steuerlichen Verlustvorträgen	Gesamt
Stand zum 01.01.	6.449	1.393	7.842
Zuführung	520	4.515	5.035
Auflösung	-205	-383	-588
Stand zum 31.12.	6.764	5.525	12.289

Aktivierete Steuerlatenzen weisen im Wesentlichen Bewertungsunterschiede bei den Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie Ergebniseffekte aus der Konsolidierung aus. Die Aktivierung von latenten Steuern aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen wurde nur in solchen Fällen vorgenommen, in denen die Gewinnerwartungen der jeweiligen Konzerngesellschaft eine Verlustnutzung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit und in ausreichender zeitlicher Nähe zulassen. Im Berichtsjahr sind latente Steuern in Höhe von 6.889 TEuro (Vorjahr: 5.489 TEuro) auf Verlustvorträge aktiviert. Für nähere Erläuterungen wird auf die Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verwiesen (siehe Punkt C.33, [Seite 124](#)).

42 VORRÄTE

Vorräte in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.489	23.742
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.024	1.134
Fertige Erzeugnisse und Waren	25.505	23.453
Geleistete Anzahlungen	9	29
Gesamt	49.027	48.358

Die Zuschreibung auf Vorräte beträgt -82 TEuro (Vorjahr: Zuschreibung -8 TEuro).

Abschreibungen auf unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Materialaufwand enthalten. Im Geschäftsjahr sind Vorräte der CEWE Norge AS, Oppegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 274 TEuro (Vorjahr: 271 TEuro) zur Absicherung von Mietkautionen verpfändet.

43 KURZFRISTIGE FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Nicht wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.448	86.183
davon durch Versicherungen gedeckter Betrag	43.565	42.509
Bruttobetrag der wertgeminderten Forderungen	6.611	7.615
Höhe der gebildeten Wertberichtigungen	3.176	2.636
Gesamt	92.883	91.162

Unmittelbare Forderungen aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen sind vollständig kurzfristiger Natur und bestehen gegenüber fremden Dritten. Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben unterjährig folgende Entwicklung genommen:

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Stand zum 01.01.	3.460	3.176
Währungsänderungen	2	1
Zuführung	1.912	1.617
Auflösung	- 932	- 804
Inanspruchnahme	- 1.266	- 1.264
Umbuchung in „Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“	0	- 90
Stand zum 31.12.	3.176	2.636

Zuführungen zu den Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen, Auflösungen über die sonstigen betrieblichen Erträge gezeigt. Die direkten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ebenfalls unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt; sie belaufen sich im Geschäftsjahr auf 1.015 TEuro (Vorjahr: 698 TEuro).

CEWE wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 36 Monaten vor dem 31. Dezember 2019 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken. Im Geschäftsjahr sind Kundenforderungen der CEWE Norge AS, Oppegård, Norwegen, mit einem Buchwert von 101 TEuro (Vorjahr: 101 TEuro) verpfändet. Eine endgültige Ausbuchung erfolgt dann, wenn die Ausbuchungsregelungen nach IFRS 9 erfüllt sind.

44 KURZFRISTIGE FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERERSTATTUNGEN

Hier handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungsansprüche aus im aktuellen Jahr geleisteten Steuervorauszahlungen für das Berichtsjahr.

45 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Debitorische Kreditoren	925	1.149
Darlehen an Kunden	1	–
Forderungen an Mitarbeiter	157	269
Übrige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	2.280	3.902
Gesamt	3.363	5.320

46 KURZFRISTIGE ÜBRIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Kurzfristiger aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3.999	4.462
Steuererstattungsansprüche	5.450	4.102
Kurzfristige Forderungen gegenüber Versicherungen	8	1
Gesamt	9.457	8.565

47 LIQUIDE MITTEL

Ausgewiesen werden Bankguthaben, die ausnahmslos kurzfristig fällig sind, sowie Kassenbestände. Euro-Guthaben wurden bei verschiedenen Kreditinstituten zu 0,0% verzinst (Vorjahr: 0,0%). Währungsguthaben (2019: 12.902 TEuro, Vorjahr: 9.737 TEuro) wurden entsprechend ihren spezifisch verhandelten Sätzen verzinst; sie sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

48 GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital wie auch die Kapitalrücklage der CEWE-Gruppe betreffen die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und werden wie bei dieser ausgewiesen.

Das Grundkapital beträgt unverändert 19.278.841,40 Euro und ist in 7.414.939 Inhaberaktien eingeteilt.

Jede Inhaberaktie der CEWE Stiftung & Co. KGaA gewährt eine Stimme. Die Gesamtzahl der Stimmrechte beträgt 7.414.939.

Im Umlauf befindliche Anteile in Stück

	Entwicklung des Geschäftsjahres 2018	Entwicklung des Geschäftsjahres 2019
Stand zum 01.01.	7.159.980	7.183.324
Verkäufe eigener Anteile	23.344	15.897
Kapitalerhöhung	—	14.919
Stand zum 31.12.	7.183.324	7.214.140

49 GENEHMIGTES KAPITAL

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.848.010,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Hierbei besteht die Ermächtigung, Stammaktien und/oder auch stimmrechtslose Vorzugsaktien zu begeben, deren Einzelheiten, insbesondere auch die Höhe der Vorabdividende bei Vorzugsaktien, die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegt. Auch wenn die Kapitalerhöhung in mehreren Stufen erfolgt, können Vorzugsaktien in einer späteren Stufe ausgegeben werden, die solchen einer vorangegangenen Stufe vorgehen oder gleichgestellt werden. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Darüber hinaus wurde das Grundkapital um bis zu 130.000 Euro bedingt erhöht, durch die Ausgabe von bis zu 50.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien (Bedingtes Kapital 2019). Aus diesem bedingten Kapital wurden 2019 insgesamt 14.919 neue auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben.

50 AKTIENOPTIONSPLÄNE

Aktienoptionsprogramme seit 2014

Seit dem Jahr 2014 hat der Vorstand Aktienoptionsprogramme aufgelegt (AOP 2015, AOP 2016, AOP 2017, AOP 2019). Grundlage der Programme ist der Hauptversammlungsbeschluss vom 4. Juni 2014; die dort genannten Bedingungen wurden eingehalten. Die erforderlichen Zustimmungsbeschlüsse des Aufsichtsrats der Gesellschaft liegen jeweils vor.

Alle Programme sind in gleicher Weise strukturiert. Jedes der Aktienoptionsprogramme hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Nach dem Ablauf einer vierjährigen Wartezeit (Sperrfrist) können im fünften Jahr der Laufzeit die Optionsrechte ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung ist die Erreichung des Erfolgsziels, wenn also die Schlussauktionspreise der CEWE-Aktie im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG an zehn aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen mindestens den Basispreis zuzüglich des jeweiligen Erfolgsaufschlages erreicht bzw. überschritten haben.

Die Ausübung der Optionsrechte sowie der spätere Verkauf von Aktien aus dem Optionsgeschäft sind nur innerhalb von sechs Ausübungszeiträumen von jeweils vier Wochen erlaubt. Die Ausübungszeiträume beginnen jeweils mit der Veröffentlichung des Ergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres, mit der Bilanzpressekonferenz, mit der ordentlichen Hauptversammlung sowie am Tag der Veröffentlichung der Quartalszahlen. Die Einhaltung der Fristen wird vom Compliance-Beauftragten der CEWE-Gruppe überwacht.

Die Optionen wurden einem festgelegten Kreis der obersten Führungs- und Expertenebene der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie anderer Gruppenunternehmen im In- und Ausland zu einer Optionsprämie von jeweils 0,50 Euro je Option angeboten. Die Anzahl der angebotenen Optionsrechte ist beschränkt. Die Maximalzahl für ein Vorstandsmitglied beträgt 1.200 Rechte, für andere Führungskräfte und Experten liegt sie je nach Führungsebene und Nähe zum Unternehmenserfolg darunter.

Im Einzelnen stellen sich die Bedingungen der aktuellen Aktienoptionsprogramme wie folgt dar:

Aktienoptionsprogramme Struktur

		Anzahl Teilnehmer	Anzahl ausgegebene Rechte	Wartezeit Beginn	Wartezeit Ende	Ausübungszeit Ende	Basispreis Euro/Opt.	Erfolgsaufschlag in %	Erfolgsziel Euro/Opt.
AOP 2019	Vorstand ¹	7	8.400	01.01.2020	31.12.2023	31.12.2024			
	Andere Führungskräfte	26	19.500						
	Gesamt	33	27.900				81,00	125	101,25
AOP 2017	Vorstand ¹	7	8.400	01.01.2018	31.12.2021	31.12.2022			
	Andere Führungskräfte	178	83.600						
	Gesamt	185	92.000				74,00	125	92,50
AOP 2016	Vorstand ¹	8	9.600	01.01.2017	31.12.2021	31.12.2021			
	Andere Führungskräfte	208	97.100						
	Gesamt	216	106.700				74,00	125	92,50
AOP 2015	Vorstand ¹	9	10.800	01.01.2016	31.12.2019	31.12.2020			
	Andere Führungskräfte	188	92.920						
	Gesamt	197	103.720				52,00	120	62,40

¹ Vorstand der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Die Aktienoptionsprogramme sind entsprechend IFRS 2.10 ff. zu bewerten. Der jeweilige Zeitwert ist zeitanteilig als sonstiger Personalaufwand auf die Periode der Wartezeit (Sperrfrist) abzugrenzen und gegen die Rücklagen im Eigenkapital zu buchen. Die Werte für die laufenden Programme sind wie folgt:

Aktienoptionsprogramme Zeitwert und Abgrenzungsaufwand

		Zeitwert Euro/Opt.	Vergebene Optionen	Zeitwert in Euro	Einnahmen Optionsprämie (0,50 Euro/Opt.)	Abzugrenzender Personalaufwand 2016 in Euro	Abzugrenzender Personalaufwand 2017 in Euro	Abzugrenzender Personalaufwand 2018 in Euro	Abzugrenzender Personalaufwand 2019 in Euro	Abzugrenzender Personalaufwand 2020 in Euro
AOP 2019	Vorstand	12,82	8.400	107.688	4.200					
	Andere Führungskräfte	12,79	19.500	249.405	9.750					
	Gesamt		27.900	357.093	13.950	0	0	0	0	89.000
AOP 2017	Vorstand	20,20	8.400	169.680	4.200					
	Andere Führungskräfte	20,17	83.600	1.686.212	41.800					
	Gesamt		92.000	1.855.892	46.000	0	0	463.968	463.968	463.968
AOP 2016	Vorstand	18,06	9.600	173.376	4.800					
	Andere Führungskräfte	18,03	97.100	1.750.713	48.550					
	Gesamt		106.700	1.924.089	53.350	0	481.020	481.020	481.020	481.020
AOP 2015	Vorstand	9,16	10.800	98.928	5.400					
	Andere Führungskräfte	9,14	92.920	849.289	46.460					
	Gesamt		103.720	948.217	51.860	237.060	237.060	237.060	237.060	0
Gesamt				165.160	237.060	718.080	1.182.048	1.182.048	1.033.988	

An Aufsichtsratsmitglieder oder Mitglieder anderer zur Aufsicht bestimmter Organe der CEWE Stiftung & Co. KGaA wurden zu den Ausgabezeitpunkten wie folgt vergeben:

Aktioptionspläne

	Anzahl Aktienoptionen in Stück
2019	0
2017	600
2016	600
2015	600

Die Anzahl der ausgegebenen Aktienoptionen im Rahmen der laufenden Programme hat sich wie folgt ermittelt:

Ausgegebene Aktienoptionen Anzahl

	2018	2019
Zum 01.01. ausstehend	408.320	386.650
Während des Jahres verfallen	21.670	5.350
Während des Jahres ausgeübt	0	95.550
Während des Jahres zugesagt	0	27.900
Zum 31.12. ausstehend	386.650	313.650

51 KAPITALRÜCKLAGE

Ausgewiesen werden das Agio, welches bei der Ausgabe der 600.002 Inhaberaktien (nach dem 1999 durchgeführten Aktiensplit 1:10 6.000.020 Inhaberaktien) über den Nennbetrag der Aktien hinaus erzielt wurde (29.175 TEuro), die Einstellung aus Kapitalherabsetzung (1.560 TEuro), die Dotierung im Rahmen der Wandlung der atypisch stillen Gesellschafteranteile (27.868 TEuro), die durch die Endabrechnung dieser Wandlung im Laufe des Geschäftsjahres 2007 um 2.375 TEuro reduziert wurde, das Agio, welches bei der Ausübung des Aktienbezugsrechts der Stiftung entstanden ist (415 TEuro), sowie der Gewinn aus dem Verkauf eigener Anteile (12.689 TEuro). Im Übrigen wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Die Kapitalrücklage enthält den Zeitwert der für die Aktienprogramme ausgegebenen Aktienoptionen, die zwischen dem jeweiligen Ausgabezeitpunkt und der Fälligkeit der Aktienoptionsprogramme ratierlich der Kapitalrücklage zugeführt werden, nebst den einbehaltenen Optionsprämien. Zusätzlich werden dort die Auswirkungen der Ausgabe von Belegschaftsaktien erfasst.

52 EIGENE ANTEILE ZU ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Eigene Anteile

Zeitraum des Rückkaufs		Gesamt		Verkauf		Gesamt		Verkauf	
		Stichtag 31.12.2016	01.01.2017 bis 31.12.2017	Stichtag 31.12.2017	01.01.2018 bis 31.12.2018	Stichtag 31.12.2018	01.01.2019 bis 31.12.2019	Stichtag 31.12.2019	
Eigene Aktien im Bestand	Anzahl	256.588	-16.548	240.040	-23.344	216.696	-15.897	200.799	
Anteil am Grundkapital zum Stichtag	in TEuro	673	-49	624	-61	564	-42	521	
Anteil am Grundkapital zum Stichtag	in %	3,50	-0,26	3,2	-0,32	2,93	-0,22	2,71	
Durchschnittliche Anschaffungskosten je Aktie	in Euro	33,06	32,75	33,08	32,74	33,11	32,74	33,14	
Gesamtwert der zurückgekauften Aktien	in TEuro	8.482	-542	7.940	-764	7.176	-520	6.655	

Die eigenen Anteile werden in einer eigenen Zeile innerhalb des Eigenkapitals als sogenannte Contra-Equity-Position gezeigt. Sie werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten und Anschaffungsnebenkosten bewertet und mindern damit das Eigenkapital (Cost-Methode).

Auf der Basis des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 28. Mai 2008 begann die CEWE KGaA am 16. Juni 2008 mit einem Aktienrückkaufprogramm.

Die Erwerbsermächtigung für eigene Anteile wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2017 erneuert und gilt nunmehr bis zum 30. Mai 2022. Die von der Hauptversammlung am 4. Juni 2014 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien endete mit Beginn der Wirksamkeit dieser neuen Ermächtigung.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 10.890 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft sowie aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2010 bis zum 28. Oktober 2011 weitere 248.787 Stückaktien zurückgekauft. Im Ergebnis sind im Jahr 2011 insgesamt 237.897 eigene Anteile hinzugekommen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 15.489 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 16.796 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 10.654 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen. Im Rahmen der Ausübung des Aktienoptionsplans wurden 2014 insgesamt 26.065 eigene Anteile benötigt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Rahmen des Mitarbeiterprogramms insgesamt 11.087 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen. Im Rahmen der Ausübung des Aktienoptionsplans wurden 2014 insgesamt 3.800 eigene Anteile benötigt.

Weiterhin hat der Vorstand im Jahr 2016 beschlossen, den Mitarbeitern der inländischen Tochtergesellschaften der CEWE KGaA Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Preis als Belegschaftsaktien zum Erwerb anzubieten. Dafür waren insgesamt 8.410 Aktien erforderlich. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen. Im Rahmen des Aktienrückkaufs wurden 2016 insgesamt 21.500 eigene Aktien zurückgekauft.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 16.548 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 5.586 Stückaktien für den Erwerb von Cheerz verwendet (siehe Abschnitt A3, [Seite 110](#)) sowie im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 17.758 Stückaktien an Mitarbeiter verkauft. Die dafür notwendigen Aktien wurden aus dem Bestand der CEWE KGaA genommen.

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 17.100 Stückaktien kostenfrei an Mitarbeiter ausgegeben. Die Bedienung erfolgte aus einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage sowie der Ausgabe eigener Anteile aus dem Bestand der CEWE KGaA.

Der nach deutschem Aktienrecht maßgebliche Bestand eigener Anteile zum 31. Dezember 2019 in der CEWE KGaA lag bei 88.047 Aktien (Vorjahr: 103.944 Aktien). Die von der CEWE COLOR Versorgungskasse e.V., Wiesbaden, gehaltenen 112.752 Aktien gelten nicht als eigene Anteile im Sinne des deutschen Aktienrechts. Nach IAS 19 sind sie in den Konzernabschluss einzubeziehen. Danach weist der Abzugsposten für eigene Anteile nach IAS 32 entsprechend 200.799 Stückaktien – zu einem Gesamtwert von 6.655 TEuro (Vorjahr: 7.176 TEuro) – aus.

Im Einzelnen entwickeln sich die eigenen Anteile wie folgt:

Entwicklung der eigenen Anteile in Stück

	CEWE Stiftung & Co. KGaA		CEWE COLOR Versorgungskasse e.V.		CEWE-Gruppe	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Stand zum 01.01.	127.288	103.944	112.752	112.752	240.040	216.696
Verkäufe eigener Anteile	- 23.344	- 15.897	–	–	- 23.344	- 15.897
Stand zum 31.12.	103.944	88.047	112.752	112.752	216.696	200.799

53 GEWINNRÜCKLAGEN UND BILANZGEWINN

Der Bilanzgewinn entspricht der Position Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital und beinhaltet das jeweilige Ergebnis nach Steuern nach Abzug der für 2018 gezahlten Dividende. Zur Ausschüttungsbemessung ist der handelsrechtlich ermittelte Bilanzgewinn der CEWE KGaA maßgeblich. Zum 31. Dezember 2019 betrug nach Dotierung der Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG der Bilanzgewinn der CEWE KGaA 40.758 TEuro (Vorjahr: 36.054 TEuro). Ausschüttungssperren bestehen für die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien (2019: 88.047 Stückaktien; Vorjahr: 103.944 Stückaktien). 2019 wurden Dividenden in Höhe von insgesamt 14.090 TEuro (Vorjahr: 13.289 TEuro) gezahlt. Dies entspricht einer Ausschüttung von 1,95 Euro (Vorjahr: 1,85 Euro) je dividendenberechtigte Stückaktie.

Die Bestandteile der anderen Gewinnrücklagen sind der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung betrifft alle Fremdwährungsunterschiede, die aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe entstehen. Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern betrafen im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr ausschließlich die im Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung enthaltenen erfolgsneutral erfassten Währungsdifferenzen aus langfristigen Darlehen zwischen Konzerngesellschaften sowie die latenten Steuern bezüglich des versicherungsmathematischen Ergebnisses.

54 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Langfristige Pensionsrückstellungen in TEuro

	Entwicklung des Geschäftsjahres 2018	Entwicklung des Geschäftsjahres 2019
Stand zum 01.01.	27.163	29.150
Verbrauch	-1.028	-1.138
Zuführung	3.033	7.534
Auflösung	-18	-
Stand zum 31.12.	29.150	35.546

Für derzeitige und frühere Mitarbeiter von CEWE sowie deren Hinterbliebene bestehen in Deutschland und Frankreich unterschiedliche Formen betrieblicher Versorgungszusagen. Die betriebliche Altersversorgung basiert auf leistungsorientierten Versorgungszusagen („defined benefit“) sowie in geringem Umfang auch auf Beitragszusagen („defined contribution“). Weiterhin besteht für Mitarbeiter die Möglichkeit, an Entgeltumwandlungsplänen teilzunehmen. Die Rückstellungsbewertung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Bei leistungsorientierten Pensionszusagen wird den Begünstigten durch das Unternehmen oder über einen externen Versorgungsträger eine bestimmte Leistung zugesagt; im Gegensatz zu den Beitragszusagen sind die vom Unternehmen zu erbringenden Aufwendungen nicht im Vorhinein festgelegt. In Deutschland sind die Vorstandszusagen in Form von Endgehaltsplänen ausgestaltet; zudem wurden einigen Leitenden Angestellten Festrentenzusagen erteilt. In Frankreich werden abhängig von der Dauer der Dienstzugehörigkeit Kapitalzusagen gewährt, die mit Rückdeckungsversicherungen hinterlegt sind. Die Aufwendungen aus den Zusagen werden auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen über die Dienstzeit der Beschäftigten verteilt und sind nach Vorschrift des IAS 19 rev. 2011 in laufenden Dienstzeitaufwand und Zinsaufwand (den Saldo aus rechnungsmäßiger Verzinsung des Verpflichtungsumfangs und Erträgen aus dem Deckungsvermögen) aufzuteilen. Zum jeweiligen Bilanzstichtag (dem 31. Dezember eines Jahres) wird der Rechnungszins anhand von aktuellen Kapitalmarktdaten sowie langfristigen Trendannahmen nach dem Prinzip der bestmöglichen Schätzung festgelegt. CEWE verfügt über mehrere leistungsorientierte Pläne und hat grundsätzlich aggregierte Angaben bezüglich dieser Pläne zur Verfügung gestellt, da diese Pläne keinen wesentlich voneinander abweichenden

Risiken ausgesetzt sind. Durch die Pläne in Deutschland und Frankreich ist der Konzern üblicherweise folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt: Investitionsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Langlebighkeitsrisiko und Gehaltsrisiko.

Investitionsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans.

Zinsänderungsrisiko: Ein Rückgang des Abzinsungssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Langlebighkeitsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Gehaltsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Sonstige Leistungen an diese Arbeitnehmer sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen.

In Deutschland besteht kein Planvermögen im Sinne der IAS 19 rev. 2011 zur Absicherung der Versorgungsleistungen. In Frankreich wird die erreichbare Versorgungsleistung teilweise durch den Abschluss entsprechender Rückdeckungsversicherungen abgesichert (es besteht somit eine direkte Kopplung der Risiken von Aktiv- und Passivseite).

Dagegen werden bei Beitragszusagen fest definierte Beiträge (z. B. bezogen auf das maßgebliche Einkommen) zugesagt und gezahlt. Der Arbeitgeber hat über die Zahlung der Beiträge hinaus faktisch keine weitere Verpflichtung. Bei Beitragszusagen ist keine Rückstellungsbildung in der Bilanz erforderlich. Es wird lediglich der zu zahlende Beitrag des Unternehmens in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Im Folgenden werden die wesentlichen Kenngrößen für die leistungsorientierten Pensionen dargestellt:

Entwicklung des Verpflichtungsumfangs in TEuro

	2018	2019
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zu Beginn des Wirtschaftsjahres	27.311	29.284
Laufender Dienstzeitaufwand	1.684	1.804
Zinsaufwand	477	514
Versicherungsmathematische Verluste (+)	857	4.994
Zahlung von Leistungen	-1.045	-1.181
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	–	226
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres	29.284	35.641
Davon direkt zugesagt (ohne Planvermögen)	27.707	33.730
Davon mit Planvermögen hinterlegt	1.576	1.911

Zusammenfassend zeigt sich folgende Entwicklung dieser Vermögenswerte:

Entwicklung des Planvermögens in TEuro

	2018	2019
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Wirtschaftsjahres	148	134
Erwartete Erträge des Planvermögens	2	2
Versicherungsmathematische Gewinne (+)	2	1
Zahlung von Leistungen	-18	-42
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	134	95

Insgesamt ergibt sich der folgende Finanzierungsstatus:

Finanzierungsstatus in TEuro

	2018	2019
Barwert der erdienten Pensionsansprüche zum Ende des Wirtschaftsjahres	29.284	35.641
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Wirtschaftsjahres	-134	-95
Bilanzwert zum Ende des Wirtschaftsjahres	29.150	35.546
Erfahrungsbedingte Anpassung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche (DBO)	113	445
Erfahrungsbedingte Anpassung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	-2	-1

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne (Aufwendungen abzüglich Erträgen) setzt sich wie folgt zusammen:

Netto-Pensionsaufwand in TEuro

	2018	2019
Laufender Dienstzeitaufwand	1.684	1.804
Zinsaufwand	477	514
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	-2	-2
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	226
Gesamt	2.159	2.542

Im Wirtschaftsjahr 2019 sind versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 4.994 TEuro entstanden (Vorjahr: versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 857 TEuro), die im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Die versicherungsmathematischen Verluste im Jahr 2019 sind größtenteils (mit einem Anteil von 4.547 TEuro) auf die deutliche Absenkung des IAS-19-Rechnungszinssatzes zurückzuführen. Die Prämissen für die versicherungsmathematische Bewertung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche sowie des Netto-Pensionsaufwands richten sich nach den Verhältnissen des Landes, in dem der Pensionsplan begründet wurde.

Bei den Berechnungen werden aktuelle versicherungsmathematisch ermittelte biometrische Wahrscheinlichkeiten zugrunde gelegt. Des Weiteren kommen Annahmen über die künftige Fluktuation in Abhängigkeit von Alter und Dienstjahren ebenso zur Anwendung wie konzerninterne Pensionierungswahrscheinlichkeiten und Gehalts- und Rententrends.

Bezogen auf den Barwert der erdienten Pensionsansprüche ergeben sich die folgenden gewichteten Bewertungsannahmen:

Gewichtete Annahmen für die Ermittlung des Barwerts der erdienten Pensionsansprüche in %

	31.12.2018	31.12.2019
Rechnungszins	1,80	1,00
Gehaltstrend/Anwartschaftsdynamik	2,50	2,50
Rentendynamik	2,00	2,00
Fluktuation	1,50	1,50

Als biometrische Wahrscheinlichkeit wurden die in den jeweiligen Ländern gültigen Wahrscheinlichkeiten angesetzt. Als Pensionierungszeitpunkt wurde der Zeitpunkt angenommen, an dem eine frühestmögliche Inanspruchnahme der Leistungen möglich ist.

Das Planvermögen besteht für die französischen Verpflichtungen aus Rückdeckungsverträgen. Somit richten sich die Anlagestrategie sowie der zu erwartende Ertrag nach deren Vorgaben sowie den gesetzlichen Bestimmungen. Die Beiträge für 2020 in den französischen Plan werden sich voraussichtlich auf 0 TEuro belaufen. Die tatsächlichen Erträge des Planvermögens beliefen sich auf 3 TEuro (Vorjahr: 4 TEuro).

Barwert der Verpflichtungen und Zeitwert der Planvermögen in TEuro

	2016	2017	2018	2019
Barwert der Verpflichtung	25.686	27.311	29.284	35.641
Zeitwert Planvermögen ¹	222	148	134	95
Fehlbetrag	25.464	27.163	29.150	35.546

1. Ohne die Finanzinstrumente der CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden

Erfahrungsbedingte Anpassungen in TEuro

	2016	2017	2018	2019
Planschulden	- 458	918	113	445
Planvermögen	- 3	- 3	- 2	- 1

Sensitivitätsanalyse

Bei Konstanthaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst.

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die Sensitivitäten bezüglich der wichtigsten Bewertungsparameter (Auswirkungen auf den Verpflichtungsumfang) und die erwarteten Pensionsleistungen der folgenden zehn Wirtschaftsjahre.

Sensitivitätsanalyse in %

	Veränderungen	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz	1,0	-15,3	20,0
Zukünftige Gehaltssteigerungen	0,5	2,0	-1,9
Zukünftige Pensionserhöhungen	0,5	6,1	-5,6

Für die kommenden zehn Geschäftsjahre werden folgende Auszahlungen von Pensionsleistungen erwartet:

Auszahlungen von Pensionsleistungen in %

	Betrag
2020	1.218
2021	1.138
2022	1.237
2023	1.170
2024	1.121
2025 bis 2029	6.243

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Aufwendungen für Beitragszusagen in Höhe von 3.041 TEuro (Vorjahr: 3.460 TEuro) getätigt. Es wurden Beiträge zu gesetzlichen oder staatlichen beitragsorientierten Plänen in Höhe von 13.169 TEuro (Vorjahr: 11.787 TEuro) gezahlt. Hierbei besteht keine rechtliche oder faktische Verpflichtung von CEWE zur Zahlung dieser künftigen Leistungen.

Für 2020 wird mit Aufwendungen in ähnlicher Höhe gerechnet.

55 LANGFRISTIGE PASSIVE LATENTE STEUERN

Langfristige passive latente Steuern in TEuro

	Entwicklung des Geschäftsjahres 2018	Entwicklung des Geschäftsjahres 2019
Stand zum 01.01.	1.540	2.945
Änderungen Konsolidierungskreis	–	1.162
Verbrauch	- 906	- 285
Zuführung	2.332	202
Auflösung	- 21	- 524
Stand zum 31.12.	2.945	3.500

Die Veränderungen in den latenten Steuern betreffen hauptsächlich die Veränderung der temporären Differenzen. Die Fristigkeit der Steuerlatenzen bewegt sich weitestgehend zwischen einem und fünf Jahren.

56 LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die im Geschäftsjahr 2019 verhandelten Kreditfazilitäten wurden mit insgesamt zehn Banken des privaten wie des öffentlich-rechtlichen Sektors vereinbart. Die gezogenen Kredite haben eine Laufzeit von ein bis sieben Jahren (Vorjahr: ein bis vier Jahren). Zum Jahresende lag die gesamte Kreditlinie der CEWE-Gruppe bei 180,0 Mio. Euro (Vorjahr: 180,0 Mio. Euro). Nach Abzug der gesamten Kreditanspruchnahme (1,9 Mio. Euro, Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) und unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität (32,4 Mio. Euro, Vorjahr: 28,1 Mio. Euro) betrug das Liquiditätspotenzial insgesamt 210,5 Mio. Euro (Vorjahr: 204,3 Mio. Euro). Neben gezogenen Festkrediten (1,9 Mio. Euro, Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) bestehen langfristig bis zu sieben Jahren zugesagte, revolvingende Kreditlinien sowie laufend erneuerte Einjahreslinien, die insgesamt der Finanzierung des unterjährig saisonal stark schwankenden Liquiditätsbedarfs dienen. Es bestehen grundsätzlich keine Beschränkungen hinsichtlich der Verwendung der Kreditlinien. Damit ist sichergestellt, dass CEWE seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Alle langfristigen Kreditzusagen unterliegen banküblichen Vereinbarungen; es wurden keine Financial Covenants vereinbart. Wesentliche Sicherheiten wurden nicht gewährt. Die Zinsbedingungen für Kontokorrentkredite beruhen auf dem EONIA als Basiszins zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland; bei sonstigen Finanzierungen stützt sie sich ganz überwiegend auf den 1- bis 3-Monats-EURIBOR als Basiszinsen, zuzüglich einer marktüblichen Marge in Deutschland. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zu den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (Punkt D62, [Seite 150](#)) sowie die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht verwiesen ([Seite 56](#)).

57 LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN AUS LEASING

Den Nutzungsrechten von 62.652 TEuro stehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 Leasingverbindlichkeiten mit einem Barwert von 63.029 TEuro gegenüber. Der langfristige Anteil der Leasingverbindlichkeiten beträgt 52.453 TEuro. Der kurzfristige Anteil der Leasingverbindlichkeit beträgt 10.576 TEuro. Die Zahlungsverpflichtungen weisen die folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Leasingverbindlichkeiten diskontiert in TEuro

	31.12.2019
Summe der künftigen Leasingzahlung IFRS 16	
Fällig innerhalb eines Jahres	10.576
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren	30.455
Fällig nach mehr als fünf Jahren	21.998

58 LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber verbliebenen Altgesellschaftern von verbundenen Unternehmen.

59 LANGFRISTIGE ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen übrigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Abgrenzungsposten aus Investitionen.

60 KURZFRISTIGE STEUERSCHULDEN

Die Position enthält zurückgestellte Ertragsteuerverpflichtungen. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Kurzfristige Steuerschulden 2019 in TEuro

	Ertragsteuern
Stand zum 01.01.	8.221
Änderungen Konsolidierungskreis	178
Währungsänderungen	15
Verbrauch	-5.555
Zuführung	4.907
Auflösung	-310
Stand zum 31.12.	7.456

Kurzfristige Steuerschulden 2018 in TEuro

	Ertragsteuern
Stand zum 01.01.	5.944
Währungsänderungen	5
Verbrauch	-1.135
Zuführung	3.440
Auflösung	-33
Stand zum 31.12.	8.221

61 KURZFRISTIGE ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Zurückgestellte übrige sonstige Verpflichtungen betreffen laufende Rechtsstreitigkeiten und sonstige Verpflichtungen.

Kurzfristige übrige Rückstellungen 2019 in TEuro

	Aufsichtsrats- vergütungen	Prüfung Jahres- abschluss einschließlich interner Abschluss- kosten	Garantie und Kulanz	Archivie- rungskosten	Verpflich- tungen im Arbeitnehmer- bereich	Aufwen- dungen für Kuratoriums- mitglieder	Restrukturie- rungskosten	Steuer- erklärungen	Prozesskosten	Übrige sonstige Verpflich- tungen	Gesamt
Stand zum 01.01. nach Anpassungen	583	550	39	212	361	322	—	83	11	1.312	3.473
Änderungen Konsolidierungskreis	—	147	4	—	—	—	—	—	—	—	151
Währungsänderungen	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	5
Verbrauch	-553	-426	-27	—	-97	-307	—	-37	—	-645	-2.092
Zuführung	638	652	37	8	206	355	2.829	36	29	687	5.477
Umbuchung	—	-6	—	-2	—	—	—	—	—	-10	-18
Auflösung	-30	-68	-4	-1	-22	-15	—	-19	-11	-497	-667
Stand zum 31.12.	638	852	49	217	448	355	2.829	63	29	849	6.329

Kurzfristige übrige Rückstellungen 2018 in TEuro

	Aufsichtsrats- vergütungen	Prüfung Jahres- abschluss einschließlich interner Abschluss- kosten	Garantie und Kulanz	Archivie- rungskosten	Demog- rafie- vertrag	Aufwen- dungen für Kuratoriums- mitglieder	Droh- verlustrück- stellungen	Steuer- erklärungen	Prozesskosten	Übrige sonstige Verpflich- tungen	Gesamt
Stand zum 01.01. nach Anpassungen	543	511	370	314	76	302	15	80	22	1.297	3.530
Änderungen Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	55
Währungsänderungen	—	3	—	—	—	—	—	—	—	-2	1
Verbrauch	-512	-378	-67	—	-35	-287	-5	-20	-5	-678	-1.987
Zuführung	584	497	36	—	361	322	—	23	4	858	2.685
Auflösung	-32	-83	-300	-102	-41	-15	-10	—	-10	-218	-811
Stand zum 31.12.	583	550	39	212	361	322	—	83	11	1.312	3.473

62 KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Darlehen von Banken	0	0
Kontokorrentgeführte Konten bei Banken	2.665	832
Gesamt	2.665	832

Überleitungsrechnung IAS 7 2019 in TEuro

	Stand zum 01.01.	Zahlungs-wirksamer Cash Flow	Zahlungs-unwirksam Erwerb	Stand zum 31.12.
Langfristige Schulden	1.148	- 465	432	1.115
Kurzfristige Schulden	12.823	- 1.833	832	11.822
Leasingverbindlichkeiten	64.986	- 9.537	7.580	63.029
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	78.957	- 11.835	8.844	75.966

Überleitungsrechnung IAS 7 2018 in TEuro

	Stand zum 01.01.	Zahlungs-wirksamer Cash Flow	Zahlungs-unwirksam Erwerb	Stand zum 31.12.
Langfristige Schulden	0	62	1.086	1.148
Kurzfristige Schulden	2.927	256	9.640	12.823
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	2.927	318	10.726	13.971

63 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 113.552 TEuro (Vorjahr: 112.664 TEuro).

64 KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere die Stichtagsbewertung von Put-Optionen.

Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Put-Option	9.812	9.899
Earn-out-Komponente	342	342
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4	957
Gesamt	10.158	11.198

65 KURZFRISTIGE ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	16.966	19.019
Verbindlichkeiten aus Steuern	23.009	27.952
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.140	2.650
Abgrenzungsposten	415	625
Übrige Verbindlichkeiten	1.901	1.372
Gesamt	45.431	51.618

66 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Konzern finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Liquiditäts-, Währungs-, Zins- und Kreditrisiken. Diese Risiken werden durch das Management gesteuert und begrenzt. Die Überwachung erfolgt durch das konzernweite Risikomanagement.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Diesem Risiko wird durch die Liquiditätsplanung sowie durch das Cash-Management begegnet, indem die Mittelzu- und -abflüsse laufend überwacht und gesteuert werden. Hauptsächliche Quellen von Liquidität sind das operative Geschäft sowie externe Finanzierungen. Mittelabflüsse werden im Wesentlichen zur Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen verwendet.

Zum 31. Dezember 2019 verfügt die CEWE-Gruppe über folgende Kreditlinien:

Kreditlinien 2019 in Mio. Euro

	Inland	Ausland	Gesamt per 31.12.
Restlaufzeit bis 1 Jahr	90,00	0,00	90,00
Restlaufzeit über 1 Jahr	90,00	0,00	90,00
Gesamt	180,00	0,00	180,00

Kreditlinien 2018 in Mio. Euro

	Inland	Ausland	Gesamt per 31.12.
Restlaufzeit bis 1 Jahr	90,00	0,00	90,00
Restlaufzeit über 1 Jahr	90,00	0,00	90,00
Gesamt	180,00	0,00	180,00

Von diesen Kreditlinien sind zum Stichtag 178,1 Mio. Euro (Vorjahr: 176,2 Mio. Euro) nicht in Anspruch genommen worden und standen neben den liquiden Mitteln in Höhe von 32,4 Mio. Euro (Vorjahr: 28,1 Mio. Euro) zur Abdeckung zukünftiger Liquiditätsbedarfe zur Verfügung.

Eine Übersicht über die Fälligkeiten der zu den finanziellen Verbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus den derivativen Finanzinstrumenten gehörenden undiskontierten Zahlungsströme unter Berücksichtigung der zugehörigen Zinszahlungen zeigt die erwarteten Zahlungsabflüsse aus Sicht des Bilanzstichtags zum 31. Dezember 2019:

Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2019 in TEuro

	31.12.2019 Buchwert	Bis zu 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.947	832	1.115	1.947
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.552	113.552	0	113.552
Sonstige Finanzinstrumente	52.216	52.216	0	52.216
Gesamt	167.715	166.600	1.115	167.715

Cash Flows aus finanziellen Verbindlichkeiten 2018 in TEuro

	31.12.2018 Buchwert	Bis zu 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.813	2.687	1.191	3.878
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.664	112.664	0	112.664
Sonstige Finanzinstrumente	43.113	43.113	0	43.113
Gesamt	159.590	158.464	1.191	159.655

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der CEWE-Gruppe ergeben sich Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Währungsrisiken ergeben sich aus Umsätzen, die in einer anderen Währung fakturiert werden als die zugehörigen Kosten, aus den in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden in fremder Währung, deren Zeitwert durch eine Veränderung der Wechselkurse negativ beeinflusst werden kann, sowie aus schwebenden Fremdwährungsgeschäften, deren zukünftige Zahlungsströme sich aufgrund von Wechselkursveränderungen nachteilig auswirken können. Das Risikomanagementsystem überwacht laufend die Risikopositionen aus Währungsrisiken. Um diese zu begrenzen, werden auf Euro lautende Geschäftsbeziehungen von Gesellschaften in Ländern, die nicht dem Euroraum angehören, außerhalb des Lieferungs- und Leistungsbereiches nach Möglichkeit reduziert. Nach eingehender Prüfung werden fallweise auf laufende, den Währungsraum übergreifende Geschäfte Sicherungsgeschäfte mit den Hausbanken abgeschlossen.

Das wesentliche Marktrisiko im Fremdwährungsbereich liegt bei stichtagsbedingt offenen Währungspositionen. Wesentliche Fremdwährungsposten bestehen bei der schweizerischen, tschechischen sowie britischen Landesgesellschaft. Zur Sensitivitätsanalyse werden die entsprechenden Fremdwährungsposten mit hypothetischen Kursen bewertet. Würden sich die drei Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 20 % abwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität in TEuro

	2018	2019
Finanzielle Vermögenswerte	- 3.662	- 7.767
Finanzielle Verbindlichkeiten	3.055	3.288

Würden sich die drei Fremdwährungen gegenüber dem Euro jeweils um 20 % aufwerten, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Währungssensitivität in TEuro

	2018	2019
Finanzielle Vermögenswerte	5.493	5.178
Finanzielle Verbindlichkeiten	- 4.582	- 2.192

Die CEWE-Gruppe unterliegt Zinsrisiken gegenüber dritten Parteien in nicht sehr ausgeprägtem Maße. Zinssensitive Vermögenswerte bestehen aus Darlehen an Kunden und Mitarbeiter sowie kurzfristigen Guthaben bei Kreditinstituten. Zinssensitive Finanzschulden bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Hieraus ergaben sich aufgrund der gegenwärtigen Zinsentwicklung keine wesentlichen Risikopositionen. Ziel der Zinnsicherungsstrategie ist der regelmäßige Abschluss neuer mittel- bis langfristiger Kreditverträge mit Festzinsvereinbarung. Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % reduzieren, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität in TEuro

	2018	2019
Zinserträge	- 2,5	- 6,6
Zinsaufwendungen	2,9	0,0

Würden sich die Zinsen für variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten jeweils um 10 % erhöhen, ergäben sich folgende Chancen (positive Werte) bzw. Risiken (negative Werte):

Zinssensitivität in TEuro

	2018	2019
Zinserträge	2,5	6,6
Zinsaufwendungen	- 2,9	0,0

Folgende Sicherungsgeschäfte haben bestanden:

Derivatgeschäfte in TEuro

	Nominalvolumen		Restlaufzeit > 1 Jahr		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019
Zinsswap	3.225	0	0	0	-7	0

Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten, gibt aber nicht das Risiko des Konzerns aus dem Einsatz von Derivaten wieder. Zinsänderungsrisiken bei den Derivaten werden – dem internationalen Bankenstandard entsprechend – nach der Value-at-Risk-Methode gemessen. Auf der Basis historischer Wertschwankungen wird mit einem Konfidenzintervall von 99% und einer Haltedauer von einem Tag das maximale Verlustpotenzial, das sich aus der Veränderung von Marktpreisen ergeben könnte, berechnet. Aufgrund der fehlenden Sicherungsbeziehungen werden die Derivate erfolgswirksam zum Zeitwert entsprechend den Vorgaben des IFRS 13 bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps ist der Tabelle zu entnehmen. Gemäß dem Bewertungsmodell des IFRS 13 sind die Zinsswaps der Hierarchiestufe 3 zuzuweisen, d. h., es werden keine notierten Preise für die Bewertung herangezogen, sondern Bewertungsparameter, die für die Schulden entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können. Finanzinstrumente werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte liegen nicht vor. Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Schulden betreffen derivative Finanzinstrumente. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte führten im Geschäftsjahr 2019 zu Nettoergebnissen in Höhe von 1.452 TEuro (Vorjahr: 2.185 TEuro). Die Nettoergebnisse aus den vorliegenden Finanzinstrumenten enthalten insbesondere Wertberichtigungen, Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung. Dividendenerträge und Zinsen sind nicht enthalten. Die Nettoergebnisse aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten liegen im Geschäftsjahr 2019 bei 3.656 TEuro (Vorjahr: 1.082 TEuro).

Die Sicherungsgeschäfte der aktuellen und der Vorperiode dienten nicht der Absicherung der Anschaffungskosten oder eines anderen Buchwerts nicht finanzieller Vermögenswerte oder nicht finanzieller Verbindlichkeiten. Innerhalb eines Jahres werden derivative Geschäfte zu Liquiditätsabflüssen in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr: 6 TEuro) und zwischen zwei und drei Jahren zu Abflüssen in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr: 0 TEuro) führen. Zinserträge, die im Zusammenhang stehen mit nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, belaufen sich auf 61 TEuro (Vorjahr: 608 TEuro), entsprechende Zinsaufwendungen auf 2.455 TEuro (Vorjahr: 521 TEuro). Wertminderungen auf Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, betragen im Geschäftsjahr 1.015 TEuro (Vorjahr: 698 TEuro); sie wurden aufgrund von Abschreibungen auf Forderungen gebucht.

Zusätzlich dazu sind im Geschäftsjahr 863 TEUR an Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten enthalten (siehe Punkt A2 Leasing, [Seite 108](#)).

Die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2019 stellt sich wie folgt dar:

Aufgliederung der Finanzinstrumente 31.12.2019 in TEuro

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis individueller nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)		
		Buchwert	Buchwert	Buchwert		
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen				5.579	5.579	
FVTOCI				5.248	5.248	
FVTPL				331	331	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.468				1.468	
AC	1.468				1.468	
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.162				91.162	
AC	91.162				91.162	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.320				5.320	
AC	5.320				5.320	
Zahlungsmittel	32.357				32.357	
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.115				1.115	
AC	1.115				1.115	
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	52.453				52.453	
AC	52.453				52.453	
Langfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.865					
AC	1.865					
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	832				832	
AC	832				832	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	10.576				10.576	
AC	10.576				10.576	
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113.552				113.552	
AC	113.552				113.552	
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	11.198				11.198	
AC	11.198				11.198	
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten					51.618	
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					51.618	
Derivate ohne bilanzielle Sicherheitsbeziehung				0	0	

AC: At Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVTOCI: At Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral); FVTPL: At Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

Aufgliederung der Finanzinstrumente 31.12.2018 in TEuro

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis individueller nicht beobachtbarer Inputparameter (Stufe 3)		
	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen				6.855		6.855
FVTOCI				6.568		6.568
FVTPL				287		287
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.253					1.253
AC	1.253					1.253
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.883					92.883
AC	92.883					92.883
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.363					3.363
AC	3.363					3.363
Zahlungsmittel	28.061					28.061
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.148					1.148
AC	1.148					1.148
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	0					0
AC	0					0
Langfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.552					1.552
AC	1.552					1.552
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.665					2.665
AC	2.665					2.665
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	0					0
AC	0					0
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	112.664					112.664
AC	112.664					112.664
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10.158					10.158
AC	10.158					10.158
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten ¹						45.431
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					45.424	45.424
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				7		7

AC: At Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten); FVTOCI: At Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral); FVTPL: At Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam)

Die nicht nach IFRS 9 bewerteten Finanzanlagen betreffen Rückdeckungsversicherungen. Sie werden mit ihrem versicherungsmathematischen Barwert angesetzt. Die Buchwerte der übrigen finanziellen Vermögenswerte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Zahlungsmittel sowie die Buchwerte der Kontokorrentverbindlichkeiten, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bilden jeweils einen angemessenen Näherungswert an die beizulegenden Zeitwerte. Ursächlich hierfür ist dabei vor allem die kurze Laufzeit dieser Instrumente. Bei der Ermittlung der Buchwerte wurden risikobedingte Wertberichtigungen berücksichtigt. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Forderungen oder Verbindlichkeiten bestehen nicht.

CEWE bewertet festverzinsliche und variabel verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf der Basis unterschiedlicher Parameter, wie bspw. Zinssatz und Bonität des Darlehensnehmers. Auf der Grundlage dieser Bewertung werden ggf. erforderliche Wertberichtigungen bei der Ermittlung des Buchwertes berücksichtigt. Für lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (mit Ausnahme der Kontokorrentverbindlichkeiten) besteht eine Festzinsvereinbarung, sodass auch hier der Buchwert dem Zeitwert entspricht.

Die Buchwerte werden mit banküblichen Methoden bestimmt.

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und es zu einem Ausfall der Forderung kommt. Im Rahmen des Forderungsmanagements als Bestandteil des Risikomanagementsystems werden Forderungen auf Ebene der einzelnen Gesellschaften monatlich umfassend analysiert sowie auf Ebene der Konzernzentrale im Rahmen des Delcredere-Reportings an die zentrale Unternehmensleitung berichtet. Für mittlere und große Kunden werden Kreditsicherungsverträge abgeschlossen. Soweit kein Versicherungsschutz oder ein Versicherungsselbstbehalt besteht, werden Forderungen einzelwertberichtigt, sofern es objektiviervbare Anzeichen dafür gibt, dass die Forderung ganz oder teilweise mit überwiegender Wahrscheinlichkeit uneinbringlich wird. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch auf Erfahrungswerten basierende Einzelwertberichtigungen begegnet. Das maximale Kreditrisiko aus einer möglichen Zahlungsunfähigkeit von Schuldern aus Ausleihungen und Forderungen beträgt zum 31. Dezember 2019 97.950 TEuro (Vorjahr: 97.499 TEuro) und setzt sich wie folgt zusammen:

Kreditrisiko in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Langfristige Forderungen	1.253	1.468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	96.246	96.482
Gesamt	97.499	97.950

Die wertberichtigten Ausleihungen und Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Bruttowert	6.611	7.589
Wertberichtigung	-3.176	-2.636
Gesamt	3.435	4.953

Weitere 6.048 TEuro (Vorjahr: 5.539 TEuro) waren bereits überfällig, aber nicht wertberichtigt. Die Altersstruktur der überfälligen Forderungen stellt sich wie folgt dar:

in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Bis zu 30 Tagen	4.631	5.154
Zwischen 30 und 90 Tagen	772	768
Älter als 90 Tage	136	126
Gesamt	5.539	6.048

Im Rahmen des Forderungsmanagements werden diese Posten sehr eng begleitet, sodass nach Einschätzung der einzelnen Risiken die Vornahme von Teilwertberichtigungen in der oben genannten Höhe ausreicht. Die nicht wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte werden als werthaltig angesehen. Das Risiko von Ausfallrisiken wird reduziert, indem in enger Abstimmung mit den marktorientierten Stellen des Unternehmens die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden ständig überwacht und, wenn möglich, versichert werden; außerdem wird bei auffälligen Adressen das Geschäftsvolumen durch Einzelentscheidungen gesteuert. Wertminderungen bei Konsumentenforderungen werden durch ein professionelles Inkassomanagement sowie durch Systemeinstellungen zur Risikovermeidung und Informationsgewinnung minimiert. Diese automatischen Systemeinstellungen sowie die zusätzlichen qualitativen Informationen bilden eine informative Basis, die für die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen hinzugezogen wird.

Nachfolgend werden die wesentlichen Kapitalpositionen dargestellt. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der Saldierung der Brutto-Finanzverbindlichkeiten mit den liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

Kapitalpositionen in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Bilanzsumme	472.235	567.258
Eigenkapital	254.200	269.761
Eigenkapitalquote (in %)	53,8	47,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.148	1.115
Langfristige Verbindlichkeit aus Leasing	0	52.453
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.665	832
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	0	10.576
Liquide Mittel	28.061	32.357
Netto-Finanzverbindlichkeiten	-24.248	32.619

Das vorrangige Ziel des Kapitalmanagements der CEWE-Gruppe ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben. Neben der Sicherung der langfristigen Liquiditätsversorgung wurde das Zinsänderungsrisiko begrenzt und erneut eine flexible Kreditstruktur zur Abdeckung der unterjährigen Saisonalität des Geschäftsverlaufes geregelt. Es wurden keine Sicherheiten gestellt. Für weitere Informationen vergleiche die Anmerkungen im Risikobericht auf [Seite 64 ff.](#)

Die CEWE KGaA unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Bezüglich des genehmigten Kapitals und der Verpflichtung zur Veräußerung oder Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit Aktienoptionsplänen wird auf die entsprechenden Passagen dieses Anhangs verwiesen (siehe Punkt D 48, D 49, D 50, D 51, [Seiten 139 - 141](#)).

E. SONSTIGE ANGABEN

67 ANTEILSBESITZ

Die Beteiligungsquoten der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anteilsbesitz in %

	31.12.2018 Kapital	31.12.2019 Kapital
1. CEWE Beteiligungs GmbH, Oldenburg	100,00	100,00
2. CEWE S. A. S., Paris, Frankreich ¹	100,00	100,00
3. CEWE Belgium NV , Mechelen, Belgien ¹	100,00	100,00
4. CEWE Nederland B. V., Nunspeet, Niederlande ¹	100,00	100,00
5. CEWE Magyarorszá g Kft., Budapest, Ungarn ¹	100,00	100,00
6. CeWe Color a. s., Prag, Tschechische Republik ¹	100,00	100,00
7. CEWE a. s., Bratislava, Slowakische Republik ¹	100,00	100,00
8. CEWE AG, Dübendorf, Schweiz ¹	100,00	100,00
9. CEWE Danmark Aps, Åbyhøj, Dänemark ¹	100,00	100,00
10. CEWE Sp. z o. o., Koźle, Polen ¹	100,00	100,00
11. CEWE NORGE AS, Oslo, Norwegen ¹	100,00	100,00
12. CEWE-PRINT NORDIC A/S, Åbyhøj, Dänemark ²	100,00	100,00
13. CEWE Sverige AB, Göteborg, Schweden ³	100,00	100,00
14. CEWE Limited, Warwick, Großbritannien ¹	100,00	100,00
15. Dignet GmbH & Co. KG, Köln	100,00	100,00
16. Bilder-planet.de GmbH, Köln ^{4,10}	100,00	100,00
17. Dignet Management GmbH, Köln	100,00	100,00
18. Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg ⁵	100,00	100,00
19. Wöltje Verwaltungs-GmbH, Oldenburg ⁵	100,00	100,00
20. DIRON Wirtschaftsinformatik Beteiligungs-GmbH, Münster	100,00	100,00

Anteilsbesitz in %

	31.12.2018 Kapital	31.12.2019 Kapital
21. CeWe Color Inc., Delaware, USA ¹	100,00	100,00
22. cewe-print GmbH, Oldenburg	100,00	100,00
23. Saxoprint GmbH, Dresden	100,00	100,00
24. Saxoprint Ltd., London, Großbritannien ⁶	100,00	100,00
25. Saxoprint AG, Zürich, Schweiz ⁶	100,00	100,00
26. Saxoprint EURL, Paris, Frankreich ⁶	100,00	100,00
27. CEWE Print S. r. l., Mailand, Italien ⁷	100,00	0,00
28. LASERLINE GmbH, Berlin ⁶	100,00	100,00
29. CEWE Baski Servis ve Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei ¹⁰	100,00	100,00
30. DeinDesign GmbH, Bad Kreuznach	93,16	100,00
31. futalis GmbH, Leipzig	81,64	81,64
32. Stardust Media and Communications, SAS, Paris, Frankreich ¹	80,00	83,90
33. PCBAF SAS, Paris, Frankreich ⁸	100,00	0,00
34. CEWE Fotovertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich ¹	100,00	100,00
35. WhiteWall Media GmbH, Frechen ⁹	0,00	100,00
36. Whitewall USA Inc., Delaware, USA ¹¹	0,00	100,00

1 Beteiligung über die CEWE Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg

2 Beteiligung über die CEWE Danmark Aps, Åbyhøj, Dänemark

3 Beteiligung über die CEWE Norge AS, Oslo, Norwegen

4 Beteiligung über die Dignet GmbH & Co. KG, Köln

5 Beteiligung über die CEWE AG, Dübendorf, Schweiz

6 Beteiligung über die Saxoprint GmbH, Dresden

7 Beteiligung über die Saxoprint GmbH, Dresden, zum 30. November 2019 liquidiert

8 Beteiligung über die Stardust Media And Communications SAS, Paris, Frankreich, verschmolzen auf die Stardust Media And Communications, SAS

9 Zum 1. Juni 2019 erworben

10 Nicht in den Konzernabschluss einbezogen

11 Beteiligung über die WhiteWall Media GmbH, Frechen

68 BESONDERE EREIGNISSE NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Mit fortschreitendem ersten Quartal 2020 steht die Weltgemeinschaft zunehmend unter dem Einfluss der globalen Verbreitung des Corona-Virus. Staatliche Maßnahmen und Restriktionen zur Eindämmung des Virus bestimmen den Alltag in vielen Ländern. Auch CEWE hat aus Verantwortung, der Verbreitung des Virus nach Möglichkeit entgegenzutreten, entsprechende Notfallpläne aktiviert, um eine Ansteckung von Mitarbeitern und den Ausfall von Betrieben oder Bereichen zu verhindern. Weltwirtschaftliche Folgen dieser Entwicklung deuten sich an und könnten auch für CEWE Auswirkungen haben: Auf der Umsatzseite kann die Schließung von Verkaufsstellen negativ auf POS-basierte Umsätze wie das Hardwaregeschäft im Einzelhandel und den Betrieb von CEWE FOTOSTATIONEN wirken. Auch die Anzahl der von Konsumenten aufgenommenen Fotos, die die Basis für zukünftige Fotoproduktbestellungen bilden, kann von der Dauer bestehender Quarantänebestimmungen negativ beeinflusst werden. Durch den Nachfragerückgang bei Geschäftskunden, wie z. B. durch die Absage von Veranstaltungen, Messen, Konzerten u. ä., können Umsätze im Geschäftsfeld Kommerzieller Online-Druck ausbleiben. Durch Grenzschließungen und erweiterte Quarantänemaßnahmen können Lieferketten im Beschaffungsbereich aber auch im Absatzbereich gestört werden. Die gegenwärtige Situation kann bei Geschäftspartnern zu Liquiditätsproblemen führen, da operative Finanzierungsmöglichkeiten unterbrochen werden.

Jedoch ist denkbar, dass CEWE auch positive Effekte aus dieser besonderen Lage erfährt, die den geschilderten, denkbaren negativen Effekten dann entgegenwirken könnten. Vor allem die CEWE Fotoprodukte des Segments Fotofinishing sind für die Konsumenten direkt von zuhause aus online bestellbar und die fertigen Produkte können auch dort von den Kunden in Empfang genommen werden. Ein Gang in Ladengeschäfte kann völlig entfallen, so dass diese Produkte anscheinend auch in einer Quarantänephase weiter bestellt und empfangen werden können. Zusätzlich sind die CEWE Fotoprodukte typische Produkte, mit deren Gestaltung sich Menschen auch gern daheim die Zeit vertreiben. 2008/2009 war dies in der damaligen ökonomischen Krise zu beobachten, unter der CEWE praktisch nicht gelitten hat. Wenngleich die Situation heute eine andere ist, könnte dieser Effekt in Teilen auch wieder eintreten.

Mit den ergriffenen Maßnahmen ist CEWE gut vorbereitet, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und die Bestell- und Lieferbarkeit für Produkte sicherzustellen. Mit drei Produktionsbetrieben im Fotofinishing ist CEWE europaweit gut aufgestellt. Selbst wenn ein Betrieb nicht oder nicht in vollem Umfang produzieren sollte, können Kundenaufträge elektronisch direkt zu anderen Produktionsbetrieben umgeleitet und von dort produziert und versendet werden. Auch bei potenziellen Einschränkungen der von CEWE belieferten Handelspartner können Kunden weiterhin über das Internet bei diesen Partnern oder auch bei CEWE direkt bestellen. CEWE liefert über die Versandpartner direkt zu den Kunden nach Hause.

Aufgrund der Kurzfristigkeit und Dynamik der bisherigen Ereignisse können die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von CEWE zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht quantifiziert werden. Daher sind vor allem die im Prognosebericht dieses Geschäftsberichts ausgeführten Ergebniszielsetzungen für 2020 ohne potenzielle Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftsentwicklung von CEWE zu verstehen. Aus heutiger Perspektive gehen wir davon aus, dass diese Ziele im Jahr 2020 nicht erreicht werden.

69 ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 verändert haben. Entsprechend IAS 7 wurde dabei zwischen Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit, Cash Flow aus Investitionstätigkeit sowie Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die ausgewiesenen Zahlungsmittel umfassen die Bilanzpositionen Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten und Kassenbestände einschließlich etwaiger Festgeldguthaben. Sie entsprechen den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln.

Die Zuflüsse und Abflüsse aus der Veränderung der Finanzschulden ergeben sich aus Tilgungen, fristigkeitsbedingten Umgliederungen sowie Aufnahmen von Darlehen wie folgt:

Veränderung Finanzschulden 2019 in TEuro

	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Brutto-finanzschulden
Stand zum 01.01.	2.665	1.148	3.813
Tilgungen	- 1.833	- 33	- 1.866
Stand zum 31.12.	82	1.115	1.947

Veränderung Finanzschulden 2018 in TEuro

	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Brutto-finanzschulden
Stand zum 01.01.	1.581	0	1.581
Aufnahme	2.183	62	2.245
Erstkonsolidierung	451	1.086	1.537
Tilgungen	- 1.550	0	- 1.550
Stand zum 31.12.	2.665	1.148	3.813

70 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen passive Miet- und Pachtverhältnisse, die von ihrem wirtschaftlichen Gehalt her Operating-Lease-Verhältnisse darstellen, sodass die Leasinggegenstände nicht der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, sondern dem Leasinggeber zuzurechnen sind. Im Wesentlichen handelt es sich um Verträge über die Nutzung von Produktions- und Büroflächen, Kraftfahrzeugen sowie vereinzelt Vereinbarungen über Bürogeräte und IT-Hardware. Die im Geschäftsjahr gezahlten Mieten betragen 686 TEuro (Vorjahr: 13.163 TEuro). Die Laufzeiten der Verträge liegen zwischen einem und 29 Jahren.

Leasingzahlungen in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen	61.888	1.261
Fällig innerhalb eines Jahres	9.057	487
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren	25.621	682
Fällig nach mehr als fünf Jahren	27.210	92

Vermögenswerte, die im Rahmen von Operating-Lease-Verhältnissen vermietet sind, haben einen Buchwert von insgesamt 17.240 TEuro (Vorjahr: 17.643 TEuro). Die Leasingverträge enthalten keine Klauseln (z. B. Verlängerungs-, Kauf- oder Preisanpassungsoptionen), die zu der Annahme von Finanzleasing beim Leasingnehmer führen würden. Die Summen der künftigen Mindestleasingeinnahmen als Leasinggeber aus unkündbaren Operating-Lease-Verträgen betragen:

Leasingeinnahmen in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen	21.452	16.507
Fällig innerhalb eines Jahres	2.021	5.522
Fällig zwischen zwei und fünf Jahren	7.894	9.130
Fällig nach mehr als fünf Jahren	11.537	1.855

Hier handelt es sich um die Vermietung von gewerblichen Nutzflächen sowie Geräten, die den Kunden mietweise überlassen werden. Die im Geschäftsjahr vereinnahmten Raten belaufen sich auf 2.092 TEuro (Vorjahr: 2.010 TEuro). Sie werden unter der Position „Übrige sonstige betriebliche Erträge“, [Seite 121](#) gezeigt. Im Rahmen eines systematischen Vertragsmanagements werden eventuelle Leasingkomponenten in den bestehenden Verträgen erfasst und gemeldet.

71 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN

Der Konzern verfügt mit diesem Abschluss über vier berichtspflichtige Geschäftsfelder; drei davon stellen die strategischen Geschäftsfelder des Konzerns dar. Im Einzelnen sind das die Geschäftsfelder Fotofinishing, Kommerzieller Online-Druck sowie Einzelhandel. Die strategischen Geschäftsfelder bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und erfordern unterschiedliche Technologien, Investitions- und Marketingstrategien. Für jedes strategische Geschäftsfeld überprüft der Vorstand des Konzerns interne Managementberichte mindestens vierteljährlich. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Geschäftsfelder entsprechen den in Abschnitt B erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Entsprechend der internen Berichterstattung werden die Umsatzerlöse nach Konsolidierungseffekten gezeigt.

Der Umsatz teilt sich auf die in Abschnitt C 26, [Seite 121](#) dargestellten geografischen Regionen auf.

Die Umsatzkategorien sind Fotofinishing-Erlöse, Einzelhandelserlöse sowie Erlöse aus Kommerziellem Online-Druck. Ihre Aufteilung geht aus dem Segmentbericht nach Geschäftsfeldern hervor. Von den Segmentumsätzen entfallen 386.096 TEuro (Vorjahr: 347.075 TEuro) auf inländische Umsätze sowie 334.302 TEuro (Vorjahr: 306.216 TEuro) auf ausländische Umsätze.

Der Umsatz mit einem wesentlichen Kunden liegt im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr bei über 10%. Die Umsatzerlöse mit diesem Kunden sind überwiegend dem Geschäftsfeld Fotofinishing zuzuordnen.

Das immaterielle und das Sachanlagevermögen teilen sich auf folgende geografische Regionen auf:

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach geografischen Regionen in TEuro

	2018	2019
Inland	166.065	204.908
Ausland	22.666	55.214
Gesamt	188.731	260.122

72 SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 1.100 TEuro (Vorjahr: 960 TEuro). Das Risiko, aus diesen Eventualschulden in Anspruch genommen zu werden, wird als gering bis weniger wahrscheinlich eingestuft. Die Einschätzung der Beträge und des jeweiligen Grades der Eintrittswahrscheinlichkeit wird laufend überwacht. Eventualforderungen bestanden nicht.

Für die aktiven Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands sowie des Aufsichtsrates wurden für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben folgende Gesamtbezüge gezahlt:

Zugeflossene Vergütung in TEuro

	31.12.2018	31.12.2019
Feste Vergütung		
Festvergütung	1.698	1.716
Nebenleistungen	110	114
Feste Vergütung gesamt	1.808	1.830
Variable Vergütung		
Einjährige variable Vergütung	588	637
Mehrfährige variable Vergütung		
Bonusbank	88	115
Aktienoptionsplan 2010 – 2015	0	208
Sonstiges		
Variable Vergütung gesamt	676	960
Leistungen nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Versorgungsaufwand)	1.580	2.036
Gesamtvergütung Vorstand	4.064	4.826
Bezüge des Aufsichtsrates	658	702
Gesamtvergütung Vorstand und Aufsichtsrat	4.722	5.528

Die Tabelle weist den Zufluss im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr aus Festbezügen, Nebenleistungen, einjähriger sowie mehrjähriger variabler Vergütung sowie den Versorgungsaufwand aus. Die Bezüge aus der Bonusbank betreffen fällig gewordene Ansprüche einschließlich der vertraglichen Zinsen. Der Dienstzeitaufwand wurde nach IAS 19 ermittelt; er stellt keinen Zufluss im engeren Sinne dar, wird aber zur Verdeutlichung der Gesamtvergütung aufgenommen.

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder für ihre Gremientätigkeiten ergeben sich aus der Satzung und setzen sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen; sie sind ausschließlich kurzfristiger Natur.

Über die oben beschriebenen Vergütungen hinaus gibt es keine weiteren Bezüge oder Ansprüche, die im Geschäftsjahr oder Vorjahr gewährt, bisher aber in keinem Konzernabschluss angegeben worden sind.

Angaben zur Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder und der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder sind im Vergütungsbericht als Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts dargestellt (☐ **Seiten 79 ff.**).

Von einem Dritten sind im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstandsmitglied keinem der aktiven oder ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Leistungen zugeflossen; Gleiches gilt für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Kredite und Vorschüsse sind in keinem Fall gewährt worden. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrats eingegangen.

Beratungs- und Vermittlungsleistungen sowie andere persönliche Leistungen durch Mitglieder des Aufsichtsrates wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr erbracht.

Vergütungen an ausgeschiedene Mitglieder des Vorstandes wurden in Höhe von 100 TEuro gezahlt (Vorjahr: 418 TEuro). Die Versorgungsbezüge für frühere Mitglieder der Vorstände der Neumüller CEWE COLOR Stiftung als persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie der ehemaligen CEWE COLOR Holding AG belaufen sich auf 1.019 TEuro (Vorjahr: 912 TEuro). Die für sie gebildeten Pensionsrückstellungen betragen 18.894 TEuro (Vorjahr: 17.730 TEuro). Es gibt keine Verpflichtungen gegenüber dieser Personengruppe, für die keine Rückstellungen gebildet wurden.

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie des Aufsichtsrates, die Mitglieder der Erbegemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbegemeinschaft verbundene Unternehmen definiert. Ebenfalls zu dieser Gruppe gehören die nahen Familienangehörigen und nahestehende Unternehmen dieses Personenkreises.

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben 2019 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbegemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Das Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen betrug 656 TEuro (Vorjahr: 627 TEuro). Alle Transaktionen sind marktüblich und entsprechen der Drittvergleichbarkeit.

73 INANSPRUCHNAHME VON BEFREIUNGSMÖGLICHKEITEN DURCH TOCHTERUNTERNEHMEN

Die folgenden Tochterunternehmen, die in den vorliegenden Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen sind, nehmen die Möglichkeit der Befreiung von den Offenlegungsvorschriften nach § 325 HGB und die Möglichkeit zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Lageberichts und Anhangs nach § 264b HGB in Anspruch:

- » Dignet GmbH & Co. KG, Köln
- » Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg

Zwischen der CEWE Stiftung & Co. KGaA und der cewe-print GmbH, Oldenburg, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Die cewe-print GmbH, Oldenburg, ist im Wege der Vollkonsolidierung in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogen und nimmt nach § 264 Abs. 3 HGB die Möglichkeit der Befreiung von den Offenlegungsvorschriften nach § 325 HGB sowie Aufstellungserleichterungen in Anspruch.

74 ORGANE DER GESELLSCHAFT**AUFSICHTSRAT****Inklusive Aufsichtsratsmandaten sowie Mandaten in vergleichbaren und ausländischen Kontrollgremien der CEWE Stiftung & Co. KGaA****Otto Korte, wohnhaft in Oldenburg (Vorsitzender)**

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und Partner der Anwaltskanzlei Hühne Klotz & Partner mbH, Oldenburg

- » Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Kuratoriums der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
- » Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Wirtschaftsakademie Ost-Friesland, Leer

Paolo Dell'Antonio, wohnhaft in Düsseldorf

Sprecher des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Gesellschafterausschusses der Bitburger Holding GmbH und der Bitburger Braugruppe GmbH, Bitburg¹
- » Sprecher des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss (seit Mai 2018)
- » Sprecher des Vorstandes der Werhahn Industrieholding SE, Neuss (seit 21. Juni 2018)²
- » Mitglied des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss (bis April 2018)
- » Mitglied des Vorstandes der Werhahn Industrieholding SE, Neuss (bis 20. Juni 2018)²
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Bankhaus Werhahn GmbH, Neuss^{1,2}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH, Neuss^{1,2}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der abcfinance GmbH, Köln^{1,2}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der abcbank GmbH, Köln^{1,2}
- » Vorsitzender des Aufsichtsrates der Zwilling J. A. Henckels AG, Solingen^{1,2}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Basalt-Actien-Gesellschaft, Linz^{1,2}
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Yareto GmbH, Neuss^{1,2}
- » Mitglied des Beirates der Rathscheck Schiefer und Dachsysteme, Mayen³
- » Vorsitzender des Beirates der ZWILLING Beauty Group GmbH, Düsseldorf³
- » Mitglied des Beirates der United Salon Technologies GmbH, Solingen³

Patricia Geibel-Conrad, wohnhaft in Leonberg (seit. 6. Juni 2018)

Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin in eigener Praxis, Unternehmensberatung

- » Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen¹
- » Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitzende des Prüfungsausschusses der DEUTZ AG, Köln¹

Prof. Dr. Christiane Hipp, wohnhaft in Berlin

Amtierende Präsidentin und Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Professorin (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg)

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Kuratoriums der DBU - Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Dr. Birgit Vemmer, wohnhaft in Bielefeld

Managementberaterin und Coach

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Dr. Hans-Henning Wiegmann, wohnhaft in Schlagenbad

Dipl.-Kaufmann

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Petra Adolph, wohnhaft in Hannover

Gewerkschaftssekretärin der IG BCE

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Mitglied des Aufsichtsrates der K+S Aktiengesellschaft, Kassel

Marion Gerdes, wohnhaft in Berne

Industriekauffrau/Leiterin Personal der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

¹ Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

² Konzernmandat

³ Freiwillige Gremien

Insa Lukaßen, wohnhaft in Oldenburg

Abteilungsleitung Mailorder-Versand der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Alexander Oyen, wohnhaft in Bremen

Bezirksleiter IG BCE Oldenburg

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Markus Schwarz, wohnhaft in Oldenburg (stellvertretender Vorsitzender)

Freigestelltes Betriebsratsmitglied der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

- » Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Elwira Wall, wohnhaft in Hatten

Projektleitung DMS-System, Datenschutz der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA:

- » Neumüller CEWE COLOR Stiftung

VORSTAND**Dr. Christian Friege, wohnhaft in Oldenburg**

Vorstandsvorsitzender der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den nationalen und internationalen Vertrieb

- » Mitglied des Beirates der enportal GmbH, Hamburg

Patrick Berkhouwer, wohnhaft in Bremen

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den Bereich Ausland und Expansion

Dr. Reiner Fageth, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die Bereiche Technik, IT, Forschung und Entwicklung

- » Mitglied des Aufsichtsrates der CEWE COLOR Inc., Delaware, USA^{1,2}
- » Mitglied des Beirates der ELA Container GmbH, Haren (Ems)

Carsten Heitkamp, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die deutschen Betriebe, SAXOPRINT, Personal, Logistik sowie Einkauf und Materialwirtschaft

Dr. Olaf Holzkämper, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die Bereiche Finanzen & Controlling, Unternehmensentwicklung, Investor Relations, Corporate Information Management, Recht und On-Site Finishing

- » Mitglied des Aufsichtsrats der Remmers Gruppe

Thomas Mehls, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für den Bereich Marketing, Online Photo Service, CEWE-Print, viaprinto, Akquisition New Business und Nachhaltigkeit

- » Mitglied des Aufsichtsrates der Baskets Oldenburg GmbH & Co. KG, Oldenburg

Frank Zweigle, wohnhaft in Oldenburg

Vorstandsmitglied der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

Zuständig für die Verwaltungsgeschäfte der Stiftung

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen im Vergütungsbericht auf den [Seiten 79 ff.](#) verwiesen.


¹ Konzernmandat

² Freiwillige Gremien

75 FREIGABE UND VERÖFFENTLICHUNG DES KONZERNABSCHLUSSES ZUM 31. DEZEMBER 2019

Der vom Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung zum 31. Dezember 2019 aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der CEWE-Gruppe werden mit Unterzeichnung durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

76 ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die nach §161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im Internet unter  www.cewe.de zugänglich gemacht.

Oldenburg, 18. März 2020

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg
– Der Vorstand –

BILANZEID

Erklärung gemäß §§ 297 Abs. 2 Satz 4, 315 Abs. 1 Satz 6 HGB (Bilanzzeit)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernanhang die notwendigen Angaben und besonderen Umstände enthält, die die Lage des Konzerns zutreffend beschreiben.

Ebenso versichern wir nach bestem Wissen, dass der zusammengefasste Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im neuen Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 18. März 2020

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Christian Friege
(Vorstandsvorsitzender)



Patrick Berkhouwer



Dr. Reiner Fageth



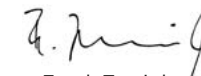
Carsten Heitkamp



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Frank Zweigle

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS AN DIE CEWE STIFTUNG & CO. KGAA, OLDENBURG

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzerngewinn- und Verlustrechnung und der Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der CEWE Stiftung & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- » vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing
2. Bilanzielle Abbildung des Erwerbs der Anteile an der WhiteWall-Gruppe

1. Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing

Sachverhalt

Zum 31. Dezember 2019 weist die Gesellschaft im Konzernabschluss Umsatzerlöse im Segment Fotofinishing in Höhe von EUR 499 Mio. aus (76,9% der Gesamtumsatzerlöse). Bedingt durch den diesen Umsatzerlösen zugrunde liegenden hochautomatisierten Prozessablauf, das sehr hohe zu verarbeitende Datenvolumen sowie die aufgrund der differenzierten Produktpalette verschiedenen IT-Systeme sehen wir hier besondere Anforderungen an die IT-Systeme bezüglich der zutreffenden Erfassung und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse. Angesichts dessen waren die IT-Systeme bei der Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing für uns im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Angaben der CEWE Stiftung & Co. KGaA zu den Umsatzerlösen im Segment Fotofinishing sind im Abschnitt „C 26“ [Seite 121](#) des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Zur Adressierung des Risikos im Zusammenhang mit der Umsatzrealisierung im Segment Fotofinishing haben wir für alle Teilbereiche einheitliche Prüfungshandlungen durchgeführt. Wir haben die Umsetzung der Konzernregelungen zur Umsatzrealisierung in den IT-Systemen dahingehend beurteilt, ob die jeweilige Software geeignet ist, die Geschäftsvorfälle ordnungsgemäß abzubilden. Unser Prüfungsansatz umfasste neben der Aufbauprüfung auch Funktionsprüfungen relevanter Kontrollen und Einzelfall- sowie analytische Prüfungshandlungen. Insbesondere haben wir bei konzernweit eingesetzten IT-Systemen, mittels derer die Rechnungsstellung durchgeführt wird, sowie deren Schnittstellen zum jeweiligen Hauptbuch die angemessene Ausgestaltung des IT-Kontrollsystems beurteilt. Zur Prüfung von dessen Wirksamkeit haben wir Kontrolltests der in den Prozessen implementierten Kontrollaktivitäten durchgeführt. Bei den Prüfungshandlungen haben wir interne Spezialisten hinzugezogen. Darüber hinaus haben wir uns mittels Stichproben von der korrekten Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse überzeugt.

2. Bilanzielle Abbildung des Erwerbs der Anteile an der „WhiteWall-Gruppe“

Sachverhalt

Zum 1. Juni 2019 hat der CEWE-Konzern 100,00% der Geschäftsanteile an der WhiteWall Media GmbH, Frechen und ihrem 100%igen Tochterunternehmen Whitewall USA Inc, Delaware erworben („WhiteWall-Gruppe“).

Der Kaufpreis betrug EUR 32,8 Mio. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert am Tag des Erwerbs angesetzt. Unter Berücksichtigung eines den erworbenen Gesellschaften zuzurechnenden Nettovermögens von EUR 2,9 Mio. sowie der im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten sonstigen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von EUR 11,9 Mio. ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 18,0 Mio.

Aufgrund der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen des Unternehmenserwerbs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CEWE-Konzerns sowie der Ermessensspielräume bei der Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellte dieser Unternehmenserwerb im Rahmen unserer Prüfung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Die Angaben des CEWE-Konzerns zu dem Unternehmenserwerb sind in den Abschnitten A3 Konsolidierungskreis und A4 Konsolidierungsgrundsätze des Konzernanhangs enthalten.

Prüferische Reaktion

Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung des Unternehmenserwerbs haben wir zunächst die vertraglichen Vereinbarungen eingesehen und nachvollzogen. Wir haben beurteilt, ob der Zeitpunkt des Erwerbs im vorliegenden Konzernabschluss zutreffend berücksichtigt worden ist.

Ferner haben wir die Abgrenzung des Kaufpreises sowie die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt beurteilt. Soweit dabei angesetzte beizulegende Zeitwerte auf der Basis von Bewertungsmodellen ermittelt wurden, haben wir die Angemessenheit und zutreffende Anwendung der Modelle, die Plausibilität der dabei vorgenommenen Annahmen über die zugrunde gelegten Parameter, insbesondere über zukünftige Zahlungsströme, Zinssätze und Wachstumsraten, gewürdigt. Darüber hinaus haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben nachvollzogen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » auf die in Abschnitt „Nachhaltigkeit“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesene, gesondert veröffentlichte zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung,
- » die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung,
- » die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- » den Corporate Governance Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex und
- » die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

» identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- » holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- » beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. September 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der CEWE Stiftung & Co. KGaA tätig. Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APRVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Tobias Härle.

Hamburg, 18. März 2020

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sabath

Wirtschaftsprüfer

Härle

Wirtschaftsprüfer

DIE CEWE-GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

NEUMÜLLER CEWE COLOR STIFTUNG

Kuratorium

- » Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)
- » Otto Korte, Oldenburg (stellv. Vorsitzender)
- » Helmut Hartig, Oldenburg
- » Dr. Kay Hafner, Essen (seit 1. Januar 2019)
- » Matthias Peters, Hamburg
- » Katharine Le Thierry (seit 1. Januar 2019)

Vorstand

- » Dr. Christian Friege, Oldenburg (Vorsitzender)
- » Patrick Berkhouwer, Bremen
- » Dr. Reiner Fageth, Oldenburg
- » Carsten Heitkamp, Oldenburg
- » Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg
- » Thomas Mehls, Oldenburg
- » Frank Zweigle, Oldenburg

CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

Aufsichtsrat

- » Otto Korte, Oldenburg (Vorsitzender)
Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und
Partner der Anwaltskanzlei Hühne Klotz & Partner mbH, Oldenburg
- » Paolo Dell'Antonio, Braunschweig
Sprecher des Vorstandes der Wilh. Werhahn KG, Neuss
- » Patricia Geibel-Conrad, Leonberg (seit 6. Juni 2018)
Wirtschaftsprüferin/Steuerberaterin in eigener Praxis,
Unternehmensberatung
- » Prof. Dr. Christiane Hipp, Berlin
Amtierende Präsidentin und Vizepräsidentin für Forschung
und wissenschaftlichen Nachwuchs, Professorin
(Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg)
- » Corinna Linner, Baldham (bis 6. Juni 2018)
Wirtschaftsprüfer und Dipl.-Ökonom
- » Dr. Birgit Vemmer, Bielefeld (seit 6. Juni 2018)
Managementberaterin und Coach
- » Dr. Hans-Henning Wiegmann, Schlagenbad
Dipl.-Kaufmann
- » Vera Ackermann, Hude (bis 6. Juni 2018)
Ehemalige Gewerkschaftssekretärin der Industriegewerkschaft Bergbau,
Chemie, Energie (IG BCE), Oldenburg

- » Petra Adolph, Hannover
Gewerkschaftssekretärin der Industriegewerkschaft Bergbau,
Chemie, Energie (IG BCE), Oldenburg
- » Marion Gerdes, Berne
Industriekauffrau/Leiterin Personal der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Insa Lukaßen, Oldenburg
Abteilungsleitung Mailorder-Versand der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Alexander Oyen, Bremen (seit 6. Juni 2018)
Bezirksleiter Industriegewerkschaft Bergbau,
Chemie, Energie (IG BCE), Oldenburg
- » Markus Schwarz, Oldenburg (stellvertretender Vorsitzender)
Freigestelltes Betriebsratsmitglied der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg
- » Elwira Wall, Hatten
Projektleitung DMS-System, Datenschutz der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Persönlich haftende Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA

- » Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Oldenburg

5

WEITERE INFORMATIONEN

174 ABSCHLUSS CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

174 Gewinn- und Verlustrechnung der CEWE Stiftung & Co. KGaA

175 Bilanz der CEWE Stiftung & Co. KGaA

177 MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

183 BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

185 FINANZKALENDER

186 IMPRESSUM

ABSCHLUSS CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA für das Geschäftsjahr 2019 (ermittelt nach HGB)

in TEuro

	2018	2019
Umsatzerlöse	338.323	358.459
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	54	94
Andere aktivierte Eigenleistungen	102	169
Sonstige betriebliche Erträge	10.953	6.559
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-69.094	-71.089
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-19.143	-19.776
	-88.237	-90.865
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-76.386	-81.300
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.417	-17.843
	-92.803	-99.143
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-20.038	-19.960
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-101.985	-105.018
Erträge aus Beteiligungen	7.653	8.754
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	835	694
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.040	1.194
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.244	-1.849
Erträge aus Gewinnabführung	583	425
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	54.236	59.513
Ergebnis vor Ertragsteuern	54.236	59.513
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-18.222	-18.700
Ergebnis nach Steuern	36.014	40.813
Sonstige Steuern	-89	-157
Jahresüberschuss	35.925	40.656
Verbleibender Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	129	102
Bilanzgewinn	36.054	40.758

BILANZ DER CEWE STIFTUNG & CO. KGAA

zum 31. Dezember 2019 (ermittelt nach HGB)

in TEuro

AKTIVA	2018	2019
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.470	9.438
Geschäfts- oder Firmenwert	11	8
Geleistete Anzahlungen	401	120
	6.882	9.562
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.208	34.952
Technische Anlagen und Maschinen	43.885	42.226
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.564	7.764
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	601	1.177
	87.258	86.119
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	83.487	100.239
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	62.884	73.808
Beteiligungen	5.729	5.384
Sonstige Ausleihungen	205	246
	152.305	179.677
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.003	12.777
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	136	231
Fertige Erzeugnisse und Waren	421	436
	13.560	13.444
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.692	50.899
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	132.289	161.583
Sonstige Vermögensgegenstände	7.696	8.057
	198.677	220.539
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.589	14.017
Rechnungsabgrenzungsposten	2.385	2.839
	471.656	526.198

in TEuro

PASSIVA	2018	2019
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	19.240	19.279
Nennbetrag eigene Aktien	- 270	- 229
Ausgegebenes Kapital	18.970	19.050
Kapitalrücklage	76.679	77.836
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	1.534	1.534
Andere Gewinnrücklagen	150.499	172.678
	152.033	174.212
Bilanzgewinn	36.054	40.758
	283.736	311.856
Sonderposten für Investitionszuschüsse	238	215
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.504	19.392
Steuerrückstellungen	5.834	4.620
Sonstige Rückstellungen	27.224	28.751
	49.562	52.763
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.046	385
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	514	589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.109	30.203
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83.250	113.754
Sonstige Verbindlichkeiten	16.983	16.263
	137.902	161.194
Rechnungsabgrenzungsposten	218	170
	471.656	526.198

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IM GESAMTJAHR

in Mio. Euro

	2012	2013	2014	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹	2018	2019
Umsatzerlöse	507,2	536,2	523,8	554,2	593,1	599,4	649,3	714,9
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,1	0,3	0,2	0,4	-0,5	0,1	-0,1	0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,1	1,0	0,9	0,9	0,8	0,9	1,1	1,0
Sonstige betriebliche Erträge	29,7	24,6	21,4	19,6	20,8	23,2	25,0	22,1
Materialaufwand	-185,6	-190,0	-162,7	-162,2	-168,6	-168,4	-177,1	-185,5
Rohergebnis	352,4	372,2	383,6	412,8	445,6	455,1	498,2	552,7
Personalaufwand	-122,4	-129,9	-135,9	-143,7	-153,4	-160,3	-175,8	-194,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-164,7	-175,4	-181,7	-194,0	-201,9	-205,5	-226,9	-243,3
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	65,3	66,8	66,0	75,1	90,3	89,3	95,5	114,6
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-37,0	-37,9	-33,5	-38,7	-43,3	-40,1	-39,9	-56,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)¹	28,3	28,9	32,6	36,4	47,0	49,2	55,7	57,8
Finanzerträge	–	0,3	0,4	0,4	0,9	0,5	0,7	0,1
Finanzaufwendungen	–	-2,2	-1,4	-0,9	-1,7	-0,8	-1,1	-3,7
Finanzergebnis	-2,2	-1,9	-1,0	-0,5	-0,9	-0,4	-0,4	-3,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	26,1	27,1	31,5	35,9	46,2	48,9	55,3	54,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7,3	-4,8	-10,1	-14,1	-16,6	-16,0	-17,0	-21,6
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	18,8	22,3	21,4	21,8	29,6	32,8	38,2	32,7
Gewinn/Verlust nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	–	–	–	–	–	–	-1,9	-0,9
Ergebnis nach Steuern	18,8	22,3	21,4	21,8	29,6	32,8	36,3	31,8

1 Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

CASH FLOW IM GESAMTJAHR

in Mio. Euro

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	51,4	48,3	71,2	59,6	93,0	72,4	78,7	102,1
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-45,8	-35,1	-43,1	-55,2	-46,6	-70,2	-76,2	-67,2
Free-Cash Flow	5,5	13,1	28,1	4,4	46,4	2,2	2,5	34,9
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-23,2	-12,3	-14,5	-10,3	-19,8	-11,7	-13,4	-30,7
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	-17,7	0,8	13,6	-5,9	26,7	-9,5	-10,9	4,3

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IM VIERTEN QUARTAL

in Mio. Euro

	Q4 2012	Q4 2013	Q4 2014	Q4 2015 ¹	Q4 2016 ¹	Q4 2017 ¹	Q4 2018	Q4 2019
Umsatzerlöse	178,2	191,2	194,8	215,8	228,5	234,5	260,5	291,7
Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-0,1	0,2	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0	0,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,4	0,4	0,3	0,2	0,3	0,2	0,6	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	10,3	7,8	9,0	6,1	7,0	9,2	7,1	7,1
Materialaufwand	-59,5	-56,0	-52,4	-55,2	-55,7	-57,1	-60,3	-63,2
Rohergebnis	129,3	143,6	151,7	167,1	180,2	187,2	207,8	236,5
Personalaufwand	-34,2	-36,6	-40,3	-42,6	-45,5	-47,7	-52,3	-60,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56,8	-61,5	-65,1	-70,7	-75,8	-79,5	-87,2	-99,8
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	38,4	45,4	46,3	53,8	58,8	60,0	68,3	76,0
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9,4	-11,8	-9,0	-13,0	-15,9	-13,9	-10,3	-17,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)¹	29,0	33,6	37,3	40,8	42,9	46,1	58,1	59,0
Finanzerträge	–	0,1	0,1	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0
Finanzaufwendungen	–	-0,9	-0,3	-0,4	-1,3	-0,6	-0,2	-2,8
Finanzergebnis	-0,4	-0,7	-0,2	0,0	-1,3	-0,6	-0,1	-2,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	28,5	32,9	37,2	40,8	41,7	45,5	57,9	56,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6,4	-5,1	-11,3	-15,4	-16,9	-14,8	-18,1	-23,2
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	22,1	27,7	25,9	25,3	24,8	30,7	39,8	33,1
Gewinn/Verlust nach Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	–	–	–	–	–	–	-0,6	-0,2
Ergebnis nach Steuern	22,1	27,7	25,9	25,3	24,8	30,7	39,2	32,9

1 Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

CASH FLOW IM VIERTEN QUARTAL

in Mio. Euro

	Q4 2012	Q4 2013	Q4 2014	Q4 2015	Q4 2016	Q4 2017	Q4 2018	Q4 2019
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	48,5	41,1	48,3	49,1	59,6	67,6	77,0	93,0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-10,8	-10,7	-16,2	-11,2	-15,7	-13,3	-8,6	-11,9
Free-Cash Flow	37,7	30,4	32,1	37,9	44,0	54,3	68,4	81,2
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-31,2	-24,1	-16,3	-26,4	-10,8	-29,2	-53,3	-61,4
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	6,4	6,3	15,8	11,5	33,2	25,1	15,0	19,8

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

KONZERN-BILANZ

in Mio. Euro

AKTIVA	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Sachanlagen	101,2	98,6	102,5	108,6	124,5	148,1	160,2	221,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4,5	4,3	5,0	5,1	4,9	17,9	17,6	17,2
Geschäfts- oder Firmenwerte	28,5	25,4	25,4	32,7	25,8	25,8	59,7	77,8
Immaterielle Vermögenswerte	21,8	20,0	19,3	23,6	19,2	14,1	28,5	39,0
Finanzanlagen	0,3	1,2	3,3	4,3	6,2	6,8	6,9	5,6
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	2,1	1,6	1,1	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,4	1,5	2,9	1,6	0,5	0,4	1,3	1,5
Übrige sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	0,2	0,2	0,2	0,4	0,6	0,6	0,3	0,7
Aktive latente Steuern	8,4	9,4	8,1	7,3	6,8	7,8	12,3	14,2
Langfristige Vermögenswerte	167,5	162,0	167,8	184,1	188,6	221,5	286,7	377,0
Vorräte	62,7	59,1	48,9	50,7	49,4	50,3	49,0	48,4
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72,2	88,8	84,3	90,4	84,2	84,5	92,9	91,2
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1,6	2,1	1,8	1,1	1,3	1,5	2,7	1,5
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3,2	3,0	3,0	2,5	3,0	2,4	3,4	5,3
Übrige sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	4,7	3,8	4,9	5,7	5,5	5,6	9,5	8,6
Liquide Mittel	13,4	14,0	27,7	21,7	48,6	38,8	28,1	32,4
	157,7	170,8	170,5	172,1	191,9	183,1	185,5	187,3
Vermögenswerte klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	0,2	1,0	1,3	1,2	0,5	1,4	0,0	3,0
Kurzfristige Vermögenswerte	157,9	171,8	171,9	173,3	192,4	184,5	185,5	190,2
	325,4	333,9	339,7	357,3	381,0	406,1	472,2	567,3

in Mio. Euro

PASSIVA	2012	2013	2014	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹	2018	2019
Gezeichnetes Kapital	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,3
Kapitalrücklage	56,2	56,6	69,3	70,2	71,2	73,1	75,3	76,5
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	-23,9	-23,4	-8,5	-7,5	-8,5	-7,9	-7,2	-6,7
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	80,7	90,3	93,6	104,3	121,5	140,6	166,8	180,6
Eigenkapital	132,2	142,8	173,6	186,3	203,4	225,0	254,2	269,8
Langfristige Rückstellungen für Pensionen	17,4	17,9	21,9	22,9	25,5	27,2	29,2	35,5
Langfristige passive latente Steuern	4,1	3,3	2,8	4,1	2,9	1,5	2,9	3,5
Langfristige übrige Rückstellungen	0,5	0,4	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23,5	4,2	2,7	1,8	0,0	0,0	1,1	1,1
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	–	–	–	–	–	–	–	52,5
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4,2	3,0	0,0	0,0	0,2	0,1	1,6	1,9
Langfristige übrige Verbindlichkeiten	0,3	0,2	0,2	0,5	0,5	0,5	0,6	0,5
Langfristige Schulden	50,0	29,0	27,8	29,5	29,1	29,4	35,4	95,4
Kurzfristige Steuerschulden	3,0	4,2	4,5	7,7	12,6	5,9	8,2	7,5
Kurzfristige übrige Rückstellungen	2,6	4,2	3,3	2,9	3,5	3,5	3,5	6,3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8,0	26,1	1,6	4,9	0,2	1,6	2,7	0,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	–	–	–	–	–	–	–	10,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102,2	101,1	96,1	90,9	96,1	95,9	112,7	113,6
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4,5	3,9	3,6	0,3	1,5	1,3	10,2	11,2
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten	22,9	22,7	29,2	34,8	34,6	43,5	45,4	51,6
	143,2	162,1	138,2	141,6	148,4	151,7	182,6	201,6
Verbindlichkeiten klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	–	–	–	–	–	–	–	0,5
Kurzfristige Schulden	143,2	162,1	138,2	141,6	148,4	151,7	182,6	202,1
	325,4	333,9	339,7	357,3	381,0	406,1	472,2	567,3

1 Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

MEHRJAHRES-ÜBERSICHT

KENNZAHLEN

Volumen und Mitarbeiter

		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Digitalfotos	in Mio. Stück	2.298,9	2.252,9	2.203,9	2.164,1	2.176,2	2.128,1	2.185,0	2.363,7
Fotos von Filmen	in Mio. Stück	162,3	114,4	88,6	70,7	56,0	47,0	41,1	37,5
Fotos gesamt	in Mio. Stück	2.461	2.367	2.293	2.235	2.232	2.175	2.226	2.401
CEWE FOTOBUCH Exemplare	in Mio. Stück	5,6	5,8	5,9	6,0	6,2	6,0	6,2	6,6
Mitarbeiter (Durchschnitt)	auf Vollzeit umgerechnet	3.305	3.228	3.219	3.420	3.496	3.589	3.900	4.165
Mitarbeiter (Stichtagsbetrachtung)	auf Vollzeit umgerechnet	3.895	3.781	3.675	3.698	3.967	4.103	4.199	4.371

Ertrag

		2012	2013	2014	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹	2018	2019
Umsatz	in Mio. Euro	507,2	536,2	523,8	554,2	593,1	599,4	649,3	714,9
EBITDA	in Mio. Euro	66,1	66,8	66,0	75,1	90,3	89,3	95,5	114,6
EBITDA-Marge	in % vom Umsatz	13,0	12,5	12,6	13,6	15,2	14,9	14,7	16,0
EBIT	in Mio. Euro	28,3	28,9	32,6	36,4	47,0	49,2	55,7	57,8
EBIT-Marge	in % vom Umsatz	5,6	5,4	6,2	6,6	7,9	8,2	8,6	8,1
Restrukturierungsaufwand	in Mio. Euro	0,0	3,3	0,0	1,0	0,2	0,0	0,0	5,0
EBIT vor Restrukturierung	in Mio. Euro	28,3	32,2	32,6	37,4	47,2	49,2	55,7	62,8
EBT	in Mio. Euro	26,1	27,1	31,5	35,9	46,2	48,9	55,3	54,3
Ergebnis nach Steuern	in Mio. Euro	18,8	22,3	21,4	21,8	29,6	32,8	36,3	31,8

1 Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

Kapital

		2012	2013	2014	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹	2018	2019
Bilanzsumme	in Mio. Euro	325,4	333,9	339,7	357,3	381,0	406,1	472,2	567,3
Capital Employed (CE)	in Mio. Euro	190,3	197,9	203,0	220,7	232,8	292,3	292,3	377,1
Eigenkapital	in Mio. Euro	132,2	142,8	173,6	186,3	203,4	225,0	254,2	269,8
Eigenkapitalquote	in % von Bilanzsumme	40,6	42,8	51,1	52,1	53,4	55,4	53,8	47,6
Netto-Finanzschulden	in Mio. Euro	18,1	16,3	-23,5	-15,0	-48,5	-37,2	-24,2	32,6
ROCE (vorhergehende 12 Monate)	in % vom durchschnittlichen Capital Employed	14,5	15,0	16,8	17,2	21,4	20,3	18,5	15,0

1 Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

Aktie

		2012	2013	2014	2015 ¹	2016 ¹	2017 ¹	2018	2019
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	in Stück	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020	7.400.020
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in Euro	2,87	3,36	3,07	3,05	4,12	4,54	5,01	4,38
Jahresendkurs	in Euro	31,04	42,75	51,51	54,61	84,57	88,05	62,10	105,80
Dividende pro Aktie	in Euro	1,45	1,50	1,55	1,60	1,80	1,85	1,95	2,00 ²
Dividendenrendite auf den Jahresendkurs	in %	4,67	3,51	3,01	2,93	2,10	2,10	3,14	1,89

1 Die Vergleichszahlen wurden angepasst (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt A).

2 Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat an die Hauptversammlung am 10. Juni 2020

BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

INLAND

Oldenburg

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Meerweg 30 – 32
D – 26133 Oldenburg
Tel. +49 (0) 441/4 04 – 0
Fax +49 (0) 441/4 04 – 421

Dresden

SAXOPRINT GmbH
Enderstraße 92c
D – 01277 Dresden
Tel. +49 (0) 351/2044 – 300
Fax +49 (0) 351/2044 – 322

Frechen

WhiteWall Media GmbH
Europaallee 59
D – 50226 Frechen
Tel. +49 (0) 30/22 38 14 62

Mönchengladbach

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Erftstraße 40
D – 41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 2166/8 53 – 0
Fax +49 (0) 2166/8 53 – 109

Münster

viaprinto.de
c/o CEWE Stiftung & Co. KGaA
Martin-Luther-King-Weg 30a
D – 48155 Münster
Tel. +49 (0) 251/97920 – 200
Fax +49 (0) 251/97920 – 220

Berlin

WhiteWall Media GmbH
Ernst-Reuter-Platz 2
10587 Berlin
Tel. +49 (0) 30/22 38 14 62

Freiburg

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Freiburger Straße 20
D – 79427 Eschbach
Tel. +49 (0) 7634/505 – 0
Fax +49 (0) 7634/505 – 250

Berlin

LASERLINE GmbH
Scheringstraße 1
13355 Berlin
Tel. +49 (0) 30/46 70 96 – 0
Fax +49 (0) 30/46 70 96 – 6

München

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Cewe-Straße 1 – 3
D – 82110 Germering
Tel. +49 (0) 89/8 40 07 – 0
Fax +49 (0) 89/8 40 07 – 30

Bad Kreuznach

DeinDesign GmbH
Otto-Meffert-Straße 3
D – 55543 Bad Kreuznach
Tel. +49 (0) 671/970 80 70
Fax +49 (0) 671/970 80 71

AUSLAND

CEWE Danmark

Søren Frichs Vej 38K
DK – 8230 Åbyhøj
Tel. +45/86 99 14 22
Fax +45/86 99 24 33

CEWE Belgium N.V.

Generaal De Wittelaan 9/b9
B – 2800 Mechelen
Tel. +32 15/29 56 00
Fax +32 15/29 56 99

CEWE S.A.S.

Immeuble Equinox
21, allées de l'Europe
92110 Clichy
Tel. +33/1 80 21 04 50
Fax +33/1 80 21 04 48

CEWE S.A.S.

Z.A. de la Croix Rouge
F – 35770 Vern-sur-Seiche (Rennes)
Tel. +33/2 99 04 85 – 85
Fax +33/2 99 04 85 – 89

CEWE S.A.S.

Z.A.E. des Trois Ponts
F - 34690 Fabrègues (Montpellier)
Tel. +33/4 67 07 01 80
Fax +33/4 67 07 01 90

**Stardust Media And Communication,
S.A.S. (Cheerz)**

7, rue de Bucarest
F - 75008 Paris

CEWE Nederland B.V.

Industrieweg 73
NL - 8071 CS Nunspeet
Tel. +31/3 41 25 53 - 55
Fax +31/3 41 25 53 - 33

CEWE Norge AS

Postboks 4, Bjørndal
NO - 1214 Oslo
Tel. +47/66 82 26 60

CEWE Fotovertriebsgesellschaft mbH

Karl-Farkas-Gasse 22
A - 1030 Wien
Tel. +43/1/934 69 65

CEWE Sp. zo. o.

ul. Strzelecka 11
PL - 47230 Kedzierzyn-Koźle
Tel. +48/77/ 40 63 - 000
Fax +48/77/ 40 63 - 025

CEWE AG

Hochbordstrasse 9
CH - 8600 Dübendorf (Zürich)
Tel. +41/1 802 90 - 30
Fax +41/1 802 90 - 40

CEWE Sverige AS

Norra Hamngatan 40
SE - 411 06 Göteborg
Tel. +46/031 61 94 45

CEWE a.s.

Galvaniho 716
SK - 82104 Bratislava
Tel. +421/2/68 20 44 11
Fax +421/2/68 20 44 23

CEWE COLOR a.s.

Kloknerova 2278/24
CZ - 14800 Prag 4
Tel. +420/2/7207 1111
Fax +420/2/7293 7346

CEWE Magyarország Kft.

Béke ut 21 - 29
H - 1135 Budapest
Tel. +36/1/451 1088
Fax +36/1/238 07 09

CEWE Ltd

Unit 4, Spartan Close,
Titan Business Centre,
Tachbrook Park,
UK - Warwick CV34 6RR
Tel. +44 19 26 463 100
Fax +44 19 26 463 101

 **siehe Übersichtskarte mit allen Standorten Seite 4**

Vertriebsansprechpartner:

 <https://company.cewe.de/de/ueber-uns/unternehmensgruppe.html>
unter Vertriebs- und Produktionsstandorte

FINANZKALENDER

(SOWEIT TERMINIERT)

12.05.2020 Veröffentlichung Zwischenmitteilung
Q1 – 2020

12.05.2020 Pressemitteilung zur Zwischenmitteilung
Q1 – 2020

10.06.2020 Hauptversammlung 2020

06.08.2020 Veröffentlichung Zwischenbericht
Q2 – 2020

06.08.2020 Pressemitteilung zum Zwischenbericht
Q2 – 2020

22.09.2020 Berenberg & Goldman Sachs German Corporate
Conference 2020, München

23.09.2020 Baader Investment Conference 2020,
München

12.11.2020 Veröffentlichung Zwischenmitteilung
Q3 – 2020

12.11.2020 Pressemitteilung zur Zwischenmitteilung
Q3 – 2020

16.11.2020 Deutsches Eigenkapitalforum 2020,
Frankfurt

Darüber hinaus finden Sie aktuelle Termine im Internet auf

 company.cewe.de

IMPRESSUM

Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Meerweg 30 - 32
D - 26133 Oldenburg

Telefon: +49 4 41/404 - 0
Fax: +49 4 41/404 - 421

 www.cewe.de
info@cewe.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg

Fotos

Titel: Reza Vahdati „Baseball Hold“
S. 8: Richard Whitson „Catching Some Morning Air“
S. 26: Volker Sander „In the Middle“
S. 97: Teresa Comes „Silence“
Alle weiteren Fotos: CEWE Stiftung & Co. KGaA,
Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Fuhrentwiete 12
D - 20355 Hamburg

Gelegentlich wird im Bericht von Mitarbeitern
gesprochen. Dies dient zur Vereinfachung
der Lesbarkeit und schließt alle Geschlechter ein.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Telefon: +49 4 41/404 - 22 88
Fax: +49 4 41/404 - 421

IR@cewe.de

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist Mitglied im
Deutschen Investor Relations Kreis e.V.

ab
7,95 €*



mein **cewe** fotobuch

[cewe.de](https://www.cewe.de)

* Unverbindliche Preisempfehlung. Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis.
Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Versandkosten (Ggf. auch bei Filialabholung
anfallend) gemäß Preisliste. Weitere Informationen unter www.cewe.de/preise
Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg